

Kategorie	Beschreibung	Betrag	Anmerkung
I	...	10.000	...
II	...	15.000	...
III	...	20.000	...
IV	...	25.000	...
V	...	30.000	...
VI	...	35.000	...

Spezialetat.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			Provincial-	ausschusses.	1886/88.	
			„	„	„	„
A. Provinziallandtag.						
I.	1	Kosten des Provinziallandtages	40 000	—	25 000	—
	2	Unterstützung der Wittve des früheren Landtags-Kastellan Pesch zu Düsseldorf	180	—	180	—
Summe Titel I			40 180	—	25 180	—
B. Provinzialauschuß und Provinzialrath.						
II.	1	Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialaus- schusses	15 000	—	12 000	—
	2	Dispositionsfonds des Provinzialauschusses	3 000	—	2 000	—
	3	Diäten und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrathes Summe Titel II	4 000	—	—	—
Summe Titel II			22 000	—	14 000	—
III. C. Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde.						
Befoldungen.						
A. Landes-Direktor.						
	1	für denselben Gehalt	12 000	—	12 000	—
		Desgleichen persönliche, pensionsberechtigte Zulage	4 000	—	4 000	—
B. Ober-Beamte.						
	2	Vier Landesräthe: 2 zu 7800 R. =	15 600	—	15 600	—
		1 „ 6600 „ =	6 600	—	6 600	—
		Demselben persönliche, pensionsberechtigte Zulage	600	—	600	—
		1 zu 6000 R. =	6 000	—	6 000	—
Zu übertragen			44 800	—	42 700	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
15 000	—	—	—	Es haben betragen die Kosten des 31. Rheinischen Provinziallandtags 37 194,67 R. Desgleichen des 32. 31 570,65 „ zusammen 68 765,32 R. oder durchschnittlich 34 382,66 R. Die Kosten des 33. Rheinischen Provinzial- landtags haben 28 835,18 R. betragen. Mit Rücksicht auf die Erhöhung der Mitgliederzahl des Provinziallandtags ist der Credit auf 40 000 R. normirt, worunter eine Summe von 1000 R. zur Disposition des Vorsitzenden des Provinziallandtages.
—	—	—	—	
15 000	—	—	—	Nach den bei dem hiesigen Oberbürgermeisteramte eingezogenen Erkundigungen besteht die Bedürftigkeit der jetzt 69 Jahre alten Wittve Pesch unverändert fort; es wird daher die Weitergewährung der Unterstützung für die Dauer der Wittve- periode beantragt.
3 000	—	—	—	K Ausgabe pro 1885/86 9 812,30 R. „ 1886/87 9 913, „ zusammen 19 725,30 R. oder durchschnittlich 9862,65 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 12 861,45 R. betragen.
1 000	—	—	—	Mit Rücksicht darauf, daß an Stelle der verstorbenen Mitglieder jetzt Stell- vertreter einzuberufen sind, ist der Credit auf 15 000 R. erhöht. K Ausgabe pro 1885/86 610,80 R. „ 1886/87 1 370,40 „ zusammen 1 981,20 R. oder durchschnittlich 990,60 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 340 R. betragen.
4 000	—	—	—	Es sind 3000 R. vorgesehen, worunter 1000 R. zur Disposition des Vor- sitzenden des Provinzialauschusses.
8 000	—	—	—	Zu vergleichen §. 100 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Kußerdem Dienstwohnung. Bisheriges Einkommen.
—	—	—	—	Zeitige Stelleninhaber: Landesrath von Wehen, Gehalt pro 1886/88 7 200 R. „ „ Klausemer, „ „ 1886/88 6 000 „ Stelleninhaber: Landesrath Adams.
2 100	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Brandts, Gehalt pro 1886/88 5400 R.
2 100	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
III.		Uebersatz	94 825		91 500	
		E. Bureaubeamte.				
	8	Für zwei Landes-Sekretäre	8 520			
	9	Für den Rechnungs-Revisor	4 320		38 770	
	10	Gehaltsverhöhung für diese 3 Beamten am 1. April 1890 (cfr. Nr. 10) 3×60 M. = 180 M., die Hälfte . . .	90			
	11	Für 10 Sekretaire	29 550			
	12	Gehaltsverhöhung für 10 Sekretäre am 1. April 1890 (cfr. Nr. 10) 10×100 M. = 1000 M., die Hälfte . . .	500			
	13	Für 4 Registratoren	9 300			
					13 850	
	14	Für 7 Sekretariats-Assistenten	12 050			
	15	Gehaltsverhöhung für diese 11 Beamten am 1. April 1890 (cfr. Nr. 10) 11×50 = 550 M., die Hälfte . . .	275			
		Zu übertragen	159 430		144 120	

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
8 125		4 800
		Es sollen beziehen: Landes-Sekretär Müller 4200 M. und 60 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 4 320 M. Die zweite Landes-Sekretärsstelle soll dem bisherigen Sekretär Hecker mit 4 200 „ übertragen werden. Summe 8 520 M.
4 210		Zeitiger Stelleninhaber: Braun, Gehalt 4200 M. und 60 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat.
		Es sollen erhalten: 1. Sekretär Joneh 3650 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 750 M. 2. Sekretär Bieler 3650 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 750 „ 3. Sekretär Raabberg 2950 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 050 „ 4. Sekretär Debusmann 2900 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 000 „ 5. Sekretär Rheinert 2900 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 000 „ 6. Sekretär Luntzenheimer 2700 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 2 800 „ 7. Sekretär Hey 2700 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 2 800 „ 8. Sekretär Heitigand 2400 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 2 500 „ 9. Sekretär Giese 2400 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 2 500 „ 10. Sekretär Hüpermann (jetziger Sekretariats-Assistent) 2 400 „ Summe 29 550 M.
		Den bisherigen Sekretariats-Assistenten Bösenberg und Krenz, sowie den Ranzlischen Barthel und Rau sollen Registratorenstellen übertragen werden, und zwar dem p. Bösenberg mit 2 400 M. Krenz mit 2 400 „ Barthel mit 2 300 „ und Rau mit 2 200 „ Summe 9 900 M.
7 775		
		Es sollen beziehen: 1. Sekretariats-Assistent Göttemann 1850 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 900 M. 2. Sekretariats-Assistent Herber 1850 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 900 „ 3. Sekretariats-Assistent Meyer 1700 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 750 „ 4. commiff. Sekretariats-Assistent Schuster 1600 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 650 „ 5. commiff. Sekretariats-Assistent Kaiser im Rechnungsrevisionsbüreau 1650 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1 650 „ 6. commiff. Sekretariats-Assistent Stappen 1 600 „ 7. commiff. Sekretariats-Assistent Hammer (das Gehalt von 1600 M. wird seitens der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft gezahlt) 1 600 „ 8. commiff. Sekretariats-Assistent Adersmann 1 000 „ Summe 12 050 M.
		Die sub 6 bis 8 benannten Beamten waren bisher gegen Diktien beschäftigt. Die Assistenten Hüb und Straußen sind als Rentanten an das Landortmen- haus zu Trier bezw. an die Blindenanstalt zu Trier versetzt worden.
20 110		4 800



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			Ausschusses.	1896/98	1896/98	
III.		Uebertrag	159 430	—	144 120	—
		Für einen Assistenten im Rechnungs-Revisions-Bureau . . .	—	—	1 850	—
		F. Kanzleibeamte.				
	16	Für den Kanzlei-Vorsteher	2 200	—	2 475	—
	17	Gehaltserhöhung nach dem Normal-Stat am 1. April 1890 (cfr. Nr. 10) = 75 M., die Hälfte	37 50	—		
	18	Für 2 Kanzlisten	3 000	—	7 150	—
	19	Gehaltserhöhung nach dem seitherigen Normal-Stat für die besetzte Kanzlistenstelle (cfr. Nr. 10), die Hälfte von 50 M.	25	—	—	—
	20	G. Für den Kastellan des Ständehauses und Botenmeister	1 700	—	1 650	—
		Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht. Die Emolumente sind veranschlagt zu 400 M.				
	21	Erhöhung nach dem Normal-Stat am 1. April 1890 (cfr. Nr. 10), die Hälfte von 50 M.	25	—	—	—
		H. Unterbeamte.				
	22	Für 3 Boten Gehalt	3 100	—	3 040	—
		Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Die Emolumente sind veranschlagt zu 340 M. (240 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht).				
	23	Für 2 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	680	—	680	—
	24	Erhöhung nach dem Normal-Stat am 1. April 1890 = 3 × 20 M. = 60 M., die Hälfte mit	30	—	—	—
		Summe Titel III. Befoldungen . . .	170 227 50	—	160 965	—
IV.		Pensionen und Wartegelder.				
	1	Forster, Provinzialrath a. D., Abfindungssumme gemäß Vertrag vom 17. Juli 1877	3 750	—	3 750	—
	2	Freiherr Hugo von Landsberg, Landes-Direktor a. D., auf Grund Vertrags vom 13. Dezember 1882 vom 1. Januar 1883 ab lebenslänglich zu zahlen	4 900	—	4 900	—
	3	Freicks, Secretair a. D.	2 570	—	2 570	—
	4	Sachse, Landesbaurath a. D.	4 500	—	—	—
		Summe Titel IV.	15 720	—	11 220	—

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
20 110	4 800	
—	1 850	Der frühere Stelleninhaber Jägermann soll im Secretariat eine Stelle erhalten. Die Stelle ist dem com. Secretariats-Assistenten Kaiser commissarisch übertragen worden. (zu vergleichen vorstehende Position).
—	237 50	Der frühere Stelleninhaber von der Delönig ist als Rentant an die Hebammen-Schule anstalt zu Köln versetzt und die Stelle commissarisch dem Titular Schönerer übertragen worden.
—	4 150	Eine Kanzlistenstelle ist dem seitherigen Kanzleidiaktor Schneider commissarisch mit dem Gehalte von 1600 M. übertragen worden. Die zweite Stelle ist neu zu besetzen. Den im Stat pro 1886/88 ausgeschriebenen Kanzlisten Berthel und Rau sollen Registratorenstellen übertragen werden.
25	—	
50	—	Zeitiger Stelleninhaber Bourrier. 50 M. Erhöhung nach dem Normal-Stat.
25	—	
60	—	Es sollen bezichen: 1. Bote Schmidt 1 020 M. und 20 M. Erhöhung nach dem Normal-Stat 1 040 M. 2. „ Korfmaier 1 020 „ „ 20 „ „ „ „ „ „ 1 040 „ 3. „ Biedner 1 000 „ „ 20 „ „ „ „ „ „ 1 020 „ zusammen . . . 3 100 M.
—	—	Im Ständehaus kann nur dem als Portier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an 2 Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.
30	—	
20 300	11 037 50	
9 262 50	—	
—	—	
—	—	
—	—	
4 500	—	ad 4. Ist vom 1. October 1886 ab in Ruhestand versetzt.
4 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorjahr		Betrag nach dem Etat pro 1886/87.	
			des Provinzial- auschusses.	des	des	des
V. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Für Hilfsarbeiter im Bürodienst, einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisions-Büreau, in der Kanzlei und im Botendienst. Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien	17 200	—	15 500	—
2		Zu Unterstützungen für Bureau, Kanzlei und Unterbeamte	2 000	—	1 500	—
3		Fortlaufende monatliche Unterstützung von 30 M. an den früher bei der Central-Verwaltungsbehörde beschäftigt gewesenen Kanzlei-Hilfschreiber Kobel	360	—	—	—
		Summe Titel V.	19 560	—	17 000	—
VI. Sächliche Ausgaben.						
1		Diäten und Reisekosten der Beamten	21 000	—	21 000	—
		Summe Titel VI. Nr. 1	21 000	—	21 000	—
Zu Geschäftsbedürfnissen.						
2		a. Zur Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landesdirektor	5 000	—	5 000	—
		Zu übertragen	5 000	—	5 000	—

Titel Nr.		Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
1 700	—	—	—	Kaus dem nebegebachten Etatkredit sind zu befolgen: 1. Diätar Ballbrach, 4 M. pro Tag mit 1 400,— M. 2. Diätar im Rechnungs-Revisionsbüreau, Bleefer, 4 M. pro Tag mit 1 400,— „ 3. Bureau-Diätar Stad, 4 M. pro Tag mit 730,— „ 4. „ Winderger, 2 M. pro Tag mit 1 440,— „ 5. Kanzlei-Diätar Stad, 120 M. monatlich mit 1 277,50 „ 6. „ Kening, 3,50 M. pro Tag mit 1 277,50 „ 7. „ Kiepsig, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „ 8. „ Sicking, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „ 9. „ Tillen, 3,50 „ „ „ „ 1 277,50 „ zusammen 11 690,— M. Außerdem sind die Diätare Boher und Böfen für die Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft beizufügen. An Kopialien sind gezahlt pro 1885/86 . . . 2 923,45 M. 1886/87 . . . 2 618,00 „ zusammen 5 542 05 M. oder durchschnittlich 2771,03 M. Mit Rücksicht auf die stetige Zunahme des Geschäftsganges sind rund 4 500,— „ vorgesehen. Für Annahme eines Hilfsboten beim Kustalle im Boten- und Portierdienst rund 1 100,— „ Summe 17 290,— M.
500	—	—	—	Credit war für die große Zahl der in Betracht kommenden Beamten zu knapp bemessen.
360	—	—	—	Bemüht in der Sitzung des 31. Rheinischen Provinziallandtags vom 3. Dezember 1885 für die Etatsperiode bis zum Zusammentritt des nächsten obern Rheinischen Provinziallandtags. Die Hilfsbedürftigkeit des jezt 79 Jahre alten Kobel besteht in erhöhtem Maße fort.
2 560	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen pro 1886/87 . . . 20 996,38 M. 1887/88 . . . 19 559,80 „ zusammen 40 556,18 M. oder durchschnittlich 20 278,09 M.
—	—	—	—	ad a. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 4 436,95 M. 1886/87 . . . 4 829,17 „ zusammen 9 266,12 M. oder durchschnittlich 4633,06 M. Die Ausgabe pro 1887/88 (einschließlich einmaliger außerordentlicher Beträge für bauliche Veränderungen im Ständehaus und im Dienstwohngebäude) hat 10 622,89 M. betragen. Der bisherige Anjah dürfte beizubehalten sein.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₹	₹	₹	₹
VI.	2	Uebertrag	5 000	—	5 000	—
		b. Feuer-Versicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagel-Versicherungs-Beitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal	620	—	600	—
		c. Zur Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	4 500	—	4 000	—
		d. Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	4 700	—	4 500	—
		e. Druckkosten	5 500	—	5 500	—
		f. Aktenheften und Buchbinder-Arbeiten	3 000	—	2 500	—
		g. Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäfts-Bibliothek	1 000	—	1 000	—
		h. Porto, Fracht- und Telegraphen-Gebühren	11 500	—	11 000	—
		i. Beleuchtung der Büreaus ꝛ.	2 800	—	2 800	—
		k. Heizung der Büreaus ꝛ.	3 300	—	2 900	—
		Zu übertragen	41 920	—	39 800	—

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	
20	—	—	—	ad b. Für das Jahr 1888 sind gezahlt worden: 1. für das Ständehaus 300,— M. 2. „ „ Dienstwohngebäude des Landesdirektors 30,— „ 3. „ „ Inventar incl. Stempel zur Police 178,20 „ 4. „ „ Oberlicht im Sitzungssaal 46,50 „ Summe 614,70 M.
500	—	—	—	ad c. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 5 352,77 M. 1886/87 . . . 3 781,11 „ zusammen 9 133,88 M. oder durchschnittlich 4566,94 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 18 120,74 M. betragen, darunter für anderweitige Ausstattung des Sitzungssaales für den Provinziallandtag über 15 000 M.
200	—	—	—	ad d. Es hat betragen die Ausgabe pro 1885/86 . . . 4 716,07 M. 1886/87 . . . 4 600,92 „ zusammen 9 316,99 M. oder durchschnittlich 4658,49 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 3676,30 M. betragen.
—	—	—	—	ad e. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 6 695,47 M. 1886/87 . . . 4 684,84 „ zusammen 11 380,31 M. oder durchschnittlich 5690,16 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 3283,64 M. betragen. — Kredit von 5500 M. erscheint ausreichend.
500	—	—	—	ad f. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 2 888,09 M. 1886/87 . . . 3 036,62 „ zusammen . . . 5 924,71 M. oder durchschnittlich 2962,36 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 2529,38 M. betragen.
—	—	—	—	ad g. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 864,77 M. 1886/87 . . . 896,81 „ zusammen 1 761,58 M. oder durchschnittlich 880,79 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 864,19 M. betragen. Der bisherige Vorkauf dürfte beizubehalten sein.
500	—	—	—	ad h. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 11 306,78 M. 1886/87 . . . 11 434,21 „ zusammen 22 740,99 M. oder durchschnittlich 11 370,50 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 9378,96 M. betragen.
—	—	—	—	ad i. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 2 878,42 M. 1886/87 . . . 2 580,32 „ zusammen 5 458,74 M. oder durchschnittlich 2729,37 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 2739,66 M. betragen.
400	—	—	—	ad k. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 3 417,75 M. 1886/87 . . . 3 046,01 „ zusammen 6 463,76 M. oder durchschnittlich 3231,88 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 4026,79 M. betragen.
2 120	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			bei	Provincial-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			„	„	„	„
VI.	2	Uebertrag	41 920	—	39 800	—
		l. Reinigung der Büreaus	2 700	—	2 700	—
		m. Wasserzins und sonstige Ausgaben sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter a bis m aufgeführten Positionen übertragen sich gegenseitig.)	980	—	500	—
		Summe Titel VI. Nr. 2 . . .	45 600	—	43 000	—
	3	Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	1 000	—	1 000	—
		Hierzu Summe Titel VI. Nr. 2 . . .	45 600	—	43 000	—
		und „ „ VI. Nr. 1 . . .	21 000	—	21 000	—
		Summe Titel VI.	67 600	—	65 000	—
VII.		Sonstige Ausgaben.				
		Zur Disposition des Landtags-Marschalls	—	—	1 000	—
	1	„ „ „ Landesdirektors	1 000	—	1 000	—
	2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben sowie zur Abrundung	1 712	50	1 500	—
		Summe Titel VII.	2 712	50	3 500	—
		Hierzu „ „ VI.	67 600	—	65 000	—
		„ „ „ V.	19 560	—	17 000	—
		„ „ „ IV.	15 720	—	11 220	—
		„ „ „ III.	170 227	50	160 965	—
		„ „ „ II.	22 000	—	14 000	—
		„ „ „ I.	40 180	—	25 180	—
		Summe der Ausgabe	338 000	—	296 865	—
		Die Einnahme beträgt	338 000	—	296 865	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
2 120	—	—	—	ad l. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 2 834,65 M. 1886/87 . . . 2 693,05 „ zusammen 5 527,70 M. oder durchschnittlich 2763,85 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 3079,64 M. betragen.
480	—	—	—	ad m. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 1 148,75 M. 1886/87 . . . 778,10 „ zusammen 1 926,85 M. oder durchschnittlich 963,43 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 794,91 M. betragen.
2 600	—	—	—	
—	—	—	—	ad 3. Gemäß Beschluß des Provinzialverwaltungsraths in der Sitzung vom 1./4. Juni 1880 ist die Einführung einer Dienstkleidung für den Botenmeister und die Boten beschlossen worden. Die Dienstkleidungen kosten: ein verpackter Rock . . . 63 M. eine Hose 26 „ eine Mütze 6 „ und ein Paletot 90 „ In der Voraussetzung, daß jedes Jahr ein Rock, eine Hose und eine Mütze, sowie etwa alle 2 Jahre ein Paletot beschafft werden muß, sind 63 + 26 + 6 oder 95 × 5 = 475 M. und 5 × 90 M. zur Hälfte oder 225 „ zusammen 700 M. für die Dienstkleidung erforderlich. Bei Rücksicht darauf, daß diese Summe nur für die Beschaffung des Allernothwendigsten reichen würde, ist der höhere Betrag von 1000 M. angesetzt. Es ist hierbei auch auf die Beschaffung für den bei der Landesbank der Rheinprovinz fungirenden Boten mit Rücksicht genommen, da die Beschaffung der Kleidung in einer gemeinsamen Uebersetzung erfolgt, der Kassenbote aber auch Dienste für die Centralbehörde miltelbesorgt.
2 600	—	—	—	
2 600	—	—	—	Es jezt betrug der Dispositions-Kredit des Landtags-Marschalls 1000 M.
—	—	1 000	—	
—	—	—	—	
212 50	—	—	—	ad 2. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 656,94 M. 1886/87 . . . 2 825,87 „ zusammen 3 482,81 M. oder durchschnittlich 1741,10 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 830,05 M. betragen.
212 50	—	1 000	—	
2 600	—	—	—	
2 560	—	—	—	
4 500	—	—	—	
9 262 50	—	—	—	
8 000	—	—	—	
15 000	—	—	—	
42 135	—	1 000	—	
41 135	—	—	—	
41 135	—	—	—	Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Wittwen- und Waisenkasse der

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	noch dem	pro	1886/88.
			Provinzial-	Stat pro	1886/88.	
			aus-	1886/88.		
			schußes.	1886/88.		
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der Beamten der Rheinischen Provinzial-Verwaltung, und zwar:				
	1	der Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial-Institute und Provinzial-Straßenverwaltung	7 500	7 000		
	2	der Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	850	700		
	3	der Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	1 300	1 050		
		Summe Titel I.	9 650	8 750		
II.		Jährlicher Zuschuß von 2% der jährlichen pensionsfähigen und beitragspflichtigen Dienstseinkommen, Pensionen und Wartegelder der Beamten der Rheinischen Provinzial-Verwaltung, und zwar für:				
	1	die Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial-Institute und der Provinzialstraßen-Verwaltung	10 000	8 500		
	2	die Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	1 050	866		
	3	die Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	1 650	1 228		
		Summe Titel II.	12 700	10 594		
III.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	2 986	1 380		
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	14	26		
		Summe Titel IV. per se.				
		Dierzu " " III.	2 986	1 380		
		" " " II.	12 700	10 594		
		" " " I.	9 650	8 750		
		Summe der Einnahme	25 350	20 750		

Beamten der Rheinischen Provinzialverwaltung.

Titel.		Gemeinungen.
	Nr.	
		Wittin jetzt
		mehr. weniger.
		⌘ ⌘ ⌘ ⌘
	500	ad I. 1. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 7 179,71 M. 1887/88 . . . 7 172,75 .. zusammen . . . 14 352,46 M. oder durchschnittlich 7176,23 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 7172,75 M. betragen. Mit Rücksicht auf die eintretenden Gehaltsberichtigungen u. s. sind rund 7500 M. vorzusehen.
	150	ad I. 2. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 748,86 M. 1887/88 . . . 861,00 .. zusammen 1 610,46 M. oder durchschnittlich 805,23 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 861,00 M. betragen. Aus dem vorstehend angegebenen Grunde dürften rund 850 M. vorzusehen sein.
	250	ad I. 3. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 1 206,50 M. 1887/88 . . . 1 300, — .. zusammen 2 506,50 M. oder durchschnittlich 1266,25 M., rund 1300 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 1300 M. betragen.
	900	
	1 500	ad II. 1. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 8 811,74 M. 1887/88 . . . 8 886,24 .. zusammen 17 697,98 M. oder durchschnittlich 8848,99 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 8886,24 M. betragen. Aus dem vor ad Titel I. Nr. 1 angegebenen Grunde dürften rund 10 000 M. vorzusehen sein.
	184	ad II. 2. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 844, — M. 1887/88 . . . 957,50 .. zusammen 1 801,50 M. oder durchschnittlich 900,75 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 957,50 M. betragen. In dem Etat der Landesbank sind bei Titel E. Nr. 2 1050 M. vorzusehen.
	422	ad II. 3. Die Einnahme hat betragen pro 1886/87 . . . 1 417,33 M. 1887/88 . . . 1 512, — .. zusammen 2 929,33 M. oder durchschnittlich 1464,67 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat 1512 M. betragen. Im Etat der Provinzial-Feuer-Societät sind bei Titel V. Nr. 24 1650 M. vorzusehen.
	2 106	ad III. Am 1. April 1888 waren bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% deponirt 55 150 M. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 sind noch weiter deponirt worden 19 500 .. so daß mit Beginn des Etatsjahres 1888/89 zu verzinsen sind . . . 74 650 M.
	1 606	
	2 106	
	900	
	4 612	12
	4 600	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Zur Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes an Hinterbliebene der Beamten der Rheinischen Provinzial-Verwaltung und zwar:				
	1	An Hinterbliebene von Beamten der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial-Institute und der Provinzialstraßen-Verwaltung	3 800	—	800	—
	2	An Hinterbliebene von Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	1 760	—	—	—
	3	An Hinterbliebene von Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuers-Societät	—	—	—	—
		Summe Titel I.	5 560	—	800	—
II.		Zur Zahlung etwaiger weiterer Wittwen- und Waisengelder resp. zur rentbaren Anlegung der disponiblen Beträge	19 750	—	19 900	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	40	—	50	—
		Summe Titel III. per se.				
		Hierzu " " II.	19 750	—	19 900	—
		" " " I.	5 560	—	800	—
		Summe der Ausgabe	25 350	—	20 750	—
		" " Einnahme	25 350	—	20 750	—
		Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₰	
3 000	—	Auß Titel I. Nr. 1 haben zu beziehen: 1. Wittwe des Residenten der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, Hinz 800,— ₰. 2. Wittwe des Hülfstrafers bei der Centralbehörde, Brandt 405,— „ 3. Wittwe des Wegebaupolizeis Mejer 935,— „ Für eine am 20. November 1870 geborene Tochter 187 ₰. jährlich nur bis ult. November 1888 zahlbar mit 121,07 „ 4. Wittwe des Wegebaupolizeis Court 450,— „ Für 2 Kinder: a. Eduard Hubert Max Court, geboren am 10. April 1884 (zahlbar bis ult. April 1902) 100,— „ b. Ell. Maria Efriche, geboren am 15. October 1885 (zahlbar bis ult. October 1905) 100,— „ 5. Wittwe des Residenten der Provinzialarbeitsanstalt zu Stammeler, Eckerath 750,— „ zusammen 3 754,67 ₰. oder rund 3800 ₰.
1 760	—	Auß Titel I. Nr. 2 hat zu beziehen die Wittve des Rentmeisters der Provinzial-Hülfsklasse Theodor Lambery 1 100 ₰. Für 3 Kinder: a. Jakob Hub., geb. am 13. Mai 1872 (zahlbar bis ult. Mai 1893) 220 „ b. Wilhelmine Jakobine Hubertine, geboren am 12. November 1873 (zahlbar bis ult. November 1891) 220 „ c. Hermann Eugen Hubert, geboren am 11. Februar 1870 (zahlbar bis ult. Februar 1897) 220 „ zusammen 1 760 ₰.
—	150	
—	10	
—	150	
4 760	—	
4 760	160	
4 600	—	
4 600	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Ausgabeetat der Rheinischen
für das Etatsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889

Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.	
		₹	₰	₹	₰
I.	Befoldungen.				
	A. Direktion.				
1	Der Direktor	11 000		} 11 000	
	Demselben persönliche nicht pensionsberechtigte Zulage . . . Außerdem freie Wohnung, Brand und Licht im Werthe von 4000 M.	1 000			
2	Der Oberinspektor	6 000		6 000	
	Demselben persönliche pensionsberechtigte Zulage	1 200		600	
	B. Kasse.				
3	Derendant	4 200		4 000	
	Demselben Manquementgelder	150		150	
4	Der Kalkulator und Kassenskontroleur	4 200		4 000	
5	Der Buchhalter	2 500		—	
6	Für 2 Kassenaufseher	3 600		—	
	C. Bureaubeamte.				
7	Für 6 Sekretäre durchschnittlich 3000 M., in Abstufungen von 2400 bis 3600 M.	18 000		18 000	
8	Für 6 Sekretariats-Assistenten durchschnittlich 2000 M. in Abstufungen von 1800 bis 2200 M.	12 100		12 100	
	D. Technische Beamte.				
9	Für 2 Inspektoren (je einer für das Immobilien- und Mo- biliar-Versicherungswesen), durchschnittlich 4000 M.	8 000		8 000	
10	Für 8 Techniker durchschnittlich 2525 M., in Abstufungen von 2100 bis 3100 M.	20 200		20 200	
	Zu übertragen	92 150		84 050	

Provinzial-Feuer-Societät
und vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890.

Within jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₹	₰	
1 000	—	Inhaber der Stelle: Geh. Regierungsrath Seuf.
—	—	
600	—	
—	—	
200	—	Inhaber der Stelle: Riee.
—	—	
200	—	Inhaber der Stelle: Schaffrath.
2 500	—	Inhaber der Stelle: Effer.
3 600	—	Zeitige Stelleninhaber: Kassenaufseher Hansen . . . 1 800 M. " Kelle . . . 1 800 "
		zusammen 3 600 M.
		Diese Stellen sind durch Erweiterung der Kassengeschäfte neu creirt worden mit Genehmigung des R. Rheinischen Provinziallandtags.
—	—	Zeitige Stelleninhaber: Sekretär Sauer . . . 3 600 M. " Beringer . . . 3 400 " " Bötche . . . 3 100 " " Strind . . . 2 900 " " Strohe . . . 2 000 " " Jagdmuth . . . 2 400 "
		zusammen 18 000 M.
—	—	Zeitige Stelleninhaber: Assistent Laudenthal . . . 2 200 M. " Wagner . . . 2 100 " " Vesch . . . 2 000 " " Hammerd . . . 2 000 " " Janzen . . . 2 000 " " Schmitz . . . 1 800 "
		zusammen 12 100 M.
—	—	Zeitige Stelleninhaber: Keller . . . 4 000 M. Ritzenhoff . . . 4 000 "
		zusammen 8 000 M.
—	—	Zeitige Stelleninhaber: Einbner . . . 3 100 M. Kasf . . . 3 100 " Custobis . . . 2 700 " Etracher . . . 2 400 " Fermann . . . 2 400 " Reim . . . 2 300 " Stöcker . . . 2 100 " Zammer . . . 2 100 "
		zusammen 20 200 M.
8 100	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschluss des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Uebertrag	92 150		84 050	—
	11	Für einen Feuer-Versicheror	2 500	—	—	—
		E. Unterbeamte.				
	12	Für 2 Kassenboten, einschließlich der Vergütung für Reinigung und Heizung des Societätsgebäudes, sowie für Aktenheften, nebst Dienstwohnung, freiem Brand und Licht	2 600	—	2 600	—
		Summe Titel I. Befolgungen . . .	97 250	—	86 650	—
II.		Diäten und Reisekosten.				
	1	Für Dienst- und Organisationsreisen zu spezieller Berechnung	7 200	—	7 200	—
		Summe Titel II. Diäten und Reisekosten per se.				
III.		Hilfspersonal.				
	1	Für Pollicenschreiber, sonstige Aushülfe in den Büreaus und bei den technischen Arbeiten, für Remunerirung eines Steindruckers und Anfertigung der Heberollen	16 000	—	16 000	—
		Summe Titel III. Hilfspersonal per se.				
IV.		Geschäftsbedürfnisse.				
	1	Für bauliche Bedürfnisse	2 000	—	1 800	—
	2	„ Utensilien, Inventariensätze, Bücher u.	1 500	—	1 500	—
	3	„ Heizung und Beleuchtung des Societätsgebäudes incl. der Dienstwohnungen	2 000	—	1 700	—
	4	„ Wasserconsum (wurde bisher aus Titel VIII. bestritten)	250	—	—	—
		Zu übertragen	5 750	—	5 000	—

Rithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
8 100	—	—	—	
2 500	—	—	—	Durch Beschluss des 33. Rheinischen Provinziallandtages ist diese Stelle neu geschaffen worden. Dieselbe ist noch nicht definitiv besetzt.
—	—	—	—	
10 600	—	—	—	Zeitige Stelleninhaber: Ober . . 1 400 ₰. Feld . . 1 200 „ zusammen 2 600 ₰.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1885 . . 7 900,— ₰. 1886 . . 3 109,71 „ 1887 . . 2 682,29 „ zusammen 12 991,99 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 4330,66 ₰. Durch die Anstellung des Revisors (Titel I. 13), dessen Reisekosten und Diäten aus diesem Etatmittel zu bestreiten sind, ist eine Ermäßigung des Credits unzulässig.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . 16 849,84 ₰. 1886 . . 15 431,39 „ 1887 . . 15 825,55 „ zusammen 48 106,72 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 16 035,56 ₰.
200	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . 1 780,67 ₰. 1886 . . 1 797,08 „ 1887 . . 1 913,21 „ zusammen 5 490,96 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 1 830,32 ₰.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . 1 499,52 ₰. 1886 . . 1 499,91 „ 1887 . . 1 106,56 „ zusammen 4 106,99 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 1368,66 ₰.
300	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . 1 699,53 ₰. 1886 . . 1 694,02 „ 1887 . . 2 320,48 „ zusammen 5 714,03 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 1904,67 ₰. Durch die Vergrößerung des Dienstgebäudes und die Veranschlagung der Büroräume ist die Erhöhung des Credits bedingt.
250	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . 218 ₰. 1886 . . 218 „ 1887 . . 218 „ zusammen 654 ₰. durchschnittlich also pro Jahr 218 ₰.
750	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
IV.		Uebertrag	5 750	—	5 000	—
	5	Für Drucksachen und Schreibmaterialien	4 400	—	4 400	—
	6	„ sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen	600	—	600	—
	7	Porto	16 000	—	11 000	—
		Summe Titel IV. Geschäftsbedürfnisse	26 750	—	21 000	—
V.		Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung und des Verbandes der öffentlichen Societäten, sowie zur Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten.				
	1	Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung	12 000	—	6 000	—
	2	„ „ „ „ des Verbandes der öffentlichen Societäten	1 350	—	1 300	—
	3	„ „ „ „ der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten	1 650	—	1 228	—
		Titel V. Beitrag zu den Kosten zc.	15 000	—	8 528	—
VI.		Prämien.				
	1	a. Zu Prämien für vorzügliche wirksame Beihülfe und zur Anschaffung von Löschmitteln (§. 87 des Reglements)	40 000	—	20 000	—
		b. Zur Dotirung der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Beschädigte oder Verunglückte	4 000	—	4 000	—
		Summe Titel VI. Prämien	44 000	—	24 000	—
VII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pension des Inspektors a. D. Eid	3 510	—	3 510	—
		„ „ Sekretärs a. D. Schlammich	—	—	882	—
	2	„ „ Sekretärs a. D. Bast	2 400	—	2 400	—
	3	Unterstützung der Familie des verstorbenen Inspektors Burger	400	—	400	—
		Zu übertragen	6 310	—	7 192	—

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
750	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . . 4 399,02 ℳ. 1886 . . . 4 397,76 „ 1887 . . . 4 390,— „ zusammen 13 186,78 ℳ. durchschnittlich also pro Jahr 4 395,60 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . . 509,88 ℳ. 1886 . . . 504,13 „ 1887 . . . 540,— „ zusammen 1 554,01 ℳ. durchschnittlich also pro Jahr 518 ℳ.
5 000	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . . 11 252,10 ℳ. 1886 . . . 11 524,49 „ 1887 . . . 11 309,06 „ zusammen 34 085,65 ℳ. durchschnittlich also pro Jahr 11 361,88 ℳ. Durch die neue Kasseneinrichtung und die dadurch vermehrten Geschäftungen und Correspondenzen erfahren die Portoausgaben eine erhebliche Steigerung.
5 750	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . . 1 014 ℳ. 1886 . . . 1 274 „ 1887 . . . 1 467 „ zusammen . . . 4 055 ℳ. oder durchschnittlich pro Jahr 1351,66 ℳ.
422	—	—	—	Die Ausgabe pro 1887 betrug 1512 ℳ.
6 472	—	—	—	
—	—	—	—	Die Erhöhung des Credits wurde vom 33. Rheinischen Provinziallandtage genehmigt.
—	—	—	—	
20 000	—	—	—	
—	—	—	—	v. Schlammich ist am 10. Februar 1888 gestorben.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Hilfbedürftigkeit der Familie Burger ist un verändert geblieben.
—	—	882	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
VII.		Uebertrag	6 310	—	7 192	—
	4	Unterstützung der Familie des verstorbenen Inspektors Schelauke	600	—	1 000	—
	5	Unterstützung der Wittwe des verstorbenen Sekretärs Lindner	400	—	400	—
		Summe Titel VII. Pensionen und Unterstützungen . . .	7 310	—	8 592	—
VIII.		Sonstige Ausgaben.				
	1	a. Zur Disposition des Direktors	1 000	—	500	—
		b. Zu unvorhergesehenen Ausgaben	3 990	—	5 000	—
		Summe Titel VIII. Sonstige Ausgaben . . .	4 990	—	5 500	—
		Zusammenstellung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen	97 250	—	86 650	—
II.		Diäten und Reisekosten	7 200	—	7 200	—
III.		Hilfspersonal	16 000	—	16 000	—
IV.		Geschäftsbedürfnisse	26 750	—	21 000	—
V.		Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung zc.	15 000	—	8 528	—
VI.		Prämien	44 000	—	24 000	—
VII.		Pensionen und Unterstützungen	7 310	—	8 592	—
VIII.		Sonstige Ausgaben	4 990	—	5 500	—
		Summe aller Ausgaben . . .	218 500	—	177 470	—

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	882	—	
—	—	400	—	Die Verhältnisse der Wittve Schelauke haben sich durch eine Erbschaft gebessert, wodurch die Herabsetzung gerechtfertigt ist.
—	—	1 282	—	
500	—	—	—	Die Erhöhung ist wünschenswerth, um den vielfachen Unterstützungsanträgen mehr, als dies bisher möglich war, entsprechen zu können.
—	—	1 010	—	Die Ausgaben betragen 1885 . . . 4 452,77 ℳ. 1886 . . . 1 757,42 „ 1887 . . . 3 022,07 „ zusammen 9 232,26 ℳ. oder durchschnittlich pro Jahr 3077,42 ℳ.
500	—	1 010	—	
—	—	510	—	
10 600	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
5 750	—	—	—	
6 472	—	—	—	
20 000	—	—	—	
—	—	1 282	—	
—	—	510	—	
42 822	—	1 792	—	
41 030	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Ausgabebetrag der Landes-
für die Etatsjahre vom 1. April 1889 bis 31. März 1890

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			nach dem 1889/88.	nach dem 1890/91.
A. Befoldungen.				
A. Direktion.				
1		Der Direktor	9 000	9 000
2		2 Landesbankräthe: 1 zu 5400 M. und 1 zu 4500 M. . .	9 900	6 000
3		Der Kassen-Direktor	5 400	—
B. Kasse.				
4		Der Rentmeister	4 000	5 000
5		Der Rentant 4 470 M. Demselben Manquements-Entschädigung . . . 150 „	4 620	4 560
6		Gehaltserhöhung nach dem bisherigen Normal-Etat für die zwei Beamten am 1. April 1890 $2 \times 60 = 120 =$ Hiervon ist in dem vorliegenden zweijährigen Etat die Hälfte mit 60 M. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Rest- ausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und in letzterem Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist.	60	—
7		Für 6 Buchhalter	16 300	16 250
8		Gehaltserhöhung für 6 Buchhalter am 1. April 1890 (cfr. Nr. 6) $6 \times 100 = 600$, die Hälfte	300	—
C. Bureau.				
9		Der Landesbank-Sekretär 3 400 M. (Erhöhung um 100 M. auf Grund des Normal- Etats.) Demselben persönliche Zulage 200 „	3 600	3 300
10		Erhöhung am 1. April 1890 (cfr. Nr. 6) die Hälfte von 100 =	50	—
11		Für 2 Assistenten	3 500	3 750
12		Erhöhung am 1. April 1890 (cfr. Nr. 6) die Hälfte von $2 \times 50 =$	50	—
Zu übertragen			56 780	47 860

bank der Rheinprovinz

Anlage IV. zum Hauptetat.

und vom 1. April 1890 bis 31. März 1891.

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
—	—	Stelleninhaber: Dr. Lohr.
3 900	—	Gegenwärtiger Stelleninhaber Gerichts-Beizeher a. D. Weber, Gehalt pro 1889/88 5400 M.; da bei der Zunahme der Geschäfte die Wahl eines weiteren Landes- bankrathes erforderlich ist, sind 4500 M. für die Stelle desselben vorgesehen.
5 400	—	Gegenwärtiger Stelleninhaber Bigelien, bezieht für die Zeit vom 1. Januar 1888 bis 1. Januar 1891 ein nicht pensionsfähiges festes Gehalt von 5400 M.
—	1 000	Die Stelle soll dem gegenwärtigen commiff. Inhaber Burgkowsky verlichen werden Gegenwärtiger Stelleninhaber Bierfoetter.
60	—	
60	—	
50	—	Buchhalter Weber . . . 3 200 M. " Dahm . . . 2 700 " } " Pieper . . . 2 700 " } je 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat. " Zrnen . . . 2 700 " " Henseler . . 2 500 " " Keulen . . . 2 500 " 16 300 M.
300	—	
—	—	Gegenwärtiger Stelleninhaber Müller. Die persönliche Jahreszulage od 200 M. ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrathe vom 11./13. Januar 1887 benötigt.
350	—	
—	250	Eine Stelle ist durch den Assistenten Dief besetzt, welcher ein Gehalt von 1000 M. bezieht; die zweite Stelle soll dem bisherigen Diatar Holz mit einem Gehalt von 1000 M. verlichen werden.
50	—	
10 170	1 250	



Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		₰	₣	₰	₣
	Uebersrag	56 780	—	47 860	—
	D. Unterbeamte.				
13	Für einen Kassenboten 1 120 ₰. (Erhöhung um 20 ₰ auf Grund des Normal- Etats Nr. 13.)				
	Demselben außerdem Entschädigung f. Dienstwohnung 240 „ „ „ „ f. Brand u. Licht 100 „	1 460	—	1 440	—
14	Gehaltserhöhung für denselben nach dem bisherigen Normal- Etat (cfr. Nr. 6) am 1. April 1890 die Hälfte von 20 ₰. =	10	—	—	—
	Summe Titel A.	58 250	—	49 300	—
	B. Andere persönliche Ausgaben.				
1	Für Hülfswarbeiter bei der Buchhalterei, sowie im Büreaudienst	5 700	—	4 000	—
	Summe Titel B. per se.				
	C.				
1	Für Unterstützungen ꝛ. der Beamten (zu verwenden auf Grund Beschlusses des Kuratoriums) (Bei der Landesbank sind zur Zeit 15 Subaltern- bezw. Unterbeamte beschäftigt.)	850	—	850	—
	Summe Titel C. per se.				
	D.				
1	Diäten und Reisekosten des Direktors, des stellvertretenden Direktors und der Mitglieder des Kuratoriums ꝛ.	4 000	—	4 000	—
2	Diäten und Reisekosten der Tagatoren				
	Summe Titel D. per se.				
	E.				
1	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonne- mentsgelder, Insertionen, Kosten der Vertretung der Landesbank bei Substationen ꝛ., Kosten der Beschaffung von Bureau-Utensilien und sonstige kleine Verwaltungskosten	6 050	—	4 134	—
2	Beitrag zu den Kosten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzial-Beamten, veranschlagt zu	1 050	—	866	—
	Summe Titel E.	7 100	—	5 000	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
10 170	—	1 250	—	
30	—	—	—	
10 200	—	1 250	—	
8 950	—	—	—	
1 700	—	—	—	Es sind für die Landesbank beschäftigt: 1. Diätar Rodenbrink bis Ende 1887/88 gegen 4 ₰. Diäten pro Tag, vom 1. April 1888 ab monatlich 125 ₰. 1 500 ₰. 2. Diätar Pöh bis Ende 1887/88 gegen 100 ₰. Diäten pro Monat, vom 1. April 1889 ab monatlich 125 ₰. 1 500 „ 3. Diätar Zütgens bis Ende 1887/88 gegen 3 ₰. Diäten pro Tag, vom 1. April 1889 ab monatlich 115 ₰. 1 380 „ 4. Die vierte Stelle ist unbesetzt. In 1886/87 und 1887/88 ist der ganze Betrag verausgabt.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1886/87: 1320,08 ₰. „ 1887/88: 1236,21 „ bis 23. März 1888.
1 916	—	—	—	Es wurden verausgabt: in 1886/87: 13 947,43 ₰ incl. 7000 ₰. Stempel zu den Reichsheinen V. Ausgabe. in 1887/88: 19 278,86 ₰ incl. 1. 3490 ₰. für Anfertigung der Reichsheine VI. und VII. Ausgabe. 2. 10 000 ₰. Stempel zu den Reichsheinen VI. Ausgabe. 3. 1186,68 ₰. Portofofen und 4. 3352,12 ₰. Provision an Bankhäuser ꝛ. Es wurden verausgabt in 1886/87 844.— ₰. „ 1887/88 957,50 „
184	—	—	—	
2 100	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₰	₰	₰	₰
Wiederholung.						
A.		Gehälter der Beamten	58 250	—	49 300	—
B.		Andere persönliche Ausgaben	5 700	—	4 000	—
C.		Für Unterstüzungen zc. der Beamten	850	—	850	—
D.		Diäten und Reisekosten	4 000	—	4 000	—
E.		Für Schreibmaterialien, Drucksachen zc.	7 100	—	5 000	—
Summe . .			75 900	—	63 150	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
18 950	—	—	—	
1 700	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 100	—	—	—	
12 750	—	—	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat der Verwaltung des Land-

Titel.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		₹	₹	₹	₹
I.	Antheil an dem Ueberschusse der Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen, über die Kosten derselben in Gemäßheit des §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	—	—	800	—
II.	Einnahmen aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten und unvorhergesehene Einnahme	10 000	—	6 900	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	672 865	—	575 800	—
	Summe der Einnahmen	682 865	—	583 500	—

armenwesens der Rheinprovinz.

Mithin jetzt	Bemerkungen.			
		mehr.	weniger.	
₹	₹	₹	₹	
—	800	—	—	Da nach §. 104 der Kreisordnung für die Rheinprovinz das Gesetz über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichts-Behörden vom 1. August 1883 mit dem 1. Juli 1888 in Kraft getreten ist und demgemäß die Rheinische Deputation für das Heimathwesen zu bestehen aufgehört hat, ist hier nichts mehr zu erheben.
3 100	—	—	—	Die Einnahme bei diesem Titel betrug im Etatsjahre 1885/86 . . . 4 832,28 M. 1886/87 . . . 8 746,62 „ zusammen 13 578,90 M. im Durchschnitt also 6789 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 7418,96 M. Aus den im Etats-Entwurfe pro 1888/90 angegebenen Gründen wird die dort vorgesehene Einnahme auch hier eingestellt.
97 065	—	—	—	Als Zuschuß wurde aus Provinzialmitteln geleistet: im Etatsjahre 1885/86 . . . 610 917,29 M. 1886/87 . . . 621 746,40 „ Der Zuschuß pro 1887/88 hat betragen 658 421,79 M.
100 165	800	—	—	
99 365	—	—	—	

Titel.	Ausgabe.	Beschluss des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		„	„	„	„
I.	Diäten und Reisekosten der gewählten Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen	—	—	3 500	—
II.	Beihilfen an unermögende Ortsarmenverbände auf Grund der §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialauschusses. Der Kredit überträgt sich von einem Jahr zum andern.	14 000	—	15 000	—
III.	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten	638 865	—	565 000	—
IV.	1. Zur Verzinsung und Amortisation des dem Rheinischen Verein wider die Vagabundennoth resp. dem Kuratorium von Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehens von 200 000 M.	10 000	—	—	—
	2. Zuschuß an das Kuratorium von Löhlerheim resp. an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien . . .	20 000	—	—	—
	Summe der Ausgaben . . .	682 865	—	583 500	—
	„ „ Einnahmen . .	682 865	—	583 500	—
	Balancirt.				

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
—	3 500	Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahme.
—	1 000	Es wurden als Beihilfen bewilligt im Etatsjahre 1885/86 . . . 9 710,47 M. 1886/87 . . . 16 809,71 „ zusammen 26 520,18 M. mithin durchschnittlich pro Jahr 13 260 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 4276,74 M. Die erhebliche Mehrausgabe im Jahre 1886/87 hatte hauptsächlich ihren Grund darin, daß eine Anzahl zu spät eingegangener Beihilfen-Anträge pro 1885/86 erst nach dem finalen Beschlusse dem Provinzial-Berwaltungsrath vorgelegt werden konnten und folglich die betreffenden Beihilfen pro 1886/87 verordnet werden mußten. Der Betrag von 14 000 M. pro Jahr dürfte genügen.
73 865	—	Bermögensgaben wurden im Etatsjahre 1885/86 . . . 603 497,57 M. 1886/87 . . . 610 921,35 „ zusammen 1 214 418,92 M. Der jährliche Durchschnitt beträgt also 607 209 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 658 689,16 M. einschließlich 11 754 M. Restausgaben aus dem Vorjahre. Der Durchschnitt der Jahre 1886/87 und 1887/88 betrug 634 805 M., welcher annähernd hieroben eingestellt ist.
10 000	—	Laut Beschluß des 33. Rheinischen Provinziallandtages vom 17. Februar 1888 soll das Darlehen aus Landarmenmitteln alljährlich mit 4% verzinst und mit 1% amortisirt werden.
20 000	—	Laut desselben Beschlusses soll dem Kuratorium von Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien ein Zuschuß von je 10 000 M. pro Jahr für die Jahre 1888/89 aus Landarmenmitteln gezahlt werden.
103 865	4 500	
99 865	—	
99 865	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Staats-

Titel.	Einnahme.	Beschluss des Provinzialparlamentes.	
		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Betrag nach dem Etat pro 1887/88.
A. Polizeistrafgelderfonds des			
I.	Zinsen von Werthpapieren.		
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten Depositum ad 88 000 M. zu 3%	2 640	3 520
	Summe Titel I. per se.		
II.	Ertrag der Strafgeelder.		
	Aus Geldstrafen	15 500	33 400
	Summe Titel II. per se.		
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	10	80
	Summe Titel III. per se.		
	Recapitulation.		
	Titel I.	2 640	3 520
	„ II.	15 500	33 400
	„ III.	10	80
	Summe der Einnahmen	18 150	37 000

Nebensfonds.

Wird in jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Regierungsbezirk Aachen.
	880	ad I. Durch Beschluss des Kuratoriums der Landesbank vom 23. Februar 1886 ist der Zinssatz der Depositen des Polizeistrafgelderfonds von 4 auf 3% herabgesetzt worden.
	17 900	ad II. Da durch das Gesetz vom 30. Juni 1887 die gerichtlich erkannten Geldstrafen vom 1. April 1888 ab der Staatskasse übernommen wurden, sind für die Folge bisher nur die polizeilichen Strafgeelder zu vereinnahmen. Dieselben betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 15 156,29 M. 1886/87 . . . 15 747,82 „ zusammen 30 904,11 M. oder durchschnittlich 15 452,05 M., rund 15 000 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 18 625,92 M.
	70	
	880	
	17 900	
	70	
	18 850	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		₰	₰	₰	₰
A. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Verwaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung 3% der Einnahme an Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf	500	—	700	—
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	300	—	1 200	—
	Summe Titel I.	800	—	1 900	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	17 300	—	35 000	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50	—	100	—
	Summe Titel III. per se.				
	Recapitulation.				
	Titel I.	800	—	1 900	—
	" II.	17 300	—	35 000	—
	" III.	50	—	100	—
	Summe der Ausgaben	18 150	—	37 000	—
	" " Einnahmen	18 150	—	37 000	—
	Balancirt.				

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₰	
Regierungsbezirks Aachen.		
—	200	ad I. 1. Da in Folge des Fortfalles der gerichtlichen Strafgebern die Arbeitslast der Centralstelle nur unwesentlich vermindert worden ist, und andererseits der bisherige Verwaltungskostenbeitrag von 2% für Erhebung der im zahlreichen kleineren Kosten eingehenden Strafgebern, sowie für die Verwaltung des Fonds und Vertheilung der Einnahmen u. gering war, so hat der 33. Rheinische Provinziallandtag beschlossen, den Verwaltungskostenbeitrag von 2 auf 4% zu erhöhen. Es sind indessen nur 3% berechnet.
—	900	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 300,01 ₰. 1886/87 . . . 273,31 " zusammen 573,32 ₰. oder durchschnittlich 286,66 ₰, rund 300 ₰. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 294,46 ₰.
—	1 100	
—	17 700	ad II. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Einnahme.
—	50	
—	1 100	
—	17 700	
—	50	
—	18 850	
—	—	

Titel.	Einnahme.	Beschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen					
I.	Zinsen von Werthpapieren.				
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositum ad 120 000 M.	3 600		4 800	
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgebel.				
	Aus Geldstrafen	18 250		35 100	
	Summe Titel II. per se.				
III.	Huvorhergehende Einnahmen und zur Abrundung	50		100	
	Summe Titel III. per se.				
	Refapitulation.				
	Titel I.	3 600		4 800	
	„ II.	18 250		35 100	
	„ III.	50		100	
	Summe der Einnahmen	21 900		40 000	

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
Theils des Regierungsbezirks Coblenz.		
	1 200	ad I. Zu vergleichen Bemerkung bei Titel I der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
	16 850	ad II. Die Einnahme an polizeilichen Strafgebeln betrug im Staatsjahre 1886/86 . . . 18 174,17 M. 1886/87 . . . 18 301,37 „ zusammen 36 475,54 M. oder durchschnittlich 18 237,77 M., woad 18 250 M., im Uebrigen vergleiche man Bemerkung bei Titel II. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 19 622,47 M.
	50	
	1 200	
	16 850	
	50	
	18 100	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1887/88.	
		₰	₰	₰	₰
B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen					
I.	Verwaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern, abgerundet zu	600	—	800	—
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	325	—	800	—
	Summe Titel I.	925	—	1 600	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservefonds	20 900	—	38 300	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	75	—	100	—
	Summe Titel III. per se.				
	Resapitulation.				
	Titel I.	925	—	1 600	—
	" II.	20 900	—	38 300	—
	" III.	75	—	100	—
	Summe der Ausgaben	21 900	—	40 000	—
	" " Einnahmen	21 900	—	40 000	—
	Balancirt.				

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₰	
Theils des Regierungsbezirks Coblenz.		
—	200	ad I. 1. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. 1 der Ausgaben des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	475	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Staatjahr 1885/86 . . . 345,34 ₰. 1886/87 . . . 290,56 ₰. zusammen 625,90 ₰.
—	675	oder durchschnittlich 312,95 ₰, rund 325 ₰. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 282,88 ₰.
—	17 400	ad II. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Ausgaben des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	25	
—	675	
—	17 400	
—	25	
—	18 100	
—	—	

Titel	Einnahme.	Bedrag	
		bei Provinzial- auschusses.	nach dem Etat pro 1886/88.
		ℳ	ℳ
C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen			
I.	Zinsen von Wertpapieren.		
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositum ad 69 500 ℳ.	2 085	2 780
	Summe Titel I. per se.		
II.	Ertrag der Strafgerder.		
	Aus Geldstrafen	19 350	22 300
	Summa Titel II. per se.		
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	15	20
	Summe Titel III. per se.		
	Refapitulation.		
	Titel I.	2 085	2 780
	„ II.	19 350	22 300
	„ III.	15	20
	Summe der Einnahmen	21 450	25 100

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	ℳ	
Theils des Regierungsbezirks Coblenz.		
—	695	ad I. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	2 950	ad II. Die Einnahme betrug im Staatjahre 1885/86 . . . 18 039,17 ℳ. 1886/87 . . . 20 611,86 „ zusammen 38 651,03 ℳ. oder durchschnittlich 19 325,51 ℳ., rund 19 350 ℳ. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 21 670,52 ℳ.
—	5	
—	695	
—	2 950	
—	5	
—	3 650	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag	
		des Provinzial- auschusses.	Beitrag nach dem Etat pro 1886/87.
C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen			
I.	Bewaltungskosten.		
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahme an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu . . .	600 —	500 —
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	200 —	300 —
	Summe Titel I.	800 —	800 —
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservefonds	20 600 —	24 200 —
	Summe Titel II. per se.		
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50 —	100 —
	Summe Titel III. per se.		
	Recapitulation.		
	Titel I.	800 —	800 —
	" II.	20 600 —	24 200 —
	" III.	50 —	100 —
	Summe der Ausgaben	21 450 —	25 100 —
	Summe der Einnahmen	21 450 —	25 100 —
	Balancirt		

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Theils des Regierungsbezirks Coblenz.
100 —	—	ad I. 1. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Ausgaben des Polizeistrafgelder- fonds des Regierungsbezirks Koblenz.
—	100 —	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 164,90 R. 1886/87 . . . 174,52 „ zusammen 338,82 R.
100 —	100 —	oder durchschnittlich 169,41 R., rund 200 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 213 R.
—	3 600 —	
—	50 —	
—	3 650 —	

Titel.	Einnahme.	Beitrag	
		Beitrag des Provinzial- ausgleichs.	Beitrag nach dem Etat pro 1886/88.
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds			
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositem ad 129700 M. Summe Titel I. per se.	3 891	5 188
II.	Ertrag der Strafgeider. Aus Geldstrafen Summe Titel II. per se.	25 500	46 200
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe Titel III. per se.	9	112
Recapitulation.			
	Titel I.	3 891	5 188
	" II.	25 500	46 200
	" III.	9	112
	Summe der Einnahmen . . .	29 400	51 500

Dahin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
des Regierungsbezirks Köln.		
—	1 297	ad I. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.
—	20 700	ad II. Die Einnahme an polizeilichen Strafgeidern betrug im Staatjahre 1885/86 . . . 24 628,66 M. 1886/87 . . . 26 326,26 „ zusammen 50 955,02 M. durchschnittlich 25 477,51 M., rund 25 500 M., im Uebrigen zu vergleichen Be- merkung zu Titel II. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungs- bezirks Köln. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 29 160,15 M.
—	103	
—	1 297	
—	20 700	
—	103	
—	22 100	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		₹	₹	₹	₹
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Verwaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% Ein- nahmen an Fines und Strafgebern abgerundet zu . . .	800	1 000		
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	400	1 300		
	Summe Titel I.	1 200	2 300		
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	28 100	49 100		
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abnutzung . . .	100	100		
	Summe Titel III. per se.				
	Refapitulation.				
	Titel I.	1 200	2 300		
	" II.	28 100	49 100		
	" III.	100	100		
	Summe der Ausgaben . . .	29 400	51 500		
	Summe der Einnahmen . . .	29 400	51 500		
	Balancirt.				

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₹	₹	
des Regierungsbezirks Köln.		
	200	ad I. 1. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Ausgaben des Polizeistrafgelder- fonds des Regierungsbezirks Köln.
	900	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Staatjahre 1885/86 340,14 M. 1886/87 377,24 "
	1 100	zusammen 717,38 M. durchschnittlich 358,69 M., rund 400 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 399,03 M.
	21 000	ad II. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Ausgaben des Polizeistrafgelder- fonds des Regierungsbezirks Köln.
	1 100	
	21 000	
	22 100	
	22 100	

Titel.	Einnahme.	Vorjahr des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		1886	1887	1886	1887
E. Polizeistrafgelderfonds des rheinisch-rechtlichen					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	1. Von dem bei der Landesbank der Rheinproving hinterlegten 3% Depositum ad 45 300 M.	1 359	—	1 828	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgeelder.				
	Aus Geldstrafen	35 500	—	63 300	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	41	—	72	—
	Summe Titel III. per se.				
	Recapitulation.				
	Titel I.	1 359	—	1 828	—
	„ II.	35 500	—	63 300	—
	„ III.	41	—	72	—
	Summe der Einnahmen . . .	36 900	—	65 200	—

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
1886	1887	
Theils des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
—	469	ad I. 1. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Kachen.
—	27 800	ad II. Die Einnahmen an polizeilichen Strafgeeldern betrug im Etatsjahre 1885/86 . . . 34 449,20 M. 1886/87 . . . 36 507,43 „ zusammen 70 956,63 M. oder durchschnittlich pro Jahr 35 478,31 M., rund 35 500 M., im Uebrigen zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Ausgaben des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Kachen. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 37 793,35 M.
—	31	
—	469	
—	27 800	
—	31	
—	28 300	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		⌘	⌘	⌘	⌘
E. Polizeistrafgelderfonds des rheinischrechtlichen					
I.	Bewaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahme an Zinsen und Strafgeldern abgerundet zu . . .	1 100	—	1 300	—
	3. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	400	—	1 800	—
	Summe Titel I.	1 500	—	3 100	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	35 350	—	62 000	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50	—	100	—
	Summe Titel III. per se.				
	Rekapitulation.				
	Titel I.	1 500	—	3 100	—
	„ II.	35 350	—	62 000	—
	„ III.	50	—	100	—
	Summe der Ausgaben	36 900	—	65 200	—
	Summe der Einnahmen	36 900	—	65 200	—
	Balancirt.				

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
⌘	⌘	
Theils des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
—	200	ad I. 1. In vergleichender Bemerkung zu Titel I. der Ausgaben des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	1 400	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1885/86 409,61 M. 1886/87 429,58 „ zusammen 839,19 M. durchschnittlich 419,59 M., rund 400 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 463,07 M.
—	1 600	
—	26 650	ad II. In vergleichender Bemerkung zu Titel II. der Ausgaben des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	50	
—	1 600	
—	26 650	
—	50	
—	28 300	
—	28 300	

Titel.	Einnahme.	Beschluss des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		„	„	„	„
F. Polizeistrafgelderfonds des landrechtlichen					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	1. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositem ad	60 100 M.	1 803	—	—
	2. Von dem Darlehen der Gemeinde Vorbeck à 4 1/2% ad	12 000 „	540	—	—
	3. Von dem Darlehen der Gemeinde Frickheim-Anstel à 4 1/2% ad	7 050 „	317 25	—	—
	4. Von dem Darlehen der Gemeinde Richrath à 4 1/2% ad	5 700 „	256 50	—	—
	Zusammen	84 850 M.			
	Summe Titel I.		2 916 75	3 529 75	
II.	Ertrag der Strafgeelder.				
	Aus Geldstrafen		13 550	12 500	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung		33 25	70 25	
	Summe Titel III. per se.				
	Recapitulation.				
	Titel I.		2 916 75	3 529 75	
	" II.		13 550	12 500	—
	" III.		33 25	70 25	
	Summe der Einnahmen		16 500	16 100	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
Theils des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
—	—	ad I. 1. In vergleichender Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen.
—	—	
—	—	
—	—	
—	613	
1 050	—	ad II. Die Einnahme betrug im Etatjahre 1885/86 12 439,62 M. 1886/87 14 708,42 „ zusammen 27 148,04 M. durchschnittlich 13 574,02 M., rund 13 550 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 16 006,64 M.
—	37	
—	613	
1 050	—	
—	37	
1 050	650	
400	—	

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
		„	„	„	„
F. Polizeistrafgelderfonds des landrechtlichen					
I. Verwaltungskosten.					
1.	Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Fines und Strafgebern abgerundet zu . . .	500	—	300	—
2.	Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	125	—	180	—
	Summe Titel I.	625	—	480	—
II. Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds					
	Summe Titel II. per so.	15 850	—	15 600	—
III. Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .					
	Summe Titel III. per so.	25	—	20	—
Resapitulation.					
	Titel I.	625	—	480	—
	" II.	15 850	—	15 600	—
	" III.	25	—	20	—
	Summe der Ausgaben . . .	16 500	—	16 100	—
	Summe der Einnahmen . . .	16 500	—	16 100	—
	Balancirt.				

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Theils des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
200	—	ad L. 1. Zu Vergleich Bemerkung zu Titel I. der Ausgaben beim Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nagen.
—	55	ad L. 2. Die Druckkosten betragen im Staatsjahre 1885/86 132,88 M. 1886/87 114,53 „ zusammen 247,41 M.
200	55	oder durchschnittlich 123,70 M., rund 125 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 139,59 M.
145	—	
250	—	
5	—	
145	—	
250	—	
5	—	
400	—	
400	—	

Titel.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		„	„	„	„
G. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositem ad 134 500 M.	4 035	—	5 380	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgeider.				
	Aus Geldstrafen	45 500	—	74 600	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	15	—	20	—
	Summe Titel III. per se.				
	Rekapitulation.				
	Titel I.	4 035	—	5 380	—
	„ II.	45 500	—	74 600	—
	„ III.	15	—	20	—
	Summe der Einnahmen	49 550	—	80 000	—

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Regierungsbezirk Trier.		
—	1 345	ad I. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelder- fonds des Regierungsbezirks Koblenz.
—	29 100	ad II. Die Einnahme aus polizeilichen Strafgeidern betrug im Staatjahre 1886/86 . . . 46 696,36 M. 1886/87 . . . 44 344,06 „ zusammen 91 040,42 M. oder durchschnittlich 45 520,21 M., rund 45 500 M., im Uebrigen zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungs- bezirks Koblenz. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 47 248,11 M.
—	5	
—	1 345	
—	29 100	
—	5	
—	30 450	

Titel.	Ausgabe.	Befehlsgang		Betrag	
		des Provinzial- auschusses.		nach dem Etat pro 1886/88.	
		fl	kr	fl	kr
G. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Verwaltungskosten.				
	1. Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung 3% der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern abgerundet zu . . .	1 500	—	1 600	—
	2. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	550	—	1 800	—
	Summe Titel I.	2 050	—	3 400	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	47 450	—	76 500	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	50	—	100	—
	Summe Titel III. per se.				
	Resapitulation.				
	Titel I.	2 050	—	3 400	—
	" II.	47 450	—	76 500	—
	" III.	50	—	100	—
	Summe der Ausgaben . . .	49 550	—	80 000	—
	Summe der Einnahmen . . .	49 550	—	80 000	—
	Balancirt.				

Bithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl	kr	
Regierungsbezirks Trier.		
—	100	ad I. 1. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nahe.
—	1 250	ad I. 2. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 517,88 M. 1886/87 . . . 567,96 "
—	1 350	zusammen 1085,84 M. oder durchschnittlich 542,92 M., rund 550 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 558,47 M.
—	29 050	ad II. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel II. der Ausgabe des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nahe.
—	50	
—	1 350	
—	29 050	
—	50	
—	30 450	
—	30 450	

Titel.	Einnahme.	Voranschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
H. (Neben-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Zinsen von Werthpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% Depositum ad 9600 M.	288	—	384	—
	Summe Titel I. per se.				
Ausgabe.					
I.	Pflegekosten-Zuschüsse. Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn und Rheinbach	288	—	384	—
	Summe Titel I. per se.				
	Die Einnahme beträgt . . .	288	—	384	—
	Balancirt.				

Wihin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
des Regierungsbezirks Köln.		
—	96	ad I. Zu vergleichen Bemerkung zu Titel I. der Einnahmen des Polizeistrafgelder- fonds des Regierungsbezirks Köln.
—	96	ad I. Die Zinsen des Kapitals werden an die Gemeinden der Bürgermeistereien Bonn (excl. Stadt), Godesberg, Oefeloven, Poppeläcker und Sülp, im Kreise Bonn und Adendorf, Cuzenhein, Rinstereifel (excl. Stadt), Olheim und Rhein- bach im Kreise Rheinbach nach Maßgabe der vorhandenen verlassenen und ver- waisten Kinder vertheilt.
—	96	

Titel.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Wihin jetzt	
		„	„	„	„	mehr.	weniger.
Resapi:							
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:							
A. Aachen		18 150	37 000	—	—	18 850	—
B. Coblenz, linksrheinischer Theil		21 900	40 000	—	—	18 100	—
C. „ rechtsrheinischer Theil		21 450	25 100	—	—	3 650	—
D. Köln (Hauptfonds)		29 400	51 500	—	—	22 100	—
E. Düsseldorf, rheinischrechtlicher Theil		36 900	65 200	—	—	28 300	—
F. „ landrechtlicher Theil		16 500	16 100	400	—	—	—
G. Trier		49 550	80 000	—	—	30 450	—
H. Köln (Nebenfonds)		288	384	—	—	96	—
I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 938 75	1 933 75	—	—	—	—
Summe der Einnahmen		196 076 75	317 222 75	400	—	121 546	—
				—	—	121 146	—

Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Wihin jetzt	
		„	„	„	„	mehr.	weniger.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:							
A. Aachen		18 150	37 000	—	—	18 850	—
B. Coblenz, linksrheinischer Theil		21 900	40 000	—	—	18 100	—
C. „ rechtsrheinischer Theil		21 450	25 100	—	—	3 650	—
D. Köln (Hauptfonds)		29 400	51 500	—	—	22 100	—
E. Düsseldorf, rheinischrechtlicher Theil		36 900	65 200	—	—	38 300	—
F. „ landrechtlicher Theil		16 500	16 100	400	—	—	—
G. Trier		49 550	80 000	—	—	30 450	—
H. Köln (Nebenfonds)		288	384	—	—	96	—
I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 938 75	1 933 75	—	—	—	—
Summe der Ausgaben		196 076 75	317 222 75	400	—	121 546	—
				—	—	121 146	—

Freigelegt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Kosten der Unter- in Gemäßheit des Gesetzes

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		Veranschlag- des Provinzial- auschusses.	nach dem Etat pro 1887/88.
		fl.	kr.
I.	Erstattung aus der Staatskasse (§. 12 al. 3 des Gesetzes)	109 300	116 000
II.	Zahlungen von Ortsarmen-Verbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§. 12 al. 2 des Gesetzes)	—	160
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge, oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimentation Verpflichteten (§. 12 al. 2 des Gesetzes)	400	800
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	—	40
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	109 300	116 000
	Summe der Einnahmen	219 000	233 000
Ausgabe.			
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge	217 175	231 300
II.	Insgesamt und für unvorhergesehene Ausgaben, sowie zur Abrundung	1 825	1 700
	Summe der Ausgaben	219 000	233 000
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	219 000	—
	„ Ausgaben „	—	219 000
	Balancirt.		

bringung verwahrloster Kinder

vom 13. März 1878.

Bithin jezt		Bemerkungen.		
			mehr.	weniger.
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	6 700	—	Nach Titel I. und II. der Ausgaben dieses Stats betragen die letzteren pro Jahr: 217 175 + 1825 = 219 000 fl. Daron ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Jugend- erziehungswesens für ein Jahr 400 „ Recht 218 600 fl. wovon die Hälfte seitens des Staates pro Etatsjahr zu erhalten wäre mit 109 300 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 91 224,10 fl.
—	—	160	—	Bei Titel II. ist, da die qu. Zahlungen für die in Familien unterzubringenden Kinder der Kürze halber direkt an die betreffenden Vereinsvorstände u. erfolgen, seit 1883/84 keine Einnahme zu verzeichnen gewesen.
—	—	400	—	Einnahme pro 1885/86 . . . 179,80 fl. 1886/87 . . . 627,85 „ zusammen 807,65 fl. oder im Durchschnitt pro Jahr 403,82 fl., rund 400 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 131 fl.
—	—	40	—	Einnahme pro 1885/86 und 1886/87 vacant. „ 1887/88 vacant.
—	—	6 700	—	Derselbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erstaten ist. Der Zuschuß pro 1887/88 hat betragen 91 224,10 fl.
—	—	14 000	—	
—	—	14 125	—	Es wird angenommen, daß der im Etat pro 1888/90 ausgeworfene Betrag von 217 175 fl. auch noch für das weitere Rechnungsjahr 1890/91 ausreichen werde. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 180 777,40 fl.
125	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 239,62 fl. 1886/87 . . . 1 788,26 „ zusammen 3 027,88 fl.
125	—	14 125	—	oder durchschnittlich pro Jahr 1513,94 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1806,60 fl.
—	—	14 000	—	
<p>Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.</p> <p style="text-align: right;">Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.</p>				

Etat des Landarmen-

Berechnet auf 200 Ortsarme.

Hierzu der Unter-Etat A über die Landwirtschaft und die Viehwirtschaft.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Etat pro
			auszuschüßet.		1887/88.	
			—	—	—	—
I.		Zinsen	800	—	—	—
		Summe Titel I. per se.				
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft.				
		Ueberschuß gemäß Unter-Etat A	3 100	—	4 500	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Verpflegung der Ortsarmen.				
	1	Von den Ortsarmen-Verbänden und Privaten n. für 150 Ortsarme und Pfleglinge à 80 Pf. pro Kopf und Tag	43 800	—	46 720	—
	2	Für 50 Epileptiker à 60 Pf. pro Tag	10 950	—		
	3	Desgleichen Kurkosten von 15 Ortsarmen und Pfleglingen à 20 Pf. pro Kopf und Tag	1 095	—	730	—
	4	Desgleichen Begräbniskosten von in der Anstalt verstorbenen Ortsarmen und Pfleglingen, welche sub Titel XI. 1 zur Ausgabe kommen, rund	300	—	300	—
		Summe Titel III.	56 145	—	47 750	—
IV.		Für Verpflegung der Landarmen.				
	1	Vom Landarmen-Verbande der Rheinprovinz für 225 Landarme à 80 Pf. pro Kopf und Tag	65 700	—	70 080	—
	2	Desgleichen Kurkosten für 20 Landarme à 20 Pf. pro Kopf und Tag	1 460	—	1 825	—
	3	Desgleichen Begräbniskosten von den in der Anstalt verstorbenen Landarmen, welche sub Titel XI. 1 in Ausgabe kommen, rund	450	—	450	—
		Summe Titel IV.	67 610	—	72 355	—
V.		Aus dem Arbeitsbetriebe.				
		Ueberschuß gemäß Unter-Etat B.	4 000	—	3 600	—
		Summe Titel V. per se.				

hauses zu Trier.

und 225 Landarme = 425 Köpfe.

Einnahmen, sowie der Unter-Etat B über den Arbeitsbetrieb.

Nichtin jezt				Bemerkungen.
mehr.	weniger.			
—	—	—	—	
800	—	—	—	ad I. Die Zinsen erwachsen aus den bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten und nach zu erwartenden Rechnungüberschüssen, welche letztere zur Wiederergänzung des Reservefonds dienen und mit 2 1/2 % verzinst werden. Der zu Fonds hat sich nach Zuführung der Rechnungüberschüsse ex 1887/88 auf 35 000 M. erhöht.
—	1 400	—	—	ad II. Die Einnahme betrug pro 1887/88 . . . 5811,24 M.
8 030	—	—	—	
365	—	—	—	
—	—	—	—	
8 395	—	—	—	ad III. Die Einnahme betrug 1887/88 . . . 64 232,56 M.
—	4 380	—	—	
—	365	—	—	
—	—	—	—	
—	4 745	—	—	ad IV. Im Jahre 1887/88 betrug die Einnahme . . . 62 768,70 M.
400	—	—	—	ad V. Der Arbeitsverdienst der Gäuslinge gelangt künftig im Unter-Etat B zur Berechnung.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1880/88.	
			₰	₰	₰	₰
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
	1	Zur Küchenabfälle	200	—	600	—
	2	Erlös aus verkauften undrauchbaren Utensilien und alten Kleidungsstücken	200	—	600	—
	3	Extraordinär und zur Abrundung	45	—	95	—
		Summe Titel VI.	445	—	1 205	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	800	—	—	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft	3 100	—	4 500	—
III.		Zur Verpflegung der Ortsarmen	56 145	—	47 750	—
IV.		„ „ „ Landarmen	67 610	—	72 355	—
V.		Aus dem Arbeitsbetriebe	4 000	—	3 600	—
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen	445	—	1 295	—
		Gesamt-Einnahme	132 100	—	129 500	—

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₰	
—	400	ad VI. In den letzten Staatjahren sind die früheren etatsmäßigen Höhe bei Weitem nicht erreicht worden.
—	400	ad VI. Die Einnahme betrug pro 1897/88 . . . 426,20 M.
—	50	
—	850	
800	—	
—	1 400	
8 395	—	
—	4 745	
400	—	
—	850	
9 595	6 995	
2 600	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Bezahlungen, Löhne, Pensionen, Bartegelder ꝛ. A. Bezahlungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 449 ℳ 40 Pf.	2 500	—	2 500	—
	2	Dem Hausarzte und ärztlichen Spezial-Direktor, Gehalt . . . Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 460 ℳ.	1 200	—	1 200	—
	3	Dem Rentanten und Sekretär, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 500 ℳ.	2 000	—	2 100	—
	4	Dem katholischen Hausgeistlichen, Remuneration	1 800	—	1 800	—
	5	„ evangelischen „ „	600	—	525	—
	6	„ Hauswundarzte, Remuneration	600	—	600	—
	7	Dem Aufseher, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, zusammen geschätzt zu 150 ℳ.	880	—	860	—
	8	Der Aufseherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, zusammen geschätzt zu 117 ℳ 50 Pf. Eine tägliche Kostportion, veranschlagt zu 360 ℳ.	586	—	500	—
	9	Dem Schuhmachermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 205 ℳ.	580	—	560	—
	10	Dem Schneidermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 205 ℳ.	580	—	560	—
	11	Dem Pförtner, Gehalt Demselben für Nachtwache Außerdem Emolumente wie ad 9.	940	—	920	—
		Dem Hülfsaufseher, Gehalt	—	—	600	—
	12	Remuneration für einen Büroangestellten zur Verwendung in Diätenform	900	—	800	—
		Summe Titel II. A.	14 456	—	14 755	—

Titel.				Bemerkungen.	
Within jetzt					
mehr.	weniger.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
—	—	—	—		
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Gattermann.	
—	—	—	—	„ „ Sanitätsrath Dr. Dollmann.	
—	—	100	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Hill. Der Gehaltssatz von 2100 ℳ war für den am 1. Juli 1887 an die Provinzialarbeitsanstalt zu Braumeyer verletzten Rentanten Hill vorgelesen. Das Gehalt wurde bisher zur Hälfte aus Straßenfonds bestritten, weil der p. Hill gleichzeitig die Landebau-Anstalt verwalte. Mit dem 1. April 1889 werden die Bauamtstellen aufgehoben und alle Zahlungen von der Landebau bewirkt.	
135	—	—	—		
—	—	—	—	ad 7. Der Aufseher befristet sich unter Verzichtleistung auf die Naturalbefristung selbst; derselbe erhält daher statt der Befristung am Offiziantenliste die ausgesetzte Baarvergütung von jährlich 360 ℳ.	
20	—	—	—		
—	—	—	—	ad 9. Der Schuhmachermeister ist verbeirathet und erhält statt der Befristung eine Baarvergütung von 360 ℳ.	
86	—	—	—		
—	—	—	—	ad 10. Wie ad 9.	
20	—	—	—		
—	—	—	—	Ein Hülfsaufseher war bisher nicht vorhanden.	
—	—	—	600		
100	—	—	—		
401	—	700	—		
—	—	—	299		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschluss		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			ausdrucks.	ausdrucks.	1886/88.	
B. Löhne.						
13		Zur Löhnung des Wart- und Dienstpersonals	4 500	—	4 870	—
		Summe Titel II. B. per se.				
C. Pensionen.						
14		Dem Sekretär Bernhöft	1 050	—	1 050	—
15		„ Ober-Inspektor Lohmeyer	3 000	—	3 000	—
		Der früheren Kasseherin Hoffmann	—	—	635	—
16		„ „ „ Steffens	524	—	—	—
		Summe Titel II. C.	4 574	—	4 685	—
D. Wartegelder.						
17		Dem Deconom a. D. Marschand	1 278	—	1 278	—
		Summe Titel II. D. per se.				
E. Unterstützungen.						
18		Der Wittwe des früheren Hausarztes Dr. Blefer	500	—	500	—
19		„ „ „ „ Direktors Blum	—	—	600	—
		Summe Titel II. E.	500	—	1 100	—
F. Remunerirung des Hülfspersonals.						
20		Zu Remunerationen für die im Wart- und Deconomiedienste beschäftigten Häuslinge u.	1 000	—	720	—
21		Antheil der Häuslinge an dem Arbeitsverdienst	—	—	650	—
		Summe Titel II. F.	1 000	—	1 370	—

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	370	—	ad 13. Es sind an Wart- und Dienstpersonal vorgefchrieben:
				A. Wartpersonal.
				10 Wärter mit einem Durchschnittslohn von jährlich 250 fl. 2 500 fl.
				6 Wärterinnen mit einem Durchschnittslohn von jährlich 200 fl. 1 200 „
				Summe A. 3 700 fl.
				Das Wartpersonal bezieht außerdem freie Befähigung, Wohnung, Befleibung resp. Lagerung und Wäsche.
				B. Dienstpersonal.
				1 Köchin mit jährlich 360 fl.
				1 Wäſcherin mit jährlich 240 „
				1 Stiehmutterin mit jährlich 180 „
				Summe B. 780 fl.
				Hierzu Summe A. 3 700 „
				Summe tot. 4 480 fl.
				rund 4500 fl.
				Das Dienstpersonal erhält außerdem ebenfalls freie Befähigung, Befleibung und Lagerung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche.
				Die v. Hoffmann ist gestorben.
524	—	—	—	
524	—	635	—	
—	—	—	111	
—	—	—	—	
—	—	600	—	Die Wittwe Blum ist gestorben.
—	—	600	—	
—	—	—	—	
280	—	—	—	ad II. Pos. 20. Die Erläuterung rechtfertigt sich theils durch die vermehrte Kopfzahl, theils durch den Umstand, daß aus diesem Titel der Wäſchlohn bestritten wird, welcher früher bei Titel V. verzeichnet wurde.
—	—	650	—	ad II. Pos. 21. Cfr. Inter-Stat B Titel III.
280	—	650	—	
—	—	370	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschl. des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
II.		Zusammenstellung.				
		Summe A. Besoldungen zc.	14 456	—	14 755	—
		„ B. Löhne	4 500	—	4 870	—
		„ C. Pensionen	4 574	—	4 685	—
		„ D. Wartegelder	1 278	—	1 278	—
		„ E. Unterstützungen	500	—	1 100	—
		„ F. Remunerations für die im Wart- und Oekonomie- dienste beschäftigten Händlinge	1 000	—	1 370	—
		Summe Titel II.	26 308	—	28 058	—
III.		Beföstigung.				
		Zur Speisung der Händlinge und Wärter zc.	63 000	—	63 000	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	12 000	—	10 000	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	2 150	—	2 300	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Möbilien, Utensilien.				
	1	Unterhaltung der Haus- und Oekonomiegeräte	1 600	—	1 600	—
	2	„ „ Geräte in den Werkstätten	—	—	150	—
		Summe Titel VI.	1 600	—	1 750	—
VII.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung laut Normal-Etat	4 000	—	4 500	—
	2	„ Beleuchtung laut Normal-Etat	2 150	—	2 900	—
		Summe Titel VII.	6 150	—	7 400	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
—	—	—	299	
—	—	—	370	
—	—	—	111	
—	—	—	—	
—	—	—	600	
—	—	—	370	
—	—	—	1 750	ad II. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 25 023,57 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad III. Die nach dem dreijährigen Durchschnitt berechneten Kosten der Beföstigung betragen rund 142 ℳ. Es sind zu beföstigen 444 Personen (Wart-, Dienstpersonal und Händlinge), für welche die Kosten durchschnittlich 142 ℳ., zusammen rund 63 000 ℳ. betragen. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 56 837,15 ℳ.
2 000	—	—	—	ad IV. Durch die größere Kopfstärke, sowie durch die notwendige Erhöhung der Stückzahl der Leib- und Bettwäsche pro Kopf ist die Erhöhung dieser Etatspostition bedingt. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 10 722,37 ℳ.
—	—	—	150	ad V. Der Lohn für die Bäderinnen, (welcher früher aus diesem Titel genommen wurde), ist bei Titel II. Pos. 20 verrechnet. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 1 837,91 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	—	150	ad VI. Die früher angelegte Position 2 fällt hier fort, indem die Kosten für Unterhaltung der Geräte künftig aus dem Titel I. des Unter-Etat B. bestritten werden. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 1 461,66 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	—	500	ad VII. Pos. 1 und 2. Der bisherige Etat war zu hoch bemessen. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 5 619,19 ℳ.
—	—	—	750	
—	—	—	1 250	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	nach dem	des	des
			Provinzial-	Etat pro	Provinzial-	Etat pro
			ausschusses.	1887/88.	ausschusses.	1887/88.
			„	„	„	„
VIII.		Krankenpflege.				
	1	Zur Medicamente und ärztliches Instrumentarium	1 000	—	1 000	—
	2	Zur Beschaffung von Tabak für Häuslinge	650	—	600	—
		Summe Titel VIII.	1 650	—	1 600	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	Remuneration für den katholischen Organisten	200	—	200	—
	2	„ „ „ evangelischen „	160	—	160	—
	3	Zur Refwein und sonstige Bedürfnisse für den katholischen und evangelischen Gottesdienst	450	—	325	—
		Summe Titel IX.	810	—	685	—
X.		Bauliche Unterhaltung.				
		Zur Reparatur und Unterhaltung der Gebäude, Umfassungsmauern, Wege u.	4 000	—	4 000	—
		Summe Titel X. per se.				
XI.		Insgemein.				
	1	Zur Begräbniskosten	750	—	750	—
	2	Benutzung der städtischen Wasserleitung	1 000	—	700	—
	3	Zur Anschaffung von Schreibmaterialien, Bureaubedürfnissen und für Dienstporto	550	—	550	—
	4	Zur Versicherung der Gebäude und der Inventargegenstände gegen Feuergefahr	550	—	455	—
	5	Unvorhergesehene Ausgaben incl. der bei dem Vermächtnisse des verstorbenen Schreinermeisters Schleichert ausbedungenen Kosten eines Seelenamtes im Betrage von 5 M. 40 Pf., sowie eine zu bewilligende Entschädigung für Schreibhülse u. und zur Abrundung	11 582	—	8 252	—
		Summe Titel XI.	14 432	—	10 707	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
50	—	—	—	ad VIII. Pos. 2. Durch die größere Kopfstärke ist die Erhöhung dieser Position bedingt.
50	—	—	—	Die Ausgabe pro 1887/88 betrug . . . 1467,45 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
125	—	—	—	ad IX. Pos. 3. Die Erhöhung ist durch die notwendige Neubeschaffung verschiedener Gegenstände für den Gottesdienst bedingt.
125	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 684,90 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad X. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 3998,96 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
300	—	—	—	ad XI. Pos. 2. Da die neue Wassrleitung, sowie die Stallungen und die Gärten nunmehr an die städtische Wasserleitung angeschlossen sind, so wird sich der Wasserverbrauch für die Folge höher stellen, weshalb eine Erhöhung dieser Statposition auf rund 1000 M. vorgeschlagen wird.
—	—	—	—	
95	—	—	—	
3 330	—	—	—	ad XI. Pos. 5. Der gegen die Einnahme verbleibende Ueberschuß wird zum Zwecke der Wiederergänzung des Referendums an die Landesbank der Rheinprovinz abgeführt.
3 725	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 4487,55 M.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			ausgesess.	ausgesess.	1889/88.	
Wiederholung.						
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befolgungen, Löhne, Pensionen etc.	26 308	—	28 058	—
III.		Beföstigung	63 000	—	63 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	12 000	—	10 000	—
V.		Reinigung	2 150	—	2 300	—
VI.		Mobilien und Utensilien	1 600	—	1 750	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	6 150	—	7 400	—
VIII.		Krankenpflege	1 650	—	1 600	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	810	—	685	—
X.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
XI.		Insgesamt	14 432	—	10 707	—
		Gesamt-Ausgabe	132 100	—	129 500	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	132 100	—	129 500	—
		„ „ Ausgabe „	132 100	—	129 500	—
		Balancirt.				

Within jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	fl.	
—	—	
—	1 750	
2 000	—	
—	150	
—	150	
—	1 250	
50	—	
125	—	
—	—	
3 725	—	
5 900	3 300	
2 600	—	
2 600	—	
2 600	—	
2 600	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A des Pandarmenhauses zu Trier

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schüssen.	schüssen.	1886/88.	
			fl.	fl.	fl.	fl.
A. Landwirtschaft.						
I.		Ertrag der Gärten und Ackerfelder	900	—	1 200	—
II.		„ „ Wiesen und Rasenplätze	50	—	50	—
		Summe A.	950	—	1 250	—
B. Viehwirtschaft.						
III.		Ertrag an Milch, Rahm und Butter	4 500	—	4 300	—
IV.		Ertrag an Dünger	750	—	750	—
V.		Ertrag aus dem Verlaufe von Röhren	3 000	—	3 300	—
VI.		Ertrag aus dem Verlaufe von Schweinen	3 000	—	3 250	—
		Summe B.	11 250	—	11 600	—
Ausgabe.						
A. Landwirtschaft.						
I.		Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	180	—	180	—
II.		„ „ Dünger	150	—	150	—
III.		„ „ Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe	60	—	60	—
IV.		Insgemein (Grundsteuer, Tagelohn u.)	60	—	60	—
		Summe A.	450	—	450	—
B. Viehwirtschaft.						
V.		Für Ankauf von Futter und Streumaterial	4 450	—	3 700	—
VI.		„ „ „ Röhren und Schweinen	4 200	—	4 200	—
VII.		Insgemein (thierärztliche Behandlung, Medicamente, Vieh-abgabe u.) resp. zur Abrundung	50	—	50	—
		Summe B.	8 700	—	7 950	—

über die Pand- und Viehwirtschaft.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.	weniger.			
fl.	fl.	fl.	fl.	
—	300	—	—	ad I. Die Einnahme betrug pro 1885/86 . . . 920,97 fl. 1886/87 . . . 1 033,14 „ zusammen 1 954,11 fl. oder durchschnittlich 977 fl. Die Ermäßigung auf 900 fl. rechtfertigt sich durch den zwischenzeitlich eingetretenen Verkauf einer Wiese am Marcusberge.
—	—	—	—	ad II. Durchschnittsbetrag der letzten zwei Jahre. Die Einnahme betrug pro 1887/88 . . . 1152,20 fl.
—	300	—	—	
200	—	—	—	ad III. Wie ad II.
—	—	—	—	
—	—	300	—	ad V. und VI. Die einmündigen Sätze sind in den verfloßenen Rechnungsjahren nicht erreicht worden. ad III—VI. Die Einnahme betrug pro 1887/88 . . . 12 016,11 fl.
—	—	250	—	
200	—	550	—	
—	—	350	—	
—	—	—	—	ad I.—IV. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 407,91 fl.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
750	—	—	—	ad V. Der vorgesehene Credit hat sich als unzureichend erwiesen und wird deshalb um den Betrag von 750 fl. zu erhöhen sein. (Ergänzung nachstehend.) ad V.—VII. Die Ausgabe betrug pro 1887/88 . . . 6949,16 fl.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
750	—	—	—	

A b s c h l u ß.

	Land- wirthschaft.		Vieh- wirthschaft.		Summe.	
	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
Die Einnahme beträgt	950	—	11 250	—	12 200	—
„ Ausgabe „	450	—	8 700	—	9 150	—
Mithin Ueberschuß . .	500	—	2 550	—	3 050	—
rund . .	—	—	—	—	3 100	—

Erläuterung. Normaltafel für Futter und Streu ad Titel V.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:				Preis pro 100 kg		Betrag.		
				Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
Kühe	7	2 555	Futter { 10 kg Heu 1 „ Kleien 10 „ Rüben Streu . 5 „ Stroh	25 550	—	2 555	—	7	—	1 788	50	
				—	—	—	25 550					
				—	12 775	—	—					
				—	—	7 117,5	—					
Schweine	18	6 570	Futter 0,750 kg Kleien Streu 0,500 „ Stroh	—	3 285	—	—	12	13	1 173	27	
				—	—	—	—					
Summe der Bedarfs-Quantitäten				25 550	16 060	9 672,5	25 550	1	60	4 334	17	
				Summe . . .						4 334	17	
Außerdem: Zum Anlauf von Futterzusatz für die Kühe, falls die Küchenabfälle zur Mästung nicht ausreichen										100	—	—
				Im Ganzen . . .						4 434	17	
				rund . . .						4 450	—	

Anmerkung: Das Futter für Kühe und Schweine ist excl. Küchenabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist können auch andere Futtergegenstände im Verhältniß des Preises zur Verwendung kommen.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B des Pandarmenhauses

Anmerkung. Ein besonderer Etat über den Arbeitsbetrieb war bisher nicht vorhanden und beruhen die

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Erlös aus den an die Anstalt verkauften Fabrikaten . . . Summe Titel I. per se.	12 000	—	—	—
II.		Erlös aus den an Private verkauften Fabrikaten . . . Summe Titel II. per se.	700	—	—	—
III.		Erlös aus der Beschäftigung der Häuslinge außerhalb der Fabriken Summe Titel III. per se.	600	—	—	—
IV.		Arbeitsverdienst und Werth des Zickmaterials für die Anstalt Summe Titel IV. per se.	2 400	—	—	—
V.		Arbeitsverdienst und Werth des Zickmaterials für Private . Summe Titel V. per se.	150	—	—	—
Wiederholung.						
I.		Erlös aus den an die Anstalt verkauften Fabrikaten . . .	12 000	—	—	—
II.		„ „ „ „ Private „ „ . . .	700	—	—	—
III.		„ „ „ der Beschäftigung der Häuslinge außerhalb der Fabriken	600	—	—	—
IV.		Arbeitsverdienst und Werth des Zickmaterials für die Anstalt	2 400	—	—	—
V.		„ „ „ „ „ Private .	150	—	—	—
		Gesamt-Einnahme . .	15 850	—	—	—

zu Trier über den Arbeitsbetrieb.

in diesem Etat eingestellten Sätze auf den bei dem Arbeitsbetriebe seither gemachten Erfahrungen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Für Ankauf des Materials für die Fabriken Summe Titel I. per se.	11 000	—	—	—
II.		Für Unterhaltung der Geräthe in den Werkstätten . . . Summe Titel II. per se.	200	—	—	—
III.		Antheil der Häuslinge an dem Arbeitsverdienst Summe Titel III. per se.	750	—	—	—
Wiederholung.						
I.		Für Ankauf des Materials für die Fabriken	11 000	—	—	—
II.		Für Unterhaltung der Geräthe in den Werkstätten . . .	200	—	—	—
III.		Antheil der Häuslinge an dem Arbeitsverdienst	750	—	—	—
		Gesamt-Ausgabe . .	11 950	—	—	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	15 850	—	—	—
		„ „ Ausgabe „	11 950	—	—	—
		Mit hin Ueberschuß . .	3 900	—	—	—
		rund . .	4 000	—	—	—

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat der Provinzial-Arbeits-

Berechnet auf 1060 männliche und

hierzu der Unteretat A über Landwirtschaft und Viehstandszüchtung, der Unteretat B über den
der Unteretat E

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.		
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Zinsen.				
		Von dem Sparfonds der Händlinge ad 6000 R. à 4%	240	—	240	—
		Summe Titel I. per so.				
II.		Für Verpflegung der Armen.				
	1	Der Land- und Ortsarmen, welche der Anstalt überwiesen sind	3 700	—	—	—
	2	Der nach Ablauf der Nachhaft dem Ortsarmenverband Frei- mersdorf (Unterstützungswohnsitz der Insassen von Brau- weiler) auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unter- stützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 überwiesenen hilf- bedürftigen Corrigenden (zu liquidiren nach dem Tarif vom 2. Juli 1876).	2 650	—	2 350	—
		Summe Titel II.	6 350	—	2 350	—
III.		Aus der Oekonomie.				
	1	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandszüchtung gemäß Unter-Etat A	20 300	—	20 400	—
	2	Ueberschuß aus dem Mühlenbetriebe gemäß Unter-Etat E . .	4 100	—	—	—
	3	Für die Mittagbeförderung der Militärwache	2 570	—	2 570	—
	4	Aus dem Verkauf von Brod, Kaffee ic. an Anstaltsbeamte, Militärwache, Arbeitgeber ic. (cfr. Titel III. Pos. 2 der Ausgabe)	9 800	—	9 800	—
		Summe Titel III.	36 770	—	32 770	—

anstalt zu Brauweiler.

240 weibliche Corrigenden — 1300 Köpfe.

Arbeitsbetrieb, der Unteretat C über den Gasanstaltsbetrieb, der Unteretat D über die Materialverwaltung,
über den Mühlenbetrieb.

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
⌘	⌘	
—	—	ad I. Bei der Landeshaupt der Rheinproving glückbar angelegt.
3 700	—	ad II. 1. Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrates vom 8. Juli 1885 wurde die Einrichtung einer besonderen Landarmen-Abtheilung in der Anstalt angeordnet. ad II. 1 und 2. Einnahme pro 1885/86 . . . 3 060,00 R. 1886/87 . . . 6 197,— „ zusammen 9 257,00 R. oder durchschnittlich 4641,80 R. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 6071,00 R.
300	—	
4 000	—	
—	100	ad III. 1. Einnahme pro 1885/86 . . . 19 024,04 R. 1886/87 . . . 19 171,25 „ zusammen 38 195,29 R. oder durchschnittlich 19 097,65 R. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 23 281,54 R.
4 100	—	ad III. 3. Einnahme pro 1885/86 . . . 2 575,02 R. 1886/87 . . . 2 562,43 „ zusammen 5 137,45 R. oder durchschnittlich 2568,73 R. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2462,26 R.
—	—	ad III. 4. Einnahme pro 1885/86 . . . 8 672,07 R. 1886/87 . . . 10 053,95 „ zusammen 18 726,02 R. oder durchschnittlich 9363,01 R. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 34 728,56 R. (incl. Einnahme aus dem Verkauf von Wehl an die Provinzial-Institute, wofür jezt der besondere Unter-Etat E aufgestellt ist, cfr. III. Nr. 2).
4 100	100	
4 000	—	



Titel.	Jr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			bei	ausgeführt.	nach dem	Stat pro
			1886/87.	1887/88.	1886/87.	1887/88.
IV.		Aus dem Arbeitsbetrieb.				
1		Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Händlinge gemäß Unter-Stat B.	117 820	113 150	—	—
2		Ueberschuß aus der Materialienverwaltung gemäß Unter-Stat D	11 000	—	—	—
		Summe Titel IV.	128 820	113 150	—	—
V.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
1		Aus der Hinterlassenschaft entwichener und verstorbener Händlinge	450	250	—	—
2		An Strafgebern	45	45	—	—
3		Aus dem Verkauf von Lumpen, Knochen, alten Metallen, Compostdünger, Papierabfällen zc.	2 700	10 500	—	—
4		Zusammen und zur Abrundung	825	495	—	—
		Summe Titel V.	4 020	11 290	—	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt.				
		Aus Provinzialmitteln	190 000	215 900	—	—
		Summe Titel VI. per se.				
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	240	240	—	—
II.		Für Verpflegung der Armen	6 350	2 350	—	—
III.		Aus der Oekonomie	36 770	32 770	—	—
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe	128 820	113 150	—	—
V.		Außergewöhnliche Einnahmen	4 020	11 290	—	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	190 000	215 900	—	—
		Summe der Einnahmen	366 200	375 700	—	—

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
1886/87.	1887/88.	1886/87.	1887/88.	
4 670	—	—	—	ad IV. 1 und 2. Einnahme pro 1885/86 . . . 125 616,88 M. 1886/87 . . . 135 925,69 „ zusammen . . . 261 542,57 M. oder durchschnittlich 130 771,29 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 154 841,45 M.
11 000	—	—	—	
15 670	—	—	—	
200	—	—	—	ad V. 1. Einnahme pro 1885/86 . . . 477,59 M. 1886/87 . . . 420,13 „ zusammen 897,72 M. oder durchschnittlich 448,86 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 334,10 M.
—	—	7 800	—	ad V. 3. Die Wieder-Einnahme bei diesem Titel ist in der Einnahme aus dem Verkauf von Kiecen bei Titel I. des Unter-Stat E enthalten.
330	—	—	—	ad V. 4. Einnahme pro 1885/86 . . . 572,71 M. 1886/87 . . . 505,43 „ zusammen 1 078,14 M. oder durchschnittlich 539,07 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 287,64 M.
530	—	7 800	—	
—	—	7 270	—	
—	—	25 900	—	ad VI. Entspricht einem Zuschuß von 146,19 M. pro Kopf und Jahr gegen 154,21 M. des vorigen Etats. Einnahme pro 1885/86 . . . 190 547,13 M. 1886/87 . . . 189 656,04 „ zusammen 380 203,17 M. oder durchschnittlich 190 101,59 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 155 445,18 M.
—	—	—	—	
4 000	—	—	—	
4 000	—	—	—	
15 670	—	—	—	
—	—	7 270	—	
—	—	25 900	—	
23 670	—	33 170	—	
—	—	9 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Zinsen und Pächte. Salat.				
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen.				
		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 500 M.	4 500	—	4 100	—
	2	Dem evangelischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	3 200	—	3 200	—
	3	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	2 900	—	2 825	—
	4	Dem Anstaltsarzte, Gehalt Demselben Mietzuschuß	2 600	—	2 600	—
	5	Dem Arbeits-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 M.	2 975	—	2 900	—
	6	Dem Kondanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 270 M.	2 700	—	2 700	—
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 M.	2 200	—	2 100	—
	8	Dem Sekretair, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 200 M.	2 000	—	2 000	—
	9	Dem Materialien-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 M.	2 200	—	1 900	—
	10	Dem Lehrer, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.	1 600	—	1 600	—
	11	Der Lehrerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 80 M.	1 030	—	1 030	—
	12	Dem Hausvater, Gehalt Demselben Kleidergeld Außerdem freie Wohnung im Werthe von 150 M.	1 415	—	1 395	—
			45	—	45	—
		Zu übertragen	29 590	—	28 620	—

Rithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
400	—	—	—	ad II. Die Beamten können ihre Ausrüstungsgegenstände, sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände zu den im Arbeitsvertrage angegebenen Löhnen anfertigen lassen. Auch ist ihnen gestattet, ihren Brodbedarf, sowie Milch und Butter zum Selbstkostenpreise resp. zu den festgesetzten Preisen von der Anstalt zu beziehen. Ferner sind 8 bis 58 a 02 qm Anstaltsland an die Beamten zum Preise von 60 M. pro Hektar verpachtet (s. die beifolgende Einnahme im Unter-Etat A).
—	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Schäfermann.
—	—	—	—	ad II. 2. " " Pfarrer Auler.
75	—	—	—	ad II. 3. " " Pfarrer Feiner.
—	—	—	—	ad II. 4. " " Dr. Fallender.
75	—	—	—	ad II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Arbeitsinspektor Zischmann.
—	—	—	—	ad II. 6. " " Kondant Wink. Derselbe bezieht jetzt 2600 M. Gehalt.
100	—	—	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: r. Verwalter Röhn.
—	—	—	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Sekretär Wingers.
300	—	—	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Materialienverwalter Ruttent.
—	—	—	—	ad II. 10. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hoffmann.
—	—	—	—	ad II. 11. Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Hagemeyer.
20	—	—	—	ad II. 12, 13 und 16. Der Hausvater, Ober-Kassier, die Kassier und Werkmeister beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 45 M. Kleidergeld zur Beschaffung der Dienstaniform.
970	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			fl.	pf.	fl.	pf.
	II.	Uebertrag	29 590	—	28 620	—
	13	Dem Ober-Aufseher, Gehalt	1 540	—	1 220	—
		Demselben Kleidergelder	45	—	45	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 150 M.				
	14	Dem Maschinenmeister, Gehalt	1 550	—	1 400	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 170 M.				
	15	Für 3 Büreaugehülfen zur Verwendung in Diätenform à 4 M., 3 M. 50 Pf. und 3 M. pro Tag	3 832	50	3 285	—
	16	Für 44 Aufseher und Meister, Gehalt nach dem Normal-Etat Demselben Kleidergelder à 45 M.	45 870	—	47 190	—
	17	Für 22 Aufseher und Meister Miethsentschädigung à 126 M. Für 22 Aufseher und Meister freie Wohnung im Werthe von à 126 M.	2 772	—	2 772	—
	18	Für 6 Hülfsaufseher zur Verwendung in Diätenform	5 475	—	5 475	—
	19	Der Ober-Aufseherin, Gehalt	1 040	—	1 020	—
		Demselben Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 M.				
	20	Der Werkführerin, Gehalt	840	—	820	—
		Demselben Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
	21	Für 9 Aufseherinnen, Gehalt	6 690	—	5 870	—
		Demselben Kleidergelder à 15 M.	135	—	120	—
		Außerdem freie Wohnung bei 6 Aufseherinnen im Werthe von 72 M., bei 3 Aufseherinnen im Werthe von 45 M. Erhöhung der Gehälter nach dem Normal-Etat de 1883 für die sub pos. 1, 3, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 16, 19, 20 und 21 aufgeführten Beamten = 1770: 2 =	885	—	—	—
		Summe A. Befoldungen	102 274	50	99 847	—
		B. Löhne.				
	22	Dem ersten Fuhrknecht, Lohn	770	—	750	—
		Demselben Miethsentschädigung	126	—	126	—
	23	Dem zweiten Fuhrknecht Lohn	720	—	700	—
		Außerdem freie Wohnung.				
	24	Dem Viehwärter, Lohn	720	—	700	—
		Außerdem eine Schlafstelle im Kuhstall.				
	25	Dem Gasheizer, Lohn	950	—	1 600	—
		Summe B. Löhne	3 286	—	3 876	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	pf.	fl.	pf.	
970	—	—	—	
320	—	—	—	ad II. 13. Dem Ober-Aufseher Schmitz ist durch Beschluß des Provinzial-Bernaltungsrathes vom 14./15. Juli 1887 eine persönliche Zulage von 300 M. pro Jahr bewilligt worden.
—	—	—	—	
150	—	—	—	ad II. 14. Durch Beschluß des Provinzial-Bernaltungsrathes vom 11./12. Januar 1888 ist der jetzige Stelleninhaber p. Droste commissarisch mit einem Jahresgehalte von 1550 M. angestellt worden.
547	50	—	—	ad II. 15. Büreaugehülfen an der Kasse, der Kanzlei und dem Bureau des Arbeits-Inspectors.
—	—	1 320	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
20	—	—	—	ad II. 19, 20 und 21. Die Ober-Aufseherin, die Werkführerin und die Aufseherinnen beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 15 M. Kleidergelder.
—	—	—	—	
20	—	—	—	
—	—	—	—	
820	—	—	—	
15	—	—	—	
—	—	—	—	
885	—	—	—	Die am 1. April 1880 eintretende Erhöhung nach dem jetzigen Normal-Etat beträgt 1770 M. Davon ist in dem vorliegenden zweijährigen Etat die Hälfte mit je 885 M. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Nach-Ausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und in letzterem Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist. Die Beamten sub pos. 2, 8 und 10 haben das Normalgehalt, die sub pos. 4 und 14 sind nicht im Normal-Etat aufgeführt und die sub pos. 15 und 18 kommen nicht in Betracht.
3 747	50	1 320	—	
2 427	50	—	—	
20	—	—	—	
—	—	—	—	
20	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	650	—	ad II. 25. Es hat sich herausgestellt, daß statt der im vorigen Etat vorgesehenen 2 Heizer nur ein etwas besser besoldeter ständiger Gasheizer nothwendig ist.
60	—	650	—	
—	—	590	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			₰	¢	₰	¢
II.		C. Pensionen.				
	26	Felten, Sekretär	1 015	—	1 015	—
	—	Hammerstein, Ober-Aufsichtsrath	—	—	555	—
	27	Hammerstein, Aufsichtsrath	540	—	540	—
	—	Schmidt, Aufsichtsrath	—	—	810	—
	28	Veyrich, Lehrer	416	—	416	—
	—	Vindelauf, Werkmeister	—	—	270	—
	29	Schmidt, Aufsichtsrath	396	—	396	—
	30	Krosch, Aufsichtsrath	302	—	302	—
	—	Kelles, Werkmeister	—	—	739	—
	—	Gedert, Aufsichtsrath	—	—	995	—
	31	Saeger, Aufsichtsrath	995	—	—	—
	32	Müller II, Aufsichtsrath	641	—	—	—
	33	Müller I, Aufsichtsrath	995	—	—	—
	34	Dreesen, Werkmeister	693	—	—	—
	35	Kreischmer, Aufsichtsrath	995	—	—	—
	36	Reuter, Werkmeister	880	—	—	—
	37	Dillmann, Aufsichtsrath	995	—	—	—
	38	Hofenstein, Aufsichtsrath	313	—	—	—
	39	Für im Laufe der Etatsperiode hinzutretende Pensionen	2 000	—	1 000	—
		Summe C. Pensionen	11 176	—	7 038	—
		D. Unterfügungen.				
	—	Wittve Direktor Falkenberg	—	—	300	—
	40	" " Müller	600	—	600	—
	41	" Aufsichtsrath Griesen	108	—	108	—
	42	" " Benzkrath	108	—	108	—
	43	" " Röder	108	—	108	—
	44	" " Wächter	108	—	108	—
	45	" " Vogel	108	—	108	—
	—	" " Rosen	—	—	108	—
	46	" " Rütger	108	—	108	—
	47	" " Radesheim	108	—	108	—
	48	" " Wölfe	108	—	108	—
	49	" " Richter	108	—	108	—
	50	" Werkmeister Rürten	108	—	108	—
		Zu übertragen	1 680	—	2 088	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	
—	—	—	555	Die Pensionärin Hammerstein ist am 16. August 1885 gestorben.
—	—	—	810	Der Pensionär Schmidt ist am 9. September 1885 gestorben.
—	—	—	270	Der Pensionär Vindelauf ist am 1. Januar 1886 gestorben.
—	—	—	739	Der Pensionär Kelles ist am 18. Dezember 1887 gestorben.
—	—	—	995	Der Pensionär Gedert ist am 15. Januar 1886 gestorben.
995	—	—	—	Aufsichtsrath Saeger wurde am 1. Januar 1886 pensionirt.
641	—	—	—	Aufsichtsrath Müller II wurde am 1. Januar 1886 pensionirt.
995	—	—	—	Aufsichtsrath Müller I wurde am 1. Oktober 1886 pensionirt.
693	—	—	—	Werkmeister Dreesen wurde am 1. November 1886 pensionirt.
995	—	—	—	Aufsichtsrath Kreischmer wurde am 1. Januar 1887 pensionirt.
880	—	—	—	Werkmeister Reuter wurde am 1. März 1887 pensionirt.
995	—	—	—	Aufsichtsrath Dillmann wurde am 1. Januar 1888 pensionirt.
313	—	—	—	Aufsichtsrath Hofenstein wurde am 1. April 1888 pensionirt.
1 000	—	—	—	
7 507	—	3 369	—	
4 138	—	—	—	
—	—	—	300	Wittve Direktor Falkenberg ist am 2. Juni 1886 gestorben.
—	—	—	108	Wittve Aufsichtsrath Rosen ist am 15. Oktober 1885 gestorben.
—	—	—	408	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag nach dem	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			auszuschließ.	auszuschließ.	1886/88.	
			₹	₹	₹	₹
II.		Uebertrag	1 680	—	2 088	—
	51	Wittwe Werkmeister Lindelauf	108	—	—	—
	52	„ Aufseher Kahlé	180	—	—	—
		Summe D. Unterstügungen	1 968	—	2 088	—
		Zusammenstellung.				
		Summe A. Befolgungen	102 274	50	99 847	—
		„ B. Löhne	3 286	—	3 876	—
		„ C. Pensionen	11 176	—	7 038	—
		„ D. Unterstügungen	1 968	—	2 088	—
		Summe Titel II.	118 704	50	112 849	—
III.		Beföstigung.				
	1	a. Für die Speisung von 1300 Händlingen laut Normal-Etat	137 000	—	148 000	—
		b. Für die Speisung der Militärwache	2 570	—	2 560	—
	2	Kosten des Brodes für die Beamten u. (cfr. Titel III. pos. 4 der Einnahme)	9 800	—	9 800	—
		Summe Titel III.	149 370	—	160 360	—
IV.		Bekleidung, Lagerung und Bettzeug.				
	1	Für Bekleidungsgegenstände laut Normal-Etat	33 000	—	38 500	—
	2	Für Lagerungsgegenstände laut Normal-Etat	8 500	—	10 500	—
		Summe Titel IV.	41 500	—	49 000	—
V.		Reinigung.				
		Für Reinigungsgegenstände u. s. w. laut Normal-Etat	5 800	—	7 100	—
		Summe Titel V. per se.				

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
—	—	408	—	
108	—	—	—	
180	—	—	—	
288	—	408	—	
—	—	120	—	
2 427	50	—	—	
—	—	590	—	
4 138	—	—	—	
—	—	120	—	
6 565	50	710	—	
5 855	50	—	—	
—	—	11 000	—	ad III. 1 a. Die Berechnung der Ausgabe ist aufgestellt auf Grund des Normal-Etats Lit. F. und des jährlichen Speisegeldes.
10	—	—	—	ad III. 1 b. Entsprechend der Einnahme sub Titel III. 3.
—	—	—	—	ad III. 2. Entsprechend der Einnahme sub Titel III. 4.
10	11 000	—	—	K Ausgabe pro 1885/86 . . . 161 631,73 ₹. 1886/87 . . . 159 531,60 „ zusammen 321 163,33 ₹. oder durchschnittlich 160 581,67 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 174 947,20 ₹. incl. der Ausgabe für Getreide zur Mehllieferung für die Provinzial-Asylate cfr. Titel III. 4. der Einnahme.
—	—	10 990	—	
—	—	5 500	—	ad IV. 1 und 2. In den Vorjahren wurden durchschnittlich pro Kopf gebraucht: bei IV. 1 . . . 25,50 ₹. bei IV. 2 . . . 6,66 „ die dem jetzt angenommenen Bedarf bei einem Bestande von 1900 Köpfen zu Grunde gelegt wurden.
—	—	2 000	—	ad IV. 1. Ausgabe pro 1885/86 . . . 35 156,60 ₹. 1886/87 . . . 37 713,52 „ zusammen 72 870,12 ₹. oder durchschnittlich 36 435,06 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 31 166,94 ₹.
—	—	7 500	—	ad IV. 2. Ausgabe pro 1885/86 . . . 9 349,99 ₹. 1886/87 . . . 9 720,62 „ zusammen 19 070,61 ₹. oder durchschnittlich 9535,31 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 8639,56 ₹.
—	—	1 300	—	ad V. Ausgabe pro 1885/86 . . . 6 700,13 ₹. 1886/87 . . . 6 001,59 „ zusammen 12 701,72 ₹. oder durchschnittlich 6350,86 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 7101,91 ₹.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Borstellung des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1887/88.	
		M	Gr	M	Gr
	Insgemein.				
XI. 1	Für Schreibmaterialien	780		780	
2	Für Drucksachen zc.	840		840	
3	Für Buchbinderarbeiten	80		120	
4	Für öffentliche Blätter und Schriften	44		44	
5	Für Briefporto	1 000		1 000	
6	Für Diäten und Reisekosten	950		950	
7	a. Für Versicherung der Gebäulichkeiten	1 900		1 185	
	b. Für Versicherung des Mobilars	505	30	505	
8	Zur Unterbringung entlassener Hüsslinge in Hsyle, Klöster, Erziehungsanstalten zc., sowie zu Reiseunterstützungen	500		50	
9	Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für entlassene bedürftige Hüsslinge	25		25	
10	Frachtkosten für die Beforgung der Anstaltsbedürfnisse	500		500	
11	Insgemein und zur Abrundung	911	20	1 232	
	Summe Titel XI.	8 035	50	7 231	
	Wiederholung.				
I.	Zinsen				
II.	Befoldungen zc.	118 704	50	112 849	
III.	Beföstigung	149 370		160 360	
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug	41 500		49 000	
V.	Reinigung	5 800		7 100	
VI.	Mobilien und Utensilien	7 000		7 000	
VII.	Heizung und Beleuchtung	18 630		14 500	
VIII.	Krankpflege	4 000		4 500	
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 385		2 385	
X.	Unterhaltung der Gebäude	10 775		10 775	
XI.	Insgemein	8 035	50	7 231	
	Summe der Ausgabe	366 200		375 700	
	Abschluß.				
	Die Einnahme beträgt	366 200		375 700	
	Die Ausgabe beträgt	366 200		375 700	
	Balancirt.				

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
M	Gr	M	Gr	
			40	
		715		ad XI. 7a. Durch Versicherung der Resbauten ist eine Erhöhung notwendig.
			30	ad XI. 7b. Die Prämie für Versicherung des Mobilars beträgt 505,30 M.
		450		ad XI. 8. Es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, alleinstehende jugendliche männliche und weibliche Hüsslinge resp. solche, deren Entlassung ohne jede Fürsorge gleichbedeutend mit sofortiger Rückfälligkeit wäre, sofern zu ihrer Fürsorge keine Verpflichteten herangezogen werden können, in Hsyle, Klöster, Erziehungsanstalten unterzubringen und den letzteren Anstalten hierfür eine kleine Beihilfe zu gewähren.
			320 80	
		1 165 30	360 80	ad XI. Ausgabe pro 1885/86 . . . 7 500,11 M. 1886/87 . . . 10 471,32 „ zusammen 18 031,43 M. oder durchschnittlich 9015,72 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 9153,87 M.
		804 50		
		5 855 50		
			19 990	
			7 500	
			1 300	
		4 130		
			500	
		804 50		
		10 790	20 290	
			9 500	
			9 500	
			9 500	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Veranschlagung	
			des Provinzial- auschusses.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.
			fl.	kr.
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien.		
		Von den Beamten der Anstalt, Pacht für Grundstücke . . .	514 81	494 04
		Summe Titel I. per se.		
II.		Von selbstbewirtschafteten Ländereien.		
		Ertrag der Felder	15 500	15 500
		Summe Titel II. per se.		
III.		Aus dem Verkauf von Vieh.		
	1	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkerten Kühen	8 400	8 400
	2	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	3 000	2 000
		Summe Titel III.	11 400	10 400
IV.		Aus Milch und Butter.		
		Ertrag aus dem Verkauf von Milch und Butter	14 200	14 200
		Summe Titel IV. per se.		
V.		Arbeitsverdienst der Pferde.		
	1	An Fuhrlohn von Transportgegenständen für die Beamten und Lieferanten	950	450
	2	Desgleichen für den Arbeitsbetrieb	2 500	4000
	3	Desgleichen für die Materialverwaltung	1 200	
	4	An Fuhrlohn von Gegenständen für die Deconomieverwaltung	500	500
		Summe Titel V.	5 150	4 950
VI.		Werth des Düngers.	1 080	1 080
		Summe Titel VI. per se.		

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
		20	77	—	—	ad I. Es sind im Ganzen 8 ha 58 a 2 qu zum Pachtzweck von 60 fl. pro ha verpachtet.
		—	—	—	—	ad II. Einnahme pro 1885/86 . . . 13 183,77 fl. 1886/87 . . . 14 080,36 „ zusammen 27 264,13 fl. oder durchschnittlich 13 632,07 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 16 423,94 fl.
		—	—	—	—	ad III. 1. Es wird auf den Verkauf von 24 Kühen à durchschnittlich zu 350 fl. — 8400 fl. gerechnet. Einnahme pro 1885/86 . . . 8 582 fl. 1886/87 . . . 8 400 „ zusammen 17 042 fl. oder durchschnittlich 8521 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 7065 fl.
		1 000	—	—	—	ad III. 2. Eine strengere Ausübung des im Wirtschaftsbetriebe erzielten Erfolgs läßt eine Vergrößerung der Schweinemästung anfangig erscheinen. Einnahme pro 1885/86 . . . 1 714,89 fl. 1886/87 . . . 1 769,75 „ zusammen 3 484,64 fl. oder durchschnittlich 1742,32 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2775,79 fl.
		—	—	—	—	ad IV. Einnahme pro 1885/86 . . . 13 944,00 fl. 1886/87 . . . 13 887,16 „ zusammen 27 831,16 fl. oder durchschnittlich 13 915,88 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 15 822,12 fl.
		500	—	—	—	ad V. 1. Einnahme pro 1885/86 . . . 613,04 fl. 1886/87 . . . 953,41 „ zusammen 1 566,45 fl. oder durchschnittlich 783,23 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1688,00 fl.
		—	—	—	300	ad V. 2. Die Einnahme ist getrennt worden, da sie aus zwei verschiedenen Quittungen herrührt; dieselbe betrug: pro 1885/86 . . . 2 685,07 fl. und 1 175,26 fl. „ 1886/87 . . . 2 460,15 „ „ 1 075,45 „ zusammen 5 145,22 fl. und 2 250,71 fl. oder durchschnittlich 2572,61 fl. und 1125,36 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2308 fl. und 1112,75 fl.
		500	—	300	—	
		200	—	—	—	
		—	—	—	—	ad VI. Für 4 Pferde à 24 fl. jährlich = 96 fl. „ 18 Kühe à 48 „ „ = 864 „ „ 30 Schweine à 4 „ „ = 120 „ Summe 1 080 fl.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			ausführtes.	ausführtes.	1886/88.	1887/88.
			fl.	fl.	fl.	fl.
VII.		Insgemein.				
		Insgemein und zur Abrundung	155	19	175	96
		Summe Titel VII. per se.				
		Wiederholung.				
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	514	81	494	04
II.		Von selbst bewirthschafteten Ländereien	15	500	15	500
III.		Aus dem Verkauf von Vieh	11	400	10	400
IV.		Aus Milch und Butter	14	200	14	200
V.		Arbeitsverdienst der Pferde	5	150	4	950
VI.		Werth des Düngers	1	080	1	080
VII.		Insgemein	155	19	175	96
		Summe der Einnahme	48	000	46	800

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt:							
	a. in Brauweiler	26	87	10			
	b. in Groß-Königsdorf	—	25	06			
					27	12	16
Hierzu Pachtland von den Erben Pingen					5	10	64
					32	22	80
Davon sind:							
Gebäudeflächen, Höfe, Plätze u.		4	76	98			
Wege		—	69	14			
ad I.	Als Beamten-gärten verpachtet	8	58	02			
					14	04	14
" II.	Wiesen für die Landwirtschaft				18	18	66
" III.1.IV.	18 Rüge.						
" III.2.	30 Schweine.						
" V.	4 Pferde.						

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	fl.	fl.	fl.	
—	—	20	77	ad VII. Einnahme pro 1885/86 . . . 206,74 fl.
				1886/87 . . . 190,— „
				zusammen 396,74 fl.
				oder durchschnittlich 198,37 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 116 fl.
20	77	—	—	
1	000	—	—	
200	—	—	—	
—	—	20	77	
1	220	77	20	77
1	250	—	—	

ad b. Von der 49 a 10 qm betragenden Fläche des Grundeigenthums in Groß-Königsdorf sind 24 a 04 qm gemäß Beschlusse des Provincial-Verwaltungs-Rathes vom 1. Dezember 1887 an die Eisenbahn-Verwaltung käuflich abgetreten worden.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Voranschlag		Betrag nach dem	
			des	Provinzial-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/87.	1886/87.
			schußes.	schußes.		
I.		Pacht und Steuern von den Ländereien.				
	1	Den Erben Bingen Pacht von 5 ha 10 a 64 qm = 20 Morgen à 48 M.	960		960	
	2	Grund- und Communalsteuer von den der Anstalt gehörigen Ländereien	440		470	
		Summe Titel I.	1400		1430	
II.		Bepflanzung der Ländereien.				
		Zum Ankauf von Saatforn, Sämereien zc.	1200		1200	
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Dünger	1080		1080	
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Erfaz des abgegangenen Viehes.				
	1	Zum Ankauf von milchgebenden Kühen	9000		9000	
	2	Zum Ankauf von jungen Schweinen	300			
		Summe Titel IV.	9300		9000	
V.		Viehfütterung und Lagerstreu.				
		Zur Fütterung und Lagerung der Pferde, Kühe und Schweine	11100		10300	
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Arbeitslohn.				
		Zur Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten	1800		1800	
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Insgemein.				
	1	Zur Ergänzung und Unterhaltung der Ackergeräte	350		350	
	2	An Zehr- und Stallgeldern bei auswärtigen Fuhrten an Fuhrknechte der Anstalt	850		580	
	3	Für den Aufschlag der Pferde	160		160	
		Zu übertragen	1360		1090	

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
⌘	⌘	⌘	⌘	
				ad I. 1. Laut Vertrag vom 26. Juni 1880 auf 3 Jahre.
				ad II. Ausgabe pro 1885/86 . . . 969,99 M. 1886/87 . . . 1198,30 „ zusammen 2168,29 M. oder durchschnittlich 1099,15 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1166,90 M.
				ad III. Entspricht der Einnahme sub Titel VI.
				ad IV. 1. 24 Stück Kühe zum Durchschnittspreis von 375 M. Ausgabe pro 1885/86 . . . 9000 M. 1886/87 . . . 8900 „ zusammen 18136 M. oder durchschnittlich 9068 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 9657,25 M.
				ad V. Hinreichend erläutert Ausgabe pro 1885/86 . . . 9601,81 M. 1886/87 . . . 9833,45 „ zusammen 19435,26 M. oder durchschnittlich 9217,68 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 10295,86 M.
				ad VI. Entspricht der Einnahme bei Unter-Etat B. Titel I. 3. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1650 M. 1886/87 . . . 1800 „ zusammen 3450 M. oder durchschnittlich 1725 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1800 M.
				ad VII. 1. Ausgabe pro 1885/86 . . . 295,18 M. 1886/87 . . . 392,05 „ zusammen 688,13 M. oder durchschnittlich 344,07 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 349,54 M.
				ad VII. 2. Der täglichen Köhner Fuhrer muß neben dem Fuhrrecht noch ein Begleiter beigegeben werden, um einen Diebstahl von Waaren zu verhüten und das Fuhrwerk auf der Straße zu beaufsichtigen, wenn der Fuhrer im Hause der Arbeitgeber und Lieferanten zu thun hat. Ausgabe pro 1885/86 . . . 660,50 M. 1886/87 . . . 737,20 „ zusammen 1406,70 M. oder durchschnittlich 703,35 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 801,50 M.
				ad VII. 3. Ausgabe pro 1885/86 . . . 103,90 M. 1886/87 . . . 151,70 „ zusammen 345,60 M. oder durchschnittlich 172,80 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 160 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			bei	Provincial-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/88	
			schuß.	schuß.	1886/88	
VII.		Uebertrag	1 360	—	1 090	—
	4	Für thierärztliche Behandlung und Arzneimittel	30	—	70	—
	5	Insgemein	430	—	430	—
Summe Titel VII.			1 820	—	1 590	—
Wiederholung.						
I.		Pacht und Steuern der Ländereien	1 400	—	1 430	—
II.		Bepflanzung der Ländereien	1 200	—	1 200	—
III.		Für Dünger	1 080	—	1 080	—
IV.		Ersatz des abgegangenen Viehes	9 300	—	9 000	—
V.		Viehfütterung und Lagerfrem	11 100	—	10 300	—
VI.		Arbeitslohn	1 800	—	1 800	—
VII.		Insgemein	1 820	—	1 590	—
Summe der Ausgabe			27 700	—	26 400	—
Abschluß.						
Die Einnahme beträgt			48 000	—	46 800	—
Die Ausgabe beträgt			27 700	—	26 400	—
Mithin Ueberschuß			20 300	—	20 400	—

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Stren ad Titel V.

Thier-	gattung.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:							Preis pro 100 kg	Betrag.	Bemerkungen.		
				Hafer.	Ger.	Krumm-	Stielen.	Kun-	Grün-	Salz.					
				kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg		
Pferde	4	1 400	Futter	7,000 kg Hafer	10 950	—	—	—	—	—	—	—	In 300 Tagen mit Ertragsfakt. und an 100 Tagen Grünfütterung verbraucht.		
				7,000 „ Ger	—	9 150	—	—	—	—	—				
				1,000 „ Krummstroh	—	—	2 555	—	—	—	—				
				30,000 „ Grünfütter	—	—	—	—	—	7 200	—				
Rühe	18	3 870	Futter	4,000 kg Ger	—	17 415	—	—	—	—	—	In 715 Tagen bei Jahres mit Ertragsfakt. an 100 Tagen Grünfütterung verbraucht.			
				15,000 „ Krummstroh	—	—	—	58 050	—	—	—				
				35,000 „ Grünfütter	—	—	—	—	—	94 500	—				
				4,000 „ Stielen	—	—	26 280	—	—	—	—				
Schweine	30	10 950	Futter	0,000 kg Stielen	—	—	—	—	—	—	116,000				
				0,000 „ Salz	—	—	—	—	—	—	40,000				
				0,000 „ Salz	—	—	—	—	—	—	—				
				8,000 „ Krummstroh	—	—	55 845	—	—	—	—				
Summe der Bedarfs-Quantitäten				10 950	—	—	—	—	—	—	14	1 533	—		
				—	26 565	—	—	—	—	—	—	7 50	1 992 98	—	
				—	—	93 075	—	—	—	—	—	3	2 792 25	—	
				—	—	—	31 755	—	—	—	—	8	2 540 30	—	
				—	—	—	—	58 050	—	—	—	1 40	812 7	—	
				—	—	—	—	—	101 700	—	—	1 40	1 423 80	—	
				—	—	—	—	—	—	156,000	4	—	6 20	—	
Summe der Kosten				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 100 79	—
rund				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 100	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
⌘	⌘	
270	—	ad VII. 4. Ausgabe pro 1885/86 . . . 45,70 M. 1886/87 . . . 11,95 „ zusammen 57,65 M. ober durchschnittlich 28,83 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 21,15 M.
—	40	
—	—	ad VII. 5. Ausgabe pro 1885/86 . . . 319,05 M. 1886/87 . . . 242,60 „ zusammen 561,65 M. ober durchschnittlich 280,83 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 380,59 M.
270	40	
230	—	
—	30	
—	—	
300	—	
800	—	
—	—	
230	—	
1 330	30	
1 300	—	
1 200	—	
1 300	—	
—	100	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Nied.

Unteretat B. der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Beitrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Etat pro
			ausschusses.		1886/88.	
			₹	₹	₹	₹
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge.				
	1	Von Arbeiten für andere Zweige der Provinzialverwaltung (Strafverwaltung und Anstalten), sowie für Fremde	134 800		150 000	
	2	Von Arbeiten für das Lager der Anstalt	25 400			
	3	Von Arbeiten für die Landwirtschaft der Anstalt	1 800		1 800	
	4	Von Arbeiten für die Gasfabrik der Anstalt	500		—	
	5	Von Arbeiten für die Dampfmühle der Anstalt	600		—	
		Summe Titel I	163 100		151 800	
		Aus der Materialien-Verwaltung.				
		Reingewinn aus dem Verkauf der Materialien	—		4 000	
		Summe per se.				
II.		Insgemein.				
		Unvorhergesehene Einnahmen	50		50	
		Summe Titel II. per se.				
		Wiederholung.				
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge	163 100		151 800	
		Aus der Materialien-Verwaltung	—		4 000	
II.		Insgemein	50		50	
		Summe der Einnahmen	163 150		155 850	

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
10 200		—		ad I. 1 und 2. Der Durchschnittsarbeitslohn aus den Jahren 1885/86 und 1886/87 beträgt rund 114 M. pro Kopf und Jahr. Einnahme pro 1885/86 . . . 143 304,96 M. 1886/87 . . . 156 927,78 „ zusammen 300 232,74 M. oder durchschnittlich 150 116,37 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 172 590,66 M. Durchschnitt für 1886/88 164 909,32 M.
—		—		ad I. 3. Cfr. Unter-Etat A Titel VI. der Ausgabe.
500		—		ad I. 4. Cfr. Unter-Etat C Titel IV. der Ausgabe.
600		—		ad I. 5. Cfr. Unter-Etat E Titel III. 3 der Ausgabe.
11 300		—		
—		4 000		Für die Materialien-Verwaltung ist ein besonderer Unter-Etat aufgestellt (cfr. Spezial-Etat Titel IV. 2 der Einnahme).
				ad II. Einnahme pro 1885/86 . . . 200,72 M. 1886/87 . . . 0,23 „ zusammen 200,95 M. oder durchschnittlich 100,48 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 440,12 M.
11 300		—		
—		4 000		
—		—		
11 300		4 000		
7 300		—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			bei	Provincial-	nach dem	Stat pro
			ausgeschl.	ausgeschl.	1886/88.	
			„	„	„	„
I.		Arbeitsprämie der Händlinge.				
		Arbeitsprämie	27 170	—	25 300	—
		Summe Titel I per se.				
II.		Fabrikbedürfnisse.				
1		Für Materialien	3 800	—	3 000	—
2		Für Utensilien und Handwerkergeräte	6 500	—	7 000	—
3		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	3 800	—	4 100	—
		Summe Titel II.	14 100	—	14 100	—
III.		Insgemein.				
1		Für Hilfsaufseher bei dem Arbeitsbetrieb zur Verwendung in Diätenform	4 000	—	3 000	—
2		Unvorhergesehene Ausgaben	60	—	300	—
		Summe Titel III.	4 060	—	3 300	—
		Wiederholung.				
I.		Arbeitsprämie der Händlinge	27 170	—	25 300	—
II.		Fabrikbedürfnisse	14 100	—	14 100	—
III.		Insgemein	4 060	—	3 300	—
		Summe der Ausgaben	45 330	—	42 700	—
		Abfluß.				
		Die Einnahme beträgt	163 150	—	155 850	—
		Die Ausgabe beträgt	45 330	—	42 700	—
		Wit hin Ueberschuß	117 820	—	113 150	—

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
„	„	„	„	
1 870	—	—	—	ad I. $\frac{1}{2}$ der unter Titel I. nachgewiesenen Einnahme von 163 100 M. — rund 27 170 M. Ausgabe pro 1885/86 . . . 26 408,59 M. 1886/87 . . . 26 661,81 „ zusammen 53 070,40 M. oder durchschnittlich 26 535,20 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 26 475,05 M.
800	—	—	—	ad II. 1. Durch Einführung eines besseren, aber theuerern Rohmaterials, sowie dadurch, daß die bisher aus dem Special-Stat bestrittene Ausgabe für Rohlen- zu Schmelzfeuer, Bäckelofen, Reifherfoden ic. von dem Arbeitsbetriebe zu übernehmen ist, wird eine Erhöhung um 800 M. erforderlich. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 773,32 M. 1886/87 . . . 2 880,96 „ zusammen 4 654,28 M. oder durchschnittlich 2326,84 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 3461,29 M.
—	—	500	—	ad II. 2. Ausgabe pro 1885/86 . . . 6 231,50 M. 1886/87 . . . 6 190,12 „ zusammen 12 421,62 M. oder durchschnittlich 6210,81 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 6999,57 M.
—	—	300	—	ad II. 3. Ausgabe pro 1885/86 . . . 3 544,83 M. 1886/87 . . . 3 917,28 „ zusammen 7 462,11 M. oder durchschnittlich 3 731,06 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 3805,75 M.
800	—	800	—	
1 000	—	—	—	ad III. 1. Ausgabe pro 1885/86 . . . 3 252,50 M. 1886/87 . . . 4 052,84 „ zusammen 7 305,34 M. oder durchschnittlich 3652,69 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 4987,40 M.
—	—	240	—	ad III. 2. Ausgabe pro 1885/86 . . . 14,16 M. 1886/87 . . . 15,15 „ zusammen 29,31 M. oder durchschnittlich 14,66 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 7,16 M.
1 000	—	240	—	
760	—	—	—	
1 870	—	—	—	
—	—	—	—	
760	—	—	—	
2 630	—	—	—	
7 300	—	—	—	
2 630	—	—	—	
4 670	—	—	—	

Feztgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat C der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.	
			ℳ	¢
I.		Die im Spezial-Etat sub Titel VII. 2a für die Gasbeleuchtung in Ausgabe gestellte Summe	5 830	—
II.		Erlös aus den überschüssigen Cokes	2 560	—
III.		Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	610	—
IV.		Sonstige Einnahmen	100	—
		Summe der Einnahme	9 100	—
Ausgabe.				
I.		Beschaffung der Kohlen	7 320	—
II.		Beschaffung der Reinigungsmaße	160	—
III.		Unterhaltung der Oefen und Gebäude	490	—
IV.		Für einen zweiten Gacheizer während des Winters, für die in der Gasfabrik beschäftigten Händlinge und für sonstige Ausgaben	1 130	—
		Summe der Ausgabe	9 100	—
Abgleich.				
		Die Einnahme beträgt	9 100	—
		Die Ausgabe beträgt	9 100	—
		Balancirt.		

Berechnung der wirklichen

1	Die in den Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	5 830	—
2	Heizerlohn	950	—
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	180	—
4	Zerinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 440	—
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	9 400	—
	Kosten pro 1 cbm $\frac{9400}{160000} =$ rund 5,9 Pf.		

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Bemerkungen.

ad I. 9100 — (2560 + 610 + 100).

ad II. Der Heberhuf an Cokes ist zu 35% vom Gewicht der vergasteten Kohlen, also zu $\frac{610000}{100} \times 35 = 213500$ kg angenommen.

Worth pro 100 kg Cokes für Brauweiler 1,20 ℳ, Gesamtworth 2562 ℳ, über rund 2500 ℳ.

ad III. Theerproduktion 4% vom Gewicht der Kohlen also $\frac{610000}{100} \times 4 = 24400$ kg, Worth pro 100 kg 2,50 ℳ, Gesamtworth 610 ℳ.

ad I. Kohlenquantum, rund 160 000 cbm

für Verlust 5 000 „

Summe 165 000 cbm

Gesamtworth 27 cbm pro 100 kg Kohlen.

Erforderliches Kohlenquantum demnach: $\frac{165000}{27} \times 100 =$ rund 610 000 kg à 120 ℳ pro Doppelwaggon ergibt 7320 ℳ.

ad II. 6, Pf. pro cbm Kohlen.

ad IV. Während der Wintermonate vom 1. October bis 31. März ist ein zweiter Gacheizer für den Nachtbetrieb erforderlich, 182 Tage à 2,50 ℳ; außerdem ist je ein Händling des Tages und des Nachts neben dem Heizer in der Gasfabrik beschäftigt, da die Chargirungen der Oefen stets 2 Mann erfordern (sfr. Einnahme Titel I. 4 des Unter-Etats B).

Kosten des Gases.

Der Lohn für einen Gacheizer ist verrechnet sub Titel II. 2b des Spezial-Etats.

Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten.

7% vom Gebäudeworth (12 000 ℳ) = 840 ℳ.

8% vom Maschinenwirth (20 000 „) = 1 600 „

Summe 2 440 ℳ.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags

Wilhelm Fürst zu Wied.



Untercetal D der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			„	„	„	„
I.	1	Aus dem Verkauf der Materialien:				
		a. Von Provincial-Anstalten, Fremden, Beamten und Händlingen	34 000	—	—	
		b. Von der Anstalt aus verschiedenen Etats-Titeln	18 000	—	—	
	2	Aus dem Verkauf von Fabrikaten:				
		a. Von Provincial-Anstalten, Fremden, Beamten und Händlingen	70 000	—	—	
		b. Von der Anstalt aus verschiedenen Etats-Titeln	42 000	—	—	
		Summe der Einnahme	164 000	—	—	
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Materialien	125 000	—	—	
II.		Für Arbeitslöhne	25 400	—	—	
III.		Für Fuhr- und Frachten	1 500	—	—	
IV.		Für Emballage und Magazinbedürfnisse	100	—	—	
		Summe der Ausgabe	152 000	—	—	
Abchluß.						
		Die Einnahme beträgt	164 000	—	—	
		Die Ausgabe beträgt	152 000	—	—	
		Mitbin Ueberschuß	12 000	—	—	
Von diesem Ueberschuße werden:						
1. Zum Ersatz und zur Ergänzung des Materialienbestandes 1000 R. verwendet.						
2. Als Ueberschuß in den Spezial-Stat unter Titel IV. 2 11 000 R. eingestellt.						

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
34 000	—	—	—	ad I. 1a. Einnahme pro 1885/86 . . . 34 015,04 R. 1886/87 . . . 33 630,05 „ zusammen 67 645,09 R. oder durchschnittlich 33 822,55 R.
18 000	—	—	—	ad I. 1b. Einnahme pro 1885/86 . . . 18 388,87 R. 1886/87 . . . 18 161,16 „ zusammen 36 550,03 R. oder durchschnittlich 18 275,02 R.
70 000	—	—	—	ad I. 2a. Einnahme pro 1885/86 . . . 56 253,86 R. 1886/87 . . . 72 974,37 „ zusammen 129 228,23 R. oder durchschnittlich 64 614,12 R.
42 000	—	—	—	ad I. 2b. Einnahme pro 1885/86 . . . 41 380,— R. 1886/87 . . . 43 167,64 „ zusammen 84 547,64 R. oder durchschnittlich 42 273,82 R.
164 000	—	—	—	
125 000	—	—	—	ad I. Ausgabe pro 1885/86 . . . 109 857 R. 1886/87 . . . 124 313 „ zusammen 234 170 R. oder durchschnittlich 117 085 R.
25 400	—	—	—	ad II. Cfr. die Einnahme bei Unter-Stat B Titel I. 2.
1 500	—	—	—	ad III. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 617 R. 1886/87 . . . 1 373 „ zusammen 2 990 R. oder durchschnittlich 1495 R.
100	—	—	—	ad IV. Ausgabe pro 1885/86 . . . 50 R. 1886/87 . . . 60 „ zusammen 110 R. oder durchschnittlich 55 R.
152 000	—	—	—	
164 000	—	—	—	
152 000	—	—	—	
12 000	—	—	—	
Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.				
Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.				

Unteretat E der Provinzial-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Etat pro
			ausschusses.	1888/89.	1888/89.	
I.		Aus dem Verkauf von Mehl und Kleien	93 500	—	—	—
II.		Zurückerrstattete Bahnfracht und Fuhrlohn	1 000	—	—	—
III.		Für Aufziehen und Reinigen der Frucht auf Kosten der Lieferanten, sowie unvorhergesehene Einnahmen	50	—	—	—
		Summe der Einnahme	95 000	—	—	—
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Frucht	88 000	—	—	—
II.		An Bahnfracht und Fuhrlohn bei Verfrachtung von Mehl und Kleien an die Provinzial-Institute	1 000	—	—	—
III.		Betriebskosten der Mühle:				
	1	Zur Unterhaltung der maschinellen Anlagen, sowie zu Putz- und Schmiermaterialien	500	—	—	—
	2	Zur Unterhaltung und Neubeschaffung der Säcke und sonstiger Betriebsutensilien	750	—	—	—
	3	Für Arbeitslohn	600	—	—	—
	4	Unvorhergesehene Ausgaben	50	—	—	—
		Summe der Ausgabe	90 900	—	—	—
Abschluß.						
		Die Einnahme beträgt	95 000	—	—	—
		Die Ausgabe beträgt	90 900	—	—	—
		Mithin Ueberschuß	4 100	—	—	—

Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
93 500	—	—	—	ad I. Aus der angekauften Frucht 425 000 kg Roggen und 142 000 kg Weizen (sfr. Titel I. der Ausgabe) werden gewonnen: 24 900 kg Roggenstroh k 15,75 ₰ = 3 827,25 ₰. 40 000 „ Roggenvorlaufmehl k 21, „ = 8 400, „ 280 000 „ Roggenmehl k 17, „ = 4 760, „ 85 200 „ Weizenvorlaufmehl k 24,75 „ = 21 087, „ 22 700 „ Weizenmehl k 17, „ = 3 859, „ 6 400 „ Gerstendmehl k 14, „ = 896, „ 97 700 „ Kleien k 8, „ = 7 816, „ Summe 93 485,25 ₰. oder rund 93 500 ₰.
1 000	—	—	—	ad II. Entspricht genau der Ausgabe Titel II.
500	—	—	—	ad III. Die Lieferanten sind verpflichtet, für das Aufziehen der Frucht auf dem Speicher pro 100 kg 8 Pf., für das etwaige Reinigen der Frucht pro 100 kg 10 Pf. zu vergüten.
95 000	—	—	—	
88 000	—	—	—	ad I. Es sind angenommen: 425 000 kg Roggen k 14,50 ₰ = 6 162,50 ₰. 142 000 „ Weizen k 18,50 „ = 2 627, „ Summe 87 890 ₰. oder rund 88 000 ₰.
1 000	—	—	—	ad II. Die Ausgabe entspricht der Einnahme bei Titel II.
500	—	—	—	ad III. 1. Erfahrungen fehlen gänzlich, weshalb die Ausgabe nach Gutdünken angesetzt wurde.
750	—	—	—	
600	—	—	—	ad III. 3. Cfr. die Einnahme bei Unter-Etat B. Titel I. 5.
50	—	—	—	
90 900	—	—	—	
95 000	—	—	—	Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.
90 900	—	—	—	
4 100	—	—	—	Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat für das Hebammenwesen einschließlich des Etats

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Beitrag	
			des		nach dem	
			Provinzial-	Stat pro	Provinzial-	1886/88.
			ausschusses.	1886/88.	ausschusses.	1886/88.
			M	Pf	M	Pf
A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien (§. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875)	516	72	516	72
II.		Zuschuß zu Prämien und Beihilfen für Hebammen aus der Staatskasse (§. 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	930	—	930	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln für allgemeine Zwecke des Hebammenwesens zur Verfügung des Provinzialausschusses	700	—	700	—
		Summe A.	2 146	72	2 146	72
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.						
I.	1	Beiträge zahlender Schülerinnen aus der Provinz	22 000	—	30 000	—
	2	Beiträge zahlender Schwangeren und Kranken	5 500	—	5 000	—
II.		Außerordentliche Einnahmen und zur Abrundung	127	50	27	50
III.		Zuschuß aus der Staatskasse in Gemäßheit des §. 13 des Dotationsgesetzes	4 972	50	4 972	50
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	29 730	—	21 300	—
		Summe B.	62 330	—	61 300	—
Wiederholung der Einnahmen.						
		A. für das Hebammenwesen im Allgemeinen	2 146	72	2 146	72
		B. für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln	62 330	—	61 300	—
		Summe der Einnahmen . . .	64 476	72	63 446	72

für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln.

Titel.				Nr.		Gemeinungen.
Mehrer.		Weniger.				
M	Pf	M	Pf			
—	—	—	—	ad I. Der Kapitalbestand beträgt zur Zeit 12 918 M. in 4 ¹ / ₂ igen Depositen der Landesbank der Rheinprovinz.		
—	—	—	—	ad I. 1. Vom 1. November 1886 ab findet alljährlich nur ein Kursus von neunmonatlicher Dauer mit 40 Schülerinnen statt. Es sind daher anzunehmen: 30 Schülerinnen auf eigene Kosten à 600 M. = 18 000 M. 10 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ à 400 „ = 4 000 „ 22 000 M.		
500	—	—	—	ad I. 2. Die Einnahme betrug 1885/86 . . . 2 931,20 M. 1886/87 . . . 6 118,40 „ zusammen 9 049,60 M. oder durchschnittlich 4524,80 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 5500,10 M. Die Durchschnittszahl der Aufzunehmenden ist vom 31. Provinziallandtag auf mindestens 30 pro Tag, die Pensionkosten für die I. Klasse auf 4 M., für die II. Klasse auf 1,50 M. und für die III. Klasse auf 0,70 M. pro Tag und die Zahl der Freistellen, welche nach Ermessen des Direktors an arme Schwangere gemährt werden können, auf 25 pro Tag festgesetzt. Es können hiernach und nach dem Resultat des Vorjahres angenommen werden: 1 Pensionäre I. Klasse à 4,— M. = 1 400,— M. } 3 Pensionäre II. „ „ à 1,50 „ = 1 642,50 „ } = 4 880 M. 5 „ „ III. „ „ à 0,70 „ = 1 277,50 „ } oder mit Rücksicht auf die Einnahme pro 1886/87 und diejenige pro 1887/88 rund 5500 M.		
—	—	—	—	ad II. Es ist ein Rabatt auf den Gasconsum von ca. 100 M. zu erwarten.		
8 430	—	—	—			
9 030	—	8 000	—			
1 030	—	—	—			
—	—	—	—			
1 030	—	—	—			
1 030	—	—	—			

Titel Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1890/91.		
		„	„	„	„	
	A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.					
I.	Zu Prämien für die im Examen am besten bestandenen Schülerinnen	150	—	150	—	
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen	1 296	72	1 296	72	
III.	Zu Unterstützungen für Hebammen, zu verwenden auf Beschluß des Provinzialauschusses	700	—	700	—	
	Summe A. . .					
		2 146 72		2 146 72		
	B. Für die Hebammen-Vehranstalt in Köln.					
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—	
II.	Besoldungen und Löhne:					
1.	Dem Direktor, Gehalt	3 800	—	3 600	—	
	Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude im Werthe von 480 M.					
2.	Remuneration für den Assistenten	600	—	600	—	
	Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei im Werthe von 850 M.					
3.	Dem Nebendanten, Gehalt	2 850	—	1 500	—	
	Erhöhung nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890 = 100 M. : 2 =					
		50	—	—	—	
4.	Der Ober-Hebamme, Gehalt	660	—	600	—	
	Außerdem an Naturalkompetenzen wie ad 2 im Werthe von 795 M. 95 Pf.					
5.	Der Wirthschafterin, Gehalt	600	—	600	—	
	Außerdem an Naturalkompetenzen wie ad 2 im Werthe von 780 M. 95 Pf.					
6.	Lohn für 4 Dienstboten:					
	a. für die Anstaltsköchin	300	M.	—	—	
	b. für den Hausknecht und Gärtner	300	„	—	—	
	c. für die Anstaltswäscherin	300	„	—	—	
	d. für eine Anstaltsmagd	100	„	680	—	
	Dieselben haben außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.					
	Zu übertragen					
		9 650 —		7 580 —		

Titel				Bemerkungen.	
Titel	Mitin jetzt				
	mehr.	weniger.			
„	„	„	„	„	„
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
200	—	—	—	—	ad II. 1. Commissarischer Stelleninhaber: Direktor Dr. Franf.
—	—	—	—	—	ad II. 2. Commissarischer Stelleninhaber: Dr. Beaucamp.
—	—	—	—	—	
1 350	—	—	—	—	ad II. 3. Stelleninhaber: Nebant von der Köln. Das bisherige Gehalt beträgt 2750 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat um 100 M. Da der v. von der Köln gleichzeitig die Geschäfte des Nebanten der Landesbau-Amtstelle Köln befürgte, so wurde die Hälfte des Gehaltes von der Straßenvverwaltung getragen. Vom 1. April 1889 ab sollen die Landesbau-Amtstellen in Wegfall kommen und alle Zahlungen von der Centralstelle befürgt werden. Hiervon ist in dem vorliegenden zweijährigen Etat die Hälfte mit je 50 M. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Ref.-Ausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und im letzteren Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist.
50	—	—	—	—	
60	—	—	—	—	ad II. 4. Commissarische Stelleninhaberin: Böhm.
—	—	—	—	—	ad II. 5. Commissarische Stelleninhaberin: Breuer.
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
410	—	—	—	—	
2 070	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.		
		Uebertrag	9 650	—	7 580	—
II.	6	e. für einen Hilfsheizer während der Wintermonate . . . (Ohne Gewährung von Emolumenten.)	500	—	—	—
	7	Dem Schreiblehrer, Remuneration	157	50	157	50
	8	Dem Pfarrer zum h. Severin zu Köln für Wahrnehmung geistlicher Funktionen in der Anstalt	150	—	150	—
	9	Dem früheren Anstalts-Direktor, Geh. Sanitätsrath Dr. Birnbäum, Pension	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel II.	14 057	50	11 487	50
III.		Beföstigung	26 000	—	30 000	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche, sowie zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder.				
	1	Für Kleidungsstücke, welche armen Schwangeren und Wöch- nerinnen, sowie deren Kindern geschenkt werden	400	—	300	—
	2	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche	2 500	—	2 700	—
		Summe Titel VI.	2 900	—	3 000	—
V.		Für Reinigung	2 000	—	2 500	—
		Summe Titel V. per se.				

Titel.				Bemerkungen.	
Mitbin jetzt					
mehr.	weniger.				
fl.	fl.	fl.	fl.		
2 070	—			ad II. 6. e. Die Bedienung der neuen maschinellen Anlagen, der Centralheizung im Hauptgebäude, der Waschküche, des Verbrennungsapparates, des Habetessels, kann in den Wintermonaten durch den Hausheizer allein nicht besorgt werden.	
500	—				
—	—				
—	—				
2 570	—				
—	4 000			ad III. Ausgabe 1885/86 . . . 27 522,78 fl. 1886/87 . . . 23 130,78 fl. zusammen 50 653,56 fl. oder durchschnittlich 25 326,78 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 22 561,41 fl. Es sind zu versorgen: I. Tischkaffe 3 Bedienstete und 1 Pensionär à 1,75 fl. = 2 555 fl. II. „ 40 Personen (Schülerinnen) à 1,10 „ = 11 880 „ auf 9 Monate = 11 880 „ III. „ 5 Repetentinnen resp. Wärterinnen, 4 Dienst- boten und 3 Pensionäre à 1,10 fl. = 4 818 „ III. „ 30 Personen à 0,80 fl. = 8 700 „ 28 013 fl. oder abgerundet auf Grund der oben angegebenen wirklichen Ausgaben der Vor- jahre zu 26 000 fl.	
100	—			ad IV. 1. Ausgabe pro 1885/86 . . . 164,25 fl. 1886/87 . . . 197,07 fl. zusammen 361,32 fl. oder durchschnittlich 180,66 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 185,33 fl. Im Interesse der Anstalts sind die neu aufgenommenen Wöchnerinnen, so lange sie sich in den Wöchnerzimmern befinden, mit Anstaltskleidern zu versehen, für deren Reinheit in antiseptischem Sinne gesorgt werden kann.	
—	200			ad IV. 2. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 467,15 fl. 1886/87 . . . 2 261,26 fl. zusammen 3 728,41 fl. oder durchschnittlich 1864,21 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1995,76 fl.	
100	200				
—	100				
—	500			ad V. Die Ausgabe betrug pro 1885/86 . . . 2 410,09 fl. 1886/87 . . . 1 596,32 fl. zusammen 4 006,41 fl. oder durchschnittlich 2003,21 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1801,02 fl.	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschl. des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	1 200	—	1 500	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium und das anatomische Kabinett	400	—	200	—
		Summe Titel VI.	1 600	—	1 700	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung	2 400	—	1 600	—
	2	Für Beleuchtung	3 600	—	2 800	—
		Summe Titel VII.	6 000	—	4 400	—
VIII.		Arzneien, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel.				
	1	Für Arzneien	600	—	1 400	—
	2	Für Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein u.) für Kranke und Wöchnerinnen	2 000	—	—	—
		Summe Titel VIII.	2 600	—	1 400	—
IX.		Für die Bibliothek	195	—	195	—
		Summe Titel IX. per se.				

Titel.				Mitteln jetzt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
				300		ad VI. 1. Die Ausgabe betrug pro 1885/86 . . . 1 241,40 fl. 1886/87 . . . 490,77 „ zusammen 1 732,17 fl. oder durchschnittlich 1086,09 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2122,30 fl.
				200		ad VI. 2. Für das ärztliche Instrumentarium ist eine auf 3 Jahre berechnete allmähliche Beschaffung derjenigen Geräte und Instrumente erforderlich, deren Ergänzung im Interesse der Anstalt unbedingt nicht länger hinausgeschoben werden kann, bei den jetzigen Mitteln aber noch ausgesetzt werden mußte. Ausgabe pro 1885/86 . . . 296,— fl. 1886/87 . . . 199,63 „ zusammen 495,63 fl. oder durchschnittlich 247,82 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 194,82 fl.
				200	300	
					100	
				800		ad Titel VII. 1. Die Veranlagung der Anstalt, bestehend in dem Neubau zweier Baracken und einer Waschküche mit Trocknapparat, Desinfektors und Verbrennungsofen, sowie die Anlage einer Centralheizung im Hauptgebäude erfordern eine Erhöhung der früheren Etats-Summe. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 263,30 fl. 1886/87 . . . 1 314,10 „ zusammen 2 577,40 fl. oder durchschnittlich 1288,70 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1894,09 fl.
				800		ad Titel VII. 2. Die Zahl der Stammen ist in Folge der Neubauten um circa 30 vermehrt worden. Ausgabe pro 1885/86 . . . 2 205,43 fl. 1886/87 . . . 2 189,06 „ zusammen 4 394,49 fl. oder durchschnittlich 2197,25 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2373 fl.
				1 600		
					800	ad Titel VIII. Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 190,94 fl. 1886/87 . . . 2 141,73 „ zusammen 3 332,67 fl. oder durchschnittlich 1666,34 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2393,63 fl. Die besseren sanitären Einrichtungen in der Anstalt, sowie die von der heutigen Wissenschaft in höherem Maße geforderte Verwendung antiseptischer Stoffe, machen die Gewährung des Credits in der vorgeschlagenen Höhe nöthig. Während der Verbrauch von „Arzneien“, für die der Titel zunächst bestimmt war, auf das geringste Maß reduziert ist, wird der Credit des Titels vorzugsweise durch die Beschaffung der in der antiseptischen Wundbehandlung notwendigen Verband- und Desinfektionsstoffe in Anspruch genommen werden. Um späterhin eine bezügliche Detaillirung der entstandenen Ausgaben zu ermöglichen, wird eine Trennung des Titels für „Arzneien“, wie hieroben angegeben, vorgeschlagen.
				2 000		
				2 000	800	
				1 200		
						ad Titel IX. Ausgabe pro 1885/86 . . . 108,— fl. 1886/87 . . . 186,05 „ zusammen 294,05 fl. oder durchschnittlich 147,03 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 194,15 fl.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			ausdrückl.	ausdrückl.	1886/87.	1887/88.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
X.		Zür Bauten und Reparaturen.				
	1	Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten	2 100	—	2 100	—
	2	Wasserconsum der Anstalt	750	—	450	—
	3	Zür Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . .	200	—	350	—
		Summe Titel X.	3 050	—	2 900	—
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben.				
	1	Zür Schreibhilfe, Schreibmaterial, Druckfäßen und Formulare	600	—	400	—
	2	Zu Taschen mit geburts-hilflichen Instrumenten, welche Eigen- thum der Schülerinnen bleiben	1 000	—	2 250	—
	3	Zu Lehrbüchern, welche Eigenthum der Schülerinnen bleiben	160	—	320	—
	4	Remuneration für 4 Hebammen während der Zeit zwischen 2 Unterrichtskursen.	600	—	—	—
	5	Zür Erfrischung der Schülerinnen und Examinatoren bei dem Schulexamen.	75	—	150	—
	6	Feuerversicherung für Mobilar und Immobilar	450	—	150	—
	7	Zu Begräbniskosten	100	—	150	—
	8	Außerordentliche Ausgaben (Porto, Infectionen, Reisekosten des Anstalts-Directors für Beiwohnung der Hebammen- Nachprüfungen) und zur Abrundung	942 50	—	297 50	—
		Summe Titel XI.	3 927 50	—	3 717 50	—

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	ad Titel X. 1. Ersparnisse fließen dem Baufonds für die Provinzialinstitute zu. Ausgabe pro 1885/86 . . . 2 096,79 ℳ. 1886/87 . . . 5 000,— „ zusammen 7 096,79 ℳ. oder durchschnittlich 3848,40 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2100 ℳ.
300	—	—	—	ad Titel X. 2. Die seitherigen Ausgaben sind bei Berechnung der Bauten, welche sämmlich mit Wasserzuführung versehen sind, nicht mehr maßgebend. Auch hat eine Erhöhung des Wasserverbrauches um 25% stattgefunden. Ausgabe pro 1885/86 . . . 433,00 ℳ. 1886/87 . . . 433,00 „ zusammen 867,00 ℳ. oder durchschnittlich 433,00 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 550,00 ℳ.
—	—	150	—	ad Titel X. 3. Ausgabe pro 1885/86 . . . 270,— ℳ. 1886/87 . . . 249,20 „ zusammen 519,20 ℳ. oder durchschnittlich 259,60 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 150 ℳ.
300	—	150	—	
150	—	—	—	
200	—	—	—	ad Titel XI. 1. Der Provinzialverwaltungsrath hat durch Beschluß vom 10./11. März 1887 200 ℳ. für Schreibhölzer bewilligt.
—	—	1 250	—	ad Titel XI. 2. Früher waren 80, jetzt sind nur 40 Taschen zu beschaffen.
—	—	160	—	ad Titel XI. 3. Früher waren 80, jetzt sind nur 40 Lehrbücher zu beschaffen.
600	—	—	—	ad Titel XI. 4. Durch Beschluß des Provinzialverwaltungsraths vom 2. Dezember 1887 ist genehmigt worden, daß 4 Hebammen während der Ferien zurückbleiben, denen pro Kopf und Monat bis zu 30 ℳ. gezahlt werden dürfen.
300	—	—	—	ad Titel XI. 6. Die Ausgabe betrug bisher pro Jahr 131,60 ℳ. Durch Ausführung der Neubauten der Anstalt und des Director-Wohngebäudes wird sich die Immobilarsversicherung auf die beantragte Höhe stellen.
—	—	50	—	ad Titel XI. 7. Ausgabe pro 1885/86 . . . 58,90 ℳ. 1886/87 . . . 79,20 „ zusammen 138,— ℳ. oder durchschnittlich 69 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 42,30 ℳ.
645	—	—	—	ad Titel XI. 8. Ausgabe pro 1885/86 . . . 297,51 ℳ. 1886/87 . . . 629,09 „ zusammen 926,60 ℳ. oder durchschnittlich 463,30 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 370,14 ℳ.
1 745	—	1 535	—	
210	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Wiederholung der Ausgaben der Hebammen-Lehranstalt zu Köln.						
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befolgungen	14 057	50	11 487	50
III.		Beföstigung	26 000	—	30 000	—
IV.		Lagerung und Tischzeug	2 900	—	3 000	—
V.		Reinigung	2 000	—	2 500	—
VI.		Utenilien, Mobilien und anatomisches Kabinet	1 600	—	1 700	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	6 000	—	4 400	—
VIII.		Arznei und Verbandstoffe	2 600	—	1 400	—
IX.		Bibliothek	195	—	195	—
X.		Bauten und Reparaturen	3 050	—	2 900	—
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben	3 927	50	3 717	50
		Summe B.	62 330	—	61 300	—
Wiederholung der Ausgaben.						
		A. Für das Hebammenwesen	2 146	72	2 146	72
		B. Für die Hebammen-Lehranstalt	62 330	—	61 300	—
		Summe der Ausgaben	64 476	72	63 446	72
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	64 476	72	63 446	72
		Die Ausgabe beträgt	64 476	72	63 446	72
		Balancirt.				

Bis hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	
2 570	—	—	—	
—	—	4 000	—	
—	—	100	—	
—	—	500	—	
—	—	100	—	
1 600	—	—	—	
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	
150	—	—	—	
210	—	—	—	
5 730	—	4 700	—	
1 030	—	—	—	
—	—	—	—	
1 030	—	—	—	
1 030	—	—	—	
—	—	—	—	
1 030	—	—	—	
1 030	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Zusammenstellung

a. der Provinzial-Taubstummenanstalten Brühl, Elberfeld, Essen, Kempen, und des Unterstützungsfonds

Titel.	Einnahme.	Brühl.		Elberfeld.		Essen.		Kempen.		Neuwied.		Trier.		Aachen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Zinsen	2 087	00	—	—	—	—	4 648	75	—	—	—	—	—	—
II.	Beiträge	1 900	—	4 180	—	1 000	—	2 350	—	1 400	—	1 150	—	—	—
III.	Außergewöhnliche Einnahmen	32 91	—	10	—	15	—	1 25	—	10	—	30	—	—	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	32 270	—	—	—	17 200	—	14 540	—	30 830	—	31 540	—	—	—
I.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung . . .	—	—	19 630	—	2 595	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625
	Summe der Einnahme	36 290	—	23 820	—	20 810	—	21 540	—	32 240	—	32 720	—	—	5 625
Ausgabe.															
I.	Befoldungen der Lehrer . . .	15 695	—	11 881	50	10 017	50	9 742	50	18 692	—	13 612	50	—	—
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	17 800	—	9 500	—	6 600	—	9 900	—	10 900	—	16 200	—	—	—
III.	Zu Utensilien	150	—	150	—	150	—	100	—	150	—	200	—	—	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	400	—	400	—	265	—	420	—	450	—	—	—
V.	Krankenpflege und Arznei . .	150	—	150	—	100	—	100	—	160	—	100	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—	200	—	200	—	300	—	300	—	—	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	470	—	100	—	2 300	—	400	—	350	—	450	—	—	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	200	—	200	—	200	—	300	—	300	—	—	—
IX.	Insgesamt	975	—	1 138	50	842	50	632	50	968	—	1 107	50	—	—
I.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625
II.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgabe	36 290	—	23 820	—	20 810	—	21 540	—	32 240	—	32 720	—	—	5 625

Schluß des Etats.

	Pro 1889/91.		Pro 1886/88.		Mithin pro 1889/91	
	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.
Die Einnahme beträgt	196 655	—	186 355	—	10 300	—
„ Ausgabe „	196 655	—	186 355	—	10 300	—
Balancirt.						

der Spezial-etats

Neuwied und Trier, b. über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung für entlassene Taubstumme.

Köln.	Klasse der idiotischen Taubstummen in Essen.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.	Gesamtbetrag		Bemerkungen.
			pro 1889/91	des früheren Etats.	
—	—	657 58	7 393 42	11 473 19	*) Der Mehr-Zuschuß gegen den früheren Etat besteht in: 1. Für die Anstalt Essen 6 035 M. (Dievon waren indes schon in dem bisherigen vom Provinzial-Verwaltungs-Rath bei Uebernahme der Anstalt in die provinzialständische Verwaltung am 1. Mai 1886 festgestellten Spezial-Etat 3975 M. Zuschuß aus Provinzialmitteln vorsehen, die aber in dem Haupt-Etat pro 1886/88 nicht aufgeführt sind.) 2. Für die Anstalt Neuwied 2 190 „ 3. „ „ „ „ Köln 1 450 „ 4. „ „ „ „ Klasse der taubstummen Idioten in Essen 3 300 „ 12 915 M. weniger: die Ersparniß bei den Anstalten Brühl mit 830 M. Kempen mit 3 160 „ Trier mit 2 740 „ Elberfeld mit 530 „ 7 260 „ in Summe 5 655 M. ad VII. Strenge Ersparnisse bei diesem Titel siehe dem „allgemeinen Baufonds“ zu.
800	—	—	12 780	4 000	
—	—	2 42	101 58	156 81	
—	—	—	126 380	120 725	
18 850	3 300	—	50 000	50 000	
19 650	3 300	660	196 655	186 355	
—	—	—	79 641	53 429	
—	—	—	70 900	67 000	
—	—	—	900	575	
—	—	—	2 385	1 495	
—	—	—	760	450	
—	—	—	1 600	1 075	
—	—	—	4 070	1 670	
—	—	—	1 500	1 100	
—	—	—	5 664	2 506	
19 650	3 300	—	28 575	56 945	
—	—	660	660	110	
19 650	3 300	660	196 655	186 355	

Im Etatsjahre 1886/87 wurden auf Kosten des Provinzialverbandes unterrichtet 422 Kinder.
In den Etatsjahren 1889/91 sollen unterrichtet werden 467 „

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Beschluss		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	pro
			ausdrückl.	ausdrückl.	1886/88.	
I.		Zinsen von Kapitalien	2 087	09	2 087	09
		Zinsen der von Diergardtschen Stiftung	—	—	136	90
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Jüglinge incl. Schulgeld	1 900	—	1 750	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (an Geschenken u. und zur Abrundung)	32	91	26	01
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	32	270	33	100
		Summe der Einnahme	36	290	37	100
Ausgabe.						
I.		Befolgungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor, Gehalt	3 050	—	2 950	—
		Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 M.				
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 500	—	2 325	—
	3	„ 2. „ „	2 175	—	1 725	—
	4	„ 3. „ „	1 875	—	1 725	—
	5	„ 4. „ „	1 800	—	1 725	—
	6	„ 5. „ „	1 800	—	1 725	—
	7	Der Lehrerin, „	1 030	—	1 230	—
	8	Für einen Hülflehrer Remuneration	1 200	—	1 200	—
	9	Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890 für die sub pos. 1 und 3 bis 7 genannten Beamten = 430 M. : 2 =	215	—	—	—
	10	Dem Direktor Kverjum für Bureaukosten	50	—	50	—
		Zu übertragen Summe Titel I.	15 695	—	14 655	—

Anstalt zu Brühl.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.	weniger.			
—	—	—	—	ad Titel I. Der bei der Landelbank der Rheinprovinz hinterlegte Kapitalbestand beträgt 52 177,20 M. à 4%.
—	—	136	90	ad Titel I. Der bei der Landelbank der Rheinprovinz hinterlegte Kapitalbestand beträgt 13 689,45 M. à 4%.
150	—	—	—	Die Zinsen in Höhe von 547,58 M. sind dem Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme zugewiesen worden.
6 90	—	—	—	ad Titel II. Von den in der Kaschalt befindlichen Jüglingen werden jährlich ca. 1945 M. an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt.
—	—	830	—	Einnahme pro 1885/86 . . . 1 656,42 M.
—	—	—	—	1886/87 . . . 1 351,71 „
—	—	—	—	zusammen 3 008,13 M.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 1504,07 M.
156 90	966 90	—	—	Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1735,46 M.
—	—	810	—	
100	—	—	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Nirth.
175	—	—	—	ad Titel I. Pos. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Heinrich, am 1. April 1886 von Kempen nach Brühl versetzt. Hatte damals 2475 M. Gehalt. Vorgänger Bruch nach Kempen versetzt.
450	—	—	—	ad Titel I. Pos. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Derigk, am 6. Juli 1886 mit 2100 M. Gehalt von Trier nach Brühl versetzt. Vorgänger Duffens nach Trier versetzt.
150	—	—	—	ad Titel I. Pos. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Frielingsdorf, vom 1. April 1887 ab Gehaltssteigerung von 75 M.; Beschluß vom 11. März 1887.
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Küpper.
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Debraud.
—	—	200	—	ad Titel I. Pos. 7. Commissarische Stelleninhaberin: Lehrerin Debergé. Seit 1. Mai 1886 angestellt. Vorgängerin Witz nach Trier versetzt.
—	—	—	—	ad Titel I. Pos. 8. Commissarischer Stelleninhaber: Hülflehrer Graf.
215	—	—	—	ad Titel I. Pos. 9. Die normalmäßige Erhöhung beträgt 430 M. Hiervon ist in dem vorliegenden zweijährigen Etat die Hälfte mit je 215 M. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Rest-Ausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und in letzterem Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist.
1 240	200	—	—	
1 040	—	—	—	



Titel.	Rr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.		
			„	„	„	„
		Uebertrag	15 695	—	14 655	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	17 800	—	20 000	—
III.		Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	430	—
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	470	—
VIII.		Instruktionseisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Insgesam	975	—	645	—
		(Zeuerversicherungsbeträge, Porto, Erhaltung der Zöglinge, Reinigung der Schulräume u. und zur Abrundung.)				
		Summe der Ausgabe	36 290	—	37 100	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	36 290	—	37 100	—
		„ Ausgabe „	36 290	—	37 100	—
		Balancirt.				

Wohin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
1 040	—	—	—	
—	—	2 200	—	ad Titel II. Es sind zu zahlen für 80 Zöglinge ca. 220 M. pro Jahr und Kopf = 17 600 M. Ausgabe pro 1885/86 . . . 19 180,50 M. 1886/87 . . . 16 497,83 „ zusammen 35 678,33 M. oder durchschnittlich 17 839,17 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen . . . 17 461,00 M.
—	—	—	—	ad Titel III. Ausgabe pro 1885/86 . . . 244,42 M. 1886/87 . . . 149,50 „ zusammen 393,92 M. oder durchschnittlich 196,96 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 148,99 M.
20	—	—	—	ad Titel IV. Es werden für 7 Öfen in den Schulzimmern je 55 M. und für einen Ofen in der Turnhalle 45 M. = 430 M. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt; 20 M. sind für Beleuchtung vorzusehen. Ausgabe pro 1885/86 . . . 379,58 M. 1886/87 . . . 375,— „ zusammen 754,58 M. oder durchschnittlich 377,29 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 430,42 M.
—	—	—	—	ad Titel V. Ausgabe pro 1885/86 . . . 85,34 M. 1886/87 . . . 36,03 „ zusammen 121,37 M. oder durchschnittlich 60,69 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 80,10 M.
—	—	—	—	ad Titel VI. Ausgabe pro 1885/86 . . . 240,33 M. 1886/87 . . . 297,90 „ zusammen 547,23 M. oder durchschnittlich 273,62 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 274,72 M.
—	—	—	—	ad Titel VII. Ausgabe pro 1885/86 . . . 230,99 M. 1886/87 . . . 415,74 „ zusammen 646,73 M. oder durchschnittlich 323,37 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 470 M.
—	—	—	—	ad Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors. Ausgabe pro 1885/86 . . . 264,78 M. 1886/87 . . . 200,— „ zusammen 464,78 M. oder durchschnittlich 232,39 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 285,54 M.
330	—	—	—	ad Titel IX. Ausgabe pro 1885/86 . . . 548,31 M. 1886/87 . . . 1 169,44 „ zusammen 1 717,75 M. oder durchschnittlich 858,88 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 785,60 M.
1 390	—	2 200	—	
—	—	810	—	
—	—	810	—	
—	—	810	—	

festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	nach dem	nach dem	pro
			Provinzial-	Etat pro	Etat pro	1886/88.
			aus-	1886/88.	1886/88.	
			schußes.			
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.	1	Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	180	—	60	—
	2	Beitrag der Stadt Elberfeld zu den Unterhaltungskosten	4 000	—	4 000	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (an Geschenken u. und zur Abwendung)	10	—	—	—
IV.		Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	19 630	—	19 840	—
		Summe der Einnahme	23 820	—	23 900	—
Ausgabe.						
I.		Befolgungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor, Gehalt	2 800	—	2 700	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude im Werte von 410 M.				
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt 2025 M., Wohnungsgeld 12 1/2 % = 253 M. =	2 278	—	2 194	—
	3	Dem 2. Lehrer Gehalt 2025 „ „ = 253 „ =	2 278	—	2 194	—
	4	Dem 3. Lehrer Gehalt 1725 „ „ = 216 „ =	1 941	—	1 856	—
	5	Dem 4. Lehrer Gehalt 1725 „ „ = 216 „ =	1 941	—	1 856	—
	6	Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890 für die sub pos. 1 bis 6 genannten Beamten = 437 M.: 2 =	218 50	—	—	—
	7	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	375	—	375	—
	8	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	50	—	50	—
		Summe Titel I.	11 881 50	—	11 225	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	9 500	—	8 500	—
III.		Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.		Zu Heizung und Beleuchtung	400	—	310	—
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	—	—
		Zu übertragen	22 081 50	—	20 185	—

Anstalt zu Elberfeld.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
⌘	⌘	⌘	⌘	
—	—	—	—	
120	—	—	—	ad Titel II. Pos. 1. Von 4 Zöglingen werden an Pflegekostenbeiträgen 180 M. pro Jahr gezahlt.
—	—	—	—	ad Titel II. Pos. 2. Die Anstalt Elberfeld zahlt vom Uebergang der Anstalt in die Provinzialverwaltung ab auf die Dauer von 6 Jahren jährlich 4000 M.
10	—	—	—	
—	—	210	—	
130	—	210	—	
—	—	80	—	
100	—	—	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Sawallisch.
84	—	—	—	ad Titel I. Pos. 2. „ „ Lehrer Wigge.
84	—	—	—	ad Titel I. Pos. 3. „ „ „ Deumlich.
85	—	—	—	ad Titel I. Pos. 4. „ „ „ Seeger.
85	—	—	—	ad Titel I. Pos. 5. „ „ „ Dopp.
218 50	—	—	—	ad Titel I. Pos. 6. Cfr. Bemerkung bei Beschl. Titel I. Pos. 6.
—	—	—	—	ad Titel I. Pos. 7. Der weibliche Handarbeitsunterricht wird wöchentlich in 6 Stunden von Frau Sawallisch erteilt.
656 50	—	—	—	
1 000	—	—	—	ad Titel II. Es sind zu verpflegen ca. 38 auswärtige Zöglinge à 250 M. pro Jahr = 9500 M.
—	—	—	—	ad Titel III. Utensilien sind seit der Gründung der Anstalt nicht beschafft worden und ist der Credit bei Titel VI. vorausgibt worden.
90	—	—	—	ad Titel IV. Bisher wurden für 5 Schulräume zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung ca. 495 M. pro Jahr gezahlt. In dem neuen Gebäude sind zu beheizen: 5 Schulzimmer, 1 Amtszimmer und 1 Turnhalle, wofür die bei allen übrigen Anstalten vorgezeichnete Pauschalvergütung von 55 resp. 45 M. = 5 × 55 + 2 × 45 = 365 M. und für Beleuchtung zum speziellen Nachweis 85 M. vorzusehen sind.
150	—	—	—	ad Titel V. Die Ausgaben wurden aus dem Titel „Zöglinge“ bestritten.
1 896 50	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorjahr		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			des Provinzialausführes.		1886/88.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	22 081	50	20 185	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	150	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	100	—	—	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	200	—	150	—
IX.		Insgemein	1 138	50	1 715	—
		(Feuerversicherungsbeiträge, Wasserzins, Porto, Reinigung der Schulräume, Erweiterung und Baden der Zöglinge, Fortbildungsschule, Rückvergütung der Communalsteuern der von der Stadt übernommenen Lehrer an die Stadtkasse und zur Abrundung.)			1 700	—
		Summe der Ausgabe	23 820	—	23 900	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	23 820	—	23 900	—
		Die Ausgabe beträgt	23 820	—	23 900	—
		Balancirt				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 896	50	—	—	
150	—	—	—	ad Titel VI. Die Ausgabe betrug pro 1885/86 . . . 300 ℳ. } = 300 ℳ. 1886/87 . . . 300 „ }
100	—	—	—	ad Titel VII. Mit Rücksicht auf den voraussichtlich am 1. September 1888 zu beziehenden Neubau wird ein Credit von 100 ℳ. genügen.
50	—	—	—	ad Titel VIII. Rücksichtlich der vorhandenen 5 Lehrpersonen ist eine Erhöhung des Credits erforderlich; zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirectors.
—	—	2 276	50	ad Titel IX. Es sind erforderlich:
				a. Für Feuerversicherungsbeiträge ca. 25,— ℳ.
				b. „ Wasserzins ca. 20,— „
				c. „ Porto ca. 25,— „
				d. „ Reinigung der Schulräume (44 Wochen à 4 ℳ.) ca. . . . 180,— „
				e. „ Erweiterung und Baden der Zöglinge ca. 150,— „
				f. „ die Fortbildungsschule 180,— „
				g. „ Rückvergütung der Communalsteuer an die Lehrer . . . 160,— „
				h. „ Unvorhergesehene Ausgaben ca. 97,— „
				Summe 837,— ℳ.
2 196	50	2 276	50	
—	—	80	—	
—	—	80	—	
—	—	80	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		M	S	M	S
I.	Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.	Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 000	—	500	—
III.	Außerordentliche Einnahmen (aus Geschenken und zur Ab- rundung)	15	—	15	—
IV.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	2 595	—	13 760	—
	Zuschuß aus Provinzialmitteln	17 200	—	3 975	—
	Summe der Einnahme	20 810	—	18 250	—
Ausgabe.					
I.	Beholdungen der Lehrer:				
1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 360 M.	3 100	—	3 000	—
2	Dem 1. Lehrer, Gehalt 2175 M. und Miethbeihilfe 360 M. =	2 535	—	2 460	—
3	Dem 2. Lehrer, Gehalt 1575 „ „ „ 360 „ =	1 935	—	1 860	—
4	Dem 3. Lehrer, Gehalt 1575 „ „ „ 360 „ =	1 935	—	1 760	—
5	Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890 für die sub pos. 1—4 genannten Beamten = 325 M. : 2 =	162 50	—	—	—
6	Der Industrielehrerin, Remuneration	300	—	300	—
7	Dem Direktor Kvernum für Büroaufkosten	50	—	50	—
	Summe Titel I.	10 017 50	—	9 430	—
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	6 600	—	5 340	—
III.	Zu Utensilien	150	—	75	—
	Zu übertragen	16 767 50	—	14 845	—

Anlage XI C zum Hauptetat.

anstalt zu Essen.

Titel Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Bemerkungen.
		M	S	M	S	
		Mithin jezt				
		mehr	weniger.			
		M <th>S</th> <th>M</th> <th>S</th> <td></td>	S	M	S	
		500	—	—	—	ad Titel II. Von den in der Anstalt befindlichen Zöglingen werden an Pflegekosten und Schulgeld ca. 1102 M. pro Jahr gezahlt. Einnahme pro 1886/87 . . . 450,38 M. 1887/88 . . . 963,03 „ zusammen 1 413,41 M. oder durchschnittlich 721,71 M.
		—	—	—	—	
		—	—	11 165	—	ad Titel IV. Pos. 1. Cfr. Etat über die Verwertung der Wilhelm-Augusta-Stiftung Titel I. Pos. 5 der Ausgabe.
		13 225	—	—	—	
		13 725	—	11 165	—	
		2 560	—	—	—	
		100	—	—	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Csh.
		75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 2. „ „ „ Lehrer Buschmann.
		75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 3. Commisariischer Stelleninhaber: Lehrer Webig.
		175	—	—	—	ad Titel I. Pos. 4. „ „ „ „ „ Genrich. Die Miethbeihilfe wurde pro 1888/89 von 200 M. auf 300 M. erhöht.
		162 50	—	—	—	ad Titel I. Pos. 5. Cfr. Bemerkung bei Brühl Titel I. Nr. 9.
		—	—	—	—	ad Titel I. Pos. 6. Stelleninhaberin: Wittwe Teßloff.
		587 50	—	—	—	
		1 260	—	—	—	ad Titel II. Es sind zu zahlen für: 19 Zöglinge ca. 240 M. pro Kopf und Jahr 4 560 M. 25 „ freier Mittagstisch an 4 Wochentagen ca. 2 000 „ 6 560 M. Ausgabe pro 1886/87 . . . 5 527,24 M. 1887/88 . . . 6 736,87 „ zusammen 12 264,11 M. oder durchschnittlich 6132,06 M.
		75	—	—	—	ad Titel III. Aus dem früheren Credit konnten nicht alle notwendigen Reparaturen und Neubeschaffungen bestritten werden. Ausgabe pro 1886/87 . . . 75,70 M. 1887/88 . . . 91,25 „ zusammen 166,95 M. oder durchschnittlich 83,48 M.
		1 922 50	—	—	—	



Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89	
		₹	₹	₹	₹
	Uebertrag	16 767	50	14 845	—
IV.	Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	400	—	400	—
V.	Krankenpflege und Arznei	100	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	200	—	100	—
VII.	Zu baulichen Zwecken incl. Miete des Schullokals	2 300	—	2 250	—
VIII.	Instruktionareisen der Lehrer	200	—	200	—
IX.	Insgemein (Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Erheiterung der Jüglinge, Fortbildungsschule, Schwimmunterricht etc. und zur Ab- rundung.)	842	50	455	—
	Summe der Ausgabe . . .	20 810	—	18 250	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt . . .	20 810	—	18 250	—
	Die Ausgabe beträgt . . .	20 810	—	18 250	—
	Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
1 922	50	—	—	
—	—	—	—	ad Titel IV. Heizung und Reinigung ist vertragmäßig vergeben zu 300 M. pro Jahr. Ausgabe pro 1886/87 . . . 374,64 M. 1887/88 . . . 378,69 „ zusammen 753,33 M. oder durchschnittlich 376,67 M.
100	—	—	—	ad Titel V. Die Ausgaben wurden bisher aus Titel IX bestritten. Da das Bedürfnis herausgetreten ist, wenigstens einmal im Jahre die Augen der Jüglinge durch einen Augenarzt untersuchen zu lassen, so wird diese Position wie bei allen anderen Anstalten mit 100 M. eingestellt.
100	—	—	—	ad Titel VI. Die Ergänzung der Bibliothek ist erforderlich. Dieselbe mußte bei dem bisherigen geringen Credit unterbleiben. Ausgabe pro 1886/87 . . . 99,45 M. 1887/88 . . . 112,20 „ zusammen 211,65 M. oder durchschnittlich 105,83 M.
50	—	—	—	ad Titel VII. Die Lokalmiete beträgt 2100 M. laut Mietvertrag. Für notwendige Reparaturen sind 200 M. erforderlich. Ausgabe pro 1886/87 . . . 2 950,— M. 1887/88 . . . 2 290,46 „ zusammen 5 240,46 M. oder durchschnittlich 2620,23 M.
—	—	—	—	ad Titel VIII. Zu verwenden mit Genehmigung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1886/87 . . . 67,70 M. 1887/88 . . . 139,84 „ zusammen 207,54 M. oder durchschnittlich 103,77 M.
387	—	—	—	ad Titel IX. Die Ausgaben für die Fortbildungsschule und den Schwimmunterricht betragen (180 + 120) = 300 M. Ausgabe pro 1886/87 . . . 424,04 M. 1887/88 . . . 525,18 „ zusammen 949,22 M. oder durchschnittlich 474,61 M.
2 560	—	—	—	
2 560	—	—	—	
2 560	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstumm-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			bes. Provincial-	ausflußet.	nach dem	Etat pro
			₹	¢	₹	¢
I.		Zinsen von Kapitalien	4 648	75	4 648	75
		Zinsen der von Diergardt'schen Stiftung	—	—	136	90
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	2 350	—	800	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (an Geschenken und zur Ab-		1 25	14	35
		rundung)				
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	14 540	—	17 700	—
		Summe der Einnahme	21 540	—	23 300	—
Ausgabe.						
I.		Befolgungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor, Gehalt	3 050	—	2 950	—
		Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude				
		im Werte von 410 M.				
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt 2 400 M.	2 600	—	2 475	—
		Persönliche Zulage 2 00 „				
	3	Dem 2. Lehrer, Gehalt	1 950	—	1 875	—
	4	Dem 3. Lehrer, Gehalt	1 800	—	1 725	—
	5	Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am				
		1. April 1890 für die sub pos. 1 bis 4 genannten				
		Beamten 325 M.: 2 =	162	50	—	—
	6	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	150	—	150	—
	7	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	30	—	30	—
		Summe Titel I.	9 742	50	9 205	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	9 900	—	12 500	—
III.		Zu Utensilien	100	—	75	—
		Zu übertragen	19 742	50	21 780	—

anstalt zu Kempen.

Anlage XI D zum Hauptetat.

Nichtin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₹	¢	
—	—	ad Titel I. Der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegte Kapitalbestand beträgt 116 218,65 M. à 4%.
—	136 90	ad Titel I. Cfr. Bemerkung im Etat der Anstalt Brühl.
1 550	—	ad Titel II. Von den in der Anstalt befindlichen Zöglingen werden an Pflegekosten und Schulgeld ca. 2380 M. pro Jahr gezahlt.
—	13 10	Einnahme pro 1885/86 800,43 M.
—	—	1886/87 1 452,84 „
—	3 160	zusammen 2 253,27 M.
—	—	ober durchschnittlich 1156,64 M.
1 550	3 310	Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1947,54 M.
—	1 760	
100	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Riefel.
125	—	ad Titel I. Pos. 2. „ „ „ Lehrer Brasch. Vom 1. April 1886 ab von Brühl nach Kempen mit 2325 M. Gehalt und 200 M. Zulage versetzt. Berglinger Heinrichs nach Brühl versetzt.
75	—	ad Titel I. Pos. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Diekmann.
75	—	ad Titel I. Pos. 4. „ „ „ „ „ „ „ „ Jansen.
162 50	—	ad Titel I. Pos. 5. Cfr. Bemerkung bei Brühl Titel I. Pos. 9.
537 50	—	
—	2 600	ad Titel II. Es sind zu zahlen für 47 Zöglinge ca. 210 M. pro Kopf und Jahr = 9870 M.
—	—	Ausgabe pro 1885/86 10 894,35 M.
—	—	1886/87 10 108,85 „
—	—	zusammen 21 003,20 M.
—	—	ober durchschnittlich 10 501,60 M.
—	—	Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 9758,15 M.
—	—	ad Titel III. Ausgabe pro 1885/86 66,08 M.
25	—	1886/87 42,10 „
—	—	zusammen 108,18 M.
—	—	ober durchschnittlich 54,09 M.
—	—	Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 101,25 M.
562 50	2 600	Zur Ausführung größerer Reparaturen ist eine Erhöhung des Credits erforderlich.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
	Uebertrag	19 742	50	21 780	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	265	—	240	—
V.	Krankenpflege und Arznei	100	—	100	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	400	—	400	—
VIII.	Instruktionstreffen der Lehrer	200	—	200	—
IX.	Insgesamt (Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Reinigung der Schulräume, Erweiterung der Höllinge u. und zur Abrundung.)	632	50	380	—
	Summe der Ausgabe . .	21 540	—	23 300	—
Schluß des Etats.					
	Die Einnahme beträgt . .	21 540	—	23 300	—
	„ Ausgabe „	21 540	—	23 300	—
	Balancirt.				

Dahin geht				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
562	50	2	600	
25	—	—	—	ad Titel IV. Es wurden für 4 Oefen in den Schulzimmern je 50 ℳ. und für einen Ofen in der Turnhalle 40 ℳ. = 240 ℳ. als Bauhofvergütung für Heizung bezahlt. Entsprechend der Bauhofvergütung bei den Kassen der Brüder und Schwestern ist die Vergütung für jeden Raum um 5 ℳ. zu erhöhen. Ausgabe pro 1885/86, 1886/87 und 1887/88 je 240 ℳ.
—	—	—	—	ad Titel V. Ausgabe pro 1885/86 49,90 ℳ. 1886/87 77,96 „ zusammen 127,86 ℳ. oder durchschnittlich 63,63 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 93,23 ℳ.
—	—	—	—	ad Titel VI. Ausgabe pro 1885/86 185,82 ℳ. 1886/87 178,70 „ zusammen 364,52 ℳ. oder durchschnittlich 182,26 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 193,63 ℳ.
—	—	—	—	ad Titel VII. Ausgabe pro 1885/86 400,— ℳ. 1886/87 379,02 „ zusammen 779,02 ℳ. oder durchschnittlich 389,51 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 400 ℳ.
—	—	—	—	ad Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1885/86 —,— ℳ. 1886/87 237,50 „ zusammen 237,50 ℳ. oder durchschnittlich 118,75 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 124,92 ℳ.
252	50	—	—	ad Titel IX. Ausgabe pro 1885/86 340,06 ℳ. 1886/87 587,88 „ zusammen 927,94 ℳ. oder durchschnittlich 463,97 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 346,38 ℳ.
840	—	2	600	
—	—	—	1 760	
—	—	—	1 760	
—	—	—	1 760	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstumm-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Beschl. des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.	1	Zinsen von Kapitalien	—	—	4 079	77
	2	Zinsen der von Diergardt'schen Stiftung	—	—	273	78
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 400	—	1 000	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (an Geschenken zc. und zur Abrundung)	10	—	46	45
IV.		Zufuß aus Provinzialmitteln	30 830	—	28 700	—
		Summe der Einnahmen	32 240	—	34 100	—
Ausgabe.						
I.		Befoldungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 ℳ.	2 800	—	3 600	—
	2	Dem 1. Lehrer, Gehalt	2 500	—	2 475	—
	3	„ 2. „ „	2 400	—	2 325	—
	4	„ 3. „ „	1 650	—	1 575	—
	5	„ 4. „ „	1 650	—	1 575	—
	6	„ 5. „ „	1 575	—	1 500	—
	7	Der Lehrerin, Gehalt	1 260	—	1 230	—
	8	Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1880 für die sub pos. 1 bis 7 genannten Beamten = 430 ℳ: 2 =	215	—	—	—
	9	Dem Direktor Auerhahn für Bureaukosten	50	—	50	—
	10	Pension des Lehrers Heidtmann	1 584	—	1 584	—
	11	„ „ Direktors Gänther	3 008	—	—	—
		Summe Titel I.	18 692	—	15 914	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	10 900	—	16 000	—
		Zu übertragen	29 592	—	31 914	—

Anlage XII zum Hauptetat.

Anstalt zu Neuwied.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
—	—	4 079	77	ad Titel I. Der bei der Landesbauf der Rheinprovinz hinterlegte gemessene Kapitalbestand ist zur Errichtung eines Taubstummens-Gebäudes in Eberfeld verwendet worden.
—	—	273	78	ad Titel I. Pos. 2. Cfr. Bemerkung in dem Etat der Anstalt Brühl.
400	—	—	—	ad Titel II. Von den in der Anstalt befindlichen Zöglingen werden pro Jahr circa 1430 ℳ an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt.
—	—	36	45	Einnahme pro 1885/86 1 313,77 ℳ.
—	—	—	—	1886/87 1 137,50 „
—	—	—	—	zusammen 2 451,33 ℳ.
2 130	—	—	—	oder durchschnittlich 1 225,67 „
2 530	—	4 390	—	Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1 300,82 „
—	—	1 860	—	
—	—	800	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Barth.
25	—	—	—	ad Titel I. Pos. 2. „ „ „ Lehrer Hartmann.
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 3. „ „ „ „ Kithaus.
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 4. „ „ „ „ Pötzner
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 5. Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Wänfßer.
75	—	—	—	ad Titel I. Pos. 6. „ „ „ „ „ Seufzer.
30	—	—	—	ad Titel I. Pos. 7. Commissarische Stelleninhaberin: Lehrerin Zwoppe.
215	—	—	—	ad Titel I. Pos. 8. Cfr. Bemerkung bei Brühl Titel I. Pos. 3.
3 008	—	—	—	
3 578	—	800	—	
2 778	—	—	—	
—	—	5 100	—	ad Titel II. Es sind zu zahlen für 52 Zöglinge ca. 220 ℳ. pro Kopf und Jahr = 11 440 ℳ.
—	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 11 853,75 ℳ.
—	—	—	—	1886/87 9 948,00 „
—	—	—	—	zusammen 21 802,65 ℳ.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 10 901,33 „
2 778	—	5 100	—	Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 10 473,18 „



Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
	Uebertrag	29 592	—	31 914	—
III.	Zu Utensilien	150	—	150	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	420	—	375	—
V.	Krankenpflege und Arznei	160	—	100	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	350	—	350	—
VIII.	Instruktionstreifen der Lehrer	300	—	300	—
IX.	Insgemein (Feuerversicherungsbeiträge, Wassergins, Porto, Reinigung der Schulräume, Erheiterung und Baden der Zöglinge u. und zur Abrundung.)	968	—	611	—
	Summe der Ausgabe . .	32 240	—	34 100	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt . .	32 240	—	34 100	—
	„ Ausgabe „	32 240	—	34 100	—
	Balancirt.				

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
2 778	5 100	
—	—	ad Titel III. Ausgabe pro 1885/86 47,00 ℳ. 1886/87 150,10 „ zusammen 197,70 ℳ. oder durchschnittlich 98,85 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 260,83 „
45	—	ad Titel IV. Es werden für 6 Cefen in den Schulzimmern je 55 ℳ., für zwei Cefen in der Turnhalle und im Conferenzzimmer je 45 ℳ. = 420 ℳ. als Zuschlag- vergütung für Heizung bezahlt. Ausgabe pro 1885/86 309,— ℳ. 1886/87 309,— „ zusammen 738,— ℳ. oder durchschnittlich 369,— ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 375,— „
60	—	ad Titel V. Ausgabe pro 1885/86 64,14 „ 1886/87 93,91 „ zusammen 158,05 „ oder durchschnittlich 79,03 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 376,56 ℳ. Für die jährlich zweimal stattfindende Untersuchung der Zöglinge durch einen Augenarzt sind 60 ℳ. mehr vorzusehen.
—	—	ad Titel VI. Ausgabe pro 1885/86 191,34 ℳ. 1886/87 170,70 „ zusammen 362,04 ℳ. oder durchschnittlich 181,02 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 420 ℳ.
—	—	ad Titel VII. Ausgabe pro 1885/86 525,50 ℳ. 1886/87 345,45 „ zusammen 870,95 ℳ. oder durchschnittlich 435,48 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 850 ℳ.
—	—	ad Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1885/86 212,38 ℳ. 1886/87 75,— „ zusammen 287,38 ℳ. oder durchschnittlich 143,69 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 225 ℳ.
357	—	ad Titel IX. Ausgabe pro 1885/86 2 701,65 ℳ. incl. 2 135,10 ℳ. Gehalt und Unzulagelosten für Lehrer 1886/87 1 202,56 „ „ 500,— „ Unzulagelosten für einen Beamten. 3 994,21 ℳ. — 2 655,10 ℳ. = 1 339,12 ℳ.: 2 = 669,56 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 609,94 ℳ.
3 240	5 100	
—	1 860	
—	1 860	
—	1 860	
—	1 860	
		Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.
		Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Kürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	%	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provinzial-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			fl.	fl.	fl.	fl.
I.		Zinsen von Kapitalien	—	—	—	—
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 150	—	450	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (an Geschenken und zur Abrundung)	30	—	70	—
IV.		Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	4 080	—
		Zuschuß aus Provinzialmitteln	31 540	—	30 200	—
		Summe der Einnahme	32 720	—	34 800	—
Ausgabe.						
I.		Befoldungen der Lehrer:				
1		Dem Direktor, Gehalt	3 600	—	3 600	—
		Außerdem freie Wohnung und Garten im Anstaltsgebäude im Werthe von 410 R.				
2		Dem 1. Lehrer, Gehalt 1 950 R.	1 755	—	1 875	—
		Für freie Wohnung im Anstaltsgebäude 10% ab 195 ..				
3		Dem 2. Lehrer, Gehalt	1 875	—	1 875	—
4		„ 3. „ „	1 800	—	1 725	—
5		„ 4. „ „	1 800	—	1 725	—
6		„ 5. „ „	1 500	—	1 575	—
7		Der Lehrerin, „	1 030	—	1 230	—
8		Erhöhung der Gehälter nach dem bisherigen Normal-Etat am 1. April 1890 für die sub pos. 2 bis 8 genannten Beamten	202 50	—	—	—
9		Dem Direktor Koversum für Bureaukosten	50	—	50	—
		Summe Titel I	13 612 50	—	13 655	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	16 200	—	18 500	—
		Zu übertragen	29 812 50	—	32 155	—

anstalt zu Trier.

Titel.		Gemerkingen.	
mehr.	weniger.		
		fl.	fl.
700	—	ad Titel II. Von den in der Anstalt befindlichen Zöglingen werden jährlich ca. 1185 R. an Pflegekosten und Schulgeld gezahlt. Einnahme pro 1885/86 . . . 583,23 R. 1886/87 . . . 942,50 „ zusammen 1 525,73 R. oder durchschnittlich 762,87 R. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1043,03 R.	
—	40	ad Titel IV. Die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung ist durch besonderen Etat nachgewiesen.	
1 340	—		
2 040	4 120		
—	2 080		
—	—	ad Titel I. Pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Cüppers.	
—	120	ad Titel I. Pos. 2. „ „ „ Lehrer Rodemann; vom 1. April 1887 ab Dienstwohnung.	
—	—	ad Titel I. Pos. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hüschens. Vom 1. Oktober 1886 ab mit 1800 R. Gehalt von Brühl nach Trier versetzt.	
75	—	ad Titel I. Pos. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Schaefer.	
75	—	ad Titel I. Pos. 5. „ „ „ „ Scholl.	
—	75	ad Titel I. Pos. 6. „ „ „ „ Popotta; seit 1. April 1888 ange- gestellt. Frühere Stelleninhaber Jirmenich und Heinrichs ausgeschieden.	
—	200	ad Titel I. Pos. 7. Commissionäre Stelleninhaberin: Lehrerin Schmidt. Seit 1. April 1887 in der Anstalt. Frühere Stelleninhaberin Witz am 1. April 1887 ausgeschieden.	
202 50	—	ad Titel I. Pos. 8. Cfr. Bemerkung bei Brühl Titel I. Pos. 9.	
352 50	395		
—	42 50		
—	2 300	ad Titel II. Es sind zu zahlen für 67 Zöglinge ca. 240 R. pro Kopf und Jahr = 16 080 R. Ausgabe pro 1885/86 . . . 16 787,05 R. 1886/87 . . . 15 850,29 „ zusammen 32 637,34 R. oder durchschnittlich 16 318,67 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 16 150,20 R.	
—	2 342 50		



Titel.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		₹	₹	₹	₹
	Uebertrag	29 812	50	32 155	—
III.	Zu Utensilien	200	—	200	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	450	—
V.	Krankenpflege und Arznei	100	—	100	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	—	275	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	450	—	450	—
VIII.	Instruktionstreifen der Lehrer	300	—	300	—
IX.	Insgemein (Feuerversicherungsbeiträge, Wasserzins, Porto, Erhaltung und Baden der Jüglinge, Reinigung der Schulräume u., Fortbildungsschule und zur Abrundung.)	1 107	50	870	—
	Summe der Ausgabe	32 720	—	34 800	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt	32 720	—	34 800	—
	„ Ausgabe „	32 720	—	34 800	—
	Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₹	₹	
—	2 342	50
—	—	ad Titel III. Ausgabe pro 1885/86 . . . 218,63 ₹. 1886/87 . . . 112,78 „ zusammen 331,41 ₹. ober durchschnittlich 165,71 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 177,80 ₹.
—	—	ad Titel IV. Ausgabe pro 1885/86 . . . 399,89 ₹. 1886/87 . . . 411,28 „ zusammen 811,17 ₹. ober durchschnittlich 405,59 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 454,95 ₹.
—	—	ad Titel V. Ausgabe pro 1885/86 . . . 28,96 ₹. 1886/87 . . . 21,50 „ zusammen 50,46 ₹. ober durchschnittlich 24,93 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 40,16 ₹.
25	—	ad Titel VI. Ausgabe pro 1885/86 . . . 298,70 ₹. 1886/87 . . . 275,76 „ zusammen 574,46 ₹. ober durchschnittlich 287,23 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 272,80 ₹.
—	—	ad Titel VII. Ausgabe pro 1885/86 . . . 590,18 ₹. 1886/87 . . . 243,98 „ zusammen 834,16 ₹. ober durchschnittlich 417,08 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 400 ₹.
—	—	ad Titel VIII. Zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors. Ausgabe pro 1885/86 . . . 68,30 ₹. 1886/87 . . . 151,50 „ zusammen 219,80 ₹. ober durchschnittlich 109,90 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 195,96 ₹.
237	—	50
—	—	ad Titel IX. Ausgabe pro 1885/86 . . . 721,98 ₹. 1886/87 . . . 1 141,89 „ zusammen 1 863,87 ₹. ober durchschnittlich 931,94 ₹. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1509,33 ₹.
262	2 342	50
—	—	2 080
—	—	2 080
—	—	2 080
—	—	2 080

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Verwendung 1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,

Titel.	Nr.	Einnahme.	Voranschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			Provincial-	ausübendes.	1886/88.	
			fl.	fl.	fl.	fl.
I.	1	Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
	2	Beiträge der Zöglinge in den Taubstummenanstalten zu Kachen und Köln zu den Verpflegungskosten	800	—	—	—
II.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	657 58	—	110	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen und zur Abrundung	2 42	—	—	—
		Summe der Einnahme	51 460	—	50 110	—
Ausgabe.						
I.	1	Zuschuß zur Unterhaltung der Taubstummenanstalt zu Kachen	5 625	—	—	—
	2	Zuschuß für die Taubstummenanstalt zu Köln: a. Zur Unterhaltung von 27 Freischülern aus dem Cholerafonds 4 050 fl.	19 650	—	12 000	—
		Zu übertragen 4 050 fl.	25 275	—	12 000	—

2. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Einnahme.	Ausgabe.	Bemerkungen.	
				Bemerkungen.	
				ad Titel I. Pos. 1. Dieser Betrag wird in Gemäßheit des Beschlusses des 26. Rheinischen Provinziallandtags vom 23. April 1870 aus der durch das Gesetz vom 8. Juli 1875 dem Provinzialverbande der Rheinprovinz überwiesenen Dotationsrente entnommen.	
				ad Titel I. Pos. 2. In der Anstalt zu Köln befanden sich einige Zöglinge auf Kosten der Provinzialverwaltung, von denen ca. 879 fl. Pflegekostenbeiträge pro Jahr gezahlt werden. (Cfr. Ausgabe Titel I. Pos. 2a.)	
				ad Titel II. Dem Unterstützungsfonds sind überwiesen worden: a. aus den Eintrittsgeldern zu der im Ständehause veranstalteten Ausstellung 1 000,— fl. b. durch den zu Cochem verstorbenen Amtsgerichtsschreiber a. D. Kanzleirath Pfleger der Blindenanstalt und den Taubstummenanstalten ein Legat von 3500 fl. zu gleichen Theilen 1 750,— „ c. die von Diergardtsche Stiftung (cfr. Etat der Anstalt Brühl Einnahme Titel I. Pos. 2) 13 689,45 „ 16 439,45 „ welche bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% hinterlegt sind.	
				ad Titel I. Pos. 1. Der Zuschuß wurde bisher aus Provinzialmitteln gezahlt. Die Taubstummenanstalt zu Kachen gewährt für diesen Zuschuß 15 Freistellen, welche in der Regel getheilt werden (1887/88 an 21 Kinder).	
				ad Titel I. Pos. 2a. Das Centralcomité des Vereins zur Unterstützung der Familien der an der Cholera verstorbenen Vereinsmitglieder hat bei der Auflösung des Vereins im Jahre 1835 den Restbestand der eingezahlten Gelder mit 17 206 Thlr. 17 Sgr. dem Provinziallandtag zur Gründung einer Taubstummenschule zur Disposition gestellt. Der 4. Rheinische Provinziallandtag beschloß die Zinsen dieses auf 18 000 Thlr. abgerundeten Kapitals der Taubstummenanstalt zu Köln zur Erziehung einer Anzahl von Freischülern, welche ursprünglich auf 11 und seit dem Jahre 1842 auf 14 festgesetzt wurde, zu verwenden und das Kapital zu diesem Endzwecke der Anstalt Köln zu überweisen. Zu jeder Freistelle sollten die Eltern oder event. die Unterstützungsgemeinde 150 fl. pro Kind beisteuern. Diese Beisteuer ist seit dem Jahre 1875 im Falle der Dürftigkeit der Eltern der Kinder auf Provinzialfonds übernommen worden und war bisher für 12 Kinder mit je 150 fl. = 1800 fl. im Etat vorgesehen. Auf Antrag der Anstalt in Köln und mit Rücksicht auf die vollständige Belegung der Provinzialanstalten, auf das Alter der Kinder gegenüber den nächsten Einweichungsterminen, sowie zur Erreichung der erforderlichen Schülernzahl für die Anstalt Köln mußten der letzteren 1887 eine Anzahl Kinder überwiesen werden, so daß die Zahl derselben nunmehr 27 beträgt, wofür die Beisteuer von 150 fl. zu zahlen ist = 4050 fl. gegen 1800 fl. im Vorjahre. Dieser Mehrausgabe von 2250 fl. steht die Mehrereinnahme aus Titel I. Pos. 2 gegenüber. Der bisherige etatsmäßige Zuschuß ad 1800 fl. wurde aus Provinzialmitteln gezahlt.	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschluss des Provinzial-Veranstaltens.		Betrag nach dem Etat pro 1888/89.	
			„	„	„	„
I.		Uebertrag	4 050	25 275	—	12 000
		b. Zur Unterhaltung von 15 provinzialständischen Freizüglingen	3 600			„
		c. Allgemeiner Zuschuß	12 000			„
3		Zuschuß zur Unterhaltung der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Elberfeld	19 630			20 160
4		Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der in die Idiotenanstalt zu Essen eingewiesenen taubstummen Kinder (15 à 220 M.)	3 300			—
5		Zuschuß zur Unterhaltung der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Essen	2 595			13 760
		Zuschuß zur Unterhaltung der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier	—			4 080
II.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	657	58		110
III.		Außergewöhnliche Ausgaben und zur Abrundung	2 42			—
		Summe der Ausgabe	51 460			50 110
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	51 460			50 110
		„ Ausgabe „	51 460			50 110
		Balancirt.				

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
13 275		—		ad Titel I. Pos. 2b. Der Provinzialverband hat in der Anstalt Köln für diesen Zuschuß 15 Freistellen. Der gleiche Zuschuß wurde bisher aus Provinzialmitteln gezahlt.
				ad Titel I. Pos. 2c. Fünfte Jahresrate des durch Beschluß des 30. Provinzial-Landtags der Anstalt Köln auf 12 Jahre bewilligten Zuschusses von 12 000 M.
—		260		ad Titel I. Pos. 3. Cfr. Titel IV. der Einnahmen des Etats der Anstalt Elberfeld. Der zur Balancirung der Einnahmen und Ausgaben in dem vorbereiteten Etat wirklich erforderliche Zuschuß ist bei dieser Position zu veranschlagen. Mehr- oder Kinder-Zuschuß wird bei Titel I. Pos. 5 ausgeglichen.
3 300		—		ad Titel I. Pos. 4. In der Idiotenanstalt zu Essen ist eine Klasse für taubstumme idiotische Kinder errichtet worden, in welche auf Grund Beschlusses des Provinzial-Berwaltungsraths vom 6./7. October 1886 diejenigen taubstummen Kinder aus den Provinzial-Taubstummenanstalten eingewiesen werden, welche Mangel an genügender geistiger Begabung dem Unterrichte in letzteren Anstalten nicht zu folgen vermögen. An Pensionistosenzuschüssen sind für die bis jetzt eingewiesenen 10 Kinder aus den Mitteln der einzelnen Anstalts-Etats dieselben Beträge gezahlt worden, welche die Provinzial-Berwaltung in den Taubstummenanstalten für die einzelnen Kinder zu zahlen hatte, durchschnittlich 220 M. pro Kopf und Jahr.
—		11 435		ad Titel I. Pos. 5. Cfr. Einnahme Titel IV. Pos. 1 im Etat der Anstalt Essen. Die zur Balancirung der Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben der Mithetm-Augusta-Stiftung in den einzelnen Etatsjahren sich ergebenden Mehr- oder Kinder-Ausgaben sind bei dieser Position zu verrechnen, damit die beregte Stiftung in jedem Jahre voll zur Verwendung gelangt.
547	58	—		ad Titel II. Zu vertheilen mit Genehmigung des Landes-Directors.
242		—		
17 125		15 775		
1 350		—		
1 350		—		
1 350		—		
1 350		—		

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. December 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Rheinische Provinzial-

Dietzu der Unteretat A über Landwirtschaft und Viehzucht, der Unteretat B über

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	nach dem	1886/88.	1886/88.
			Provinzial-	Stat pro		
			ausschusses.	1886/88.		
			₹	₹	₹	₹
I.		Zinsen von Kapitalien	3 106	16	3 906	16
		Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	—	—	2 488	02
		Summe Titel I.	3 106	16	6 394	18
II.		Ertrag aus der Landwirtschaft und Viehzucht laut				
		Unteretat A	365	—	245	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkostenvergütung der Zöglinge.				
	1	Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabtheilung	4 300	—	6 600	—
	2	Pensionen der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung	2 500	—	2 400	—
	3	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung	8 000	—	7 000	—
		Summe Titel III.	14 800	—	16 000	—
IV.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten, laut Unteretat B.	7 800	—	4 200	—
		Summe Titel IV. per se.				

Blindenanstalt zu Düren.

den Arbeitsbetrieb, der Unteretat C über den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
—	—	800	—	Die Zinsen berechnen sich von 84 154,07 M. 4% Depositen zu 3 366,16 M. 12 000,— „ 4 1/2% Hypothek zu 540,— „ 96 154,07 M. 3 906,16 M.
—	—	2 488	02	Son den Depositen werden ca. 20 000 M. zur Befreiung des Kaufpreises für die angekauften Herzogenrath'schen Häuser und zur Deckung der Kosten für die Instandsetzung derselben zurückgezogen; mithin kommen an Zinsen in Abzug 800,— „ = 3 106,16 M.
—	—	3 288	02	
120	—	—	—	Einnahme pro 1885/86 . . . 482,10 M. 1886/87 . . . 692,22 „ zusammen 1 174,32 M. oder durchschnittlich 587,16 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 671,40 M.
—	—	2 300	—	Son den zur Zeit in der Arbeiterabtheilung befindlichen 21 Zöglingen werden an Pensionsbeiträgen 6000 M. gezahlt. Hierauf sind jedoch 1/3 des Arbeitsverdienstes der Zöglinge anzurechnen, so daß nicht mehr als 4300 M. eingestrichelt werden können. Einnahme pro 1885/86 . . . 6 079,50 M. 1886/87 . . . 5 350,38 „ zusammen 11 429,88 M. oder durchschnittlich 5714,94 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 4228,02 M.
—	—	2 400	—	Son den zur Zeit in der Unterrichtsabtheilung befindlichen 132 Zöglingen werden ca. 2000 M. Pensionsbeiträge gezahlt. Einnahme pro 1885/86 . . . 2 723,81 M. 1886/87 . . . 2 632,90 „ zusammen 5 356,71 M. oder durchschnittlich 2 678,31 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2402,71 M.
1 000	—	—	—	Son den Anstaltszöglingen werden an Kleiderkosten pro Jahr gezahlt 7345 M. Mit Rücksicht auf die Vermehrung der Zöglinge um 20 vom 1. Oktober 1888 ab werden 1000 M. mehr eingestrichelt. Einnahme pro 1885/86 . . . 6 810,15 M. 1886/87 . . . 7 137,64 „ zusammen 13 947,79 M. oder durchschnittlich 6973,90 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 7532,82 M.
1 100	—	2 300	—	Einnahme pro 1885/86 . . . 7 779,64 M. 1886/87 . . . 7 862,71 „ zusammen 15 642,35 M. oder durchschnittlich 7821,18 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 8470,83 M.
—	—	1 200	—	
3 600	—	—	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorjahr des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
V.		Außerordentliche Einnahme.				
	1	Natürlicher Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch die Irrenanstalt mit Wasser versorgt	2 500	—	2 600	—
	2	Zufällige Einnahmen (Erlös aus dem Verkauf alter Lumpen, Knochen, Rückerstattung von Kleiderkosten, Kostgeld des Lehrers Krage und zur Abrundung)	628	84	860	82
		Summe Titel V.	3 128	84	3 460	82
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	75 580	—	67 400	—
		Summe Titel VI. per se.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen von Kapitalien	3 106	16	6 394	18
II.		Ertrag aus der Landwirtschaft und Viehstandsmilch	365	—	245	—
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkostenergütung der Zöglinge	14 800	—	16 000	—
IV.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten	7 800	—	4 200	—
V.		Außerordentliche Einnahmen	3 128	84	3 460	82
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	75 580	—	67 400	—
		Summe der Einnahmen	104 780	—	97 700	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	100	—	Auf Grund spezieller Berechnung sind im Jahre 1885/86 . . . 2 400 fl. 1886/87 . . . 2 200 „ gezahlt beziehungsweise vereinnahmt worden. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2500 fl. Einnahme pro 1885/86 . . . 1 007,35 fl. 1886/87 . . . 735,50 „ zusammen 1 802,85 fl. oder durchschnittlich 901,43 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 692,33 fl.
—	—	231	98	
—	—	331	98	
8 180	—	—	—	
—	—	3 288	02	
120	—	—	—	
—	—	1 200	—	
3 600	—	—	—	
—	—	—	331	98
8 180	—	—	—	
11 900	—	4 820	—	
7 080	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Beitrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			Ausschusses.	1886/88.		
			„	„	„	„
I.		Befoldungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt	4 100	4 000		
		Dazu freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, festgesetzt auf 710 M.				
	2	Dem ersten Lehrer, Gehalt	2 100	2 025		
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1: 625 M.				
	3	Dem zweiten Lehrer, Gehalt	1 950	1 875		
		Wohnungsschädigung	—	500		
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1: 425 M.				
	4	Dem dritten Lehrer, Gehalt	1 800	1 725		
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1: 425 M.				
	5	Dem vierten Lehrer, Gehalt	1 500	—		
		Wohnungsgeldzuschuß	150	—		
	6	Der Lehrerin, Gehalt	810	780		
		Dazu freie Station im Werthe von 512,50 M.				
	7	Dem Musiklehrer, Gehalt	810	780		
		Dazu freie Station im Werthe von 512,50 M.				
	8	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	2 200	2 100		
		Dazu Natural-Kompetenzen wie ad 1: 530 M.				
	9	Dem Rendanten, Gehalt	2 400	—		
	10	Der Industrie-Lehrerin, Gehalt	1 230	1 200		
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1: 255 M.				
	11	Dem ersten Werkmeister, Gehalt	1 140	1 120		
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1: 255 M.				
	12	Dem zweiten Werkmeister, Gehalt	1 090	1 070		
		Mietsschädigung	300	—		
		Dazu Heizung und Beleuchtung im Werthe von 105 M.				
	13	Dem dritten Werkmeister, Gehalt	1 070	1 050		
		Mietsschädigung	300	—		
		Dazu Heizung und Beleuchtung im Werthe von 105 M.				
	14	Dem ersten Wärter (zugleich Bürstenbindermeister), Lohn . . .	500	500		
		Dazu freie Station.				
	15	Dem zweiten Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn . . .	468	468		
		Dazu freie Station.				
	16	Dem dritten Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn . . .	450	450		
		Dazu freie Station.				
		Zu übertragen	24 368	19 643		

Titel.				Bemerkungen.	
Mithin jezt					
mehr.	weniger.				
„	„	„	„		
100	—			Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Weder.	
75	—			„ „ Lehrer Hett.	
75	—			„ „ Hof.	
—	500			„ „ „	
75	—			„ „ Krage.	
1 650	—			Commissarischer Stelleninhaber: Lehrer Fronberg.	
30	—			Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Tector.	
30	—			Zeitiger Stelleninhaber: Musiklehrer Ungels.	
100	—			„ „ Oekonomieverwalter Schuß.	
2 400	—			„ „ Rendant Straußen. Bezog bisher 2300 M. Gehalt. Diese Stelle ist im Laufe der vorigen Etatsperiode neu creirt worden.	
30	—			Zeitige Stelleninhaberin: Industrielehrerin Drouwen.	
20	—			Zeitiger Stelleninhaber: Korbmachermeister Janßen.	
320	—			„ „ Seilermeister Sorbendäumen.	
320	—			„ „ Korbmachermeister Ervenich.	
—	—				
—	—				
—	—				
5 225	500				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Uebertrag	24 368	—	19 643	—
		Dem vierten Wärter, Hausdiener und Magazinier, Lohn . Dazu freie Station.	—	—	350	—
	17	Der ersten Wärterin und Arbeitshülfslehrerin, Gehalt . . Dazu freie Station im Werthe von 468 M.	350	—	350	—
	18	Der zweiten Wärterin und Arbeitshülfslehrerin, Gehalt . . Dazu freie Station im Werthe von 468 M.	325	—	325	—
	19	Der dritten Wärterin und Näherin, Lohn Dazu freie Station.	300	—	300	—
	20	Der vierten Wärterin, Lohn Dazu freie Station.	300	—	—	—
	21	Der Kindergärtnerin, zugleich Wärterin, Lohn Dazu freie Station.	400	—	—	—
	22	Dem katholischen Religionslehrer, Gehalt Wohnungsschädigung	1 575	—	1 537 50	—
	23	Remuneration für den evangelischen Religionslehrer	825	—	740	—
	24	Remuneration für den israelitischen Religionslehrer	150	—	150	—
	25	Bergütung für den Musikunterricht nach Berechnung	1 020	—	900	—
	26	Remuneration für den Anstaltsarzt	360	—	360	—
	27	Dem Pförtner und Waarenverläufer, Lohn Dazu freie Station.	400	—	400	—
	28	Dem Maschinisten, Gehalt Dazu an Natural-Kompeten: freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung im Werthe von 270 M.	1 350	—	1 250	—
	29	Dem Heizer, Lohn	775	—	750	—
	30	Dem Post- und Kassenboten, Magazinier und Hausdiener, Lohn Dazu freie Station.	370	—	—	—
	31	Der Köchin, Lohn Dazu freie Station.	420	—	400	—
	32	Der Leinwandausseherin, Lohn Dazu freie Station.	290	—	270	—
	33	Der Büglerin (zugleich Hülfswärterin), Lohn Dazu freie Station.	228	—	216	—
		Zu übertragen	34 056	—	28 191 50	—

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
⌘	⌘	⌘	⌘	
5 225	—	500	—	
—	—	350	—	Die vierte Wärterstelle ist dem Schreiner Bins, welcher die Schreiner- und Anstreicherarbeiten und Wärterdienste zu verrichten hat, übertragen worden. Die Befoldung ad 400 M. erfolgt mit 150 M. aus Titel V und mit 250 M. aus Titel IX. Der Hausdiener ist jetzt Post- und Kassenbote und Magazinier und erhält seine Befoldung gemäß Nr. 30.
—	—	—	—	Zeitige Stelleninhaberin: Wärterin Stufmann.
—	—	—	—	„ „ „ Dürr.
—	—	—	—	
300	—	—	—	Soll mit der Einrichtung der Vorschule in Dienst treten.
400	—	—	—	Soll mit der Einrichtung der Vorschule in Dienst treten.
37 50	—	—	—	Dem katholischen Geistlichen, Pastor Lindemann, liegt die Pastorierung der Irren- und Blindenanstalt ob und wird sein Gehalt sowie Entschädigung für Dienstwohnung von beiden Anstalten je zur Hälfte getragen.
85	—	—	—	Auch die evangelische Seelsorge ist für beide Anstalten gemeinschaftlich. Das Anfangsgehalt der Anstaltsgeistlichen, welche ausschließlich für den Provinzialdienst angestellt sind, beträgt 2400 M. neben Dienstwohnung. Der Stelleninhaber Pfarrer Appel erhält vom Gymnasium 750 M.; es dürfte daher das Anfangsgehalt exel. Wohnung mit 2400 M. = 750 M. = 1650 M.: 2 = 825 M. zu bewilligen sein.
120	—	—	—	Erhöhung in Folge Zugang von 20 Zöglingen = $\frac{1}{10}$ der ganzen Zahl.
—	—	—	—	
100	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Maschinist Lehmann.
25	—	—	—	
370	—	—	—	War früher auch Wärter (s. Bemerkung vor Nr. 17).
20	—	—	—	
20	—	—	—	
12	—	—	—	
6 714 50	—	850	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beschlag		Betrag	
			des	Provingal-	nach dem	Etat pro
			aus-	aus-	1886/88.	
			schußes.	schußes.	1886/88.	
			fl.	fl.	fl.	fl.
I.		Uebertrag	34 056	—	28 191	50
	34	Den 5 Mägden, Lohn Dazu freie Station.	900	—	720	—
		Remuneration des Lehrers Lett für Führung der Anstaltskasse	—	—	600	—
	35	Pension des Lehrers Peters	1 425	—	1 425	—
	36	Erhöhung der Gehälter nach dem seitherigen Normal-Etat am 1. April 1890 für die sub pos. 1 bis 13 und 22 auf- geführten Beamten = 787,50 R. : 2 =	393,75	—	—	—
		Summe Titel I.	36 774,75	—	30 936	50
II.		Beföstigung.				
		laut Normal-Etat	35 000	—	34 000	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		laut Normal-Etat	9 500	—	9 500	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Reinigung.				
		laut Normal-Etat	2 600	—	2 100	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Für Mobilien und Utensilien	2 040	—	1 800	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Beschaffung der Rohstoffe, Putz- und Schmier- materialien, sowie für den Betrieb der Speisewasser- Reinigungs-einrichtung, laut Normal-Etat	4 700	—	4 400	—
		Summe Titel VI.	7 200	—	6 650	—

Dithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	fl.	fl.	fl.	
6 714	50	850	—	
180	—	—	—	Eine Küchenmagd tritt in Folge Einrichtung der Vorhalle hinzu.
—	—	600	—	Chr. Titel I. Position 9.
—	—	—	—	
393	75	—	—	ad 1. 36. Die normalmäßige Erhöhung beträgt 787,50 R. Hieron ist in dem vor- liegenden provisorischen Etat die Hälfte mit je 393,75 R. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Rest-Ausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und im letzterem Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist.
7 288	25	1 450	—	
5 838	25	—	—	
1 000	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 30 226,05 R. 1886/87 . . . 29 964,39 „ zusammen 60 190,44 R. oder durchschnittlich 30 095,22 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 31 186,76 R. Erhöhung in Folge Vermehrung der Zöglinge und des Personals.
—	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 7 565,47 R. 1886/87 . . . 9 002,60 „ zusammen 16 568,07 R. oder durchschnittlich 8284,04 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 8182,95 R.
500	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 2 067,60 R. 1886/87 . . . 2 100, — „ zusammen 4 167,60 R. oder durchschnittlich 2 083,80 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2100 R. Erhöhung in Folge Vermehrung der Zöglinge und der Räume.
240	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 1 709,75 R. 1886/87 . . . 1 786,35 „ zusammen 3 496,10 R. oder durchschnittlich 1748,05 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1800 R. Erhöhung in Folge Vermehrung der Zöglinge und Räume um $\frac{1}{3}$ = 240 R.
300	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 3 857,17 R. 1886/87 . . . 4 097,96 „ zusammen 7 955,13 R. oder durchschnittlich 3 977,57 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 4 542,08 R. Die Erhöhung ist wegen Vermehrung der Zöglinge resp. der zu beheizenden Räume erforderlich.
250	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 2 179,96 R. 1886/87 . . . 2 314,43 „ zusammen 4 494,39 R. oder durchschnittlich 2247,20 R. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2078,13 R. Erhöhung wegen Vermehrung der Zöglinge resp. der zu beheizenden Räume.
550	—	—	—	

Titel	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
VII.	Für Krankenpflege	400	—	350	—
	Summe Titel VII. per se.				
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 360	—	1 200	—
	Summe Titel VIII. per se.				
XI.	Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
	Summe Titel IX. per se.				
X.	Instruktionreisen des Direktors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen, anderen Anstalten und Congressen, für Begleitung von Zöglingen auf den Ferienreisen, zu verwenden mit Bewilligung des Landesdirektors	1 020	—	900	—
	Summe Titel X. per se.				
XI.	Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitswerth	2 000	—	1 400	—
	Summe Titel XI. per se.				
	Unterstützung der Entlassenen.				
	Aus dem Unterstützungsfonds (Titel I. der Einnahme) . .	—	—	2 488,02	
	Summe Titel XII. per se.				
XII.	Insgesam.				
	a Grundsteuer- und Feuerversicherungsbeiträge	424,90	ℳ		
	b. Porto	450,—	„		
	c. Erweiterung der Zöglinge	500,—	„		
	d. Für Schreibhülfe	330,—	„		
	e. Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	1 180,35	„		
	Summe Titel XIII. per se.	2 885,25		2 375,48	

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
50	—	—	—	Kostgabe pro 1885/86 . . . 187,28 ℳ. 1886/87 . . . 428,70 „ zusammen 616,08 ℳ. oder durchschnittlich 308,04 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 350 ℳ. Erhöhung wegen Vermehrung der Zöglinge um 1/11 = 50 ℳ.
160	—	—	—	Kostgabe pro 1885/86 . . . 1 199,95 ℳ. 1886/87 . . . 1 200,69 „ zusammen 2 400,64 ℳ. oder durchschnittlich 1 200,32 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1 200 ℳ. Erhöhung in Folge Vermehrung der Zöglinge um 1/11 = 160 ℳ.
—	—	—	—	Kostgabe pro 1885/86 . . . 8 161,65 ℳ. 1886/87 . . . 7 960,12 „ zusammen 16 121,77 ℳ. oder durchschnittlich 8061,89 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 4000 ℳ.
120	—	—	—	Kostgabe pro 1885/86 . . . 894,99 ℳ. 1886/87 . . . 900,— „ zusammen 1 794,99 ℳ. oder durchschnittlich 897,50 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 898,25 ℳ. Erhöhung in Folge Vermehrung der Zöglinge, der Entlassenen, des Lehrpersonals um 1/11 = 120 ℳ.
600	—	—	—	Der Verdiensttheil der Zöglinge der Unterrihtsabtheilung beträgt 1/11, der der Arbeiterabtheilung 1/11, mithin sind von dem Reingewinn nach Titel IV. der Einnahme ad 7800 ℳ. = 2000 ℳ. vorzusehen. Kostgabe pro 1885/86 . . . 1 698,63 ℳ. 1886/87 . . . 1 972,67 „ zusammen 3 671,30 ℳ. oder durchschnittlich 1835,65 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1946,17 ℳ.
—	—	2 488,02	—	Cfr. Interstat C.
509,77	—	—	—	Kostgabe pro 1885/86 . . . 1 439,06 ℳ. 1886/87 . . . 1 128,62 „ zusammen 2 567,68 ℳ. oder durchschnittlich 1 283,84 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 2 403,33 ℳ.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Beschl. des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1889/88.	
		„	„	„	„
Wiederholung der Ausgaben.					
I.	Zür Befoldungen	36 774	75	30 936	50
II.	„ Beföstigung	35 000	—	34 000	—
III.	„ Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	9 500	—	9 500	—
IV.	„ Reinigung	2 600	—	2 100	—
V.	„ Mobilien und Utensilien	2 040	—	1 800	—
VI.	„ Heizung und Beleuchtung	7 200	—	6 650	—
VII.	„ Krankenpflege	400	—	350	—
VIII.	„ Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 360	—	1 200	—
IX.	„ bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
X.	„ Instruktionsreisen des Direktors ic.	1 020	—	900	—
XI.	„ Handarbeiten	2 000	—	1 400	—
—	„ Unterstützung der Entlassenen	—	—	2 488	02
XII.	Zusammen	2 885	25	2 375	48
Summe der Ausgaben . .		104 780	—	97 700	—
Schluß des Etats.					
Die Einnahme beträgt . .		104 780	—	97 700	—
„ Ausgabe „		104 780	—	97 700	—
Balancirt.					

Nicht in jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
5 838	25	—	—	
1 000	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
240	—	—	—	
550	—	—	—	
50	—	—	—	
160	—	—	—	
—	—	—	—	
120	—	—	—	
600	—	—	—	
—	—	2 488	02	
509	77	—	—	
9 568	02	2 488	02	
7 080	—	—	—	
6 780	—	—	—	
6 780	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	75	—	75	—
II.		Ertrag aus dem Viehstand	1 450	—	1 350	—
III.		Ertrag aus der Gartenmühe	350	—	210	—
IV.		Berth des Düngers	100	—	100	—
		Summe der Einnahme . . .	1 975	—	1 735	—
Ausgabe.						
I.		Arbeitslohn	420	—	300	—
II.		Ankauf von Sämereien, Stangen, Pflanzen, Ertrag von Bäumen, Beschneiden derselben, sowie für Ziegelsteine zu Einfassungen der Spazierwege	120	—	120	—
III.		Ankauf von Futter und Streu	160	—	160	—
IV.		Ankauf von Schweinen	810	—	810	—
V.		Berth des Düngers	100	—	100	—
		Summe der Ausgabe . . .	1 610	—	1 490	—
Abgleich.						
		Die Einnahme beträgt . . .	1 975	—	1 735	—
		„ Ausgabe „ . . .	1 610	—	1 490	—
		Ueberschuß	365	—	245	—

über die Landwirthschaft und Viehlandsnutzung.

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Es sind circa 1/4 ha Ländereien an die Irrenanstalt verpachtet, wofür bisher 75 ℳ pro Jahr bezahlt werden.
100	—	—	—	Für das Kästen von 18 Schweinen mit einer Durchschnitts-Verkaufssumme von 85 ℳ. Einnahme pro 1885/86 1 370,79 ℳ. 1886/87 1 671,30 „ zusammen 3 042,09 ℳ. oder durchschnittlich 1521,05 ℳ. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1625,23 ℳ.
140	—	—	—	Berth der auf den nicht verpachteten Landstreifen zu ziehenden Gemüse. (Cfr. Bemerkung zu Titel I. der Ausgabe.) Einnahme pro 1885/86 300,80 ℳ. 1886/87 208,15 „ zusammen 508,95 ℳ. oder durchschnittlich 254,48 ℳ. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 377,94 ℳ. Der Dünger wird im Anstaltsbetriebe verwendet. (Cfr. Ausgabe Titel V.)
240	—	—	—	
120	—	—	—	Für die Bearbeitung und Bepflanzung der nicht verpachteten Landstreifen, zur Instandhaltung des Gartens, der Wege, der Hölze, sowie zur Wartung der Schweine und Hülfeleistung aller Art ist ein Arbeiter notwendig, der pro Tag 1,40 ℳ und Beförderung erhält. 300 Tage à 1,40 ℳ = 420 ℳ. Bisher hat der Arbeiter (Gärtner) das Gemüse auf seine Kosten gepflanzt und fiel der Ertrag nur zur Hälfte der Anstalt zu. Fernerhin soll der ganze Ertrag der Anstalt zufallen, daher die Erhöhung. (Cfr. Einnahme Titel III.) Ausgabe pro 1885/86 299,50 ℳ. 1886/87 300,— „ zusammen 599,50 ℳ. oder durchschnittlich 299,75 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 300 ℳ. Ausgabe pro 1885/86 100,— ℳ. 1886/87 100,15 „ zusammen 200,15 ℳ. oder durchschnittlich 100,08 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 119,64 ℳ. Ausgabe pro 1885/86 138,79 ℳ. 1886/87 123,08 „ zusammen 261,87 ℳ. oder durchschnittlich 130,94 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 163,89 ℳ. Für 18 Schweine durchschnittlich 45 ℳ. (Cfr. Titel II. der Einnahme.) Ausgabe pro 1885/86 726,20 ℳ. 1886/87 739,— „ zusammen 1 465,20 ℳ. oder durchschnittlich 732,60 ℳ. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 732,60 ℳ. Cfr. Titel IV. der Einnahme.
120	—	—	—	
240	—	—	—	
120	—	—	—	Cfr. Titel II. der Einnahme.

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B der Provinzial-Blindenanstalt

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat pro
			ausgesch.	ausgesch.	1886/88.	
		
I.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	23 800	—	16 800	—
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Rohmaterialien für die Handarbeiten der Zöglinge	16 000	—	12 600	—
		Summe per se.				
Abfluß.						
		Die Einnahme beträgt . . .	22 800	—	16 800	—
		„ Ausgabe „ . . .	16 000	—	12 000	—
		Ueberschuß . . .	7 800	—	4 200	—

zu Düren über den Arbeitsbetrieb.

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
..	
7 000	—	—	—	Einnahme pro 1885/86 . . . 20 055,38 M. 1886/87 . . . 20 108,24 „ zusammen 40 163,62 M. oder durchschnittlich 20 081,81 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 24 427,64 M.
3 400	—	—	—	Ausgabe pro 1885/86 . . . 11 488,31 M. 1886/87 . . . 11 485,88 „ zusammen 22 974,19 M. oder durchschnittlich 11 487,10 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 15 956,81 M.
7 000	—	—	—	
3 400	—	—	—	
3 600	—	—	—	Cfr. Titel IV. der Einnahme des Spezialetat.

Zestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wich.

Unteretat C der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren

Titel.	Rr.	Einnahme.	Vorjahr		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			des Provinzial-anstaltens.		1886/88	
			1886	1887	1886	1887
I.		Eingehende und anzulegende Kapitalien	14 500	—	3 500	—
II.		Zinsen des Kapitalvermögens	2 188 03	—	2 188 03	—
III.	1	Zinsen der vom Verein zur Fürsorge für die entlassenen Blinden übermachten Kapitalien	1 400	—	797 83	—
		Beitrag zur Drucklegung einer biblischen Geschichte für Katholiken in Punktchrift	—	—	1 000	—
	2	a. Direkt zu Unterstützungen zu übermachender Betrag 1 498,19 M.	—	—	—	—
		b. Zum Druck von Blindenschriften resp. einer Harmonielehre 500,— "	1 998 19	—	1 610 30	—
IV.		Geschenk Sr. Durchlaucht des Herzogs von Arenberg . . .	300	—	300	—
V.		Beitrag des Rachen Vereins zur Förderung der Arbeitsamkeit für Entlassene aus dem Regierungsbezirk Aachen . .	500	—	500	—
VI.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	113 78	—	603 84	—
		Summe der Einnahme	21 000	—	10 500	—

über den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde.

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
1886	1887	
11 000	—	Der Verein zur Fürsorge für die Blinden nach ihrer Entlassung aus der Anstalt hat dem Unterstützungsfonds bis zum 1. April 1888 14 500 M. zur Kapitalisierung überwiesen. (Cfr. Titel I. der Ausgabe.)
—	—	Die Kapitalien: a. frühere von 13 801,85 M. b. das Pfänner'sche Legat von 1 750,— " c. die Erkenswold'sche Gesellschaft von 31 148,88 " d. die Schenkung der Erben Geh. Commerzienrat's Schöller von 5 000,— " e. die Lina Kommet'sche Stiftung für Weiterbildung von Entlassenen von 3 000,— " zusammen 54 700,73 M. sind bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% deponirt.
602 17	—	Die Kapitalien betragen: a. aus dem Jahre 1886 20 500 M. b. " " " 1887 14 500 " zusammen 35 000 M. welche bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% deponirt sind.
—	1 000	War eine einmalige Bewilligung des Vereins und fällt jetzt aus.
387 89	—	Der Betrag von 1 998,19 M. ist vom Unterstützungsverein überwiesen worden. Die beiden Positionen a. und b. übertragen sich gegenseitig.
—	490 06	
11 990 06	1 490 06	
10 500	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat pro
			Provincial-	ausschusses.	1886/88.	
			fl.	fl.	fl.	fl.
I.		Anlegung von eingegangenen Kapitalien	14 500	—	3 500	—
II.		Zur Unterstützung der Entlassenen überhaupt	5 700	—	5 200	—
III.		Zur Unterstützung behufs Weiterbildung von Entlassenen aus der Lina Rommel'schen Stiftung	120	—	120	—
IV.		Zur Unterstützung der Entlassenen des Regierungsbezirks Köln	500	—	500	—
—		Kosten der Drucklegung einer biblischen Geschichte für Katho- liken in Punctschrift	—	—	1 000	—
V.		Laßen	180	—	180	—
Summe der Ausgabe . .			21 000	—	10 500	—
Abjluß.						
Die Einnahme beträgt . .			21 000	—	10 500	—
„ Ausgabe „			21 000	—	10 500	—
Balancirt.						

				Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				fl.	fl.	
				11 000	—	Bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% zu deponiren. (Cfr. Einnahme Titel I.)
				500	—	Diese Summe ist zu entnehmen aus Titel II., III., IV. und VI. der Einnahme.
				—	—	Cfr. Bemerkung e bei Titel II. der Einnahme.
				—	—	Cfr. Titel V. der Einnahme.
				—	1 000	Zählt fernerhin aus.
				11 500	1 000	Cfr. Bemerkung e bei Titel II. der Einnahme. Gemäß Vermächtniß des p. Erlendownd sind aus den Zinsen des Kapitals zunächst zu bestreiten:
				10 500	—	1. Unterhaltungskosten der Erlendownd'schen Grabstätte . . . 30 fl.
						2. Jahresrente der Katharina Wiener in Grefeld 150 „
						zusammen 180 fl.
				10 500	—	
				10 500	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Zusammenstellung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten Andernach, Bonn, Düren, Grafenberg und Merzig, Privat-Irrenanstalten zu Waldbreitbach

Titel.	Einnahmen.	1. Andernach.			2. Bonn.			3. Düren.		
		Betrag für 600 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Rechnungs-Resultat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Betrag für 600 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Rechnungs-Resultat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Betrag für 600 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Rechnungs-Resultat pro 1888/89 für 600 Kranke.
I.	Bestand Ende 1885/86, sowie an Defekten und Rest-Einnahmen	—	—	2 683 76	—	—	2 622 33	—	—	560 28
II.	Zinsen, Pächte und Wohnungsmiethen	—	—	—	—	—	60	60	—	120
III.	Länderei und Viehstandnutzung	12 150	10 500	9 423 33	10 300	8 750	9 564 14	16 720	15 000	13 924 00
IV.	Pensionen von den Kranken I., II. und III. Klasse	68 072 50	62 050	74 037 25	64 605	64 605	55 215 30	61 320	61 320	57 537 20
V.	Beiträge von Normalkranken und Pfleglingen	117 835	59 645	115 358 26	161 512 50	154 212 50	154 402 30	147 095	108 405	125 088 80
VI.	Extraordinäre Einnahmen	882 50	805	482 34	982 50	732 50	741 25	1 305	1 315	1 044 80
	Summe der eigenen Einnahmen	199 000	173 000	201 984 93	237 400	228 900	232 545 95	226 500	186 700	198 787 20
	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	35 000	49 500	28 530 95	52 600	76 700	53 389 62	58 500	75 300	65 320 20
	Gesamt-Summe der Einnahmen	234 000	222 500	230 515 88	290 000	305 600	275 935 57	285 000	262 000	264 107 40
	Ausgaben.									
	Borfschuß Ende 1885/86, Rechnungsüberschlägen und rückständige Zahlungen	—	—	2 796 83	—	—	441 93	—	—	540 70
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—	785 15	785 15	220 70	220 70	220 70
II.	Befoldung, Löhne und Remunerationen	49 015	44 085	43 548 17	63 539	63 755	56 928 77	59 360	53 892 50	51 400 00
III.	Belohnung	123 200	119 400	115 073 58	155 000	170 000	137 913 99	150 000	140 000	140 243 00
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	15 800	15 000	14 999 66	19 000	19 000	26 759 07	19 000	16 000	17 420 00
V.	Reinigung	3 800	3 800	3 509 12	5 000	5 000	4 545 33	4 500	4 000	3 988 00
VI.	Reibillen, Utensilien, Handwerkszeug	5 000	5 000	4 998 05	4 500	4 500	8 912 61	5 000	4 600	5 780 00
	Königliches Instrumentarium	300	300	297 69	500	500	494 25	400	400	382 00
VII.	Beleuchtung	9 300	7 800	9 005 44	14 900	14 650	13 811 42	13 000	11 000	13 780 00
	Gasbeleuchtung	7 000	6 800	7 247 91	3 528	3 350	2 829 15	8 300	8 000	7 900 00
	Sonstige Beleuchtung	250	200	240 80	250	250	241 30	200	200	2 200 00
	Betrieb des Pumpwerks	—	—	—	—	—	—	2 200	2 000	2 200 00
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 300	2 000	1 969 03	3 000	2 500	2 645 94	3 700	3 000	3 217 00
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse	700	700	681 61	800	800	758 75	500	500	800 00
	Bibliothek	500	500	499 67	600	600	599 36	500	500	410 00
X.	Unterhaltung der Gebäude	8 600	8 600	18 100	10 500	10 500	10 500	10 500	10 500	10 500 00
XI.	Insgesamt	5 324	5 404	4 607 32	6 641	6 613 85	5 495 95	7 119 30	6 086 80	4 820 00
XII.	Pensionen und Unterstützungen Privat-Irrenanstalten	2 911	2 911	2 911	2 242	2 196	2 242	500	500	300 00
	Summe der Ausgaben	234 000	222 500	230 515 88	290 000	305 600	275 935 57	285 000	262 000	264 107 40

Der Spezialetat sowie des Spezialetats über die Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in den Nachen, Ebernach und Trier.

Titel.	4. Grafenberg.			5. Merzig.			6. Summe der Provinzial-Irrenanstalten für 2620 Kranke	7. Privat-Irrenanstalten für 388 Kranke	8. Gesamtsumme für 1889/91.	Bemerkungen.
	Betrag für 600 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Rechnungs-Resultat pro 1888/89 für 600 Kranke.	Betrag für 500 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1888/89 für 500 Kranke.	Rechnungs-Resultat pro 1888/89 für 455 Kranke.				
	—	—	328 41	—	—	7 151 37	—	—	—	1. Im Etat pro 1888/89 sind an Zuschüssen aus Provinzialmitteln für 2440 Kranke 318 200 M. vorgesehen, der vorliegende Etat pro 1889/91 erfordert für 2620 Kranke in den Provinzial-Irrenanstalten 241 700 M. und für 388 Kranke in den Privat-Irrenanstalten 18 300 M., zusammen also 260 000 M. Im abgelaufenen Rechnungsjahre 1887/88 ist ein Zuschuß von 257 917 M. 75 Pf. notwendig gewesen bei einer Krankenzahl von effektiv 2577. Der vorliegende Etat erfordert also im Vergleich zu den wirklichen Ergebnissen des abgelaufenen Rechnungsjahres fast genau nur den gleichen Zuschuß, obwohl die Krankenzahl von zusammen 3008 um 431 Köpfe höher ist.
	—	—	—	—	—	—	—	—	510	510
	22 900	20 900	22 817 34	16 700	11 600	16 337 47	78 770	—	78 770	78 770
	119 315	119 172 50	140 608 89	10 950	10 950	9 691 90	324 302 50	—	324 302 50	324 302 50
	95 995	95 447 50	106 618 47	137 970	129 210	130 741 05	600 467 50	141 620	802 087 50	802 087 50
	4 900	2 970	4 473 79	980	540	714 62	8 450	5 080	13 530	13 530
	280 000	230 000	275 341 90	166 600	132 300	164 656 41	1 072 500	146 700	1 219 200	1 219 200
	32 000	35 500	4 638 37	63 000	81 200	50 114 31	241 700	18 300	260 000	260 000
	275 000	274 500	279 980 27	230 200	233 500	214 770 72	1 314 200	165 000	1 479 200	1 479 200
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	628 36	—	—	7 553 38	—	—	220 70	220 70
	56 272 50	57 850	61 386 12	50 390	46 710	43 944 81	280 576 50	—	280 576 50	280 576 50
	150 000	157 000	157 832 39	121 000	128 500	105 473 51	702 700	—	702 700	702 700
	14 000	14 000	13 940 73	16 000	17 000	16 952 98	83 800	—	83 800	83 800
	4 900	4 900	4 285 99	4 000	3 500	3 494 18	21 600	—	21 600	21 600
	6 000	6 000	6 101 18	4 000	4 000	3 999 07	24 500	—	24 500	24 500
	500	500	480 25	300	300	299 65	2 000	—	2 000	2 000
	10 500	9 000	10 713 59	12 500	11 500	11 079 27	60 200	—	60 200	60 200
	2 000	2 450	1 496 91	2 800	2 800	2 742 91	24 228	—	24 228	24 228
	250	400	367 61	450	450	379 57	1 400	—	1 400	1 400
	—	—	—	—	—	—	2 200	—	2 200	2 200
	1 800	1 800	1 794 25	2 100	2 100	1 623 87	12 900	—	12 900	12 900
	550	550	527 49	500	500	465 81	3 050	—	3 050	3 050
	600	600	598 85	600	600	596 89	2 800	—	2 800	2 800
	11 000	11 000	11 000	8 500	8 500	9 455 19	49 100	—	49 100	49 100
	8 472 50	9 050	8 806 65	6 755	7 040	6 709 03	34 311 80	—	34 311 80	34 311 80
	2 655	—	—	905	—	—	8 613	—	8 613	8 613
	—	—	—	—	—	—	—	165 000	165 000	165 000
	275 000	274 500	279 980 27	230 200	233 500	214 770 72	1 314 200	165 000	1 479 200	1 479 200

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Kürß zu Wied.

Das Verhältniß zwischen der in den vorbezogenen Etats vorgesehenen Krankenzahl und der am 1. April 1888 verpflegten Krankenzahl ergibt die nachstehende Tabelle:

Laufende Nummer.	Namen der Anstalt.		I. II.		III. Klasse				IV. Klasse				Summe überhaupt.			
			Klasse		zahlende Kranke.	in theilweisen in ganzen.	Frei- stellen.	Summe.	a. Normalfranke		b. Pflęlinge			Summe.		
			zahlende Kranke.	in theilweisen in ganzen.					Frei- stellen.	Summe.	zahlende Kranke.	in theilweisen in ganzen.			Frei- stellen.	Summe.
1	Andernach	Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen	9	11	30	10	40	12	73	85	305	10	315	460		
		Am 1. April 1888 wurden in der Anstalt verpflegt	9	11	31	15	3	49	5	8	63	76	20	4	297	
2	Bonn	Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen	8	18	18	6	24	15	105	120	420	10	430	600		
		Am 1. April 1888 wurden in der Anstalt verpflegt	9	22	16	4	3	23	9	9	105	123	420	12	5	437
3	Düren	Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen	8	12	24	8	32	12	136	148	385	15	400	600		
		Am 1. April 1888 wurden in der Anstalt verpflegt	7	14	15	6	5	26	6	17	97	120	325	10	2	337
4	Grafenberg	Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen	11	33	45	10	55	32	108	140	215	6	221	460		
		Am 1. April 1888 wurden in der Anstalt verpflegt	15	28	47	10	5	62	28	7	93	128	185	27	2	214
5	Merzig	Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen	—	—	12	8	20	12	78	90	360	30	390	500		
		Am 1. April 1888 wurden in der Anstalt verpflegt	—	—	8	7	—	15	6	10	38	54	377	29	14	420
		Zm Etat pro 1889/91 sind vorgesehen														
		zusammen	36	74	129	42	171	83	500	583	1 685	71	1 756	2 620		
		Am 1. April 1888 wurden in den 5 Provinzial- Irrenanstalten verpflegt zusammen	40	75	117	42	16	175	54	51	396	501	1 580	98	27	1 705
		und waren außerdem in den Privat-Irren- anstalten zu Waldbreitbach und Aachen untergebracht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	—	—	—	92
		Der Spezial-Etat pro 1889/91 über die Unter- bringung von Geisteskranken in Privat- Irrenanstalten sieht vor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	388

Aus nebenstehender Zusammenstellung ergibt sich, daß am 1. April 1888 Freistellen verliehen waren:

1. an Kranke III. Klasse:

a. ganze Freistellen	. . . . .	16 ganze Freistellen.
b. theilweise " 42 (durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Freistelle) =	. . . . .	21 " "
		<u>37 ganze Freistellen.</u>

2. an Normalranke IV. Klasse:

a. ganze Freistellen	. . . . .	396 ganze Freistellen.
b. theilweise " 51 (durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Freistelle) =	. . . . .	25 " "
		<u>421 ganze Freistellen.</u>

3. an Pfleglinge IV. Klasse:

a. ganze Freistellen	. . . . .	27 ganze Freistellen.
b. theilweise " 98 (durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Freistelle) =	. . . . .	49 " "
		<u>76 ganze Freistellen.</u>

Im Etat pro 1889/91 sind vorgesehen: Freistellen III. Klasse 42, IV. Klasse Normalranke 500, Pfleglinge 71.
Am 1. April 1888 waren verliehen: " III. " 37, IV. " " 421, " 76.

Mithin im Etat { mehr: Freistellen III. Klasse 5, IV. Klasse Normalranke 79, Pfleglinge —.
weniger: " III. " —, IV. " " —, " 5.

Etat der Provinzial-Irren-

Berechnet auf

Steuern der Unteretat A über

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	400 Kranke.	1887/88	für 400 Kranke.
			fl.	gr.	fl.	gr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandbenutzung.				
		Vaut Unteretat A.	12 150	—	10 500	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	24 637	50	27 375	—
	2	„ II. „	16 060	—	14 600	—
	3	„ III. „	27 375	—	20 075	—
		Summe Titel III.	68 072	50	62 050	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beitrag der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	6 570	—	6 570	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	111 325	—	93 075	—
		Summe Titel IV.	117 895	—	99 645	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	882	50	805	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	35 000	—	49 500	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandbenutzung	12 150	—	10 500	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	68 072	50	62 050	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	117 895	—	99 645	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	882	50	805	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	35 000	—	49 500	—
		Summe der Einnahmen	234 000	—	222 500	—

Anstalt zu Andernach.

Anlage XIII A zum Hauptetat.

460 Kranke.

Land- und Viehwirtschaft.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	gr.	fl.	gr.	
—	—	—	—	ad II. Der Ueberschuß betrug 1887/88 9377,45 fl. Das Kredit hat sich um 44,47 a. vermehrt, auch werden jetzt 16 Schweine gehalten.
1 650	—	—	—	
—	—	2 737	50	ad III. 9 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 fl. = 24 637,50 fl. 11 „ II. „ à 1 460, — „ = 16 060, — „ 30 „ III. „ à 912,50 „ = 27 375, — „ 50 Pensionäre 10 Freistellen III. Klasse. Die Einnahme betrug 1887/88 79 888,03 fl. bei 67 Pensionären incl. 11 Freistellen.
1 460	—	—	—	
7 300	—	—	—	
8 760	—	2 737	50	
6 022	50	—	—	ad IV. 12 Normalranke à 547,50 fl. = 6 570 fl. 73 Freistellen. 305 Pfleglinge à 365, — „ = 111 325 „ 10 Freistellen. 400 117 895 fl. Die Einnahme betrug 1887/88 7401,13 + 113 241,37 = 120 642,50 fl. bei 391 Kranken incl. 71 Freistellen.
18 250	—	—	—	
18 250	—	—	—	
77	50	—	—	
—	—	14 500	—	ad VI. Der Zuschuß pro 1887/88 betrug 20 255,73 fl. für 450 Kranke incl. 10 in Privat-Irrenanstalten.
—	—	—	—	
1 650	—	—	—	
6 022	50	—	—	
18 250	—	—	—	
77	50	—	—	
—	—	14 500	—	
26 000	—	14 500	—	
11 500	—	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für 600 Krants.		Betrag nach dem Etat pro 1880/88 für 100 Krants.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Aerzte und Apotheker.				
	1.	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 870 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.	6 600	—	6 000	—
	2.	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480 M. 14 Pf.	3 300	—	3 150	—
	3.	Dem I. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem freie Beföstigung in der I. Tischklasse, freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 200	—
	4.	Dem II. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie ad 3.	1 200	—	—	—
	5.	Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	6.	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	7.	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
		C. Verwaltungspersonal.				
	8.	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466 M. 21 Pf.	2 350	—	2 250	—
	9.	Dem Reudanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 320 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 000	—	1 900	—
	10.	Für 2 Hülfsschreiber, zur Verwendung in Diätenform . .	2 150	—	2 100	—
		Zu übertragen	21 100	—	18 600	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Witel.
150	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Fabricius.
300	—	—	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kumpenbach.
1 200	—	—	—	ad II. 4. Diese Position ist eine eventuelle, so lange sich kein Volontärarzt findet. Zur Zeit in Ermangelung eines Volontärarztes bezieht durch Dr. Bubbeberg.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Stappen.
100	—	—	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Wef.
50	—	—	—	ad II. 10. Die Erhöhung um 50 M. bezieht sich nur auf einen Gehälten, welcher bereits 12 Jahre im Dienste der Anstalt ist und nach der Erhöhung Diäten von 1100 M. bezieht.
2 500	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1880/88 für 400 Kranke.	
			für 400 Kranke.		für 400 Kranke.	
II.		Uebertrag	21 100	—	18 600	—
11		Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 600	—	1 600	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.				
12		Der Oberwärterin, Gehalt 660 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 736 M. 50 Pf.	660	—	630	—
13		Der Oberköchin, Gehalt 440 Außerdem Emolumente wie ad 12, geschätzt zu 724 M.	440	—	420	—
14		Der Oberwäscherin, Gehalt 420 Außerdem Emolumente wie ad 13.	420	—	400	—
15		Dem Gärtner, Gehalt 700 Außerdem freie Wohnung mit Garten und Emolumente wie vor, geschätzt zu 848 M., ausschließlich des Gartens.	700	—	675	—
16		Dem Maschinisten, Gehalt 925 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 500	—	1 475	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.				
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
17		55 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohne von 300 M. = 16 500 Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	16 500	—	15 000	—
18		Dem Heizer, Lohn 450 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
19		Dem Tischler, Lohn 1 200	1 200	—	1 200	—
20		Dem Nagelwärtter, Lohn 400 Emolumente wie ad 18.	400	—	375	—
21		a) Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn 240 Emolumente wie ad 18.	240	—	225	—
		Zu übertragen	45 210	—	41 050	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.	weniger.			
2 500	—			
—	—			
30	—			
20	—			
20	—			
25	—			ad II. 15. Der Gärtner ist nicht im Besitze des ihm in dem löblichen Etat zugewiesenen Gartens und ist daher das Baargehalt um 25 M. erhöht worden.
25	—			
1 500	—			ad II. 17. Für 9 Kranke I. Klasse = 9 Wärter " 11 " II. " = 5 " " 40 " III. " = 5 " " 400 " IV. " = 38 " Für 400 Kranke = 55 Wärter. Im früheren Etat waren für 400 Kranke 50 Wärter vorgesehen.
—	—			
25	—			
15	—			
4 160	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	400 Franke.	Stat pro	1886/88
			fl	kr	fl	kr
II.		Uebertrag	45 210	—	41 050	—
	21	b) Dem Thorwärter am Defonmiethor, Lohn Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Arznei.	540	—	150	—
	22	Dem Postboten, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 18.	360	—	350	—
	23	Dem Nachtwächter, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 18.	325	—	325	—
	24	Den Knechten:				
		a) 1 Hausknecht, Lohn	300	—	200	—
		b) 1 Pferdeknecht, Lohn	340	—	340	—
		c) 1 Kuhknecht, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 18.	340	—	340	—
	25	4 Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. . . Außerdem Emolumente wie ad 18.	800	—	760	—
	26	4 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. . . Außerdem Emolumente wie ad 18.	800	—	570	—
		Summe Titel II.	49 015	—	44 085	—
III.		Beföstigung.				
	1	Laut Normal-Stat	120 377	—	116 829	20
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation .	2 823	—	2 570	80
		Summe Titel III.	123 200	—	119 400	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Stat	15 800	—	15 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Stat	3 800	—	3 800	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien u.	5 000	—	5 000	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	300	—	300	—
		Summe Titel VI.	5 300	—	5 300	—

Bis hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl	kr	fl	kr	
4 160	—	—	—	
390	—	—	—	ad II. 21 b. In den letzten Jahren konnte die Stelle zu geringem Lohnsätze durch einen Landarmen besetzt werden.
10	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
40	—	—	—	ad II. 25. Erhöhung des Durchschnittslohnsatzes von 100 auf 200 M.
230	—	—	—	ad II. 26. Die Mehrarbeit in Folge der großen Anzahl von Pensionären erfordert noch eine vierte Wäscherin. Im Uebrigen wie vor.
4 930	—	—	—	
3 547 80	—	—	—	ad III. 1. Die Beföstigung berechnet sich auf:
252 20	—	—	—	I. Klasse 12 Personen à 1,00 M. = 7 008 M.
3 800	—	—	—	II. " 15 " à 1,40 " = 7 665 "
				III. " 112 " à 0,80 " = 32 704 "
				IV. " 400 " à 0,50 " = 73 000 "
				589 Personen zusammen = 120 377 M.
800	—	—	—	ad IV. Die Ausgabe betrug 1887/88 14 997,41 M. für 450 Franke.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad V. Die Ausgabe betrug 1887/88 3 671,81 M. für 450 Franke.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad VI. Die Ausgabe betrug 1887/88 6 327,02 M., darunter 1 027,92 M. außerordent- liche Ausgabe für eine Latrinereinigungsmaschine, bei 450 Franke.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			nur	+	nach dem	+
			400 Kranke.		Etat pro	1886/88
			fl.	fl.	für 400 Kranke.	fl.
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfheißel und Badheizungen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Fuß- und Schmiermaterialien	9 300	—	7 800	—
	2	Für Beleuchtung:				
	a)	Gasbeleuchtung	7 000	—	6 800	—
	b)	Sonstige Beleuchtungsgegenstände	250	—	200	—
		Summe Titel VII.	16 550	—	14 800	—
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel	2 300	—	2 000	—
		Summe Titel VIII wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Kirchen- und Schulbedürfnisse	700	—	700	—
	2	Bibliothek	500	—	500	—
		Summe Titel IX.	1 200	—	1 200	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	8 600	—	8 600	—
		Summe Titel X wie vor.				
XI.		Indgemein.				
	1	Grund- und Communalsteuer	150	—	200	—
	2	Feuerversicherungs-Beiträge	1 160	—	1 160	—
	3	Arbeitsmaterial und Geschenke zur Aufmunterung und Er- haltung der Kranken	2 130	—	1 850	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	70	—
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	100	—	100	—
	6	Porto und Botenlohn	320	—	320	—
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfachen	600	—	600	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	764	—	1 104	—
		Summe Titel XI	5 324	—	5 404	—

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	fl.	fl.	fl.	
1 500	—	—	—	ad VII. 1. Die durchschnittliche Ausgabe in den Jahren 1885/86 und 1886/87 betrug 9040 fl. bei einer durchschnittlichen Krankezahl von 423 Köpfen, 1887/88 sind für 450 Kranke 10 177,75 fl. ausgegeben.
200	—	—	—	ad VII. 2a. In Folge der Anlage einiger Ventilationsbrenner für die Closeträume ist eine geringe Erhöhung notwendig gewesen.
50	—	—	—	
1 750	—	—	—	ad VII. 2. Die gesammte Beleuchtung betrug 1887/88 7725,02 fl.
300	—	—	—	ad VIII. Die Erhöhung dieser Etatsposition von 2000 auf 2300 fl. entspricht der Erhöhung der Krankezahl von 400 auf 460 Köpfe, 1887/88 sind 1990,61 fl. verausgabt.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad IX. 1887/88 sind 1176,11 fl. gezahlt worden.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	50	
—	—	—	—	
280	—	—	—	ad XI. 3. Das Mehr entspricht der Erhöhung der Krankezahl.
30	—	—	—	ad XI. 4. Wie vor.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	340	
310	—	—	—	ad XI. 1887/88 sind 5102,47 fl. verausgabt worden.
—	—	—	80	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für 100 Kracht.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88. für 100 Kracht.	
		ℳ	✶	ℳ	✶
XII.	Pensionen und Unterstützungen.				
1	Pensionen resp. Wartegeld an Beamte auf Grund der Pen- sionsbestimmungen	2 911	—	2 911	—
2	Unterstützungen an die während einer langen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstige Dienstleute	—	—	—	—
	Summe Titel XII.	2 911	—	2 911	—
	Wiederholung der Ausgaben.				
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.	Befordnungen, Löhnungen und Remunerationen	49 015	—	44 085	—
III.	Beföstigung	23 200	—	119 400	—
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	15 800	—	15 000	—
V.	Reinigung	3 800	—	3 800	—
VI.	Mobilien, Utensilien und Handwerkszeug	5 300	—	5 300	—
VII.	Heizung und Beleuchtung	16 550	—	14 800	—
VIII.	Arznei- und Verbandmittel	2 300	—	2 000	—
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse	1 200	—	1 200	—
X.	Unterhaltung der Gebäude	8 600	—	8 600	—
XI.	Insgesamt	5 324	—	5 404	—
XII.	Pensionen und Unterstützungen	2 911	—	2 911	—
	Summe der Ausgaben	234 000	—	222 500	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt	234 000	—	222 500	—
	Die Ausgabe beträgt	234 000	—	222 500	—
	Balancirt.				

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	✶	ℳ	✶	
—	—	—	—	ad XII. 1. Wartegeld des Verwalters J. D. Gerlach = 1 638 ℳ. Pension der Oberwärterin a. D. Krause = 800 „ „ „ Wärterin a. D. Vetter = 473 „ Summe 2 911 ℳ.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
4 930	—	—	—	
3 800	—	—	—	
800	—	—	—	
—	—	—	—	
1 750	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	80	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
11 580	—	—	80	
11 500	—	—	—	
—	—	—	—	
11 500	—	—	—	
11 500	—	—	—	
11 500	—	—	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung
vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag für 100 Krantz.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 100 Krantz.	Mitbin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	8 750	8 250	500	—	ad I. Mehrertrag durch Ankauf von 44.7 Ackerland.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	300	350	—	50	
III.	Ertrag der Obstbäume	100	50	50	—	
	Summe A.	9 150	8 650	550	50	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	8 750	8 750	—	—	ad VII. Der Werth des Düngers ist im Verhältnis zu dem Mehrverbrauch an Streustroh seit Einführung der Schweine- mast erhöht. Cf. Titel III. a. der Kostgube.
V.	Ertrag des Federviehes	250	250	—	—	
VI.	Für verkauftes Vieh:					
	a. für Rüche . . . 5 400 M.	8 400	5 400	1 000	—	
	b. „ Schweine . 2 000 „		—	2 000	—	
VII.	Werth des Düngers	850	700	150	—	
	Summe B.	18 250	15 100	3 150	—	

Andernach über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Mitbin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betriebe der Land- wirtschaft	200	200	—	—	ad I. Wird nur in Ausnahmefällen ganz verwandt.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	450	300	150	—	ad II. Die Erhöhung des Credits ist für Neupflanzung und größere Ausbesser- ungen an den Anpflanzungen im Laufe der nächsten Jahre nothwendig.
III.	Für Dünger:					ad III. Cf. Titel VII. der Einnahme.
	a. aus der eigenen Wirtschaft . . . 850 M.	950	800	150	—	
	b. sonstige Düngstoffe 100 „					
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	450	450	—	—	ad IV. Die vorgeschlagene Summe ist zur Deckung des Bedürfnisses voll er- forderlich.
V.	Insgesamt	50	50	—	—	
	Summe A.	2 100	1 800	300	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu . . .	7 000	6 300	700	—	ad VI. Nachstehend erläutert.
VII.	Zum Ankauf von Milchvieh und Schweinen:					ad VII. Pro 1887/88 sind 1016 M. zum Ankauf von Schweinen veranschlagt.
	a. für Rüche . . . 5 000 M.	6 000	5 000	1 000	—	
	b. „ Schweine . 1 000 „					
VIII.	Insgesamt	150	150	—	—	
	Summe B.	13 150	11 450	1 700	—	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach dem früheren Etat							
pro 1886/88					13	90	62
Angekauft wurden					—	44	47
zusammen					14	35	09
Davon sind:							
Gebäudeflächen, Hofraum, Promenaden und Wege zc.		6	44	79			
Beamten­gärten		—	68	50	7	13	29
Bleiben für die Landwirtschaft					7	21	80
Dieselben werden benutzt als:							
ad I.	Gemüsegärten	1	25	52			
" I.	Ackerfelder	5	81	74			
" II.	Wiesen	—	14	54	7	21	80
" IV.	14 Rüge.						
" V.	40 Hühner.						
" VIb.	16 Schweine.						
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschaftsbedürfnissen gehalten.							

Ab schluß.

	Land- wirthschaft.		Vieh- wirthschaft.		Summe.	
	fl	sch.	fl	sch.	fl	sch.
Die Einnahme beträgt	9 150	—	18 250	—	27 400	—
" Ausgabe "	2 100	—	13 150	—	15 250	—
Mithin Ueberschuß	7 050	—	5 100	—	12 150	—

Erläuterung. Normalsähe für Futter und Streu, sowie Kostenberechnung zu Titel VI. der Ausgabe.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:					Preis pro 100 kg		Betrag.		
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfutter. kg	fl.	sch.	fl.	sch.
Pferde	2	730	Hafer 6,000 kg	1 745	7 300	5 840	—	—	—				
			Heu 10,000 "										
			Stroh (Futter) 3,000 "										
			„ (Streu) 5,000 "										
Kühe	14	Winter 3 500	Heu 10,000 kg	—	35 000	17 500	2 275	36 750	—				
			Kleien 0,250 "										
			Rüben 10,500 "										
	Sommer 1 610	Stroh (Streu) 5,000 "	—	—	9 660	1 610	—	80 500					
		Grünfutter 50,000 "											
		Kleien 1,000 "											
Schweine	16	5 840	Kleien 0,500 kg	—	—	5 840	2 920	—	—				
			Stroh (Streu) 1,000 "										
Hühner	40	14 600	Hafer (Futterzuschuß) 0,015 kg	219	—	—	—	—	—				
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964	—	—	—	—	—	15	50	769	42
				—	42 300	—	—	—	—	7	05	2 982	15
				—	—	38 840	—	—	—	4	—	1 553	60
				—	—	—	6 805	—	—	10	—	680	50
				—	—	—	—	36 750	—	1	60	588	—
				—	—	—	—	—	80 500	—	95	764	75
Summe der Kosten										7	338	42	
rund										7	000	—	

- Anmerkung:** 1. Die Preise für Hafer, Rüben und Grünfutter, welche Artikel in der eigenen Landwirthschaft geerntet werden, sind feststehend und können daher nicht nach anderen Normen berechnet werden. Für Heu und Stroh sind die Durchschnittspreise der letzten Jahre zu Grunde gelegt und zwar unter Mitberücksichtigung der feststehenden Preise für die Aufkünfte aus der eigenen Wirthschaft.
2. Das Futter für Kühe, Schweine und Hühner ist excl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Berechnet auf

Hierzu der Interetat A über Land- und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	1887/88	1886/88	für 600 Kranke.
			fl.	gr.	fl.	gr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandnutzung.				
		laut Unter-Etat A	10 300	—	8 750	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungs-Klasse	21 900	—	21 900	—
	2	„ II. „	26 280	—	26 280	—
	3	„ III. „	16 425	—	16 425	—
		Summe Titel III.	64 605	—	64 605	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	8 212 50	—	8 212 50	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	153 300	—	146 000	—
		Summe Titel IV.	161 512 50	—	154 212 50	—
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats	982 50	—	732 50	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	52 600	—	76 700	—
		Summe Titel VI wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandnutzung	10 300	—	8 750	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungs-Klasse	64 605	—	64 605	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	161 512 50	—	154 212 50	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	982 50	—	732 50	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	52 600	—	76 700	—
		Summe der Einnahmen	290 000	—	305 000	—

Irrenanstalt zu Bonn.

600 Kranke.

und der Interetat B über den Betrieb der Anstalt.

Titel.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				fl.	gr.	
				—	—	
				1 550	—	ad Titel II. Der Ueberschuß betrug 1887/88 10 725,30 M.
				—	—	ad Titel III. 8 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 M. 18 „ II. „ à 1 460,— „ 18 „ III. „ à 912,50 „ Hierzu 6 Freistellen III. Klasse. 50 Die Einnahme betrug 1887/88 70 561,75 M. bei 54 Kranken, incl. 6 Freistellen.
				—	—	ad Titel IV. 1. 15 Normalfranke à 547,50 M. 105 Freistellen 120 Normalfranke. ad Titel IV. 2. 420 Pfleglinge à 365 M. 10 Freistellen 430 Pfleglinge. Die Gesamtsumme des Titels betrug 1887/88 168 585,41 M. bei 500 Kranken incl. 113 Freistellen.
				7 300	—	ad Titel VI. Der Zuschuß betrug 1887/88 70 005,96 M. nach Abzug der für außerordentliche Ausgaben (Granderwerb) erforderlich gewordenen 35 929,19 M.: 34 076,77 M. für 620 Kranke einschließlich 13 in Privat-Irrenanstalten.
				7 300	—	
				250	—	
				—	24 100	
				—	—	
				1 550	—	
				—	—	
				7 300	—	
				250	—	
				—	24 100	
				9 100	24 100	
				—	15 000	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für 600 Stundt.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 600 Stundt.	
		₰	₣	₰	₣
I.	Zinsen und Pächte Summe Titel I. wie vor.	—	—	785	15
II.	Befolgungen, Löhnungen und Remunerationen. A. Aerzte und Apotheker.				
1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.	7 500	—	7 500	—
2	Dem II. Arzte, 1. Gehalt 2. persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.	3 550	—	3 500	—
3	Dem III. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.	3 000	—	3 000	—
4	Dem Assistentenarzte, Remuneration persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 200	—
5	Dem Volontairarzte Freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
	 B. Geistliche.				
6	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
7	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 500	—
	 C. Verwaltungs-Personal.				
8	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.	2 850	—	2 750	—
	Zu übertragen	20 900	—	21 950	—

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
—	—	785	15	ad I. Der zu zahlende Pachtbeitrag hat in dem Interretal A über Land- und Vieh- miettschaft Aufnahme gefunden.
				ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Geheimter Medicinalrath Professor Dr. Raffr.
	50	—	—	
	—	1 300	—	ad II. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Peretti, welcher bis 1. 4. 88 ein Gehalt von 3400 M. bezog.
	—	—	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Hubert.
	300	—	—	ad II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Briz.
	—	200	—	
	—	—	—	ad II. 5. Als Kolontalarzt fungirt zur Zeit Dr. Witz.
	100	—	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Rosen.
	450	1 500	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 600 Krone.	„	für 600 Krone.	„
II.		Uebertrag	20 900	—	21 950	—
	9	Dem Nebdanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 600	—	2 500	—
	10	Für 2 Hülfsschreiber, zur Verwendung in Diätenform . . .	2 700	—	2 400	—
	11	Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Haarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.	1 600	—	1 600	—
	12	Dem II. Oberwärter, Gehalt Außerdem für seine Person freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 711 M. 50 Pf.	600	—	500	—
	13	Der Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 736 M. 50 Pf.	780	—	750	—
	14	Der II. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 711 M. 50 Pf.	500	—	400	—
	15	Der Oberköchin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 724 M.	440	—	420	—
	16	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 724 M.	420	—	420	—
	17	Dem Gärtner, Gehalt 670 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Haarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 278 M.	1 270	—	1 250	—
		Zu übertragen	31 810	—	32 190	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
450	—	1 500	—	
100	—	—	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Nebdant Schaefer.
300	—	—	—	ad II. 10. Für die Hülfsschreiber je eine Zulage von 150 M.
—	—	—	—	
100	—	—	—	
30	—	—	—	
100	—	—	—	
20	—	—	—	
—	—	—	—	
20	—	—	—	
1 120	—	1 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 600 Kranke.	
			für 600 Kranke.		für 600 Kranke.	
II.		Uebertrag	31 810	—	32 190	—
	18	Dem Maschinisten, Gehalt 1 075 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 310 M. 50 Pf. D. Warts- und Dienstpersonal.	1 675	—	1 650	—
	19	73 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	21 900	—	21 900	—
	20	Dem Maschinenschloßer, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	875	—	850	—
	21	Für 3 Heizer, Lohn, und zwar für 2 Heizer à 450 M. 900 M. und für den Gasstocher 600 „ Außerdem Emolumente wie ad 20.	1 500	—	1 440	—
	22	Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
	23	Dem Magazinvwärter, Lohn Emolumente wie ad 20.	372	—	360	—
	24	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn b. Dem Thorwärter am Oekonomiethor, Lohn ad a. und b. Emolumente wie ad 20.	240	—	240	—
	25	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 20.	372	—	360	—
	26	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 20.	325	—	325	—
	27	Den Knechten a. einem Hausknecht, Lohn b. einem Pferdeknecht, Lohn c. einem Kuhknecht (Schweizer), Lohn ad a. bis c. Emolumente wie ad 20.	288	—	270	—
	28	5 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Emolumente wie ad 20.	950	—	950	—
	29	5 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 190 M.	950	—	950	—
		Summe Titel II.	63 539	—	63 755	—

Titel.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
Nr.				mehr.	weniger.	
				„	„	
II.				1 120	1 500	
				25	—	
				—	—	ad II. 19. 8 Wärter für 8 Kranke der I. Klasse 6 „ „ 18 „ „ II. „ 4 „ „ 24 „ „ III. „ 55 „ „ 550 „ „ IV. „ 73 Wärter für 600 Kranke.
				25	—	
				60	—	ad II. 21. 60 M. Vergütung für den Gasstocher Geruel.
				—	—	
				12	—	
				—	—	
				—	—	
				12	—	
				—	—	
				18	—	
				—	—	
				12	—	
				—	—	
				—	—	
				1 284	1 500	
				—	216	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	600 Kranke.	Etat pro	1887/88.
			₹	₹	für 600 Kranke.	₹
III.		Für Verpflegung.				
	1	Laut Normal-Etat	150 000	—	165 000	—
	2	Außerdem zu Extra-Berordnungen auf besondere Liquidation	5 000	—	5 000	—
		Summe Titel III.	155 000	—	170 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	19 000	—	19 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	5 000	—	5 000	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien u.	4 500	—	4 500	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
		Summe Titel VI.	5 000	—	5 000	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfessel- und Badefeuerungen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Putz- und Schmiermaterialien	14 900	—	14 650	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. Für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat B.	3 528	—	3 350	—
		b. Für sonstige Beleuchtungsgegenstände	250	—	250	—
		Summe Titel VII.	18 678	—	18 250	—
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel	3 000	—	2 500	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel- und Bibliothek.				
	1	Kirchen- u. Bedürfnisse	800	—	800	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX	1 400	—	1 400	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	10 500	—
		Summe Titel X. wie vor.				

Nichtin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
—	—	15 000	—	ad III. 1. 10 Personen 1. Tischflasse à 1,56 ₹. = 5 694,— ₹. 23 „ II. „ à 1,35 „ = 11 537,25 „ 119 „ III. „ à 0,78 „ = 33 879,30 „ 550 „ IV. „ à 0,49 „ = 98 267,50 „ Summe 149 274,05 ₹. abgerundet auf 150 000 ₹.
—	—	—	—	ad IV. Die Ausgabe pro 1887/87 betrug 18 906,39 ₹. und im Jahre 1887/88 für 607 Kranke 20 456,64 ₹.
—	—	—	—	ad V. 1887/88 sind 4617,93 ₹. ausgegeben worden für 607 Kranke.
—	—	—	—	ad VI. 1887/88 wurden 4953,06 ₹. verausgabt für 607 Kranke.
250	—	—	—	ad VII. 1. Die Erhöhung ist bedingt durch die Krankenzahl, 1887/88 sind 14 992,71 ₹. verausgabt.
178	—	—	—	ad VII. 2a. Die Erhöhung ist verursacht durch den Eintritt einiger Ventilationsbrenner und durch den Winderwerb des Theaters, 1887/88 betrug die Ausgabe 3527,40 ₹.
—	—	—	—	ad VII. 2b. 1887/88 sind 250 ₹. ausgegeben worden.
428	—	—	—	
500	—	—	—	ad VIII. Die bisherigen Mittel haben nicht ausgereicht und einen Supplementarcredit in den letzten Etatsjahren erfordert, 1887/88 wurden 2866,47 ₹. verwendet.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad IX. Die Ausgabe betrug 1887/88 1347,62 ₹.
—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 100 Krant.	fl.	für 100 Krant.	fl.
XI. Inzgemein.						
	1	Grund- und Communalsteuer	200	—	200	—
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 700	—	1 700	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 700	—	2 700	—
	4	Beerbigungs- und Einbringungslofen	150	—	150	—
	5	Kleine Dienstreifen der Beamten	100	—	100	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Büreau-Bedürfnisse incl. Zeitungen und Drudfachen	800	—	800	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	591	—	563	85
Summe Titel XI.			6 641	—	6 613	85
XII. Pensionen und Unterftütungen.						
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 242	—	2 196	—
	2	Unterftütungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—
Summe Titel XII. wie vor.						
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Zinsen und Pächte	—	—	785	15
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	63 539	—	63 755	—
III.		Beföstigung	155 000	—	170 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	19 000	—	19 000	—
V.		Reinigung	5 000	—	5 000	—
VI.		Mobilen, Utensilien, Handwerkzeug etc.	5 000	—	5 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	18 678	—	18 250	—
VIII.		Arznei und Verbandmittel	3 000	—	2 500	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 400	—	1 400	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	10 500	—
XI.		Inzgemein	6 641	—	6 613	85
XII.		Pensionen und Unterftütungen	2 242	—	2 196	—
Summe der Ausgaben			290 000	—	305 000	—
Schluß des Etats.						
Die Einnahme beträgt			290 000	—	305 000	—
„ Ausgabe „			290 000	—	305 000	—
Balancirt.						

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	fl.	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
27 15	—	
27 15	—	ad XI. Die Ausgabe betrug 1887/88 40 500,88 fl., darunter 34 520,90 fl. für Gesundheitsord.
—	—	
46	—	ad XII. 1. Pension des Verwalters a. D. Fuchs.
—	—	
—	—	
—	785 15	
—	216	
—	15 000	
—	—	
—	—	
428	—	
500	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
27 15	—	
46	—	
1 001 15	16 001 15	
—	—	
—	15 000	
—	—	
—	15 000	
—	15 000	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-Irrenanstalt III

Titel.	Einnahme.	Betrag für 600 Kranzr.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 600 Kranzr.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	7 500	6 000	1 500	—	ad I. Mehrertrag in Folge Berggründung des Areals.
II.	Ertrag der Rasenplätze	700	700	—	—	
III.	Ertrag der Obstbäume (Neuanlage)	50	—	50	—	ad III. Dem wirtlichen Ertrage entsprechend normirt.
	Summe A	8 250	6 700	1 550	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	12 200	11 500	700	—	ad IV. Dem wirtlichen Ertrage der 230 ^r entsprechend normirt.
V.	Ertrag des Federviehes	200	200	—	—	
VI.	Für verkauft. Vieh	6 200	5 600	600	—	ad VI. Cfr. III. der Ausgabe.
VII.	Werth des Düngers	800	800	—	—	ad VII. Cfr. IV. a. der Ausgabe.
	Summe B.	19 400	18 100	1 300	—	
Besitzstands-Erläuterung nachstehend.						

Bonn über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Landpacht	540	—	540	—	ad I. Diese Ausgabe war seither aus Titel I. des Spezial-Etats verrechnet.
II.	Lohn zum Betriebe der Land- wirtschaft	1 000	1 000	—	—	
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	340	300	40	—	ad III. Das Mehr in Folge Berggründung des Areals.
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirth- schaft 800 M. b. Zusatz von Stun- dünger 250 "	1 050	1 000	50	—	ad IV. a. Cfr. VII. der Einnahme. ad IV. b. Wie ad III.
V.	Unterhaltung der landwirtschaft- lichen Geräthe	500	500	—	—	
VI.	Insgesamt	20	50	—	30	
	Summe A.	3 450	2 850	630	30	
				600	—	
B. Viehwirtschaft.						
VII.	Für Fütterung und Stren	8 200	7 500	700	—	ad VII. Nachstehend erläutert.
VIII.	Für Ersatz der Rüche	5 600	5 600	—	—	ad VIII. Cfr. VI. der Einnahme.
IX.	Insgesamt	100	100	—	—	
	Summe B.	13 900	13 200	700	—	

Besitzstands-Erläuterungen.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach dem früheren Etat pro 1886/88		15	13	—			
Es wurden käuflich erworben		3	30	67	18	43	67
Hierzu: Seitherige Pachtländereien der Armen-Verwaltung Bonn		2	80	34			
Abzüglich der davon käuflich erworbenen		—	90	55			
Bleiben Pachtländereien					1	89	79
Summe					20	33	46
Davon sind: Gebäudeflächen, Hofraum, Gartenanlagen, Promenaden, Weiche zc. nach dem früheren Etat 9 ha 59 a; dazu die Gebäudeflächen der Gasfabrik mit 11 a, des Hofir-Erweiterungsbaues mit 18 a 56 qm, des auf dem von der Armen-Verwaltung angekauften Terrain stehenden Hauses nebst Stall zc. mit 80 qm, ergibt zusammen		9	89	36			
Beamten-gärten (84 + 12)		—	96	—	10	85	36
Bleiben für die Landwirtschaft					9	48	10
ad I.)	16 Kühe.						
und II.)	40 Hühner.						
ad IV.)							
„ V.)							
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.							

A b s c h l u ß.

	Land- wirthschaft.		Bieh- wirthschaft.		Summe.	
	M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.
Die Einnahme beträgt	8 250	—	19 400	—	27 650	—
„ Ausgabe „	3 450	—	13 900	—	17 350	—
Witthin Ueberschuß	4 800	—	5 500	—	10 300	—

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Streu ad Titel VII.

Thiergattung.	Stückzahl.	Nationen pro Jahr.	Bedarf pro Nation.	Bedarf im Ganzen:					Preis pro 100 kg	Betrag.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Langstroh. kg	Streu- stroh. kg	Kleien. kg			Rüben. kg	Grünfütter. kg	
Pferde	2	730	Hafer 6,500 kg	4 745	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Heu 10,000 "	—	7 300	—	—	—	—	—	—	—	—
			Stroh (Futter) . 3,000 "	—	—	2 190	—	—	—	—	—	—	—
			„ (Streu) 5,000 "	—	—	—	3 650	—	—	—	—	—	
Kühe	16	Winter 4 368	Hafer 10,000 kg	—	43 680	—	—	—	—	—	—	—	
			Kleien 0,650 "	—	—	—	—	2 839,20	—	—	—	—	—
		Rüben 10,500 "	—	—	—	—	—	45 864	—	—	—	—	
		Stroh (Streu) . 6,500 "	—	—	—	28 392	—	—	—	—	—	—	
		Sommer 1 472	Grünfütter 50,000 "	—	—	—	—	—	—	73 600	—	—	—
			Kleien 1,000 "	—	—	—	—	1 472,00	—	—	—	—	
			Stroh (Streu) . 7,500 "	—	—	—	11 040	—	—	—	—	—	
Hühner	40	14 600	Hafer (Futteraufschuß) 0,015 kg	219	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964	—	—	—	—	—	—	14 —	694 96	
				—	50 980	—	—	—	—	—	—	7 30	3 721 54
				—	—	2 190	—	—	—	—	—	4 80	105 12
				—	—	—	43 082	—	—	—	—	4 20	1 809 44
				—	—	—	—	4 311,20	—	—	—	9 —	388 01
				—	—	—	—	—	45 864	—	—	1 60	733 82
				—	—	—	—	—	—	73 600	—	—	95	699 20
Summe der Kosten									8 152 09				
rund									8 200 —				

Anmerkung: Das Futter für die Kühe ist excl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen. Wegen Mangels an Grünfütter ist für die Kühe mehr Winterfütter berechnet.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B der Provinzial-Irrenanstalt

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII. 2a in Ausgabe gestellte Summe	3 528	—	ad I. 4848 — (1030 + 240 + 50).
II.	Erlös aus den überschüssigen Coles	1 030	—	ad II. Der Ueberschuß an Coles ist zu 22% vom Gewicht der Kohlen, also zu 333 000 . 22 = 73 260 kg angenommen. Werth pro 100 kg Coles für Bonn 1,40 ℳ. Gesamtwert 1025,64 oder rund 1030 ℳ.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	240	—	ad III. Theerproduktion 4% vom Gewicht der Kohlen, also 333 000 . 4 = 13 320 kg. Werth pro 100 kg = 1,80 ℳ. Gesamtwert 239,76 oder rund 240 ℳ.
IV.	Sonstige Einnahmen	50	—	
	Summe der Einnahme	4 848	—	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
1	Die im Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	3 528	—	
2	Heizerlohn	1 060	—	ad 2. Die sub Titel II. Hof. 21 der Ausgabe des Spezial-Etats angegebene Summe und ein entsprechender Betrag für Amortisationswert angelegt (600 + 460).
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	109	—	ad 3. Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten.
4	Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 040	—	ad 4. 7% vom Gebäudewert (12 000 ℳ) 840 ℳ. 8% vom Maschinenwert (15 000 ℳ) 1 200 .. Summe 2040 ℳ.
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	6 737	—	
	Kosten pro cbm. $\frac{673700}{78000} =$ rund 8,64 ℳ.			

zu Bonn über den Betrieb der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
I.	Beschaffung der Kohlen	4 329	—	ad I. Kuppelquantum . . 78 000 cbm für Verlust 2 000 .. Summe 80 000 cbm Gasausbrute 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum betragt $\frac{80000}{24} \cdot 100 =$ rund 333 000 kg à 1,50 ℳ. pro Doppel-Waggon, ergibt: 4929 ℳ.
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse	78	—	ad II. 0,4 Pf. pro cbm Kuppelg.
III.	Unterhaltung der Ofen und Gebäude	391	—	
IV.	Sonstige Ausgaben	50	—	
	Summe der Ausgaben	4 848	—	
	Summe der Einnahmen	4 848	—	
	Balancirt.			

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Berechnet auf
Hierzü der Unteretat A über

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	1886/88	1886/88	für 450 Kranke.
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	60	—	60	—
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsnutzung.				
		Laut Unter-Etat A	16 720	—	15 600	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	21 900	—	21 900	—
	2	„ II. „	17 520	—	17 520	—
	3	„ III. „	21 900	—	21 900	—
		Summe Titel III.	61 320	—	61 320	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien zc. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	6 570	—	3 285	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	140 525	—	105 120	—
		Summe Titel IV.	147 095	—	108 405	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrechnung des Etats .	1 305	—	1 315	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	58 500	—	75 300	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	60	—	60	—
II.		Länderei und Viehstandsnutzung	16 720	—	15 600	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	61 320	—	61 320	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	147 095	—	108 405	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	1 305	—	1 315	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	58 500	—	75 300	—
		Summe der Einnahmen	285 000	—	262 000	—

Irrenanstalt zu Düren.

600 Kranke.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage XIII zum Hauptetat.

Nüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
1 120	—	—	—	ad II. Der Ueberschuß betrug 1887/88 12 175,93 fl. Gegen 1886/88 sind 6 Rühr mehr eingestellt.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad III. 8 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 fl. 12 „ II. „ à 1 400,— „ 24 „ III. „ à 912,50 „ 8 Freistellen III. „ 52 Die Einnahme betrug 1887/88 bei 48 Pensionären incl. 8 Freistellen 54 604,50 fl.
—	—	—	—	
3 285	—	—	—	ad IV. 12 Normalkranke à 547,50 fl. 136 Freistellen. 385 Pfleglinge à 365,— „ 15 Freistellen. 548 Die Einnahme betrug 1887/88 bei 476 Kranken incl. 123 Freistellen 132 916,57 fl.
35 405	—	—	—	
38 690	—	—	—	
—	—	—	10	
—	—	16 800	—	ad VI. Der Zuschuß betrug 1887/88 für 524 Kranke, wozu 18 in Privat-Irrenanstalten, 73 540,64 fl., einschließlich 8800 fl. für Bau und Einrichtung der Anstaltsküche.
—	—	—	—	
1 120	—	—	—	
—	—	—	—	
38 690	—	—	—	
—	—	—	10	
—	—	16 800	—	
39 810	—	16 810	—	
23 000	—	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 180 Krant.	
			in 600 Krant.	in 480 Krant.	in 600 Krant.	in 480 Krant.
I.		Zinsen und Pächte	220	70	220	70
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Besoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Aerzte.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113 M. 69 Pf.	7 200	—	6 600	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung, Arznei, zusammen geschätzt zu 480 M. 14 Pf.	3 300	—	3 150	—
	3	Dem I. Assistentenarzte, Remuneration Persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 200	—
	4	Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Emolumente wie ad 3.	1 200	—	900	—
	4a	Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	5	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Wohnungsentfchädigung	1 575	—	1 537	50
	6	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	825	—	740	—
		C. Verwaltungspersonal.				
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466 M. 21 Pf.	2 700	—	2 600	—
	8	Dem Rendanten, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 7, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 500	—	2 650	—
		Zu übertragen	21 050	—	19 827	50

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
in 600 Krant.	in 480 Krant.	in 600 Krant.	in 480 Krant.	
—	—	—	—	ad I. 1. Leibrente der Witwe Schieren zu Birleddorf mit 72,65 M. 2. Zinsen eines zur Zeit nicht zahlbaren Restkaufpreises für Ackerländereien an Eheleute Weisweiler zu Birleddorf ad 1461 M. zu 5% mit 73,05 „ (1 und 2 sind Verpflichtungen aus dem Grunderwerbe für den Irrenanstaltsteden.) 3. Pachtpreis für 1% an Ackerländereien von der Blindenanstalt à 60 M. 75, — „ Summe 220,70 M.
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Kipping.
150	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Schreiber.
300	—	200	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Zent.
300	—	—	—	ad II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Hodel. Die Staatsposition ist eine eventuelle, so lange sich kein Volontärarzt findet.
—	—	—	—	
37 50	—	—	—	ad II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Pastor Lindemann. Dem katholischen Geistlichen ist die Pastorierung an der Irren- und Blindenanstalt übertragen und wird dessen Gehalt etc. auf jede der beiden Anstalten zur Hälfte übernommen.
85	—	—	—	ad II. 6. Für den evangelischen Geistlichen ist das Minimalgehalt von 2400 M. abhängig der von dem Gymnasium zu zahlenden 750 M., also 1650 M. eingestuft und zwar in den Etats der Irren- und der Blindenanstalt je die Hälfte mit 825 M.
100	—	—	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Schröder.
—	—	150	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Rendant Offert.
1 572,50	350	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für	600 Kranke.	nach dem	Etat pro
			1886/88	1886/88	für 600 Kranke.	für 600 Kranke.
			—	—	—	—
11.		Ueberstrag	21 050	—	19 827	50
9		Für 2 Bäreugehülfen, zur Verwendung in Diätenform . . .	2 520	—	2 400	—
10		Dem Oberwärter, Gehalt	960	—	930	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 903 M.				
11		Der Oberwärterin, Gehalt	810	—	780	—
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 736 M. 50 Pf.				
12		Der Oberköchin, Gehalt	440	—	420	—
		Emolumente wie ad 11. Werth 724 M.				
13		Der Oberwäscherin, Gehalt	440	—	420	—
		Emolumente wie ad 11. Werth 724 M.				
14		Dem Gärtner, Gehalt	1 270	—	1 250	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 278 M.				
15		Dem Maschinisten, Gehalt	1 650	—	1 650	—
		Außerdem Emolumente wie ad 14. Werth 308 M.				
D. Bari- und Dienstpersonal.						
16		70 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsaße von 300 M.	21 000	—	17 400	—
		Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.				
17		Dem Maschinenschlosser, Lohn	850	—	850	—
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
18		Für 2 Heizer, Lohn	1 270	—	1 220	—
		Außerdem Emolumente wie ad 17 für einen der beiden Heizer.				
19		Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
20		Dem Magazinwärter, Lohn	395	—	375	—
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 438 M. 50 Pf.				
Zu übertragen			53 905	—	48 772	50

Titel.				Gemerktungen.	
Witlin jetzt					
mehr.	weniger.				
—	—				
1 572	50	350	—		
120	—	—	—		
30	—	—	—		
30	—	—	—		
20	—	—	—		
20	—	—	—		
20	—	—	—		
—	—	—	—		
3 600	—	—	—	ad II. 16.	Für 8 Kranke I. Klasse = 8 Wärter
				" 12 "	II. " = 3 "
				" 32 "	III. " = 4 "
				" 548 "	IV. " = 55 "
					600 Kranke 70 Wärter.
					Der frühere Etat pro 1886/88 sah für 490 Kranke 58 Wärter vor.
50	—	—	—	ad II. 18.	Die hier ausgeworfene Summe setzt sich zusammen wie folgt:
					1. Lohn für 2 Heizer 2 × 450 = 900 M.
					2. Lohnerhöhung für den Heizer Endmann 45 "
					3. Gehaltsabfindung an Stelle der Beföstigung für p. Endmann, welcher verheiratet ist 325 "
					Summe 1 270 M.
5 482	50	350	—		

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 500 Strafr.	
			für 500 Strafr.	+	für 500 Strafr.	+
II.		Uebertrag	53 905		48 772	50
	21	Dem Anstalts-Bäcker, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20.	750		750	
	22	a. Dem Pförtner im Verwaltungsgebäude, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20, zusammen geschätzt zu 442 M.	240		225	
		b. Dem Thorwärter am Oekonomiethore, Lohn Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 180 M.	650		650	
	23	Dem Boten, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20.	360		314	
	24	Dem Nachtwächter, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20.	325		325	
	25	Den Knechten, Lohn: a. 2 Hausknechten à 240 M.	480		276	
		b. 2 Pferdeknechten zum Durchschnittslohnsätze von 345 M.	690		660	
		c. 1 Kuhknecht (Schweizer) Außerdem Emolumente wie ad 20.	400		360	
	26	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 200 M. Außerdem Emolumente wie ad 20.	800		800	
	27	4 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Außerdem Emolumente wie ad 20.	760		760	
		Summe Titel II.	59 360		53 892	50
III.		Für Beschäftigung.				
	1	Laut Normal-Etat	145 000		136 000	
	2	Außerdem zu Extra-Verordnungen auf besondere Liquidation	5 000		4 000	
		Summe Titel III.	150 000		140 000	
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	19 000		16 000	
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	4 500		4 000	
		Summe Titel V. wie vor.				

Titel				Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
+	-	+	-	+	-	
				5 482	350	
				15		
				10		ad II. 23. Stelleninhaber bezog bisher einen Lohn von 330 M. und zwar 36 M. aus Post. 25.
				240		ad II. 25a. Zur Verrichtung schwerer Arbeiten in der Küche, sowie mit Rücksicht auf die hohe Krankenzahl ist ein zweiter Hausknecht nothwendig.
				30		
				40		
				5 817	350	
				5 467		
				9 000		ad III. 1. 10 Personen I. Klasse à 1,72 M. = 17,20 M.
				1 000		16 " II. " à 1,40 " = 22,40 "
				10 000		122 " III. " à 0,78 " = 95,16 "
						548 " IV. " à 0,53 " = 290,24 "
						Summe 155 198, - M.
						696 Personen Nach den Rechnungsergebnissen der übrigen Irrenanstalten sind ausreichend 145 000 M.
				3 000		ad IV. Die Ausgabe betrug 1887/88 für 506 Strafr. 19 334,05 M.
				500		ad V. Die Ausgabe betrug 1887/88 für 506 Strafr. 4 200,60 M.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für 500 Kranke.		Betrag nach dem Ciel pro 1887/88 für 400 Kranke.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
VI.	Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
1	Für Mobilien zc.	5 000	—	4 600	—
2	Für ärztliches Instrumentarium	400	—	400	—
	Summe Titel VI.	5 400	—	5 000	—
VII.	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserbeschaffung.				
1	Für Heizung, Kofshäbe der Dampfhebel- und Badefeuerungen, den Betrieb der Speiswasser-Reinigung und Fuß- und Schmiermaterialien	13 000	—	11 000	—
2	Für Beleuchtung: a. Gasbeleuchtung	8 300	—	8 000	—
	b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	200	—	200	—
3	Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt	2 200	—	2 600	—
	Summe Titel VII.	23 700	—	21 800	—
VIII.	Für Arznei und Verbandmittel	3 700	—	3 000	—
	Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
1	Kirchen- zc. Bedürfnisse	500	—	500	—
2	Bibliothek	500	—	500	—
	Summe Titel IX.	1 000	—	1 000	—
X.	Für Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	10 500	—
	Summe Titel X. wie vor.				
XI.	Insgemein.				
1	Grund- und Gemeindesteuer	300	—	300	—
2	Feuer-Versicherungs-Beiträge	1 000	—	900	—
3	Arbeitsmaterial für die Kranken, Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 800	—	2 200	—
4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	120	—	120	—
	Zu übertragen	4 220	—	3 520	—

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
400	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	ad VI. 1887/88 sind für 500 Kranke 5692,81 fl. ausgegeben.
2 000	—	—	—	
300	—	—	—	ad VII. 1. Die wirkliche Ausgabe pro 1885/86 betrug . . . 12 504 fl. 1886/87 „ . . . 13 790 „ Summe 26 294 fl. also im Durchschnitt pro Jahr 13 147 fl., 1887/88 betrug die Ausgabe 13 412,96 fl. ad VII. 2a. Die Erhöhung wird bedingt durch den Eintritt der neu erbauten Hofabtheilung. 1887/88 sind 6540,34 fl. veranlagt.
—	—	400	—	
2 300	—	400	—	
1 900	—	—	—	
700	—	—	—	ad VIII. Das Mehr entspricht der Erhöhung der Krankenzahl. Im Jahre 1886/87 betrug die Ausgabe 3217,35 fl. und im Jahre 1887/88 2825,75 fl.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad IX. Die Ausgabe betrug 1887/88 881,67 fl.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
600	—	—	—	ad XI. 3. Das Mehr entspricht der Erhöhung der stationären Krankenzahl.
—	—	—	—	
700	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 600 Stauh.	„	für 400 Stauh.	„
XI.		Uebertrag	4 220	—	3 520	—
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Bureau-Bedarf incl. Zeitungen und Drucksachen	900	—	900	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 449 30	—	1 116 80	—
		Summe Titel XI.	7 119 30	—	6 086 80	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der pensionsbestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute:				
		a. dem pensionirten Wärter Weber	200	—	200	—
		b. der abgegangenen Wärterin Steinebach	300	—	300	—
		Summe Titel XII.	500	—	500	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
	I.	Zinsen und Pächte	220 70	—	220 70	—
	II.	Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	59 360	—	53 892 50	—
	III.	Befähigung	150 000	—	140 000	—
	IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	19 000	—	16 000	—
	V.	Reinigung	4 500	—	4 000	—
	VI.	Robilien, Utensilien u.	5 400	—	5 000	—
	VII.	Heizung und Beleuchtung	23 700	—	21 800	—
	VIII.	Arznei und Verbandmittel	3 700	—	3 000	—
	IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 000	—	1 000	—
	X.	Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	10 500	—
	XI.	Insgesamt	7 119 30	—	6 086 80	—
	XII.	Pensionen und Unterstützungen	500	—	500	—
		Summe der Ausgaben	285 000	—	262 000	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	285 000	—	262 000	—
		„ Ausgabe „	285 000	—	262 000	—
		Balancirt.				

Mitin jetzt				Gemerungen.			
mehr.		weniger.					
„	„	„	„				
	700	—	—				
	—	—	—				
	—	—	—				
	—	—	—				
	332 50	—	—				
	1 032 50	—	—	ad XI. 1887/88 sub 4495,02 M. vorausgabt bei 506 Staufen.			
	—	—	—				
	—	—	—				
	—	—	—				
	—	—	—				
	5 467 50	—	—				
	10 000	—	—				
	3 000	—	—				
	500	—	—				
	400	—	—				
	1 900	—	—				
	700	—	—				
	—	—	—				
	—	—	—				
	1 032 50	—	—				
	—	—	—				
	23 000	—	—				
	—	—	—				
	23 000	—	—	Zestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.			
	23 000	—	—				

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	10 000	10 000	—	—	
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	1 500	1 500	—	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	100	30	70	—	
	Summe A.	11 600	11 530	70	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	20 000	15 000	5 000	—	ad IV. Nach dem früheren Etat waren 20 Rüche gehalten, nunmehr sind 26 Rüche vorhanden.
V.	Ertrag des Federviehes	550	550	—	—	
VI.	Für verkauftes Vieh	11 000	7 000	4 000	—	ad VI. Cfr. Titel VII. der Ausgabe.
VII.	Werth des Düngers	1 250	1 170	80	—	ad VII. Cfr. Titel III. der Ausgabe.
	Summe B.	32 800	23 720	9 080	—	
Besitzstands-Erläuterung nachstehend.						

Düren über die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Taglohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 400	800	600	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	600	600	—	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	1 250	1 170	80	—	ad III. a. Cfr. Titel VII. der Einnahme.
	b. sonstige Düngstoffe	80	80	—	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	900	750	150	—	
V.	Insgemein	150	150	—	—	
	Summe A.	4 380	3 550	830	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	13 000	9 400	3 600	—	ad VI. Nachstehend erläutert.
VII.	Zum Ersatz für abgemähte Rüche und zum Ankauf von Fasel-schweinen	10 000	6 500	3 500	—	ad VII. Cfr. Titel VI. der Einnahme.
VIII.	Insgemein	300	200	100	—	
	Summe B.	23 300	16 100	7 200	—	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach der vorgenommenen Neuvermessung					28	46	23
Hierzu Pachtland von der Blindenanstalt					1	24	50
Summe					29	70	73
Davon sind:							
	1. Gebäudeflächen und Hofraum	6	29	27			
	2. Holzung und Anlagen	1	70	17			
	3. Dehland und Kiesgrube	—	25	53			
	4. Wege und Gräben	3	40	86			
	5. Beamtengärten	—	93	56	12	59	39
	Mithin bleiben für die Landwirtschaft				17	11	34
Hiervon ist:							
ad I.	Ackerland	14	89	91			
„ II.	Wiese, Rasenplätze und Böschungen	2	21	43			
„ III.	ca. 450 Stück jung angepflanzte Obstbäume.						
„ IV.	ca. 26 Kühe.						
„ V.	ca. 200 Hühner.						
Außerdem werden 2 Pferde und 1—2 Zugochsen zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.							
Ferner 10 Stück Schweine zur Mästung.							

Abschluss.

	Land- wirtschaft.		Vieh- wirtschaft.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Die Einnahme beträgt	11 600	—	32 800	—	44 400	—
„ Ausgabe „	4 380	—	23 300	—	27 680	—
Mithin Ueberschuß	7 220	—	9 500	—	16 720	—

Erläuterung. Normalsätze für Titel VI. Futter und Streu.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg		Betrag.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Malzträber. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg	M	ℳ	M	ℳ		
Pferde	2	730	Futter { 6,500 kg Hafer . . .	4 745,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			Futter { 10,000 „ Heu . . .	—	7 300,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Futter { 3,000 „ Stroh . . .	—	—	2 190,000	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Streu . 5,000 „ „ . . .	—	—	3 650,000	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kühe Zugochsen	26	Winter 210 Tage 5 775	Futter { 10,000 kg Heu . . .	—	57 750,000	—	—	—	—	—	—	—	—		
			Futter { 5,000 „ Malzträber . . .	—	—	—	28 875,000	—	—	—	—	—	—	—	
			Futter { 10,500 „ Rüben . . .	—	—	—	—	60 637,500	—	—	—	—	—	—	
	1,5	Sommer 155 Tage 4 260 10 035	Streu . 6,500 „ Stroh . . .	—	—	37 537,500	—	—	—	—	—	—	—		
			Futter { 50,000 „ Grünfütter . . .	—	—	—	—	—	213 000,000	—	—	—	—	—	
			Futter { 5,000 „ Malzträber . . .	—	—	—	21 300,000	—	—	—	—	—	—	—	
Stüher	200 73 000	Futterzuschuß 0,010	kg Hafer . . .	730,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			Summe der Bedarfs-Quantitäten . . .	5 475,000	65 050,000	75 327,500	50 175,000	60 637,500	213 000,000	14 —	766 50	8 —	5 204 —	3 —	2 259 81
										4 —	2 007 —	1 60	970 20	95	2 023 50
										Summe . . .	13 231 01				
										rund . . .	13 000 —				

Anmerkung: 1. Das Futter für die Kühe ist excl. der Küchenabfälle berechnet.

2. Für Schweinefutter sind nur Speiseüberreste, Kartoffelschalen und kleine Futterkartoffeln zu verwenden.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Berechnet auf

Hierauf der Unteretat A über Land- und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag			
			für 400 Kranke.	Betrag nach dem Etat pro 1887/88 für 400 Kranke.		
			₹	¢		
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiete	450	—	450	—
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Aus der Länderei- und Viehwirtschaft.				
		Laut Unteretat A.	22 900	—	20 960	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	30 112	50	30 112	50
	2	„ II. „	48 180	—	52 560	—
	3	„ III. „	41 062	50	36 500	—
		Summe Titel III.	119 355	—	119 172	50
		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
IV.	1	Beitrag der Familien zc. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	17 520	—	13 687	50
	2	Desgleichen für Pfleglinge	78 475	—	81 760	—
		Summe Titel IV.	95 995	—	95 447	50
V.		Extraordinäre Einnahmen	4 300	—	2 970	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	32 000	—	35 500	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	450	—	450	—
II.		Länderei- und Viehwirtschaft	22 900	—	20 960	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II und III. Verpflegungsklasse	119 355	—	119 172	50
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.	95 995	—	95 447	50
V.		Extraordinäre Einnahmen	4 300	—	2 970	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	32 000	—	35 500	—
		Summe der Einnahmen	275 000	—	274 500	—

Irrenanstalt zu Grafenberg.

Anlage XIII D zum Hauptetat.

460 Kranke.

und der Unteretat B über den Betrieb der Gasanstalt.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	¢	₹	¢	
—	—	—	—	
1 940	—	—	—	ad II. Der Ueberschuß betrug 1887/88 24 171,33 M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad III. 11 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 M. = 30 112,50 M.
—	—	—	—	33 „ II. „ à 1 460, — „ = 48 180, — „
—	—	4 380	—	45 „ III. „ à 912,50 „ = 41 062,50 „
—	—	—	—	10 freistellen III. Klasse
4 562	50	—	—	99
—	—	—	—	Die Einnahme betrug 1887/88 bei 112 Pensionären incl. 13 freistellen
4 562	50	4 380	—	137 115,63 M.
182	50	—	—	
3 832	50	—	—	ad IV. 92 Normalfranke à 547,50 M. = 17 520 M.
—	—	—	—	108 desgleichen freistellen.
—	—	3 285	—	215 Pfleglinge à 365 M. = 78 475 M.
—	—	—	—	6 freistellen für Pfleglinge.
3 832	50	3 285	—	361
—	—	—	—	Die Einnahme betrug 1887/88 103 181,41 M. bei 366 Kranken incl. 109 freistellen.
547	50	—	—	
1 330	—	—	—	
—	—	3 500	—	ad VI. Der Zuschuß betrug 1887/88 15 729,73 M. für 478 Kranke incl. 15 in Privat-Irrenanstalten.
—	—	—	—	
1 940	—	—	—	
182	50	—	—	
547	50	—	—	
1 330	—	—	—	
—	—	3 500	—	
4 000	—	3 500	—	
500	—	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 400 Krant.	+	für 400 Krant.	+
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Remunerationen.				
		A. Ärzte und Apotheker.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 870 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.	7 500	—	7 200	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 410 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.	3 550	—	3 150	—
	3a	Dem I. Assistentenarzte, Remuneration Persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	—	1 200	— 150
	3b	Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie ad 3a.	1 200	—	900	—
	4	Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3a.	—	—	—	—
	5	Dem Apotheker, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 3a.	1 200	—	1 200	—
		B. Geistliche.				
	6	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	7	Desgleichen für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 500	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	8	Dem Dekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 350 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.	2 200	—	3 000	—
	9	Dem Rendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 320 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 200	—	2 400	—
		Zu übertragen	21 850	—	21 700	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
+	+	+	+	
—	—	—	—	
300	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Felman.
400	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Sidhöf; bezog bis 1. 4. 88. 3400 M.
300	—	—	150	ad II. 3a. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Ries.
300	—	—	—	ad II. 3b. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kpfel.
—	—	—	—	ad II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Apotheker Beder.
—	—	800	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Beroalter Schmilling; bezog bis 1. 4. 88. 2100 M.
—	—	200	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Spief; bezog bis 1. 4. 88. 2100 M.
1 300	—	1 150	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 600 Franz.	
			fr.	sch.	fr.	sch.
		Uebertrag	21 850	—	21 700	—
	10	Für 2 Büreaugehülfen, zur Verwendung in Diätenform und zwar für einen 1 380 M. — Pf. für den zweiten 607 „ 50 „	1 987	50	1 470	—
		Außerdem für Letzteren Beköstigung in der II. Tischklasse, freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 736 M. 50 Pf.				
	11	Der Beschließerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	900	—
	12	Dem I. Oberwärter, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Wäsche und Beköstigung in der II. Tischklasse, eine Baarvergütung von 600 „	1 650	—	1 650	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.				
	13	Der I. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung und Beköstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	660	—	630	—
	14	Dem II. Oberwärter, Gehalt 630 M. und an Stelle der freien Beköstigung in der II. Tischklasse, freie Beköstigung in der III. Tischklasse sowie die Differenz zwischen der II. und III. Tischklasse in Baar mit 240 „	870	—	840	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 240 M.				
	15	Der II. Oberwärterin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 471 M. 50 Pf.	430	—	—	—
	16	Dem Gärtner, Gehalt 770 M. und an Stelle der freien Beköstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 370	—	1 350	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 280 M.				
		Zu übertragen . . .	28 817	50	28 540	—

Titel.				Bemerkungen.	
Nithin jezt					
mehr.	weniger.				
fr.	sch.	fr.	sch.		
1 300	—	1 150	—		
517	50	—	—	ad II. 10. Die Stelleninhaber bezogen bis 1. 4. 88. 1920 M. resp. 547,50 M.	
—	—	900	—	ad II. 11. Die Stelle wird nicht wieder besetzt.	
—	—	—	—		
30	—	—	—		
30	—	—	—		
430	—	—	—	ad II. 15. Die Stelleninhaberin bezog bis 1. 4. 88 ein Baargehalt von 400 M. Mit Rücksicht auf die große Anzahl der Pensionäre hat der Provinzial-Verwaltungsrath im Laufe der Statistperiode 1886/88 die Annahme einer zweiten Oberwärterin genehmigt.	
20	—	—	—		
2 327	50	2 050	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 400 Kranke.	„ „	für 400 Kranke.	„ „
II.		Uebertrag	28 817 50		28 540 —	
	17	Dem Maschinisten, Gehalt 925 M. und an Stelle der freien Beförderung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Barvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.	1 525		1 500 —	
	18	Der Oberköchin, Gehalt 440 Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	440		420 —	
	19	Der Oberwäscherin, Gehalt 440 Außerdem Emolumente wie ad 18, zusammen geschätzt zu 820 M.	440		420 —	
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
	20	62 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohn von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beförderung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	18 600		18 600 —	
	21	Dem Schlosser, Lohn 450 Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450		450 —	
	22	Für 3 Heizer (Maschinenheizer und Gasstocher) mit einem Durchschnittslohnsatz von 450 M. Emolumente wie ad 21.	1 350		1 350 —	
	23	Dem Tischler, Lohn 1 250	1 250		1 250 —	
	24	Dem Bäcker, Lohn 1 200	1 200		1 200 —	
	25	Dem Magazinwärter, Lohn 380 Emolumente wie ad 21.	380		360 —	
	26	Dem Pförtner, Lohn 290 Emolumente wie ad 21.	290		270 —	
	27	Dem Boten, Lohn 370 Emolumente wie ad 21.	370		350 —	
	28	Dem Nachtwächter, Lohn 345 Emolumente wie ad 21.	345		325 —	
		Zu übertragen	55 457 50		55 035 —	

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
2 327 50		2 050 —		
		25 —		
		20 —		
		20 —		
		—		ad II. 20. Für 11 Kranke I. Klasse 11 Wärter.
		—		„ 33 „ II. „ 8 „
		—		„ 55 „ III. „ 8 „
		—		„ 361 „ IV. „ 25 „
		—		460 Kranke 62 Wärter.
		—		
		—		
		20 —		
		20 —		
		20 —		
		20 —		
2 472 50		2 050 —		

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 463 Kranke.	„	für 463 Kranke.	„
II.		Uebersicht	55 457	50	55 035	—
	29	Den Knechten				
		a. 1 Hausknecht, Lohn	275	—	275	—
		b. 2 Pferdeknechten zum Durchschnittslohnsatz von 330 M.	660	—	660	—
		c. 1 Kuchknecht (Schweizer), Lohn	360	—	360	—
		Außerdem Emolumente wie ad 21.				
	30	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsatz von 190 M.	760	—	760	—
	31	4 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsatz von 190 M.	760	—	760	—
		Außerdem ad 30 und 31, Emolumente wie ad 21.				
		Summe Titel II.	58 272	50	57 850	—
III.		Für Beföstigung.				
	1	Laut Normal-Etat	148 850	65	153 467	90
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	4 649	35	3 532	10
		Summe Titel III.	153 500	—	157 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	14 000	—	14 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	4 300	—	4 300	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien	6 000	—	6 000	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
		Summe Titel VI.	6 500	—	6 500	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofistabe der Dampfhebel- und Badefeuerungen, Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für Fuß- und Schmiermaterialien	10 500	—	9 000	—
		Zu übertragen	10 500	—	9 000	—

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
			2 472	50	
			2 050	—	
			2 472	50	
			2 050	—	
			422	50	
			—	—	
			—	4 617	25
			1 117	25	
			1 117	25	
			—	3 500	
			—	—	
			—	—	
			—	—	
			1 500	—	
			1 500	—	

ad III. 1. 15 Personen I. Klasse à 1,67 M. 9 143,25 M.
 37 „ II. „ à 1,50 „ 20 257,50 „
 139 „ III. „ à 0,90 „ 45 661,50 „
 361 „ IV. „ à 0,56 „ 73 788,40 „
 552 148 850,65 M.

ad III. 2. Für Extra-Verordnungen wurden verausgabt:
 1884/85 5 213,68 M.
 1885/86 5 253,96 „
 1886/87 4 160,91 „
 14 028,55 M.
 durchschnittlich 4876,18 M.

ad IV. Die Ausgabe betrug 1887/88 bei 463 Kranken 13 994,29 M.

ad V. Die Ausgabe betrug 1887/88 bei 463 Kranken 4272,76 M.

ad VI. Die Ausgabe betrug 1887/88 bei 463 Kranken 6495,70 M.

ad VII. Die Ausgabe betrug pro 1885/86 10 778,29 M.
 1886/87 10 713,59 „
 zusammen 21 491,88 M.
 durchschnittlich 10 745,94 M. bei einer durchschnittlichen Krankenzahl von 490; im Jahre 1887/88 betrug die Ausgabe bei 463 Kranken 9 184,47 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für 400 Strafr.	1886/88 für 400 Strafr.	nach dem Etat pro 1886/88 für 400 Strafr.	
VII.		Uebertrag	10 500	—	9 000	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. Für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat B	2 600	—	2 450	—
		b. Für sonstige Beleuchtungsgegenstände	250	—	400	—
		Summe Titel VII.	13 350	—	11 850	—
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	1 800	—	1 800	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	550	—	550	—
	2	Für Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 150	—	1 150	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	11 000	—	11 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Communalsteuer	250	—	250	—
	2	Feuerversicherungs-Beiträge	1 140	—	1 140	—
	3a	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 300	—	2 300	—
	3b	Arbeitsverdienst der Kranken	1 800	—	1 800	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	100	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfaden	900	—	900	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats .	1 432 50	—	2 010	—
		Summe Titel XI.	8 472 50	—	9 050	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 655	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wäcter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII.	2 655	—	—	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt				Bemerkungen.
			mehr.		weniger.		
			₰	¢	₰	¢	
VII.		Uebertrag	1 500	—	—	—	
	2	Für Beleuchtung:					
		a. Für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat B	150	—	—	—	ad VII. 2a. Der Gasesverbrauch gegen früher erhöht sich um ca. 5000 cbm, weil einige Flammen und ein Ventilationsbrenner lösungstrenn sind. Die Ausgabe betrug im Jahre 1887/88 2158,49 ₰.
		b. Für sonstige Beleuchtungsgegenstände	—	—	150	—	ad VII. 2b. 1887/88 sind 357,65 ₰. ausgegeben.
		Summe Titel VII.	1 650	—	150	—	
			1 500	—	—	—	
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	—	—	—	—	ad VIII. 1887/88 sind 1799,77 ₰. ausgegeben.
			—	—	—	—	
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.					
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	—	—	—	—	
	2	Für Bibliothek	—	—	—	—	
		Summe Titel IX.	—	—	—	—	ad IX. 1887/88 sind 1357,85 ₰. ausgegeben.
			—	—	—	—	
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	—	—	—	—	
			—	—	—	—	
XI.		Insgemein.					
	1	Grund- und Communalsteuer	—	—	—	—	
	2	Feuerversicherungs-Beiträge	—	—	—	—	
	3a	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	—	—	—	—	
	3b	Arbeitsverdienst der Kranken	—	—	—	—	
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	—	—	—	—	
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	—	—	—	—	
	6	Porto und Botenlohn	—	—	—	—	
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfaden	—	—	—	577 50	
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats .	—	—	—	577 50	ad XI. Die Ausgabe betrug 1887/88 8563,15 ₰.
		Summe Titel XI.	—	—	—	—	
XII.		Pensionen und Unterstützungen.					
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 655	—	—	—	Pension des Inspektors a. D. Lehmann.
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wäcter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—	
		Summe Titel XII.	2 655	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für 400 Staaft.		nach dem Etat pro 1886/88 für 400 Staaft.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Remunerationen	58 272	50	57 850	—
III.		Beföstigung	153 500	—	157 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	14 000	—	14 000	—
V.		Reinigung	4 300	—	4 300	—
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwertzeug, ärztliches Instrumentarium	6 500	—	6 500	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	13 350	—	11 850	—
VIII.		Arznei und Verbandmittel	1 800	—	1 800	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 150	—	1 150	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	11 000	—	11 000	—
XI.		Insgemein	8 472	50	9 050	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen	2 655	—	—	—
		Summe der Ausgaben . . .	275 000	—	274 500	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	275 000	—	274 500	—
		Die Ausgabe beträgt	275 000	—	274 500	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
422	50	—	—	
—	—	3 500	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	577 50	
2 655	—	—	—	
4 577	50	4 077	50	
500	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
500	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat A der Provinzial-

Titel	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Nithin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Von dem Ader	12 000	12 000	—	—	
II.	„ den Gärten	6 700	6 700	—	—	
III.	„ „ Anlagen und Bösungen	180	200	—	20	
IV.	Aus dem Walde	20	40	—	20	
V.	Extraordinäre Einnahmen . . .	30	30	—	—	
	Summe A.	18 930	18 970	—	40	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Ertrag der Rñhe	17 000	16 000	1 000	—	
VII.	„ des Federviehs	500	450	50	—	
VIII.	Für verkaufte Rñhe und Schweine	11 500	9 000	2 500	—	Cfr. Titel VII. der Ausgabe.
IX.	Werth des Düngers (durchlaufend)	1 400	1 900	—	500	
X.	Extraordinäre Einnahmen . . .	20	20	—	—	
	Summe B.	30 420	27 370	3 550	500	
				3 050	—	
Bestands-Erläuterung umstehend.						

Irrenanstalt zu Grafenberg.

Zum Specialetat Anlage XIII D.

Titel	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Nithin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	2 200	1 900	300	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	1 000	900	100	—	
III.	Für Dünger:					
	a. Aus der eigenen Wirtschaft (durchlaufend)	1 400	1 900	—	500	
	b. Sonstige Düngstoffe	100	100	—	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	1 000	900	100	—	
V.	Insgemein	150	100	50	—	
	Summe A.	5 850	5 800	550	500	
					50	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu (nachstehend erläutert)	12 000	12 000	—	—	
VII.	Zum Ersatz für abgenutzte Rñhe und fette Schweine	8 400	7 400	1 000	—	Cfr. Titel VIII. der Einnahme.
VIII.	Insgemein	200	180	20	—	
	Summe B.	20 600	19 580	1 020	—	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt					35	75	48
Davon sind:							
Gebäudeflächen und Hofraum		3	94	94			
Holzungen		1	70	—			
Wege und Krankengärten		1	41	81			
Beamten­gärten		1	03	94	8	10	69
Bleiben für die Landwirthschaft					27	64	79
Davon werden bewirthschaftet:							
ad I.	Acker	22	11	07			
" II.	Gärten	4	13	99			
" III.	Rasenplätze und Böschungen	1	39	73	27	64	79
" VI.	19 Kühe.						
" VII.	150 Hühner.						
" VIII.	1 Ochse und 24 Schweine.						
Außerdem werden 3 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirthschaftsbedürfnissen gehalten.							

A b s c h l u ß.

	Land- wirthschaft.		Vieh- wirthschaft.		Summe.	
	M	¢	M	¢	M	¢
Die Einnahme beträgt	18 930	—	30 420	—	49 350	—
" Ausgabe "	5 850	—	20 600	—	26 450	—
Mithin Ueberschuß	13 080	—	9 820	—	22 900	—

Erläuterung. Normalfäße für Futter und Streu.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg		Geldbetrag.	
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Malzträber. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg	Weizen. kg	Bichsalz. kg		„ „
Pferde	3	1 095	Futter { 6,5 kg Hafer . . .	7 117,5	10 950	—	—	—	—	—	—	—	
			Futter { 10,0 „ Heu . . .	—									
			Futter { 3,0 „ Stroh . . .	—		3 285	—	—	—	—	—	—	
			Futter { 5,0 „ „ . . .	—		5 475	—	—	—	—	—	—	
			Futterzulage für schwere Arbeiten 900 Rationen à 1,0 kg	900	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kühe	19	Winter 3 990	Futter { 8,5 kg Heu . . .	—	33 915	—	19 950	—	41 895	—	—	—	
			Futter { 5,0 „ Malzträber . . .	—									
			Futter { 10,5 „ Rüben . . .	—									
				Futter { 0,05 „ Salz . . .	—		—	—	—	—	—	319,5	—
				Streu . 6,5 „ Stroh . . .	—		25 935	—	—	—	—	—	—
				Streu . 70,0 kg Grünfütter . . .	—		—	—	—	206 150	—	—	—
	19	Sommer 2 945	Futter { 3,5 „ Malzträber . . .	—		—	10 307,5	—	—	—	—	—	
Futter { 1,5 „ Heu . . .			—	4 417,5	—	—	—	—	—	—	—	176,7	—
Futter { 0,05 „ Salz . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Streu . 7,5 „ Stroh . . .	—		22 087,5	—	—	—	—	—	—	
Schafen	1	Winter 210	nach den Einzelfäßen, wie solche für die Kühe bestehen	—	1 785	1 365	1 050	2 205	—	—	—	16,5	—
		Sommer 155		—	232,5	1 162,5	542,5	—	10 850	—	—	9,5	—
		365		Tage Futterzulage à 3 kg Heu zur Mästung . . .	—	1 095	—	—	—	—	—	—	—
Schweine	24	8 760	Zuschußfütter { 2,5 kg Malzträber . . .	—	—	—	21 900	—	—	—	—	350,4	—
			Zuschußfütter { 0,04 „ Salz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Streu . 0,5 „ Stroh . . .	—	—	7 008	—	—	—	—	—	—	—
Hühner	150	54 750	Zuschußfütter 0,05 kg Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Bedarfs-Quantitäten . .				8 017,5	—	—	—	—	—	—	—	14	—
				—	52 395	—	—	—	—	—	—	7	50
				—	—	66 318	—	—	—	—	—	4	—
				—	—	—	53 750	—	—	—	—	3	50
				—	—	—	—	44 100	—	—	—	1	60
				—	—	—	—	—	217 000	—	—	—	95
				—	—	—	—	—	—	1 642,5	—	19	—
				—	—	—	—	—	—	—	872,4	3	—
Summe Geldbetrag . .										12 691	40	—	
rund . .										12 000	—	—	

Anmerkung: Das Futter für die Kühe, Schweine und Hühner ist excl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorthellhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags

Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Bemerkungen.
		₹	₰	
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII 2 a für den Gasanstaltsbetrieb in Ausgabe gestellte Summe	2 600	—	ad I. 3010 — (180 + 180 + 50) = 2600 R.
II.	Erlös aus dem überschüssigen Coaks	180	—	ad II. Ueberschuss an Coaks 5% vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{1}{20}$. 216 000 = 10 800 kg à 1,50 R. pro 100 kg macht 162,00 R. aber rund 180 R.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theeres	180	—	ad III. Theerproduktion 4% vom Gewicht der vergassten Kohlen, also 216 000 . 4 = 8640, rund 10 000 kg . 100
IV.	Sonstige Einnahmen	50	—	Betrag 100 kg 1,50 R., Gesamtwert 150 R.
	Summe der Einnahmen	3 010	—	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.		Bemerkungen.
		₹	₰	
1	Die in den Spezial-Etat eingesezte Summe für Gasbeleuchtung	2 600	—	
2	Heizerlohn	1 380	—	2 Heizer im Winter, ein Heizer im Sommer erhalten zusammen an Lohn und Emolumenten ca. 1380 R.
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	—	
4	Berzinsung und Amortisation	2 360	—	7% vom Gebäuwert (18 200 R.) 1 274 R.
5	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	6 450	—	8% vom Maschinenwert (13 550 R.) 1 084 R.
				Summe 2 358 R.
	$\frac{645000}{60000} = 10,75 \text{ Pf.}$			

Grafenberg über den Betrieb der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
		₹	₰	
I.	Beschaffung der Kohlen	2 410	—	ad I. Ruggastquantum . . . 60 000 cbm für Verlust 1 500 „ Summe 61 500 cbm Gasausbeute 25 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum demnach $\frac{61500}{25} \cdot 100 = 246000 \text{ kg}$ à 98 R. pro 10 000 kg = 2410,80 R. rund 2410 R.
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße	60	—	
III.	Unterhaltung der Defen und Gebäude	390	—	ad II. 0, 3/4, pro cbm Ruggas.
IV.	Sonstige Ausgaben	150	—	
	Summe der Ausgaben	3 010	—	
	„ „ Einnahmen	3 010	—	
	Balancirt.			

Freigelegt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Berechnet auf

Hierzu der Unteretat A über Land- und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem	
			für	1887/88	1887/88	1887/88
			500 Kranke.		500 Kranke.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsbewirtschaftung.				
		Somit Unter-Etat A.	16 700	—	11 600	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	—	—	—	—
	2	„ II. „	—	—	—	—
	3	„ III. „	10 950	—	10 950	—
		Summe Titel III. wie vor.				
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien u. für ganz oder theilweise zahlende Kranke	6 570	—	3 285	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	131 400	—	125 925	—
		Summe Titel IV.	137 970	—	129 210	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	980	—	540	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	63 600	—	81 200	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandsbewirtschaftung	16 700	—	11 600	—
III.		Pensionen der III. Verpflegungsklasse	10 950	—	10 950	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	137 970	—	129 210	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	980	—	540	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	63 600	—	81 200	—
		Summe der Einnahmen	230 200	—	233 500	—

Irrenanstalt zu Merzig.

Anlage XIII E zum Hauptetat.

500 Kranke.

und der Unteretat B über den Betrieb der Geistesanstalt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Nithin jezt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
			ℳ	ℳ	
			—	—	
			5 100	—	ad II. Der Ueberschuß betrug 1887/88 8915,63 ℳ. nach Abzug außerordentlicher Ausgaben für den neu angekauften 16,90 ha großen Wiesenhof im Betrage von 6796,46 ℳ.
			—	—	
			—	—	ad III. 3. 12 Kranke III. Klasse à 912,50 ℳ. = 10 950 ℳ. 8 Freistellen. 30 Die Einnahme betrug 1887/88 9276 ℳ. bei 1 Kranken II. Klasse und 13 Kranken III. Klasse incl. 3 Freistellen.
			3 285	—	ad IV. 12 Normalkranke à 547,50 ℳ. = 6 570 ℳ. 78 Freistellen. 300 Pfleglinge à 365 ℳ. = . . . 131 400 „ 30 Freistellen. 480 Summe 137 970 ℳ. Die Einnahme betrug 1887/88 bei 481 Kranken incl. 90 Freistellen 145 508,43 ℳ.
			5 475	—	
			8 760	—	
			440	—	
			—	17 600	ad VI. Der Zuschuß betrug 1887/88 78 396,69 ℳ. abzüglich außerordentlicher Ausgaben im Betrage von 15 340,61 ℳ. für Grundenerwerb u. noch 63 046,08 ℳ. für 494 Kranke incl. 13 in Privatirrenanstalten.
			—	—	
			5 100	—	
			—	—	
			8 760	—	
			440	—	
			—	17 600	
			14 300	17 600	
			—	3 300	



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 100 Kracht.
		für 100 Kracht.	„ „	
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—
II.	Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.			
	A. Aerzte und Apotheker.			
1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113 M. 69 Pf.	6 000	5 400	—
2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 410 M. ge- rechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.	2 850	3 150	—
3	a. Dem I. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 500	1 200	—
	b. Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Emolumente wie ad 3a.	1 200	900	—
	c. Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3a.	—	—	—
	B. Geistliche.			
4	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	700	700	—
5	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	700	700	—
	C. Verwaltungs-Personal.			
6	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 350 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.	2 100	2 100	—
7	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 320 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 150	2 050	—
8	Für 2 Büreaugehülfen zur Verwendung in Diätenform . .	2 500	1 800	—
	Zu übertragen	19 700	18 000	—

Mitbin folgt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Jehn.
—	—	300	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Gottlob, bezog bis 1. 4. 88 2700 M.
300	—	—	—	ad II. 3a. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Röhloetter.
300	—	—	—	ad II. 3b. Diese Staatsposition ist eine eventuelle, so lange sich kein Volontärarzt findet. Die Stelle ist zur Zeit besetzt durch Dr. Jäh.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad II. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Cideler; bezog bis 1. 4. 88 2000 M.
100	—	—	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Freiherr Raib von Freyh.
700	—	—	—	ad II. 8. Der frühere Etat enthielt für einen der beiden Gehülfen 600 M. und Aufhaltsverpflegung. Letztere wird seit seiner Verheirathung mit 600 M. in Baar ausgezahlt. Beide Gehülfen bezogen bis 1. 4. 88 je 1200 M. Für einen ist eine Erhöhung von 100 M. vorgezogen.
2 000	—	300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 500 Kranke.	„	für 500 Kranke.	„
		Uebertrag	19 700	—	18 000	—
	9	Dem I. Oberwärter, Gehalt 960 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.	1 560	—	1 530	—
	10	Dem II. Oberwärter, Gehalt 600 „ Außerdem für seine Person freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 716 M. 50 Pf.	600	—	—	—
	11	Der Oberwärterin, Gehalt 720 „ Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	720	—	690	—
	12	Der Oberküchin, Gehalt 360 „ Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 724 M.	360	—	400	—
	13	Der Oberwäscherin, Gehalt 420 „ Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	420	—	400	—
	14	Dem Gärtner, Gehalt 850 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 288 M.	1 450	—	1 300	—
	15	Dem Maschinisten, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.	1 650	—	1 650	—
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
	16	51 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnitts-Lohnsatz von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	15 300	—	15 300	—
		Zu übertragen	41 760	—	39 270	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
2 000	—	300	—	
30	—	—	—	
600	—	—	—	ad II. 10. Die Einstellung eines zweiten Oberwärters ist Bedürfnis.
30	—	—	—	
—	—	40	—	
20	—	—	—	
150	—	—	—	ad II. 14. Erhöhung für die durch den Ankauf des Bleichenofens bedingte Mehrarbeit.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad II 16. Für 20 Kranke III. Klasse 3 Wärter „ 480 „ IV. „ 48 „ Für 500 Kranke 51 Wärter
2 830	—	340	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88 für 500 Kranke.	
			für 500 Kranke.	„	für 500 Kranke.	„
II.		Uebertrag	41 760		39 270	
	17	Dem Maschinenschlosser, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tischkategorie, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850		850	
	18	Zür 3 Heizer (Maschinenheizer und Gasstöcher) mit einem Jahres-Lohnsätze von 450 M. Emolumente wie ad 17.	1 350		1 350	
	19	Dem Tischler, Lohn	1 250		1 250	
	20	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 17.	400		400	
	21	2 Pförtner, Lohn, 300 und 240 M. Emolumente wie ad 17.	540		540	
	22	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 17.	345		325	
	23	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 17.	345		325	
	24	Den Knechten a. dem Hausknecht, Lohn b. 3 Pferdeknechten, zum Durchschnitts-Lohnsätze von 330 M. c. 2 Kuhknechten (Schweizern), Lohn à 360 M. Emolumente wie ad 17.	240 990 720		240 660 360	
	25	4 Küchenmägde, zum Durchschnitts-Lohnsätze von 200 M. Emolumente wie ad 17.	800		570	
	26	4 Waschnägde, zum Durchschnitts-Lohnsätze von 200 M. Emolumente wie ad 17.	800		570	
		Summe Titel II.	50 390		46 710	
III.		Zür Verköstigung.				
	1	Laut Normal-Etat	116 719 70		125 428 60	
	2	Außerdem zu Extra-Berordnungen auf besondere Liquidation Summe Titel III.	4 280 30 121 000		3 071 40 128 500	
IV.		Zür Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche. Laut Normal-Etat	16 000		17 000	
		Summe Titel IV. wie vor.				

Titel.				Bemerkungen.			
Mehr.		Weniger.					
„	„	„	„				
2 830		340					
—		—					
—		—					
—		—					
—		—					
—		—					
—		—					
20		—					
—		—					
20		—					
—		—					
—		—					
330		—		ad II. 24 b. und c. Das Mehr in Folge Einstellung von einem Knecht und einem Schweißer für den Bienenhof.			
360		—					
—		—					
230		—		ad II. 25 und 26. Der Durchschnitts-Lohnsatz ist von 190 auf 200 M. erhöht worden. Außerdem hat sich als notwendig erwiesen, je eine Küchen- und Waschnägel mehr einzustellen.			
—		—					
230		—					
—		—					
4 020		340					
—		—					
3 680		—					
—		—					
—		8 708 90		ad III. 1. 3 Personen 1. Klasse à 1,58 M. 1 730,10 M. 4 „ 11. „ à 1,36 „ 1 985,00 „ 93 „ 111. „ à —,89 „ 27 156,— „ 480 „ IV. „ à —,49 „ 85 848,— „ 580 Summe 116 719,70 M.			
1 208 90		—		ad III. 2. Der jetzige Credit war nicht ausreichend.			
—		—					
1 208 90		8 708 90					
—		—					
—		7 500					
—		—					
—		1 000		ad IV. Pro 1887/88 betrug die Ausgabe bei 481 Kranken 24 781,32 M., wovon 7 781,32 M. aus Brandentschädigungsgeldern bestritten wurden.			

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1887/88 für 200 Kranke.	
			für 200 Kranke.	—	—	—
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	4 000	—	3 500	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien	4 000	—	4 000	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	300	—	300	—
		Summe Titel VI.	4 300	—	4 300	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kesselschiffe der Dampfessel und Vabeisierungen, den Betrieb der Speiswasserreinigung und für Fuß- und Schmiermaterialien	12 500	—	11 500	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. Für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Etat B.	2 800	—	2 800	—
		b. Für verschiedene Beleuchtungsgegenstände	450	—	450	—
		Summe Titel VII.	15 750	—	14 750	—
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	2 100	—	2 100	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	500	—	500	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 100	—	1 100	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	8 500	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.		Insgesam.				
	1	Grund- und Communalsteuer	150	—	150	—
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 300	—	1 200	—
		Zu übertragen	1 450	—	1 350	—

Titel				Bemerkungen.	
Mithin jetzt					
mehr.	weniger.				
—	—	—	—		
500	—			ad V. Die Ausgabe betrug 1887/88 bei 481 Kranken 3474,03 M.	
—	—				
—	—			ad VI. 1887/88 sind für 481 Kranke 5003,03 M. ausgegeben worden, incl. 1603,73 M. außerordentliche Ausgabe für den Wiefenhof.	
—	—				
1 000	—			ad VII. 1. Die Erhöhung durch des Zunahms der Krankenahl und durch die Erweiterung der Anstalt. 1887/88 wurden 11 800,54 M. ausgegeben.	
—	—			ad VII. 2a. 1887/88 wurden 2106,97 M. ausgegeben.	
—	—			ad VII. 2b. 1887/88 wurden 324,27 M. ausgegeben.	
1 000	—				
—	—			ad VIII. Die Ausgabe betrug 1887/88 2049,26 M.	
—	—				
—	—				
—	—			ad IX. Die Ausgabe betrug 1887/88 1001,07 M.	
—	—				
—	—				
100	—				
100	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem Etat pro 1886/88	
			für 100 Franz.	fr.	für 100 Franz.	fr.
XI.		Uebertrag	1 450	—	1 350	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	3 000	—	2 500	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	150	—	150	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	500	—	400	—
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	950	—	850	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	555	—	1 640	—
		Summe Titel XI.	6 755	—	7 040	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	305	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII. wie vor.				
		Wiederholung der Ausgabe.				
	I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
	II.	Befordungen, Löhnungen und Remunerationen	50 390	—	46 710	—
	III.	Beföstigung	121 000	—	128 500	—
	IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	16 000	—	17 000	—
	V.	Reinigung	4 000	—	3 500	—
	VI.	Robilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium	4 300	—	4 300	—
	VII.	Heizung und Beleuchtung	15 750	—	14 750	—
	VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 100	—	2 100	—
	IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse u.	1 100	—	1 100	—
	X.	Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	8 500	—
	XI.	Insgesamt	6 755	—	7 040	—
	XII.	Pensionen und Unterstützungen	305	—	—	—
		Summe der Ausgaben	230 200	—	233 500	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	230 200	—	233 500	—
		Die Ausgabe beträgt	230 200	—	233 500	—
		Balancirt.				

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fr.	fr.	fr.	fr.	
100	—	—	—	
500	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
100	—	—	—	
—	—	1 085	—	
800	—	1 085	—	ad XI. Die Ausgabe betrug 1887/88 39 753,27 M., darunter 33 334,57 M. für den Kauf des Bienenhofes.
—	—	285	—	
305	—	—	—	Pension der früheren Oberförster Schwarz.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
3 680	—	—	—	
—	—	7 500	—	
—	—	1 000	—	
500	—	—	—	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	285	
305	—	—	—	
5 485	—	8 785	—	
—	—	3 300	—	
—	—	—	—	
—	—	3 300	—	
—	—	3 300	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unteretat A der Provinzial-Irrenanstalt zu

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	11 000	7 200	3 800	—	ad I. Vermehrung der Ackerfelder z. um 16 ha 30 a 29 qm.	
II.	„ „ Rasenplätze und Böschungen	2 500	1 350	1 150	—		
III.	„ „ Obstbäume	500	400	100	—		
IV.	Insgesamt	50	50	—	—		
	Summe A	14 050	9 000	5 050	—		
B. Viehwirtschaft.							
V.	Ertrag der Rüche	13 000	9 000	4 000	—		
VI.	„ des Federviehs	400	350	50	—		
VII.	Für verkauftes Vieh	13 500	9 500	4 000	—		
VIII.	Werth des Düngers (durchlaufend)	1 200	800	400	—		
IX.	Insgesamt	50	50	—	—		
	Summe B	28 150	19 700	8 450	—		
Besitzstands-Erläuterung umstehend.							

Merzig über die Land- und Viehwirtschaft.

Zum Specialetat Anlage XIII E.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Tagelohn resp. Fuhrlohn zum Betriebe der Landwirtschaft . . .	1 200	700	500	—		
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzwerk	1 300	900	400	—		
III.	Für Dünger:						
	a. aus eigener Wirtschaft (durchlaufend)	1 200	800	400	—		
	b. sonstige Düngstoffe	450	200	250	—		
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der Landwirtschaftsgeräthe . . .	950	600	350	—		
V.	Insgesamt	200	150	50	—		
	Summe A	5 300	3 350	1 950	—		
B. Viehwirtschaft.							
VI.	Für Fütterung und Streu	12 000	7 100	4 900	—	ad VI. Nachstehend erläutert.	
VII.	Zum Ankauf von Milchvieh und Schweinen	8 000	6 500	1 500	—		
VIII.	Insgesamt	200	150	50	—		
	Summe B	20 200	13 750	6 450	—		

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
ad I. u. II.	Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach dem früheren Etat	35	23	07			
	Durch Ankauf des Wiesenhofes kommen hinzu	16	30	39	51	53	46
	Davon sind:						
	Gebäulichkeiten, Hofraum, Promenaden, Wege und						
	Gärten ca.	6	28	89			
	Beamten­gärten	—	65	66	6	94	55
	Bleiben für die Landwirthschaft . . .				44	58	91
	Dieselben werden benutzt als:						
	Gärten und Ackerfelder ca.	23	32	42			
	Rasenplätze und Böschungen	14	29	25			
Holzung incl. der neuen Aufforstung	6	97	24	44	58	91	
Anmerkung.							
Eine genaue Vermessung und Katastrirung der einzelnen Flächen ist eingeleitet worden.							
ad V.	20 Kühe.						
„ VI.	200 Hühner.						
„ VII.	Außen den Kühen werden 16 Schweine zur Mast und 4 Pferde zum Ackerbau, Beifuhr von Frachtgütern, Abfuhr der Exkremente zc. gehalten.						

Abschluß.

	Land- wirthschaft.		Vieh- wirthschaft.		Summe.	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Die Einnahme beträgt	14 050	—	28 150	—	42 200	—
„ Ausgabe „	5 300	—	20 200	—	25 500	—
Mithin Ueberschuß	8 750	—	7 950	—	16 700	—

Erläuterung. Normalfäße für Futter und Streu ad Titel VI.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg		Betrag.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg	M	¢	M	¢		
Pferde	4	1 460	Futter { 6,500 kg Hafer . . .	9 490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			10,000 " Heu . . .	—	14 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3,000 " Stroh . . .	—	—	4 380	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			5,000 " " . . .	—	—	7 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kühe	20	Winter 4 800	Futter { 10,000 kg Heu . . .	—	48 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			0,600 " Kleien . . .	—	—	—	3 120	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sommer 2 500	Futter { 10,500 " Rüben . . .	—	—	—	—	50 400	—	—	—	—	—	—	—	
		6,500 " Stroh . . .	—	—	31 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		50,000 " Grünfütter . . .	—	—	—	—	—	—	125 000	—	—	—	—	—	
		1,000 " Kleien . . .	—	—	—	—	—	2 500	—	—	—	—	—	—	
Schweine	16	5 840	Futter . 0,500 kg Kleien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Streu . 0,800 " Stroh . . .	—	—	4 672	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hühner u. Enten	200	73 000	Futterzuschuß 0,018 kg Hafer . . .	1 095	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe der Bedarfs-Quantitäten . . .				10 585	—	—	—	—	—	—	15	—	1 587	75	
				—	62 600	—	—	—	—	—	—	7	—	4 382	—
				—	—	62 552	—	—	—	—	—	5	—	3 127	60
				—	—	—	8 540	—	—	—	—	11	—	939	40
				—	—	—	—	50 400	—	—	—	1	60	806	40
				—	—	—	—	—	125 000	—	—	95	—	1 187	50
Summe der Kosten . . .										12 030	65	—	—		
rund . . .										12 000	—	—	—		

Anmerkung: Das Futter für Kühe, Schweine und Hühner ist excl. der Küchenabfälle berechnet.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B der Provinzial-Irrenanstalt

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	ℳ	
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII 2a für den Gasanstaltsbetrieb in Ausgabe gestellte Summe	2 800	—	ad I. 3215 — (190 + 225 + 50).
II.	Erlös aus den überschüssigen Coles	190	—	ad II. Der Ueberschuß an Coles ist zu 6% vom Gewicht der vergasteten Kohlen also zu $\frac{210000}{100} \cdot 6 = 12600$ kg angenommen. Werth von 100 kg Coles für Merzig 1,50 ℳ, Gesamtwert 189 oder rund 190 ℳ.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	225	—	ad III. Theerproduktion 4% vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{210000}{100} \cdot 4 = 8400$ kg Werth pro 100 kg 2,65 ℳ, Gesamtwert 220,60 oder rund 225 ℳ.
IV.	Sonstige Einnahmen	50	—	
	Summe der Einnahmen . . .	3 265	—	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Titel.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.	Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	Wohin geht		Bemerkungen.
				mehr	weniger.	
1	Die in den Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	2 800	2 800	—	—	
2	Heizerlohn	1 350	1 350	—	—	ad 2. 2 Heizer im Winter, ein Heizer im Sommer = 675 ℳ, sind sub Titel II. der Ausgabe des Spezial-Etats verrechnet. Der Rest betrifft die Emolumente.
3	Wasserverbrauch, Gasverbrauch in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	110	—	—	ad 3. Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen des Spezial-Etats enthalten.
4	Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 033	2 033	—	—	ad 4. 7% vom Gebäudewert (13 500 ℳ) 945 ℳ 8% vom Maschinenwert (13 600 ℳ) 1 088 ℳ Summe 2 033 ℳ
	Gesamt-Summe der Herstellungskosten des Gases	6 293	6 293	—	—	
	Kosten pro cbm $\frac{629300}{50000}$ = rund 12,58 Pf.					

zu Merzig über den Betrieb der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	ℳ	
I.	Beschaffung der Kohlen	2 856	—	ad I. Ruhgasquantum . . . 50 000 cbm für Verlust 1 000 „ Summe 51 000 cbm Gasausbeute 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum demnach: $\frac{51000}{24} \cdot 100 =$ rund 210 000 kg \times 136 ℳ, pro Doppel- waggon ergibt 2856 ℳ.
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße .	50	—	ad II. 0, Pf. pro cbm Ruhgas.
III.	Unterhaltung der Oefen und Gebäude	309	—	
IV.	Sonstige Ausgaben	50	—	
	Summe der Ausgaben . . .	3 265	—	
	Summe der Einnahmen . . .	3 265	—	
	Balancirt.			

Zestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Kosten der Unter- in den Privat-Irrenanstalten zu Berechnet auf

Sorbemerkung. Der 32. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 19. November 1886 (Verhandl. S. 38) zu ermächtigen, die behufs Entlastung der Provinzial-Irrenanstalten erforderlichen Die auf Grund dieses Beschlusses des Provinziallandtags Seitens des Provinzial-Verwaltungsrates getroffenen Provinziallandtag zugehören. (Cfr. Verhandl. des

Titel.	Einnahme.	Betrag für 1889/90 und 1890/91.
I.	Beiträge der Gemeinden u. zu den Pflegekosten für die in den Privat-Irrenanstalten untergebrachten Pflegekinder: a. In Waldbreitbach sind auf Grund des Vertrages vom 12. Mai 1887 (Verhandl. des 33. Provinziallandtags S. 141) untergebracht 48 Kranke, für welche an Beiträgen jährlich einzuziehen sind: $48 \times 365 \text{ Tage} \times 1 \text{ M.}$	17 520 —
	b. In Aachen sind zur Zeit auf Grund Vertrages vom 2. April 1877 (Verhandl. des 33. Provinziallandtags S. 142) untergebracht 54 Kranke, welche indessen, um den anderweit eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, event. evacuiert werden müssen, daher hier unberücksichtigt bleiben.	
	c. In Ebernach werden auf Grund Vertrages vom 12. Oktober 1887 (Verhandl. des 33. Provinziallandtags S. 147) am 1. April 1889 160 Kranke aufgenommen sein, für welche an Beiträgen einzuziehen sind $160 \times 365 \text{ Tage} \times 1 \text{ M.}$. . .	58 400 —
	d. In Trier werden auf Grund des Vertrages vom 1. Februar 1888 (Entwurf siehe Verhandl. des 33. Provinziallandtags S. 138) am 1. April 1889 100 Kranke aufgenommen sein, für welche an Beiträgen einzuziehen sind $100 \times 365 \text{ Tage} \times 1 \text{ M.}$	36 500 —
	e. In Waldbreitbach werden auf Grund inzwischen gethätigten Vertrages vom 5. Oktober 1888 (Verhdlg. des 32. Provinziallandtags S. 138 al. 4) voraussichtlich nach Ablauf der Etatsperiode 1889/91, erst am 1. Oktober 1891 100 weibliche Kranke aufgenommen, hingegen sind auf Grund Vertrages vom 23. Juli 1888 in der Anstalt Klosterhofen bei Jülich zur Zeit 30 und vom 1. April 1889 ab zusammen 80 geisteskrante Frauen untergebracht, also an Beiträgen einzuziehen $80 \times 365 \text{ Tage} \times 1 \text{ M.}$	29 200 —
	Summe . . .	141 620 —
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln: Der Zuschuß beträgt im Wesentlichen 20 Pf. pro Kopf und Tag, mithin für die Kranken: a. in Waldbreitbach $48 \times 365 \text{ Tage} \times 20 \text{ Pf.}$. . . 3 504 M. b. „ Aachen — „ c. „ Ebernach $160 \times 365 \text{ Tage} \times 20 \text{ Pf.}$. . . 11 680 „ d. „ Trier $100 \times 365 \text{ Tage} \times 20 \text{ Pf.}$. . . 7 300 „ e. „ Klosterhofen — „ Summe . . . 22 484 M. Zu übertragen	141 620 —

bringung von Geisteskranken Waldbreitbach, Aachen, Ebernach und Trier. 388 Kranke.

nach Maßgabe eines ihm Seitens des Provinzial-Verwaltungsrates unterbreiteten Antrages beschloffen, den letzteren Schritte zu unternehmen und die Kosten aus bereiteten Mitteln zu decken. Maßnahmen sind in einem dem 33. Provinziallandtag erstatteten Referate des Näheren dargelegt und vom 33. 33 Provinziallandtags S. 22, 136 und 354.)

Titel.	Einnahme.	Betrag für 1889/90 und 1890/91.
II.	Uebertrag	141 620 —
	Von diesem Zuschuß werden überwiesen: 1. Aus Mitteln des Hauptetats pro 1889/90 und 1890/91 je	18 300 —
	2. „ „ „ „ „ 1888/89	4 184 —
	Der 34. Provinziallandtag hat bei Feststellung des Etats pro 1888/89 beschloffen, daß der Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in Privat-Irrenanstalten im Nichtverwendungsfall auf 1889/90 zu übertragen sei. Der Zuschuß beträgt pro 1888/89 18 300 M., wovon je 4184 M. pro 1889/90 und 1890/91 eingestellt werden können.	
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	896 —
	Summe der Einnahme . . .	165 000 —
	Ausgabe.	
I.	Für Verpflegung der in den Privat-Irrenanstalten untergebrachten Kranken sind zu zahlen: a. der Anstalt in Waldbreitbach $48 \times 365 \text{ Tage} \times 1,20 \text{ M.}$	21 024 —
	b. „ „ „ Aachen — —	
	c. „ „ „ Ebernach $160 \times 365 \text{ Tage} \times 1,20 \text{ M.}$	70 080 —
	d. „ „ „ Trier $100 \times 365 \text{ Tage} \times 1,20 \text{ M.}$	43 800 —
	e. „ „ „ Klosterhofen $80 \times 365 \text{ Tage} \times 1 \text{ M.}$	29 200 —
	Summe . . .	164 104 —
II.	Kosten der Einziehung der Beiträge zu den Pflegekosten u., unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	896 —
	Summe der Ausgabe . . .	165 000 —
	Abschluß.	
	Summe der Einnahmen . . .	165 000 —
	Summe der Ausgaben . . .	165 000 —
	Balancirt.	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der

Titel.	Einnahme.	Betrag.	
		ℳ	¢
I.	Zufuß aus dem Hauptetat	10 400	—
Ausgabe.			
I. Besoldungen.			
	1. Ostrop, Landes-Bauinspektor	4 450	—
	2. Zarth, Architekt	2 400	—
	3. Gehalts erhöhungen nach dem bisherigen Normaletat am 1. April 1890 ad 1 u. 2 à 150 ℳ. u. 100 ℳ.	125	—
	Summe Titel I.	6 975	—
II. Andere persönliche Ausgaben.			
	Bergütung für die Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten zu Trier	600	—
	Summe Titel II. per se.		
III. Sächliche Ausgaben.			
	Diäten und Reisekosten	2 500	—
	Summe Titel III. per se.		
IV.	Für unvorhergesehene Ausgaben sowie zur Abrundung	325	—
	Hierzu Summe Titel III.	2 500	—
	" II.	600	—
	" I.	6 975	—
	Summe	10 400	—

baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzial-Anstalten.

Bemerkungen.

Es bisher im Etat der Central-Bewaltungsbehörde aufgeführt mit 4300 ℳ. Erhöhung nach dem Normaletat 150 ℳ. Das bisher 6 ℳ. Tagegelder bezogen, welche aus den verschiedenen Baucrediten gezahlt wurden. Es wird beantragt, denselben eine etatsmäßige Hülfsrechnere Stelle mit 2400 ℳ. zu übertragen.

ad 1. 3. Hiervon ist in dem vorliegenden zweijährigen Etat die Hälfte mit je 125 ℳ. unter der Maßgabe einzustellen, daß die auf das Etatsjahr 1889/90 entfallende Hälfte als Restausgabe auf das Etatsjahr 1890/91 zu übertragen und in letzterem Etatsjahr mit der auf dasselbe entfallenden Hälfte zu zahlen ist.

Die Diäten und Reisekosten des Landes-Bauinspektors Ostrop haben betragen:

pro 1886/87	2444,64 ℳ.
1887/88	2480,28 "

zusammen 4924,92 ℳ.

oder durchschnittlich 2462,46 ℳ.

Ersparrnisse bei diesem Etat stehen dem allgemeinen Bauetat zu.

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Kosten der Unterbringung und des

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Beiträge der Ortsarmenverbände, des Landarmenverbandes der Rheinprovinz und der Angehörigen der Kranken zu den Pflegekosten	54 000	—	37 500	—
II.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	100	—	100	—
III.		Zufuß aus Provinzialmitteln	53 550	—	50 600	—
		Summe der Einnahme	107 650	—	88 200	—
Ausgabe.						
I.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath (80 Kranke à 1,50 fl. pro Tag)	43 800	—	27 375	—
II.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Rachen (100 Kranke à 1,20 fl. pro Tag)	43 800	—	43 800	—
III.		Zufuß zu den Kosten der Unterbringung evangelischer Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld	19 000	—	17 000	—
IV.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	1 050	—	25	—
		Summe der Ausgabe	107 650	—	88 200	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	107 650	—	88 200	—
		„ Ausgabe „	107 650	—	88 200	—
		Balancirt.				

Unterhalts von Epileptikern aus der Rheinprovinz.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
16 500	—	—	—	ad Titel I. Für das Etatsjahr 1888/89 wurden an Beiträgen von den in Rath und Rachen befindlichen 160 Kranken in Soll-Einnahme gestellt: 48 112 fl., oder durchschnittlich pro Kopf und Jahr 300 fl.; es können demnach für die in Ausgabe angezeigten 180 Kranken (180 × 300) = 54 000 fl. angelegt werden. Einnahme pro 1885/86 . . . 35 500,18 fl. 1886/87 . . . 43 170,00 „ zusammen 78 770,08 fl. oder durchschnittlich 39 385,04 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 45 332,80 fl.
—	—	—	—	
2 950	—	—	—	
19 450	—	—	—	
16 425	—	—	—	ad Titel I. Im Etatsjahre 1887/88 wurden in der Anstalt 68 Kranke verpflegt. Ausgabe pro 1885/86 . . . 22 685, — fl. 1886/87 . . . 28 420,50 „ zusammen 51 105,50 fl. oder durchschnittlich 25 553,25 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 33 508,50 fl.
—	—	—	—	ad Titel II. Im Etatsjahre 1887/88 wurden in der Anstalt 91 Kranke verpflegt. Ausgabe pro 1885/86 . . . 36 280,20 fl. 1886/87 . . . 42 780, — „ zusammen 79 060,20 fl. oder durchschnittlich 39 534,00 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 39 133,20 fl.
2 000	—	—	—	ad Titel III. Im Etatsjahre 1887/88 waren in der Anstalt Bethel 174 Epileptiker aus der Rheinprovinz. Auf einen Zuwachs von Kranken in der neuen Etatsperiode muß gerechnet und der Zufuß erhöht werden. Ausgabe pro 1885/86 . . . 18 712,48 fl. 1886/87 . . . 16 230,18 „ zusammen 34 942,66 fl. oder durchschnittlich 17 471,33 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 15 950,56 fl.
1 025	—	—	—	ad Titel IV. Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5./6. Mai 1886 ist die Unterbringung männlicher Epileptiker ohne Unterschied der Confession in die leerrstehende frühere Irrenanstalt im Landarmenhaus zu Trier genehmigt und der Zufuß aus Provinzialmitteln pro Kopf und Tag auf 20 Pf. normirt worden. Dieser Zufuß soll in Zukunft nicht mehr an das Landarmenhaus gezahlt werden. Da jedoch durch Ueberführung von Geisteskranken in die Anstalt zu Rachen eine Anzahl von Epileptikern aus letzterer in das Landarmenhaus übergeführt worden ist, von denen einigen eine theilweise bzw. eine ganze Pflanzstelle bewilligt war, so ist für diese Epileptiker der an dem stipulirten Pflegeplatze ad 60 fl. fehlende Betrag dem Landarmenhaus zu ersetzen.
19 450	—	—	—	
19 450	—	—	—	

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsigende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-,

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.		Zufuß aus Provinzialmitteln	15 000	—	10 000	—
Ausgabe.						
I.		Zu den im §. 4 Pof. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken, zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses	15 000	—	10 000	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt . . .	15 000	—	10 000	—
		„ Ausgabe „ . . .	15 000	—	10 000	—
		Balancirt.				

Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
5 000	—	—	—	Auf Grund der im §. 4 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgeschriebenen Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten hatte der Provinzial-Verwaltungsrath dem Verein zur Erziehung und Pflege katholischer idiotischer Kinder aus der Rheinprovinz bisher eine Subvention von jährlich 9 bis 10 000 ℳ bewilligt. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß 1. die Zahl der aufgenommenen Kinder seit Verlauf eines Jahres von 72 auf 131 gestiegen; 2. das den barmherzigen Schwestern gehörende und bisher zu einem billigen Mietpreise hergegebene Anstaltslokal im Laufe des Jahres 1888 von den Schwestern wieder bezogen wird und deshalb von der Anstalt geräumt werden muß und hierdurch 3. die Beschaffung eines anderweiten Lokals erforderlich ist, zu welchem Zwecke der Verein ein Darlehen bei der Bundesbank der Rheinprovinz aufnehmen beabsichtigt, zu dessen Verzinsung und Amortisation aber noch keinerlei Einnahmen vorhanden sind, daß endlich 4. die Fortentwicklung der so mühevoll und fählich gebliebenen Anstalt zu sichern, zu den in obenberogen Gesetz dem Provinzialverband auferlegten Verpflichtungen gebührt, wird der bisherige Etatcredit von 10 000 auf 15 000 ℳ, wozu Unterstützung des genannten Vereins in seinen Unternehmungen erhöht.
5 000	—	—	—	Ausgabe pro 1886/86, 1886/87 und 1887/88 je 10 000 ℳ.
5 000	—	—	—	
5 000	—	—	—	

Freigestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Järist zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der Unterstützung sonstiger

Titel.	Nr.	Gegenstand der Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			M	P	M	P
I.	1	Staatszuschuß zur Unterstützung niederer landwirthschaftlicher Lehranstalten. (Gesetz vom 8. Juli 1875, §. 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	58 000	—	77 400	—
		Summe	70 600	—	90 000	—
Gegenstand der Ausgabe.						
I.	1	Zuschüsse an die Landwirtschaftsschulen zu Ditburg und Cleve, je 4500 M.	9 000	—	9 000	—
	2	Zuschuß an die Ackerbauerschule zu Saarburg	7 365	—	7 365	—
	3	Zuschüsse an die 12 landwirthschaftlichen Winter Schulen, je 3750 M. = 45 000 M. und Zuschuß für eine fernere in Lemmer zu errichtende Wintereschule. (Beschluss des 33. Rheinischen Provinziallandtages) 2200 M. =	47 200	—	45 000	—
	4	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000	—	3 000	—
	5	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn	3 000	—	1 000	—
	6	Zuschuß für den Rheinischen Fischerei-Verein zu Bonn	1 000	—	—	—
	7	Zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken beziehentlich zur Abrundung	—	35	—	24 635
		Summe	70 600	—	90 000	—
Die Einnahme beträgt			70 600	—		
„ Ausgabe „			70 600	—		
Balancirt.						

niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie für die landwirthschaftlicher Zwecke.

Mit hin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
M	P	M	P		
—	—	—	—		
—	—	19 400	—		
—	—	19 400	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	2 200	—		
—	—	—	—		
—	—	2 000	—		
—	—	1 000	—		
—	—	—	24 600	Zu den in Nr. 7 bezeichneten Zwecken dient nunmehr auch der Zinsgenuss des Meliorationsfonds, vergleiche Haupt-Etat Titel III, Nr. 4 der Ausgabe.	
—	—	5 200	24 600		
—	—	—	19 400		

Zurückgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Verwaltung

Titel.	Nr.	Gegenstand der Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1889/88.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Pacht	5 100	—	5 100	—
		Summe per so.				
Gegenstand der Ausgabe.						
I.	1	Zur Erhaltung der Hofgebäude, sowie zur Erstattung der aus dem Ständefonds zur Erneuerung der Hofgebäude bewilligten Bausumme	5 100	—	5 100	—

des Rittergutes Desdorf.

Anlage XVIII zum Hauptetat.

Mithin fehlt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	Das durch Vermächtniß der Ehefrau Dasey, Sophie geborene von Sandt, dem Provinzialverbande der Rheinprovinz zum Zwecke der Errichtung einer Ackerbauschule befohlen und Errichtung armer Waisenfinder aus der Rheinprovinz legierte Rittergut Desdorf ist laut Pachtvertrag vom 25. Juli 1879 bis zum 12. August 1. November 1889 zu 5400 ℳ jährlich verpachtet. Von diesem Pachtbetrage werden dem Pächter indessen 300 ℳ jährlich für Reparaturen nachgelassen. Der Pachtvertrag ist inzwischen auf weitere neun Jahre, mithin bis zum 1. November 1898 verlängert worden.
—	—	—	—	Seit dem Uebergange des Gutes Desdorf in den Besitz und Genuß der Provinz (Herbst 1875) betragen bei der Verwaltung jenes Gutes a. die Einnahmen einschließlich der von dem 27. Rheinischen Provinziallandtage zur Erneuerung der Hofgebäude aus dem Ständefonds bewilligten Summe von 41 300 ℳ 102 684,50 ℳ b. die Ausgaben 102 569,10 „ sobald Ende des Rechnungsjahres 1887/88 ein Bestand verbleibt von 115,83 ℳ. Dem Ständefonds sind inzwischen befohlen Erstattung der aus demselben im Jahre 1881 zur Erneuerung der Hofgebäude des Gutes Desdorf vorläufig bewilligten oben erwähnten Summe von 41 300 ℳ wieder zugeführt 14 300 + 7800 + 5000 ℳ = 27 100,— „ sobald noch zu erhalten bleiben 14 200 ℳ.

Bestätigt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



**Etat für die Verwaltung der Fonds
für auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und
getödtetes Rind-**

Titel.	Nr.	Gegenstand der Einnahme.	Betrag für				Betrag nach den Etats pro 1886/88 für			
			Pferde, Esel, Maultiere und Maultier.		Rindvieh.		Pferde zc.		Rindvieh.	
			„	„	„	„	„	„	„	
1.	1	Zinsen des Reservefonds	1 659	—	14 829	—	572	—	15 564	—
	2	Abgaben der Viehbefitzer	42 900	—	50 885	—	42 450	—	47 205	—
		Summe . . .	44 559	—	65 714	—	43 022	—	62 769	—

zur Gewährung von Entschädigungen.

Unterdrückung von Viehschäden, und des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881
vieh, Pferde zc.

Mithin jezt für								Bemerkungen.
Pferde zc.				Rindvieh.				
mehr.		weniger.		mehr.		weniger.		
„	„	„	„	„	„	„	„	
1 087	—	—	—	—	—	735	—	Der Reservefonds für Pferde beträgt zur Zeit 55 300 M., derjenige für Rindvieh 494 300 M. Beide Fonds sind bei der Landesbank der Rheinprovinz in 3%igen Depositen angelegt, jedoch hiervon eine Zinsereinnahme von 1659 bzw. 14 829 M. erzielt wird. Die Mindereinnahme beim Rindvieh-Entschädigungsfonds beruht auf der Herabsetzung des Zinssfußes der Depositen bei der Landesbank von 4 auf 3%.
450	—	—	—	3 680	—	—	—	
1 537	—	—	—	3 680	—	735	—	Nach dem Final-Abschlusse pro 1886/87 schließen ab: a. der Pferde-Entschädigungsfonds mit einem Baarbestande von 64,60 M. b. der Rindvieh-Entschädigungsfonds mit einem Baarbestande von 62,91 „ Für Pferde und Rindvieh wurden seither an Abgaben 30 Pf. bzw. 5 Pf. pro Stück erhoben, welche Höhe auch in dem gegenwärtigen Etat vorgesehen sind. Nach dem in den letzten zwei Jahren durchschnittlich vorhanden gewesenem Bestande der abgabepflichtigen Thiere ergeben sich folgende Beträge: 143 000 Pferde, Esel zc. à 30 Pf. = 42 900 M. 1 017 700 Stück Rindvieh à 5 Pf. = 50 885 „ In 1887/88 wurden erhoben für 143 609 Pferde, Esel zc. à 30 Pf. = 43 082,70 M. 1 018 481 Stück Rindvieh à 5 Pf. = 50 924,20 „
				2 945	—	—	—	

Titel.	Nr.	Gegenstand der Ausgabe.	Betrag für		Betrag nach den Etats pro 1886/88 für					
			Pferde, Gesel., Wandstiere und Maultesel.		Rindvieh.		Pferde u.		Rindvieh.	
			fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
I.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen pos. 2 für die Gemeinde-Vorstände und Gemeinde-Empfänger	4 290	—	5 088	50	4 245	—	4 720	—
	2	5% der Einnahme der Pferde- u. Rindvieh-Versicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungs-kostenbeitrag für die Centralverwaltung	2 020	—	2 980	—	1 952	—	2 848	—
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	105	—	105	—	105	—	105	—
	4	Entschädigungen an Viehbesitzer event. zur Bildung eines Reservefonds .	38 144	—	57 540	50	36 720	—	55 096	—
			44 559	—	65 714	—	43 022	—	62 769	—
		Die Einnahme beträgt . .	44 559	—	65 714	—				
		„ Ausgabe „	44 559	—	65 714	—				
		Balancirt.								

Within jezt für								Bemerkungen.
Pferde u.				Rindvieh.				
mehr.		weniger.		mehr.		weniger.		
fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	
45	—	—	—	368	50	—	—	Die Mehrausgabe für Pferde und Rindvieh resultirt aus der Zunahme des Bestandes.
68	—	—	—	132	—	—	—	Die Ausgabe für Pferde beträgt . . . 42 900,— fl. „ „ „ Rindvieh beträgt . . . 50 885,— „ = 93 785,— fl. Hiervon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 9 378,50 „ bleiben 84 406,50 fl. Hierzu 3% Zinsen des Reservefonds für Pferde und Rindvieh ad 55 300 und 494 300 fl. = . . 10 488,— „ Summe . . . 100 894,50 fl. 5% von dieser Summe ergeben . . 5 044,73 „ rund 5000 fl. Dieser Betrag ist auf den Pferde- u. resp. Rindvieh-Entschädigungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 2020 resp. 2980 fl. vertheilt und bei Titel IV. des Etats der Centralverwaltung in Einnahme gestellt worden.
—	—	—	—	—	—	—	—	
1 424	—	—	—	2 444	50	—	—	
1 537	—	—	—	2 945	—	—	—	

Bestätigt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 11. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat der Provinzial-

Titel 5 Unter-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.				Mitin jezt				
			„	+	„	+	„	+	„	+	„	+	
I.		Zur Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen. Staatsrente (§. 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875) . .	1 605 850	—	1 605 850	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	1	Rente gemäß Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 12. September 1877	450 383	—	450 383	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	Rente, zu zahlen vom Provinzialverband der Provinz Westfalen auf Grund Urtheils des Königlich Oberverwaltungsgerichts vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen . .	2 350	—	—	2 350	—	—	—	—	—	—	—
III.	1	Zuschuß aus der Dotationsrente nach §§. 1, 2, 4 al. 1 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 . .	340 000	—	—	340 000	—	—	—	—	—	—	—
	2	Umlage für Verkehrsanlagen bezw. für die Unterhaltung und Verwaltung der früheren Bezirksstraßen	2 281 417	—	2 566 767	—	—	—	—	—	285 350	—	—
		Summe der Einnahme . .	4 680 000	—	4 623 000	—	—	342 350	—	—	285 350	—	—
								57 000	—	—	—	—	—

Straßenverwaltung.

Etats A, B, C, D und E.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.				Mitin jezt				
			„	+	„	+	„	+	„	+	„	+	
I.		Zuschuß für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen. (Einnahme bei Titel II Nr. 1 des Unter-Etats A.) . .	4 245 000	—	4 173 000	—	—	72 000	—	—	—	—	—
II.		Zuschuß für Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen. (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats B)	95 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III.		Zuschuß für den Neubau von chaufirten Wegen. (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats C.) . .	90 000	—	—	—	—	—	—	—	15 000	—	—
IV.		Zuschuß für die Unterstüzung des Gemeinde- und Kreiswegebaues. (Einnahme bei Titel I des Unter-Etats D.)	250 000	—	250 000	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe . .	4 680 000	—	4 623 000	—	—	72 000	—	—	15 000	—	—
		Die Summe der Einnahme beträgt Balancirt.	4 680 000	—	4 623 000	—	—	57 000	—	—	—	—	—

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unteretat A für die Verwaltung und

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Nithin jezt			
			1886/88	1887/88	mehr.	weniger.		
I.		Unmittelbare Einnahme.						
	1	Miethen und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, auch Reognitionengebühren für Benutzung von Straßenterrain zur Anlage von Durchlässen u.	1 700	1 700	—	—	—	—
	2	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	320	500	—	—	180	—
	3	Erlös aus Obfkünzungen an Provinzialstraßen	19 800	15 000	4 800	—	—	—
	4	Erlös aus der Verpachtung der Grasungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben .	38 800	40 800	—	—	2 000	—
		Zu übertragen	60 620	58 000	4 800	—	2 180	—

Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Zum Spezialetat Anlage XX.

Bemerkungen.

Titel I. Nr. 1. Die Einnahmen an Miethen, Pächten, Reognitionengebühren betragen
im Staatjahre 1885/86 . . . 2 139,21 M.
" " 1886/87 . . . 1 751,74 ..
zusammen 3 890,95 M.

oder durchschnittlich 1945 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 1768,89 M.
In den Etat können, wie der Ertrag pro 1886/87 und 1887/88 ergibt, nur 1700 M. eingestellt werden.

Titel I. Nr. 2. Die Einnahmen betragen:
im Staatjahre 1885/86 . . . 22 379,66 M.
1886/87 . . . 15 272,56 ..
zusammen 37 652,22 M.

oder durchschnittlich 18 820 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 7697,96 M.
Die obigen Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen von Gemeinden, Privaten u. zur Ausführung von Anlagen auf den Straßen und dienen zur Deckung von Kosten, welche auf Titel IV. Nr. 1 und 3 der Ausgabe verrechnet werden. Da die betreffenden Ausführungen auf Kosten der Privaten und Gemeinden erfolgen, so dürfen dieselben dem Titel IV. der Ausgabe nicht zur Last fallen, die Beiträge dürfen also bei Titel I. Nr. 2 ebenso wie die betreffenden Ausgaben bei Titel IV. nur rechnungsmäßig durchlaufen. Bei dem nebenstehenden Titel dürfen nur dauernde Beiträge zur Unterhaltung von Straßenanlagen Berücksichtigung finden. Als solche kommen nur in Betracht:

1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberger Brücke bei Jßelburg von 123,— M.
2. für die Benutzung eines Banketts der Kachen-Roermonder Straße zur Anlage einer Kohlentransportbahn seitens der Gesellschaft für Steinkohlenbau im Barmrevier 100,— ..
3. für die Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbruche am Hsberg nach der Hedderdorf-Wegerkampfer Straße $\left(\frac{118,18 + 75,96}{2} \right)$ 97,07 ..

zusammen 320,07 M.

Dieselbe Einnahme hat im Jahre 1887/88 = 339,99 M. betragen.
Es wird also nur ein Betrag von 320 M. in den Etat eingestellt werden können.

Titel I. Nr. 3. Der Reinerlös aus den Obfkünzungen betrug:
im Staatjahre 1885/86 . . . 21 943,44 M.
" " 1886/87 . . . 14 255,13 ..
zusammen 36 198,57 M.

oder durchschnittlich 18 100 M. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 17 952,35 M.
Da diese Einnahme in den nächsten Jahren sich steigern wird, weil die Ende der 70er Jahre zahlreich gepflanzten Obfkünze in das Ertragsmaß zu wachsen beginnen, so kann hier ein Betrag von 19 800 M. eingestellt werden. — Betrag pro 1888/89 = 25 200 M.

Titel I. Nr. 4. Die Einnahmen stellten sich im Staatjahre 1885/86 auf . . . 40 900,— M.
1886/87 auf . . . 36 634,11 ..
zusammen 77 534,11 M.

oder durchschnittlich 38 760 M. Die Einnahme hat pro 1887/88 = 38 006,37 M. betragen.
Die Einnahme erscheint in diesem Etat unter Titel III. Nr. 10 und 11 wieder in Ausgabe und hat daher auf das Gesamtergebnis dieses Etats keinen Einfluß.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1887/88.		Witteln jezt	
			ℳ	¢	ℳ	¢	mehr.	weniger.
I.		Uebertrag	60 620	—	58 000	—	4 800	2 180
	5	Erlös für Chaussee-Abraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräthe	11 000	—	15 000	—	—	4 000
	6	Erlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	29 200	—	20 000	—	9 200	—
	7	Zinsen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung aufgefammelten Reservefonds, Depositum von 910 000 ℳ, sowie Zinsen des Sammelfonds von 27 000 ℳ, zusammen also von 937 000 ℳ.	23 425	—	—	—	23 425	—
	8	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	730	—	1 000	—	—	270
		Summe Titel I.	124 975	—	94 000	—	37 425	6 450
							30 975	—
II.		Bewilligungen.						
	1	Zuschuß nach Titel I der Ausgabe des Spezial-Etats der Provinzialstraßenverwaltung	4 245 000	—	4 173 000	—	72 000	—
		Wiederholung.						
I.	1	Unmittelbare Einnahmen	124 975	—	94 000	—	30 975	—
	8							
II.	1	Bewilligungen	4 245 000	—	4 173 000	—	72 000	—
		Summe	4 369 975	—	4 267 000	—	102 975	—

Bemerkungen.

Titel I. Nr. 5. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1885/86 . . . 11 584,01 ℳ.
1886/87 . . . 10 397,32 „
zusammen 21 981,33 ℳ.
oder durchschnittlich 10 990 ℳ. Die Einnahme hat pro 1887/88 10 862,55 ℳ. betragen.

Titel I. Nr. 6. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1885/86 (abzüglich eines aus den Hoffrenten der früheren Jahre übernommenen Baumerlöses von 12 146,81 ℳ.) 23 016,13 ℳ.
und im Etatsjahre 1886/87 (abzüglich eines solchen Hoffrents von 262,50 ℳ.) 30 634,66 „
zusammen 53 650,79 ℳ.
oder durchschnittlich 26 825 ℳ. Die Einnahmen haben im Jahre 1887/88 34 008,02 ℳ. betragen.
Es entspricht sich mit Rücksicht auf die Einnahmen in den beiden letzten Etatsjahren den Betrag von 29 200 ℳ. in den Etat einzustellen.

Titel I. Nr. 8. Die sonstigen Einnahmen haben betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 828,65 ℳ.
1886/87 . . . 771,84 „
zusammen 1600,50 ℳ.
oder durchschnittlich 800 ℳ. Im Jahre 1887/88 hat die Einnahme 751,10 ℳ. betragen.
Es wird ein Betrag von 730 ℳ. eingestellt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jetzt	
			₰	₰	₰	₰	mehr.	weniger.
I.		Beitrag zu den Kosten der Allgemeinen Verwaltung	114 000	—	—	—	114 000	—
		Summe Titel I. per se.						
II.		Für die örtliche Bauleitung.						
	1	Befolgung der 21 Landes-Bauinspektoren	90 900	88 850	—	—	2 050	—
	2	Reisekosten und Tagelöhner derselben, sowie Zuschüsse für diejenigen Landes-Bauinspektoren und für die Zeit, während welcher sie im dienstlichen Interesse ein eigenes Fuhrwerk halten bezw. zu halten verpflichtet werden	62 000	62 000	—	—	—	—
	3	Für Bureau-miete, Heizung, Beleuchtung, zur Gewährung mechanischer Arbeitskräfte, Unterhaltung der Inventarienküde egl. deren Neuanschaffung, sowie zu Schreib- und Zeichenmaterialien, Zuschüsse von 600 bis 1200 ₰.	18 900	18 900	—	—	—	—
		Zu übertragen	171 800	169 750	—	—	2 050	—

Bemerkungen.

ad Titel II. Nr. 1.

Nbr. Nr.	Der Landes-Bauinspektoren		Zehriges Gehalt	Bezieht ein erhöhtes Gehalt		Daher mehr.
	Name.	Wohnort.		von	von	
1	Dau	Trier	5 400	—	5 400	—
2	Dehnerer	Wesel	5 100	1. April 1890	5 250	75
3	Hüller	Neuwied	5 100	bis.	5 250	75
4	Jitenbach	Bonn	5 100	bis.	5 250	75
5	Bedering	Düsseldorf	5 100	bis.	5 250	75
6	Washen	Barren	4 800	1. April 1889	4 950	150
7	Kubart	Köln	4 650	1. April 1890	4 800	75
8	Leis	Glöden	4 500	bis.	4 650	75
9	Hardt	Mülheim	4 500	bis.	4 650	75
10	Hoffe	Coblenz	4 500	bis.	4 650	75
11	Borggreve	Arcuznach	4 050	bis.	4 200	75
12	Beder	Saarbrücken	4 050	bis.	4 200	75
13	Höller	Elze	3 900	bis.	4 050	75
14	Dief	Coes	3 750	1. April 1889	3 900	150
15	Schmitz	Greif	3 600	bis.	3 750	150
16	Weyland	Castellan	3 600	bis.	3 750	150
17	Geyer	Düren	3 600	1. Juli 1889	3 750	150
18	Ruffet	Summersbach	3 450	1. April 1889	3 600	150
19	Berrens	Wesig	3 450	bis.	3 600	150
20	Häckerlein	Prüm	3 300	bis.	3 450	150
21	Wagemann	1. J. Siegburg	3 300	1. Juli 1890	3 450	75
		Summe . . .	88 800			2 100
		Hierzu die Erhöhungen . . .	2 100			
		Zusammen . . .	90 900			

Der v. Washen rüdt schon am 1. April 1889 ein.

Kommentar:
Die per 1. April 1890 per Gültig eingetretene Gehaltserhöhung hat sich bei der Ausgabe auf das Geschäftsjahr 1889 zu übertragen und in diesem Geschäftsjahr mit der auf das Geschäftsjahr 1889 zu zahlen.

Titel II. Nr. 2. Die Ausgabe hat betragen im Geschäftsjahre 1885/86 . . . 62 097,91 ₰.
1886/87 . . . 62 214,28 „
zusammen 124 312,19 ₰.
oder durchschnittlich 62 150 ₰. Die Ausgabe hat pro 1887/88 60 780,99 ₰. betragen.
Der bisherige Etatfuß wird auch für die Folge ausreichen.

Titel II. Nr. 3. Der bisherige Durchschnittsfuß von 900 ₰. ist für 21 Landes-Bauinspektoren vorgesehen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88		Witbin jetzt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.	
II.		Uebertrag	171 800	—	169 750	—	2 050	—	—	—
	4	Zur Beschäftigung von 2 Regierungs-Bauameistern zur Ausbildung in der Strafenverwaltung und zur Vertretung von Landes-Bauinspektoren zu anderweiten Stellvertretungskosten und Kosten besonderer Kusthilfe	6 500	—	1 500	—	5 000	—	—	—
	5	21 Landes-Bauamts-Sekretäre, Befordungen	32 275	—	32 395	—	—	—	—	120
		Summe Titel II.	210 575	—	203 645	—	7 050	—	—	120
						6 930	—	—	—	—

Bemerkungen.

Titel II. Nr. 4. Die Ausgabe hat betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 1 470,04 fl.
1886/87 . . . 2 730,50 „
zusammen 4 206,54 fl.

oder durchschnittlich 2100 fl. Die Ausgabe hat pro 1887/88 = 7989,80 fl. betragen.

Es hat sich das Bedürfnis ergeben, zur Ausbildung in der Strafenverwaltung 2 Regierungs-Baumeister zu beschäftigen, damit die Verwaltung zur Einrichtung von Stellvertretungen und zur Besetzung erledigter Landes-Bauinspektorstellen geeignete Kräfte zur Hand hat. Zu diesem Zwecke haben schon jetzt Regierungs-Baumeister beschäftigt werden müssen, welche theils aus dem Fonds zu Brücken- u. Neubauten, theils aus Titel X. dieses Etats salarirt worden sind. Es empfiehlt sich jedoch die Einstellung eines Betrages von nur 6500 fl. in den Etat, da die Bezahlung der Baumeister während der Bauzeit zum Theil aus dem Fonds zu Neu- und Umbauten erfolgen wird.

Titel II. Nr. 5.

Zfve. Nr.	Landes-Bauamts-Sekretäre. Der seitigen Stelleninhaber		Jahres Gehalt.	Bezieht ein erhöhtes Gehalt.		Daher mehr.
	Name.	Wohnort.		von	von	
1	Müller	Düren	1 980	1. April 1880	1 980	30
2	Müller	Bonn	1 880	bit.	1 880	30
3	Müller	Keunich	1 880	bit.	1 880	30
4	Denfeler	Sieglburg	1 820	bit.	1 880	30
5	Kiedorf	Saarbrücken	1 820	bit.	1 880	30
6	v. d. Hippel	Düsseldorf	1 720	bit.	1 780	30
7	Hilge	Castlirchen	1 720	bit.	1 780	30
8	Derßen	Wesel	1 620	bit.	1 680	30
9	Bäp	Wülheim a. Rh.	1 570	bit.	1 630	30
10	Brauns	Coblenz	1 570	bit.	1 630	30
11	Boll	Trier	1 470	bit.	1 530	30
12	Nöthen	Siege	1 420	bit.	1 480	30
13	Wary	Kreuznach	1 420	bit.	1 480	30
14	Pagborn	Barmen	1 200	1. Januar 1880	1 320	67,00
15	Helmer	Wien	1 200	bit.	1 320	67,00
16	Holter	Crefeld	1 200	1. Mai 1880	1 320	30
17	Stoppit	Köln	1 200	1. Juli 1880	1 320	30
18	Kewaloff	Cues	1 200	1. Januar 1880	1 320	67,00
19	Hirschel	Merzig	1 200	1. April 1880	1 200	30
20	Ruhn	Stadbad	1 200	1. Juli 1880	1 200	30
21	Reyjes	Summerbad	1 200	1. Novbr. 1880	1 200	12,00
		Summe . . .	31 500			725
		Dazu die Erhöhungen . . .	725			
		Zusammen	32 275			

1. Januar 1880 auf 1200 fl.

bit.

1. Januar 1880 auf 1200 fl.

1. Januar 1880 auf 1200 fl.

Nr. 1 befolgendes.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Nithin jetzt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
III.		Zür die eigentliche Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.								
	1	Befoldungen der Straßenmeister und Provinzialstraßenaufseher .	265 345	—	299 000	—	—	—	33 655	—
	2	Befoldungen der Chauffewärter, 2 früherer Staatsstraßenwärter mit je 750 R.	1 500	—	3 000	—	—	—	1 500	—
		Zu übertragen	266 845	—	302 000	—	—	—	35 155	—

Bemerkungen.

Zu Titel III. Nr. 1. Zu Beginn des Rechnungsjahres 1888/89 befanden sich im Dienste 31 Straßenmeister und 204 Straßenaufseher, welche ein Jahresgehalt von 250 600 R. (einschließlich der Erhöhung nach dem Normal-Etat für die Straßenaufseher) besaßen. Außer diesem Gehalte werden im Etat vorgesehen sein die Gehaltsbesserungen, welche für die Straßenmeister im Laufe der Statsperiode einzutreten haben. In dem vom 29. Rheinischen Provinziallandtage für die händlichen Beamten genehmigten Normalbefoldungsetat sind die Stellen der Straßenmeister nicht enthalten, weil zur Zeit das Institut noch nicht existirt. Die Stellen sind vom 30. Rheinischen Provinziallandtage bewilligt worden. Für das Antrüden der jetzt im Dienste befindlichen 43 Straßenmeister werden vorgesehen sein 2 000 „

Es wird voraussichtlich möglich werden, während der Statsperiode noch eine Reihe von Straßenaufsehern auf Grund der in der Prüfung nachweisenden theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten zu Straßenmeistern zu befördern. Die Zahl läßt sich nicht im Voraus bestimmen. Es wird alsdann eine große Zahl von Straßenaufsehern übrig bleiben, welche für Straßenmeister gebildete Kuffichtsbezirke zur Zufriedenheit wahrnehmen, aber nicht zu Straßenmeistern befördert werden können, obwohl sie ausreichendes praktisches Können besitzen, weil ihnen die geforderten theoretischen Kenntnisse abgehen. Es können diese Aufseher nicht ohne Verbesserung ihrer pekuniären Lage gelassen werden, weil die Befoldungsverhältnisse zu sehr von denjenigen der Straßenmeister abweichen und doch von ihnen im Allgemeinen Dienstleistungen im gleichem Umfange wie von den Straßenmeistern verlangt werden, und weil sie bei den erheblich vergrößerten Bezirken gegen früher erheblichere Ausgaben für auswärtsigen Verkehr u. s. bestritten haben. Zur Regelung dieser Befoldungsfrage sind die Mittel durch den Etat bereit zu stellen und zwar wird hierfür und zur Beförderung weiterer Aufseher zu Straßenmeistern eine Pauschalsumme von 12 685 „ vorgesehen, so daß im Etat die obige Summe von 265 345 R. einzustellen war.

Titel III. Nr. 2. Es ist noch je ein Wärter in den Bauamtsbezirken Herzog und Kreuznach vorhanden. Die zur Erledigung kommenden Wärterstellen werden nicht mehr besetzt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Nithin jetzt			
			„	„	mehr.		weniger.	
			„	„	„	„	„	„
III.		Uebertrag	266 845	302 000	—	—	35 155	—
	3	Miethentschädigung an diejenigen Straßenmeister und Provinzialstraßenaufseher, welche keine Dienstwohnung inne haben . .	38 000	29 500	8 500	—	—	—
	4	Kaufquantum der Straßenmeister und Provinzialstraßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 700	2 000	700	—	—	—
	5	Miethentschädigung der Wärter .	150	270	—	—	120	—
	6	Sleibergelder an die Wärter . .	71 38	142 76	—	—	71 38	—
		Zu übertragen	307 766 38	333 912 76	9 200	—	35 346 38	—

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 3. Die früher den Straßenaufsehern gewährten Miethentschädigungen entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen nicht; dieselben setzen sich an die staatliche Klassifikation der Orte und betragen für die Orte der 5. Servisklasse 90 bis 210 M. Während sich nach den vorgenommenen eingehenden Ermittlungen der Satz von 90 M. für einige Stationsorte auf dem platten Lande zur Beschaffung einer geeigneten Wohnung als ausreichend erweist, ist dieser sowohl als auch der höhere Satz von 210 M. vielfach zu niedrig und steht mit den Wohnungspreisen in gar keinem Verhältnis. Eine Wohnung von der gleichen Ausdehnung kostet z. B. in Kinderbeuren 75 M., aber in Eitorf 270 bis 300 M. und doch gehören beide Orte der 5. Servisklasse an und beziehen die Aufseher früher dieselbe Miethentschädigung. Am ungünstigsten stellt sich nach den Ermittlungen die seitbrieger Festsetzung der Miethentschädigung für die Aufseher in den Industriebezirken und in der Umgebung größerer Städte und doch werden gerade an diese Aufseher die höchsten dienstlichen Anforderungen gestellt und müssen für diese Stellen die besten Kräfte ausgemittelt werden. Bei der jetzigen Einrichtung der Miethentschädigung müssen diese Aufseher gegenüber ihren weniger leistungsfähigen Kollegen auf dem platten Lande geradezu eine pekuniäre Einbuße erleiden. Eine Milderung dieses Verhältnisses ist aber unbedingt geboten. Die unter Zuhilfenahme der Ortsbeschöden vorgenommenen Ermittlungen haben eine Normirung der Miethentschädigungen in Beträgen, beginnend von 90 M. steigend um je 30 M. bis zum Satze von 390 M., als angemessen erscheinen lassen und zwar derart, daß von den 223 Stationsorten der definitiv eingetheilten Straßenmeisterbezirke

für 13 Orte je 90 M.	= 1 170 M.
„ 53 „ „ 120 „	= 6 360 „
„ 50 „ „ 150 „	= 7 500 „
„ 39 „ „ 180 „	= 7 020 „
„ 24 „ „ 210 „	= 5 040 „
„ 21 „ „ 240 „	= 5 040 „
„ 5 „ „ 270 „	= 1 350 „
„ 7 „ „ 300 „	= 2 100 „
„ 5 „ „ 330 „	= 1 650 „
„ — „ „ 360 „	= — „
„ 1 „ „ 390 „	= 390 „
(Coblenz)	37 620 M.

zu gewährt sind.

Für etwaige Minderungen im Stationsorte oder eine etwaige Vermehrung der Straßenmeisterstellen bleiben noch 380 M. übrig.

Titel III. Nr. 4. In dem Referat über die Reformen in der Straßenbauverwaltung war für die Aufseher I. Klasse (Straßenmeister) ein Kaufquantum zur Beschaffung von Schreibmaterialien von 90 M. pro Stelle in Aussicht genommen. Nach den jetzigen Erfahrungen dürften indessen 12 M. genügen, sich aber empfehlen, diese Entschädigung statt der jetzigen von 6 M. allen Straßenaufsehern zuzuwenden, welche einen der eingerichteten größeren Straßenmeisterbezirke wahrnehmen müssen, weil das Schreibwesen bei beiden Kategorien gleich groß ist. Für die nach der jetzigen Einteilung vorhandenen 223 Bezirke würden 2676 M. genügen, da sich aber während der Etatsperiode die Nothwendigkeit zu einer Vermehrung der Bezirke ergeben kann, sind 2700 M. vorgesehen.

Titel III. Nr. 5. Von den vorhandenen Wärtern bezieht der eine 90 M., der andere 60 M. Miethentschädigung.

Titel III. Nr. 6. Ein Wärter erhält 36,88 M., der andere 34,50 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Dithin jezt				
			„	¢	„	¢	mehr.	weniger.	„	¢	
		Uebertrag	307 766	38	333 912	76	9 200	—	35 346	38	
III.	7	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister und Chausseeaufseher und zur Erstattung der baaren Auslagen derselben für Benutzung der Eisenbahn und Post, sowie Stellvertretungskosten derselben.	12 500	—	10 000	—	2 500	—	—	—	
	8	Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenmeister, Straßenaufseher und Wärter	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	
	9	Prämien ad 10% von der Brutto-Einnahme der Obstbaumgärten für die mit der Beaufsichtigung der Obstbaumplantagen beauftragten Straßenmeister und Straßenaufseher (Titel I. Nr. 3 der Einnahme)	1 980	—	1 500	—	480	—	—	—	
	10	Zuschuß an den Nebenfonds der Straßverwaltung zur Zahlung der reglementmäßigen Wittwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Straßenaufsehern und Wärtern, sowie zur Unterstützung von Wittwen solcher Beamten die Hälfte der Titel I Nr. 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Grasnutzung u.	19 400	—	20 400	—	—	—	1 000	—	
	11	Belohnungen und Unterstützungen der Straßenmeister, Aufseher, Wärter und Arbeiter, sowie Zahlungen für dieselben an Lebensversicherungs- und Unterstützungsstellen im Interesse der Hinterbliebenen die zweite Hälfte der Titel I Nr. 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Grasnutzung	19 400	—	20 400	—	—	—	1 000	—	
		Zu übertragen	364 046	38	389 212	76	12 180	—	37 346	38	

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 7. Die im Etat vorgesehene Summe von 10 000 M. beruht auf mutmaßlicher Annahme. Es sind im Etatsjahre 1886/87 tatsächlich aus diesem Titel 10 552,10 M. ausgegeben. Da im Interesse einer intensiveren Beaufsichtigung größerer Bau- und Unterhaltungsarbeiten mit Anfang 1887 die Benutzung der Post und Eisenbahn erleichtert und die Uebernachtung in der Nähe der Baustellen mehr als früher freigegeben worden ist, so dürfte die Statistierung eines Betrages von 12 500 M. sich empfehlen, indem für das Etatsjahr 1887/88 12 350,00 M. verausgabt sind.

Titel III. Nr. 8. Das Jahr 1885/86 war wegen der stattgehabten Reform im Straßenaufsichtswesen hinsichtlich der Verpflegungskosten ein abnormes, im Etatsjahre 1886/87 sind noch 3726,90 M. ausgegeben worden, indessen wird der bisherige Etatsjah für die Folge ausreichen, da im Etatsjahre 1887/88 nur 2583,25 M. ausgegeben sind.

Titel III. Nr. 9. Beschluß des 22. Provinziallandtags. Die Straßenmeister werden in dieser Hinsicht den Straßenaufsehern gleichzustellen sein.

Titel III. Nr. 10. Cfr. §. 18 des Reglements, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der provinzialständischen Beamten vom 11. Dezember 1883 und die Allerhöchste Kabinetordre vom 26. Januar 1857.

Titel III. Nr. 11. Beruht auf der vorstehend erwähnten Allerhöchsten Kabinetordre.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1887/88.		Mithin jetzt			
			„	+	„	+	mehr.	weniger.		
III.		Uebertrag	364 046	38	389 212	76	12 180	—	37 346	38
	12	Zur Committirung von Straßenmeistern, Straßenmeisterspiranten, Straßenausschreibern und Arbeitern behufs Theilnahme an Lehrkursen in der Baumzucht	1 700	—	1 700	—	—	—	—	—
	13	Zur Ausbildung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste	14 500	—	12 000	—	2 500	—	—	—
	14	Pensionen der Straßenmeister, Straßenausschreiber und Wärter	71 000	—	48 000	—	23 000	—	—	—
		Summe Titel III.	451 246	38	450 912	76	37 680	—	37 346	38
IV.		Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.					333,62	—	—	—
	1	Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.	3 328 000	—	3 376 000	—	—	—	48 000	—
	2	Renten an diejenigen Städte, welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	205 000	—	160 000	—	45 000	—	—	—
		Zu übertragen	3 533 000	—	3 536 000	—	45 000	—	48 000	—

Bemerkungen.

Titel III. Nr. 12. Es sind ausgegeben worden im Etatsjahre 1885/86 . . . 1 800,56 M.
1886/87 . . . 1 679,40 „
zusammen 3 599,96 M.

oder durchschnittlich 1770 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 1009,46 M. betragen.

Titel III. Nr. 13. Zur Ausbildung von 13 Anwärtern mit einer monatlichen Remuneration von 80—100 M., durchschnittlich 90 M. werden 14500 M. in den Etat einzustellen sein. Der bisher vorgelegene Diätensatz von 2,50 M. für 13 Anwärter erscheint zur Erlangung qualifizirter Straßenmeisterspiranten, insbesondere hantwirthschaftlich vorgebildeter, nicht ausreichend. Die benachbarte Provinz Westfalen, die Wegbauverwaltung im Regierungsbezirk Westfalen zahlen ihren Wegemeisterspiranten ohne Stellung höherer Anforderungen an dieselben von vornherein 3,50 M. Tagelohn, die Staatsbahnverwaltung den Bahnmeisterspiranten Monatsbeholdungen von 80 bis 125 M.

Es ist beabsichtigt, den Straßenmeisterspiranten während der ersten 6 Monate der Ausbildungszeit monatlich 80 M., von da bis zum Bestehen der Jahrsprüfung 90 M. und nach bestandener Jahrsprüfung bis zur Anstellung als Straßenmeister 100 M. zu gewähren.

Titel III. Nr. 14. Die gezahlten Pensionen betragen im Etatsjahre 1885/86 . . . 43 012,65 M.
1886/87 . . . 52 606,18 „
zusammen 95 618,83 M.

oder durchschnittlich 47 800 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 61 087,56 M. betragen.

Es sind an die zur Zeit in den Ruhestand versetzten Aufseher an Pensionen zu zahlen 60 058 M. Da die Reorganisation des Straßenaufsichtswesens soweit vorgeritten ist, daß häufigere Pensionirungen nicht mehr zu erwarten sind, andererseits aber auch der Abgang bereits in Ruhestand verlegter Aufseher vorauszusetzen ist, so dürfte der Betrag von 71 000 M. einzustellen sein. Dieser Betrag wird für die Folge allmählich wieder erheblich zurückgehen.

Titel IV. Nr. 1. Zur Unterhaltung der Provinzialstraßen sind ausgegeben worden:
im Etatsjahre 1885/86 . . . 3 102 667,65 M. (abzüglich der Renten an Städte)
1886/87 . . . 3 521 240,56 „
Summe 6 623 908,21 M.

oder durchschnittlich 3 311 950 M.

Die Ausgabe für das Etatsjahr 1887/88 stellt sich aus dem Grunde höher gegen den Etatvoranschlag, weil in der Ausgabe Summe noch 248 133,42 M. an Restausgaben für das Etatsjahr 1885/86 enthalten sind. Dagegen ist die Rente an Städte für Uebernahme der Unterhaltung von Provinzialstraßen um 45 000 M. gestiegen (zu vergl. folgende Position).

Die Ausgabe pro 1887/88 hat 3 344 014,13 M. betragen.

Titel IV. Nr. 2. Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zur Zeit bereits an Renten zu zahlen an die Stadt:

1. Aachen	8 546,18 M.	14. Emmerich	1 060,— „
2. Andernach	500,— „	15. M. Gladbach	6 900,— „
3. Cleve	2 685,— „	16. Boch	1 320,— „
4. Coblenz	4 850,— „	17. St. Johann	6 000,— „
5. Crefeld	10 800,— „	18. Rhen	6 748,— „
6. Barmen	29 550,— „	19. Kreuznach	2 040,— „
7. Deutz	700,— „	20. Senney	3 000,— „
8. Düsseldorf	17 812,— „	21. Walpurgisbad	4 200,— „
9. Duisburg	{ 8 735,— „	22. Wilhelm (Ruhe)	1 490,— „
	{ 3 940,— „	23. Coarbrücken	1 700,— „
10. Ehrenfeld	1 111,— „	24. Solingen	4 150,— „
11. Eilfeld	32 000,— „	25. Trier	1 340,— „
12. Effen	5 358,— „	26. Kreis Neßlar	30 379,09 „
13. Eupen	3 300,— „		

Zu übertragen 129 947,18 M.

Summe 200 274,27 M.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Nithin jezt				
			₰	₰	mehr.		weniger.		
			₰	₰	₰	₰	₰	₰	
IV.		Uebertrag	3 533 000	—	3 536 000	—	—	45 000	—
	3	Zu kleinen Anlagen als Rinnenpflaster, Schutzgeländer, Entwässerungen, Durchlässe u. s. w., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landes-Direktors (laut zu führenden Nachweises) . . .	5 000	—	5 000	—	—	—	—
		Summe Titel IV. . .	3 538 000	—	3 541 000	—	—	45 000	—
									3 000
V.	1	Zur Unterstützung von Straßenarbeitern in Krankheitsfällen nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 (Die sub Nr. 1 bis 3 aufgeführten Positionen sollen sich gegenseitig ergänzen.)	2 500	—	—	—	—	2 500	—
	2	Zur Unterstützung der Straßenarbeiter bei Unfällen nach Maßgabe des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen vom 11. Juli 1887	1 500	—	—	—	—	1 500	—
		Zu übertragen	4 000	—	—	—	—	4 000	—

Bemerkungen.

Titel IV. Nr. 3. Im Jahre 1885/86 ist ausgegeben . . . 2 865,28 M.

„ „ 1886/87 „ „ . . . 4 989,88 „

zusammen . . . 7 855,16 M.

durchschnittlich 3927 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 7884,42 M. betragen.

Der Betrag von 5000 M. dürfte beizubehalten sein, da derselbe im Jahre 1886/87 und 1887/88 voll zur Verwendung gekommen.

Titel V. Nr. 1. In mehreren Fällen ist Orts- u. Krankenkassen gegenüber die Versicherungspflicht der Chausseearbeiter mit Erfolg bestritten worden, auch in den meisten übrigen Provinzen wird eine derartige Versicherungspflicht nicht angenommen. Eine Pflicht zur Anmeldung der Arbeiter zu den Ortskrankenkassen resp. zur Bildung einer selbstständigen Baukrankenkasse liegt sonach nicht vor, hiermit ist ausgeschlossen ein Recht der Chausseearbeiter auf Beitritt zu den Krankenkassen. Selbst wenn aber auch die Krankenkassen die Arbeiter freiwillig aufnehmen, erscheint es nicht angezeigt, dies zu acceptiren.

1. Die von der Provinz zu leistende wöchentliche Prämienzahlung der Beiträge an die verschiedenen Kassen am Wohnorte der Arbeiter ist mit Schwierigkeiten und vielen Portofolien verbunden.

2. Die meisten Arbeiter werden während eines Theiles des Jahres nicht beschäftigt und würden dann abzumelden sein, oder die ganzen Beiträge für ihre Rechnung zahlen müssen.

3. Bei Beteiligung der Arbeiter an den gesetzlichen Krankenkassen würde die Krankenversicherung bei einem durchschnittlichen Tagelohnsätze von 2 M., bei einer Anzahl von 1000 Arbeitern und 2%

Beitragskosten $\frac{1000 \cdot 300 \cdot 2 \cdot 2}{100} = 12 000$ M. kosten, wovon $\frac{1}{3}$ mit 4000 M. zu Lasten der Provinz,

$\frac{1}{3}$ mit 8000 M. zu Lasten der Arbeiter wären. In dem Etatsjahre 1887/88 sind jedoch, obwohl die Arbeiter wissen, daß sie in Krankheitsfällen Unterstützungen erhalten, nur an 37 erkrankte Arbeiter 1192 M. Krankenunterstützung gezahlt worden. Hiernach erscheint es zweckmäßig, von der Teilnahme an den Krankenkassen abzusehen und den erkrankten hiesigen Arbeitern (nicht den vorübergehend beschäftigten, sogenannten Hülfarbeitern) im Krankheitsfälle Krankenunterstützungen zu gewähren, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Mindestleistungen der Ortskrankenkassen (§. 20 des Gesetzes) zu bemessen sind. Hierfür wird voraussichtlich eine Summe von 2500 M. ausreichen. Die bisherigen Ausgaben sind aus Kapitel III. Titel 1 (jezt Titel IV. Nr. 1) geleistet worden.

Titel V. Nr. 2. Durch Erlaß der betreffenden Herren Ressortminister vom 4. Juli 1888 ist der Provinzialverband der Rheinprovinz für leistungsfähig erklärt zur Übernahme der Kosten, welche durch die Versicherung der Arbeiter entstehen, und dem Landesdirektor die Befugnisse und Obliegenheiten der nach §. 46 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 zu bestellenden Ausführungsbehörde übertragen worden. Bei dieser Sachlage wird nach den angestellten Ermittlungen die in diesem Titel angelegte Summe von 1500 M. zur Befreiung der der Provinz entstehenden Kosten voraussichtlich ausreichen, da die Arbeiter der Chausseearbeiter erfahrungsmäßig mit nicht wesentlichen Unfallgefahren verknüpft sind.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jezt			
			fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.
V.	3	Ueberschlag zur Unterstützung der Straßen- arbeiter bei einer durch Alter oder Invalidität eingetretenen Arbeitsunfähigkeit bezw. Unter- stützungsbedürftigkeit	4 000	—	4 000	—	—	—
		Summe Titel V. . . .	7 000	—	7 000	—	—	—
VI.	1	Zur Bestreitung der Kosten für die Wahrnehmung der Spezialaffen- geschäfte der Straßenverwaltung Summe Titel VI. per so.	24 000	40 000	—	—	16 000	—
VII.	1	Portobeträge der Spezialverwal- tung zur besonderen speziellen Berechnung Summe Titel VII. per so.	8 500	7 200	1 300	—	—	—

Bemerkungen.

Titel V. Nr. 3. Für eine Altersversorgung der Straßenarbeiter liegt ein wirkliches Bedürfnis vor. Angesichts des bevorstehenden Erlasses eines auf letzterer Grundlage projektirten Gesetzes über die Altersversorgung wird jedoch von der Bildung einer besonderen Kasse, Ausheilung eines Statuts, Beilegung eines Rechts auf Altersversorgung seitens der Arbeiter u. zur Zeit abzusehen, dagegen zweckmäßig sein, eine bestimmte Summe auszuwerfen, aus welcher nach bestimmten Grundsätzen die alten und invaliden Arbeiter jährliche Unterstützung erhalten. Als Grundsätze für die Gewährung der Unterstützungen werden vorgeschlagen:

1. Die Alters- und Invalidenunterstützung wird nur an händige Arbeiter gewährt.
2. Die Unterstützung wird nur gewährt im Falle einer durch Alter oder durch bei der Arbeit entstandene Krankheiten, Unfälle u. eingetretenen Arbeitsunfähigkeit, soweit nicht die Unterstützung für Unfälle eintritt.
3. Die Unterstützung wird von Jahr zu Jahr durch den Landesdirektor bewilligt und in Vierteljahresraten im Voraus gezahlt.
4. Die Unterstützung soll betragen:

a. nach 15jähriger treuer Dienstzeit jährlich . . .	100 M.
b. „ 20jähriger „ „ „ . . .	125 „
c. „ 25jähriger „ „ „ . . .	150 „
d. „ 30jähriger „ „ „ . . .	175 „
e. „ 35jähriger „ „ „ . . .	200 „

Tritt die Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Beschädigung in Ausübung oder Veranlassung des Dienstes ein, so erhält der Arbeiter auch bei kürzerer als 15jähriger Arbeitszeit die jährliche Unterstützung von 100 M., soweit er nicht für Unfall entschädigt wird.

5. Die vorstehenden Bestimmungen geben den Arbeitern kein klagbares Recht auf Unterstützung, sondern gelten nur als Normen für den Landesdirektor bei Bewilligung von Unterstützungen.
6. Diese Bestimmungen finden nur Anwendung auf die nach dem 1. Januar 1887 arbeitsunfähig gewordenen entlassenen Arbeiter; den vor diesem Zeitpunkte entlassenen Arbeitern können vom Landesdirektor nach Lage des Falles Unterstützungen gewährt werden.

In dem Etatsjahre 1887/88 sind an periodischen, einmaligen Unterstützungen an 46 Arbeiter 2550 M. gezahlt worden (aus Kapitel II. Titel II, jezt Titel III. Nr. 11). Infolge der vorstehenden Einrichtung werden sich die Ausgaben indessen höher stellen und wird notwendig sein, eine Summe von mindestens 3000 M. in den Etat einzustellen.

Titel VI. Es ist beabsichtigt, die zur Zeit bestehenden 21 Landesbauamtsklassen am 1. April 1889 einzugehen und mit diesem Zeitpunkte die gesamten Kassen- und Zahlungsgeschäfte der Straßenverwaltung durch die Landesbank der Rheinprovinz ausführen zu lassen. Die früher an die Bauamtsklassen-Bauamten und die Kassen-Kuratoren gezahlten Entschädigungen u. fallen nach dem genannten Zeitpunkte daher fort. Die zu bestreitenden Postkosten, welche zuletzt 13 000 M. pro Jahr betragen haben und sich noch einschränken lassen, sowie die Beibehaltung des für die neue Zahlungseinrichtung anzunehmenden Beamtenpersonals werden sich aus der überschläglich berechneten Summe von 24 000 M. bestreiten lassen.

Titel VII. Die gezahlten Portobeträge haben betragen im Jahre 1885/86 . . . 9 145,99 M.
1886/87 . . . 8 991,04 „
zusammen 18 137,03 M.

oder durchschnittlich 9070 M. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 8516,99 M. betragen. Es empfiehlt sich daher, den Betrag von 8500 M. in den Etat einzustellen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mitbin jetzt				
			fl.	gr.	fl.	gr.	mehr.		weniger.		
VIII.	1	Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, des Centralblattes der Bauverwaltung u. s. w. für die Landes-Bauinspektoren . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel VIII. per se.									
IX.	1	Für Drucksachen und Formulare der Strafenverwaltung	2 500	—	2 500	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel IX. per se.									
X.		Zur Anfertigung und Ergänzung von Strafeninventarien . . .	—	—	5 000	—	—	—	—	5 000	—
	1	Kosten der Prüfung der Festigkeit von Unterhaltungsmaterialien und sonstige strafentechnische Untersuchungen	500	—	2 500	—	—	—	—	2 000	—
	2	Für Prozeßkosten, Entschädigungen, Deteriorationen u. s. w. und sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	12 653	62	13 242	24	—	—	—	588	62
		Summe Titel X. . .	13 153	62	20 742	24	—	—	—	7 588	62

Bemerkungen.

Titel VIII. Die Ausgabe betrug im Etatsjahre 1885/86 . . . 747,35 fl.

1886/87 . . . 584,30 „

zusammen 1 331,65 fl.

oder durchschnittlich 665 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 563,22 fl. betragen.

Es dürfte der Etatsbetrag beizubehalten sein, da den Landesbauämtern mehr als je früher Hilfsmittel aus der technischen Literatur zugänglich gemacht werden sollen.

Titel IX. Es ist für Drucksachen ausgegeben worden:

im Jahre 1885/86 . . . 3 416,15 fl.

1886/87 . . . 2 505,70 „

zusammen 5 921,85 fl.

oder durchschnittlich 2960 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 2134,74 fl. betragen.

Mit Rücksicht auf die Ausgabe im Etatsjahre 1886/87 und 1887/88 dürfte der jeitherige Etatfuß genügen.

Titel X. Mit Rücksicht auf die erfolgte Einführung des Grundbuchs in der ganzen Provinz wird von der Neu-anfertigung und Ergänzung der Strafeninventarien vor der Hand abzusehen sein.

Titel X. Nr. 1. Die gn. Untersuchungen sind soweit durchgeführt, daß im Etatsjahre 1888/89 resp. 1889/91 ein Etatsbetrag von 500 fl. ausreichen wird.

Titel X. Nr. 2. Es sind ausgegeben im Etatsjahre 1885/86 . . . 15 900,05 fl.

1886/87 . . . 13 416,13 „

zusammen 29 316,18 fl.

oder durchschnittlich 14 650 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat 20 236,34 fl. betragen.

Aus diesem Titel sind mehrfach Baumeister salarirt worden, welche für die Folge ihre Befoldung aus Titel II. Nr. 4 erhalten werden.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jetzt			
			M	kr.	M	kr.	mehr.		weniger.	
			M	kr.	M	kr.	M	kr.	M	kr.
		Wiederholung.								
I.	—	Beitrag zu den Kosten der Allgemeinen Verwaltung	114 000	—	—	—	114 000	—	—	—
II.	1 bis 5	Für die örtliche obere Bauleitung	210 575	—	203 645	—	6 930	—	—	—
III.	1 bis 14	" " eigentliche Beaufsichtigung	451 246	38	450 912	76	333	62	—	—
IV.	1 bis 3	" " materielle Unterhaltung .	3 538 000	—	3 541 000	—	—	—	3 000	—
V.	1 bis 3	Zur Fürsorge für die Straßenarbeiter	7 000	—	—	—	7 000	—	—	—
VI.	—	Vergütungen für die Spezialkassengeschäfte	24 000	—	40 000	—	—	—	16 000	—
VII.	—	Portobeträge der Spezialverwaltung	8 500	—	7 200	—	1 300	—	—	—
VIII.	—	Beschaffung der Gesetzsammlung, Amtsblätter zc.	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—
IX.	—	Für Drucksachen und Formulare .	2 500	—	2 500	—	—	—	—	—
X.	1 bis 2	Verschiedene Ausgaben und zur Abrundung	13 153	62	20 742	24	—	—	7 588	62
		Summe der Ausgabe . .	4 369 975	—	4 267 000	—	129 563	62	26 588	62
		Summe der Einnahme . .	4 369 975	—	4 267 000	—	102 975	—	—	—
		Balancirt.					102 975	—	—	—

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat B für die Verwendung des Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen.

(Die Bestände dieses Fonds sollen sich von Jahr zu Jahr übertragen.)

Bemerkung.

Es empfiehlt sich, den für die vorstehenden Verwendungszwecke und für den Neubau von chaussirten Wegen zur Zeit bestehenden gemeinsamen Fonds zu trennen, derart, daß ein Fonds einerseits für Neubauzwecke, andererseits für die Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen gebildet wird, wie dies durch die verschiedenartigen Verwendungszwecke begründet ist. Nach der letzten Etats-Aufstellung (pro 1888/89) ist für die Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten sowie für die Zahlung der Chausseneubauprämien ein Zuschuß von 185 000,— M. vorgesehen gewesen. Dieser Zuschuß ist nach den seither aus dem gemeinschaftlichen Fonds geleisteten Ausgaben zu theilen auf den

1. Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen mit	95 000,— "
2. Fonds für den Neubau von chaussirten Wegen mit	90 000,— "
Bei der Landesbank der Rheinprovinz hat der gemeinschaftliche Fonds zur Zeit noch ein mit 2½% verzinsliches Guthaben von 892 000 M. Eine Vertheilung dieses Guthabens auf die getrennten Fonds hat zunächst zu erfolgen nach den auf diesen Fonds lastenden Restausgabeverpflichtungen, welche betragen bei dem Fonds ad I nach dem Finalkassenabschlusse pro 1887/88	381 559,64 "
Die auf dem Fonds ad 2 lastende Restausgabe beläuft sich nach demselben Finalkassenabschlusse auf	384 181,46 M.
Derselben stehen als Resteinnahme gegenüber die Beiträge der betreffenden Gemeinden zum Bau der Straßen Wermelskirchen-Habenichts und Habenichts-Gärten in Höhe von	64 333,33 "
sodas bei dem Fonds ad 2 eine ungedeckte Restausgabe von	319 848,13 "
verbleibt. Die gesammte Restausgabe aus beiden Fonds beträgt demnach	701 407,77 M.
und erübrigen abzüglich dieser Restausgaben von dem oben erwähnten Guthaben von	892 000,— "
noch	190 592,23 M.
deren Vertheilung zu gleichen Theilen auf die beiden Fonds sich empfiehlt, so daß auf jeden der beiden Fonds	95 296,11 "
entfallen. Demnach berechnet sich das Guthaben an die Landesbank der Rheinprovinz für den Fonds:	
1. zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen auf (381 559,64 M. + 95 296,11 M.)	476 855,75 "
2. für den Neubau von chaussirten Wegen auf (319 848,13 M. + 95 296,12 M.)	415 144,25 "
zusammen also auf	892 000,— M.

Eine gleiche Vertheilung bezüglich des Baarbestandes nach dem Finalabschlusse pro 1887/88 im Betrage von 58 132,31 M. ist nicht vorgenommen, weil dieser Bestand in dem laufenden Etatsjahre abgebracht werden wird und diese Vertheilung nur bezüglich des am Ende des Etatsjahres 1888/89 etwa verbleibenden Bestandes nach gleichen Grundsätzen zu bewirken sein wird.

Hiernach ist die nachstehende Etatsaufstellung erfolgt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jetzt				
			₰	⌘	₰	⌘	mehr.		weniger.		
								₰	⌘	₰	⌘
I.		Zufuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßenverwaltung (sfr. Titel II. der Ausgabe daselbst)	95 000	—	—	—	95 000	—	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—	—
		Summe der Einnahme	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	—
Ausgabe.											
I.		Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen (Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.)	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	—
		Die Summe der Einnahme beträgt	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	—
		Balancirt									

Bemerkungen.

Cfr. die Vorbemerkung.

Titel II. Der Fonds hat nach der Vorbemerkung ein mit 2 1/2 % verzinsliches Guthaben an die Landesbank der Rheinprovinz von 476 855,75 M. Dieses Depositum ist indessen durch Bereitstellungen für Straßen-Erneuerungs- und Umbauten schon erheblich in Anspruch genommen, so daß für die successive zu leistenden Ausgaben daselbst ebenfalls successive zurückgezogen werden muß. Es kann daher auf eine höhere Durchschnittssumme als 5000 M. (die Zinsen von 200 000 M.) höchstens gerechnet werden.

Titel I. Für die Etatsperiode wird die Ausgabe summe von 100 000 M. bei größtmöglicher Einschränkung eben ausreichen. Da für Straßen-Erneuerungs- und Umbauten nach dem Durchschnitt der letzten 11 Jahre jährlich 133 415 M. verausgabt werden sind, da ferner in Folge des Maßesengesetzes vom 20. Juni 1887 der Umbau einer großen Zahl von Holzbrücken erforderlich wird, so wird in der Folge auf eine Erhöhung dieses Etatsfonds Bedacht genommen werden müssen. Es sind aus dem Fonds wie früher zu bestreiten: die Kosten von Brücken-Reparatur und Umbauten im Zuge von Provinzialstraßen, Verlegung, Erweiterung, Erhöhung u. von Provinzialstraßenstreden, die Umwandlung von Steinpflasterbahnen in Pflasterbahnen u. s. w.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. December 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Bied.



Unteretat C für die Verwendung des Fonds

(Die Bestände dieses Fonds sollen
Die Unteretats C und D

Bemerkung: Wegen der Bildung eines besonderen Fonds für den Neubau von haussirten Wegen wird auf die Straßen Bezug genommen. Nach dieser Bemerkung entfällt von dem dem gemeinsamen Fonds zu Provinzialstraßen- und 892 000 M. auf den hier in Rede

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Beitrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jezt				
		fl.	gr.	fl.	gr.	mehr.	weniger.	fl.	gr.	
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßenverwaltung (conf. Titel III. der Ausgabe daselbst)	90 000	—	—	—	90 000	—	—	—	
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	
	Summe der Einnahme	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	
Ausgabe.										
I.	Für den Neubau von haussirten Wegen (Zu verwenden auf Grund Beschlusfassung des Provinzialauschusses.)	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	
	Summe der Ausgaben	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	
	Die Summe der Einnahme beträgt Balancirt.	100 000	—	—	—	100 000	—	—	—	

Zum Spezialetat Anlage XX.

für den Neubau von haussirten Wegen.

(sich von Jahr zu Jahr übertragen.)
übertragen sich gegenseitig.)

Bemerkung zu dem Unteretat B für die Verwendung des Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzial-Neu- und Umbauten und zur Prämienzahlung für Kunststraßen gehörigen Guthaben an die Landeskassentenden Fonds 415 144 M. 25 Pf.

Bemerkungen.

Chr. die Vorbemerkung zum Unter-Etat B.

Titel II. Zur Zeit sind nach der in der Vorbemerkung enthaltenen Berechnung bei der Landeskassent der Rhein-provinz noch 415 144,25 M. zu 2 1/2 % deponirt. Dieses Depositum ist zwar durch Bewilligungen für Straßenneubauten und für Neubauprämien theilweise in Anspruch genommen, die Erfüllung dieser Bewilligungspflichtungen wird nach den bestehenden Verhältnissen indessen noch längere Zeit ausstehen können, so daß auf eine Durchschnittseinnahme von 10 000 M. (die Zinsen von 400 000 M.) gerechnet werden kann.

Die Ausgabe von 100 000 M. dürfte genügen, da der Neubau größerer Straßen nicht in Aussicht steht.

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unteretat D für die Verwendung des Fonds zur

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jezt				
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.		
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßenverwaltung (cfr. Titel IV. der Ausgabe daselbst)	250 000		250 000			—	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	3 000		2 000			1 000	—	—	—
		Summe der Einnahme . . .	253 000		252 000			1 000	—	—	—
Ausgabe.											
I.		Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Kreis- und Communalwegebau	253 000		252 000			1 000	—	—	—
		Summe der Ausgabe . . .	253 000		252 000			1 000	—	—	—
		Die Einnahme beträgt . . .	253 000								
		„ Ausgabe „ . . .	253 000								
		Balancirt.									

Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau.

Bemerkungen.	
ad II. Bei Aufstellung des letzten Etats waren 150 000 fl. à 2 1/2 % bei der Landbank der Rheinprovinz deponirt, während das Depositem gegenwärtig 250 000 fl. beträgt. Mit Rücksicht hierauf ist die Zinseneinnahme um 1 000 fl. höher angesetzt worden.	
ad I. Es sind pro 1888/89 bereits bewilligt 208 170 fl., zu deren Deckung aus 1887/88 ein Bestand von 47 734,95 fl., sowie der Etatscredit pro 1888/89 vorhanden sind.	
Zustgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. Dezember 1888.	
Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.	

Unteretat E über den Nebenfonds
zur Gewährung von Wittwen- und Waisengeldern an die Hinterbliebenen von
Unterstützten an die

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88		Mitbin jetzt							
			₰	⸥	₰	⸥	mehr.		weniger.					
I.		Guthaben des Unterstützungsfonds. Bei der Landesbank der Rhein- provinz sind gegen 4% Zinsen deponirt: laut Depositenchein vom 1. April 1882 . . . 161 395 ₰. 20 ⸥ laut Depositen- schein vom 10. Juli 1882 . 10 000 „ — „ laut Depositen- schein vom 21. Septbr. 1882 1 604 „ 80 „ laut Depositen- schein vom 11. Mai 1883 . 4 000 „ — „ laut Depositen- schein vom 21. Juni 1884 . 8 000 „ — „ laut Depositen- schein vom 17. Juni 1885 . 5 000 „ — „ laut Depositen- schein vom 30. Juni 1886 . 3 000 „ — „ Summe . . . 193 000 ₰. — ⸥												
II.		Barbestand des Unterstützungsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III.		Zinsen von dem Guthaben . .	7 720	—	7 600	—	120	—	—	—	—	—	—	
IV.		Die Hälfte des aus der Grasungung auf den Provinzialstraßen auf- kommenden Erlöses (conf. Titel III Nr. 10 des Unter-Etats A für die Verwaltung und Unter- haltung der Provinzialstraßen).	19 400	—	20 400	—	—	—	—	—	—	1 000	—	
		Zu übertragen	27 120	—	28 000	—	120	—	—	—	—	1 000	—	

der Straßenverwaltung

Provinzialstraßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Gewährung von
Wittwen dieser Beamten.

Bemerkungen.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		Mithin jezt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.	
V.		Uebertrag Die Hälfte der für Chausseepolizei- übertretungen auf den vor- maligen Bezirksstraßen ein- gehenden Strafgeelder . . .	27 120	—	28 000	—	120	—	1 000	—
			2 650	—	2 200	—	450	—	—	—
VI.		Ordnungsstrafen der Provinzial- straßenmeister, Aufseher und Wärter	130	—	200	—	—	—	70	—
VII.		Sonstige unvorhergesehene Ein- nahmen und zur Abrundung .	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe der Einnahme . .	29 900	—	30 400	—	570	—	1 070	—
										500
Ausgabe.										
I.		Zur Gewährung der reglements- mäßigen Wittwen- und Waisen- gelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Ge- währung von Unterstützungen an die Wittwen dieser Beamten	28 800	—	28 000	—	800	—	—	—
II.		Zur Gewährung einmaliger außer- ordentlicher Unterstützungen . .	1 100	—	1 200	—	—	—	100	—
III.		Zur Verstärkung des Effektenbe- standes, sonstige Ausgaben und zur Abrundung	—	—	1 200	—	—	—	1 200	—
		Summe der Ausgaben . .	29 900	—	30 400	—	800	—	1 300	—
										500
		Die Einnahme beträgt . .	29 900	—	30 400	—	—	—	500	—
		Balancirt.								500

Bemerkungen.

Titel V. Die Einnahme betrug im Staatsjahre 1885/86 . . . 2 450,93 fl.

1886/87 . . . 2 873,11 „

zusammen 5 324,04 fl.

oder durchschnittlich 2066 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 2978,09 fl.

Die Einstellung eines höheren Betrages als 2650 fl. erscheint mit Rücksicht auf das Gesetz vom 30. Juni 1887, betreffend die Kantongefängnisse in der Rheinprovinz resp. auf das Gesetz vom 20. Juni 1887, betreffend den Verkehr auf den Kunststraßen, nicht thunlich.

Titel VI. Es sind vereinnahmt worden im Staatsjahre 1885/86 . . . 102 fl.

1886/87 . . . 157 „

zusammen 259 fl.

oder durchschnittlich 190 fl. Die Einnahme pro 1887/88 hat betragen 140 fl.

Titel VII. Keine Einnahme.

Titel I. Die Ausgabe hat betragen pro 1885/86 . . . 26 504,62 fl.

1886/87 . . . 28 486,83 „

zusammen 55 091,45 fl.

oder durchschnittlich 27540 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 28 713,39 fl.

Zur Zeit sind zu zahlen:

1. an 27 Wittwen Wittwenpensionen von zusammen 6 953,25 fl.

2. an 64 Waisen Waisengelder von zusammen 2 839,00 „

3. an 79 Wittwen laufende Unterstützungen von zusammen 18 914, — „

zusammen 28 706,25 fl.

Da in den früheren Jahren nie eine gleich große Anzahl von Wittwen unterstützt worden ist, so dürfte ein Rückgang in der Zahl der Unterstützungen um so mehr zu erwarten stehen, als das Aufsichtspersonal erheblich reduziert worden ist. Andererseits ist in Folge des Heilsteuergesetzes die Fürsorge gegen früher eine reichlichere geworden. Es dürfte sich ein Etatposten von 28 800 fl. empfehlen.

Titel II. Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1885/86 . . . 999,70 fl.

1886/87 . . . 1 145, — „

zusammen 2 144,70 fl.

oder durchschnittlich 1070 fl. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 1130 fl.

Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in den Sitzungen vom 11. und 17. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags

Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche

(§. 4 Pos. 6 des Dotations-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.		
			ℳ	¢	ℳ	¢	
I.	1	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Leistung von Zuschüssen für Vereine, welche der Kunst und Wissenschaft dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen, welche diese Zwecke verfolgen, Erhaltung und Ergänzung von Landesbibliotheken, Unterhaltung von Denkmälern (§. 4 pos. 6 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875). 44 000 ℳ. Davon werden in den vorliegenden Etat eingestellt 28 000 „ während in dem Spezial-Etat für die Verwaltung der Provinzial-Museen der Rest nachgewiesen wird 16 000 ℳ. Summe per se.	28 000	—	19 000	—	
		Ausgabe.					
I.	1	Zu den bei pos. 1 der Einnahme näher bezeichneten Zwecken auf Beschluß des Provinzialausschusses	22 600	—	13 600	—	
	2	Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten	2 400	—	2 400	—	
	3	Subvention der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde	3 000	—	3 000	—	
		Summe	28 000	—	19 000	—	
		Die Einnahme beträgt	28 000	—			
		Die Ausgabe beträgt	28 000	—			
		Balancirt.					

die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

(Gesetz vom 8. Juli 1875.)

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
9 000	—	—	—	
9 000	—	—	—	
9 000	—	—	—	

Bestgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.

Der Vorsitzende des Provinziallandtags
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der

Vorbemerkung. Das Museum zu Bonn befindet sich gegenwärtig theils im Universitätsgebäude, theils in Colman'schen Grundstücke in der Colmanstraße Nr. 8, welches durch Kaufakt vom 3. August 1882 zum Preise Kaufpreis ist inzwischen ganz gekauft. Von dem ursprünglich 84 a 16 qm großen Grundstücke ist inzwischen schufst Quadratmeter, also zum Gesamtprice von 3071,40 M. an den früheren Besitzer wieder abgetreten worden, so seither dem Provinzialfonds gehöret, ist am 1. Juli 1887 gegen Erstattung des Das Museum zu Trier befindet sich gegenwärtig in der Porta nigra, in den Thermen, in den Gebäuden des seitens der Stadt Trier ein Bauplatz in der Nähe der Ruine des Kaiserpalastes zur Größe von 111 a 71 qm dasselbe voranzsichtlich noch im

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach den Etat pro 1886/88.	
			„	„	„	„
I.	1	Vom Grundeigentum: Museum in Bonn — M. Museum in Trier 60 „ Summe Titel I. per se.	60	—	50	—
II.	1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln: a. aus Staatsmitteln 12 000 b. aus Provinzialmitteln 16 000 Summe Titel II.	28 000	—	26 000	—
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen.				
	1	Eintrittsgeld für den Besuch der Museen in Bonn — M. Desgleichen in Trier incl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara . . . 1 000 „	1 000	—	925	—
	2	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verkaufe von Doubletten ic. und zur Abrundung	20	—	125	—
		Summe Titel III . . .	1 020	—	1 050	—

Provinzial-Museen zu Bonn und Trier.

dem dem Museums-Baufonds Bonn gehörigen Hause Baumhulerallee Nr. 34, theils in den Gebäulichkeiten des von 84 160 M. als Bauplatz für ein zu errichtendes Museumsgebäude seitens der Provinz angekauft ist. Der Freilegung einer städtischen Straße ein Terrainstreifen von 307,14 qm zum Selbstkostenpreise von 10 M. pro daß dasselbe zur Zeit noch 81 a 08,00 qm groß ist. Das obengenannte Haus, Baumhulerallee Nr. 34, welches Tagwerthes von 30 000 M. auf den Museums-Baufonds übernommen werden. Gymnasium und in einigen Räumen des Landarmenhauses. Zur Errichtung eines Museumsgebäudes ist zur Verfügung gestellt. Das Gebäude ist zur Zeit in der Ausführung begriffen und bereits so weit gefördert, daß Herbst 1888 bezogen werden kann.

	Mithin jezt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	„	„	
	10	—	Die Pachtverträge der in der Vorbemerkung genannten Gebäude resp. Grundstücke Baumhulerallee 34 und Colmanstraße Nr. 8 fließen in den Museums-Baufonds, aus welchem auch die Kaufpreise gezahlt sind.
			Zum Museum zu Trier gehört auch das Ausgrabungsfeld bei St. Barbara, welches folgende Grundstücke enthält: 1. Ein vom Königl. Gymnasium zu Trier unter dem 13. August 1881 für das Provinzial-Museum angekauft Grundstück (sogenannter Heiner Jesuitengarten) zur Größe von 1 ha 25 a 42 qm. Von dem Kaufpreise, welcher 21 220,76 M. betrug, sind gezahlt 13 000 M. Der Rest ist mit jährlich 1500 M. abzutragen und mit 4% zu verzinsen. Cfr. Titel II. Pos. 1 der Ausgabe. Es ist indessen beschlossen, den entbehrlichen zu Ausgrabungen nicht mehr benutzbaren Theil des Areals — 48 a 45 qm — zu verkaufen und den Erlös zur Deckung des auf dem Grundstücke lastenden Restkaufpreises von 8 220,76 M. oder zu sonstigen etwa hervorbreitenden außerordentlichen Bedürfnissen des Museums zu Trier zu verwenden, mit welcher Maßnahme die Königl. Staatsregierung und der 33. Provinziallandtag sich auch einverstanden erklärt haben. Der Verkauf hat inzwischen stattgefunden und einen Reinerlös von 4473,90 M. erbracht. Davon sind 1500 M. auf Befehl des Provinzial-Kaufschusses zur Anschaffung von Mobilar für das neue Museum zu verwenden, während der Rest zu den Anzugskosten und sonstigen in Folge des Umzugs in das neue Museum entstehenden unvorhergesehenen Ausgaben referirt werden soll. (Cfr. Anmerkung zu Titel II. Pos. 11 der Ausgabe.) 2. Ein von Nikolaus Hohenbild-Schamel für den Preis von 870 M. unter dem 20. Dezember 1881 für das Provinzial-Museum angekauft Grundstück zur Größe von 3 a 22 qm. 3. Ein Grundstück von 1 a 63 qm, für das Provinzial-Museum angekauft am 25. Juli 1882 von Hieronymus Müller für den Preis von 390 M. 4. Ein städtisches Grundstück, bezüglich dessen durch Ministerial-Kessfrist im Jahre 1877 angeordnet ist, daß dasselbe nicht verkauft werde, und daß die darauf aufgedeckten Mauerreste erhalten bleiben sollen. Der Pachtvertrag der nicht zu Ausgrabungszwecken in Anspruch genommenen Theile beträgt nach dem dreijährigen Durchschnitt 60 M., welche Einnahme durch den Verkauf des oben sub 1. erwähnten entbehrlichen Terrains nicht beeinträchtigt werden kann, da dieselbe aus der Verpachtung des Luzernfeldes an den Abhängigen des Ruinenterrains in St. Barbara gewonnen wird. Von einer Zulassung des Publikums zur Besichtigung der Sammlungen des Museums in Bonn ist bis zur Errichtung des Neubaus Abstand genommen worden.
	2 000	—	
	2 000	—	
	75	—	Die Einnahme für Trier hat seither nach dem dreijährigen Durchschnitt betragen 1070 M. An Eintrittsgeld wird mit Ausnahme der Wittwoche und Sonntage je 50 Pf. erhoben.
	—	105	Nach den eingelegten Berichten der Museums-Direktoren wird für Bonn durch den Verkauf der bei den Ausgrabungen zu Pommern an der Mosel gewonnenen Doubletten von römischen Thongefäßen eine Einnahme von 15 bis 20 M. erzielt werden, während für das Museum in Trier eine beträchtliche Einnahme in der nächsten Etatsperiode nicht zu erwarten ist.
	75	105	

Titel.	Kl.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach den Etats pro 1886/88.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Wiederholung der Einnahme.				
I.		Vom Grundeigenthum	60	—	50	—
II.		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln . .	28 000	—	26 000	—
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	1 020	—	1 050	—
		Summe der Einnahme . .	29 080	—	27 100	—

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
10	—	
2 000	—	
75	105	
2 085	105	
1 980	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach den Etats pro 1887/88.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I. Persönliche Ausgaben.						
	1	Professor Dr. Klein, Direktor des Museums zu Bonn, Gehalt	4 200	—	3 000	—
	2	Dr. Hettner, Direktor des Museums zu Trier, Gehalt	4 500	—	4 500	—
		Summe Titel I.	8 700	—	7 500	—
II. Sachliche Ausgaben.						
	1	Zu Ankäufen, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten: a. für das Museum in Bonn . . . 3 200 M. b. „ „ „ „ Trier . . . 3 200 „	6 400	—	6 850	—
	2	Zu größeren Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren	4 000	—	4 000	—
	3	Zu kleinen Ankäufen und zu kleinen, die Sammlungen betreffenden Ausgaben, sowie zu kleineren unvorhergesehenen Versuchsgrabungen, bis zur Höhe von 150 M. zur Verfügung der Direktoren: a. für das Museum in Bonn . . . 1 000 M. b. „ „ „ „ Trier . . . 1 000 „	2 000	—	2 000	—
		Zu übertragen	12 400	—	12 850	—

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
1 200	—	Vorbemerkung. Die Zahlungen erfolgen gemäß §. 11 des vorläufigen Reglements für die Bildung und Verwaltung der Provinzial-Museen auf Anweisung der Direktoren.
—	—	Direktor Klein ist bereits über 5 Jahre in seiner Stellung und bezieht aus der Professur kein Gehalt.
1 200	—	
—	450	ad II. 1. Ueber die Verwendung beschließt die Museums-Commission in Gemäßheit des §. 9 des vorläufigen Reglements: Die Durchschnitts-Ausgabe der 3 letzten Jahre betrug: bei dem Museum zu Bonn . . . 4 790 M. „ „ „ „ Trier . . . 4 026 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum zu Bonn . . . 2 361,23 M. „ „ „ „ Trier . . . 3 677,57 „ Diese hohen Ausgaben sind hauptsächlich ermöglicht worden durch die Heranziehung des Credits unter Post. 2. Aus dem Credit für Trier, Titel II. Post. 1, erfolgte früher auch die Tilgung und Verzinsung des zu Ausgrabungszwecken erworbenen Grundstücks bei St. Barbara. Da ein Theil des betreffenden Terrains nunmehr verkauft und die Schuld aus dem Erlöse gedeckt werden soll (s. Ann. zu Titel I. Post. 1 der Einnahme), erscheint eine Reduktion des Credits für Trier von 3500 M. bis auf die auch für Bonn vorgegebene Summe von 3200 M. gerechtfertigt.
—	—	ad II. 2. Ueber diesen Fonds stellt die Museums-Commission einen Verwendungsplan auf in Gemäßheit des §. 9 des vorläufigen Reglements.
—	—	ad II. 3. Die Ausgaben haben nach dem dreijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 784 M. „ „ „ „ Trier . . . 1 408 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 1 048,70 M. „ „ „ „ Trier . . . 1 128,43 „
—	450	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach den Etats pro 1887/88.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	12 400		12 850	
4		Zur Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Cataloges und für Verpackungskosten:				
		a. für das Museum in Bonn		600		
		b. " " " " Trier		600		
			1 200		1 200	
5		Zur Anlegung, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek:				
		a. für das Museum in Bonn		100		
		b. " " " " Trier		500		
			650		600	
6		Zu Löhnen für Aufsicht und Reinigung der Museen:				
		a. in Bonn		840		
		b. in Trier		920		
		c. für einen Aufseher auf dem Ausgrabungsterrain in St. Barbara bei Trier		600		
			1 800		2 360	
		Zu übertragen	16 050		17 010	

Mitin jetzt		Bemerkungen.		
mehr.	weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢	
—		450		
—		—		ad II. 4. Die Ausgaben nach dem dreijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn 1 021 ℳ. " " " " Trier 697 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum in Bonn 453,88 ℳ. " " " " Trier 807,57 „ Eine Erhöhung des Credits für Bonn erscheint nicht erforderlich, da wegen des geplanten Museums-Neubaus Anschaffungen und Ausgaben dieser Art möglichst vermieden werden müssen. Auf der für Trier angelegte Credit dürfte nach Angabe des Directors genügen.
50		—		ad II. 5. Es betrug die Ausgabe nach dem dreijährigen Durchschnitte: bei dem Museum in Bonn 112 ℳ. " " " " Trier 508 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum in Bonn 98,20 ℳ. " " " " Trier 500,— „ Die Reminung des früheren Credits für Bonn auf 100 ℳ. erfolgte seiner Zeit, weil dem Museums-Director die Bibliotheken der Universität und des Vereins der Alterthumsfreunde zur Verfügung stehen. Bei den Bibliotheken fehlen jedoch nach dem Berichte des Museums-Directors Werke, welche für den Director unentbehrlich sind, insbesondere solche, welche die technische Seite der alten Handwerks- und Kunstthätigkeit behandeln, und solche, welche den Besitzstand anderer Sammlungen erörtern und dadurch den Director bei Ankäufen orientiren. Die Erhöhung des Credits für Bonn erscheint daher gerechtfertigt.
—		540		ad II. 6a und b. Die Ermäßigung des Credits für Bonn ist dadurch ermöglicht, daß die seither beabsichtigte Zulassung des Publikums zu den Sammlungen vor Bezug des Neubaus sich nicht ausführen läßt. Die Durchschnitts-Ausgabe der drei letzten Jahre betrug: bei dem Museum in Bonn 290 ℳ. " " " " Trier 878 „ Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum in Bonn 346,56 ℳ. " " " " Trier 865,67 „
—		20		
—		—		ad II. 6c. Der Wärter in St. Barbara bezieht neben freier Wohnung in dem inzwischen erneuerten Wärterhause daselbst jährlich 600 ℳ. Die Kosten des Wiederaufbaues jenes Wärterhauses wurden mit 5700 ℳ. aus dem Staatscasse für Kunst und Wissenschaft bestritten. — Nach dem Bezug des neuen Museums werden die Aufsichtskosten für Trier mitmöglichlich sich erhöhen, inwiefern läßt sich z. B. nicht mit Sicherheit übersehen, ob und in welchem Maße diese Erhöhung eintreten wird. Es würden die über den Staatscredit hinausgehenden Mehrkosten aus den in den andern Ausgabe-Titeln vorgezeichneten Summen zu decken sein. Chr. Bemerkung zu Fol. II der Ausgabe.
50		1 010		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach den Etats pro 1886/88.			
			ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
II.		Hebertrag	16 050	—			17 010	—
	7	Zur Heizung und Erleuchtung:						
		a. für das Museum in Bonn 70 ℳ				90		
		b. " " " " Trier 90 "				90		
			160	—			180	—
	8	Zu kleinen häuslichen Reparaturen:						
		a. für das Museum in Bonn 15 ℳ				20		
		b. " " " " Trier 15 "				20		
			30	—			40	—
	9	Reisekosten:						
		1. für die Commissionmitglieder . . . 400 ℳ				700		
		2. für die Museums-Directoren:						
		a. in Bonn 750 "				650		
		b. in Trier 650 "				650		
			1 800	—			2 000	—
	10	Zu Copialien, Schreibmaterialien, Porto, Drucksachen u.	320	—			320	—
	11	Zu unvorhergesehenen Ausgaben, Umzugskosten und zur Abrundung	2 020	—			50	—
		Summe Titel II.	20 380	—			19 600	—
		Wiederholung der Ausgabe.						
I.		Persönliche Ausgaben	8 700	—			7 500	—
II.		Zu sächlichen Ausgaben	20 380	—			19 600	—
		Summe der Ausgabe	29 080	—			27 100	—
		Die Einnahme beträgt	29 080	—				
		Die Ausgabe beträgt	29 080	—				
		Balancirt.						

Rithin jezt		Bemerkungen.		
mehr.	weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢	
50	—	1 010	—	
—	—	20	—	ad II. 7. Die Ausgaben nach dem dreijährigen Durchschnitt betragen: bei dem Museum in Bonn 56 ℳ. " " " " Trier 77 " Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: bei dem Museum in Bonn 70,90 ℳ. " " " " Trier 62,08 " Der Credit für Trier könnte um die Hälfte gegen früher ermäßigt werden, weil das Bureau des Museums-Directors sich zur Zeit in der Privatwohnung des letzteren befindet. Er ist jedoch auf der früheren Höhe belassen worden, weil nach dem im Laufe der Etatsperiode zu bemerkenswerthen Umzug in das neue Museum die Heizungskosten sich steigern werden.
—	—	10	—	ad II. 8. Die Ausgabe betrug seither durchschnittlich: für das Museum in Bonn 14 ℳ. " " " " Trier 15 " Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen: für das Museum in Bonn 12 ℳ. " " " " Trier — " Die Ausgaben für Trier werden sich nach Bezug des neuen Museums bedeutend steigern, worüber jedoch zur Zeit noch keine Berechnung aufgestellt werden kann. Für etwaige Rehtkosten im Laufe der Etatsperiode würde event. der Baufonds für Trier noch aufzukommen haben.
—	—	200	—	ad II. 9. Nach den gemachten Erfahrungen wird für die Commissionmitglieder an Reisekosten ein Credit von 400 ℳ genügen. Wegen des großen Umfanges des Wirkungsbereiches des Bonner Museums und namentlich wegen der Leistungen der großen Ausgrabungen bei Bonnern a. d. Reich und Reich ist die Erhöhung des Credits für den Museums-Director in Bonn nach dessen Bericht um 100 ℳ erforderlich. Die Commissionmitglieder liquidieren die saaren Auslagen; den Directoren wird der Etatscredit als Pauschquantum gegen allgemeinen Verwendungsnachweis ausbezahlt. Cfr. Bemerkungen zum vorigen Etat. In 1887/88 wurden gezahlt: 1. den Commissionmitgliedern 115,90 ℳ. 2. den Museums-Directoren a. in Bonn 716,55 " b. in Trier 600,90 "
—	—	—	—	ad II. 10. Die Ausgaben haben seither durchschnittlich 316 ℳ. betragen. Die Ausgabe pro 1887/88 hat betragen 355,48 ℳ.
1 970	—	—	—	ad II. 11. Die Position ist seither nicht in Anspruch genommen worden. In Trier werden unvorhergesehene Ausgaben durch den bevorstehenden Umzug entstehen, die aber 1. 3. sich noch nicht überschauen lassen und sofern der vorgeschlagene Credit nicht genügt, aus dem sich ergebenden Ueberschusse beim Terrainverkauf oder aus anderen Ausgabe-Titeln oder durch außerordentliche Zuwendungen gedeckt werden können. Sämmtliche Positionen des Titels II. übertragen sich gegenseitig und können zur Verwendung in den folgenden Jahren referirt werden, wie dies auch unter der staatlichen Verwaltung der Fall gewesen ist.
2 020	—	1 240	—	
1 200	—	—	—	
2 020	—	1 240	—	
3 220	—	1 240	—	
1 980	—	—	—	
				Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.
				Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Einnahmen und

Titel.	Nr.	Gegenstand der Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem Etat pro 1886/88.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	1	Zuschuß aus Provinzialmitteln	38 000	—	—	—
		Summe	38 000	—	—	—
Gegenstand der Ausgabe.						
1.	1	Zuschuß für die königliche Webereischule zu Crefeld zur Bewilligung von Stipendien an Angehörige der Rheinprovinz	9 000	—	—	—
	2	Zuschuß für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid	5 000	—	—	—
	3	Zuschuß für die Korbflechtischule zu Heinsberg	2 000	—	—	—
	4	Zuschuß für die Hüttenchule zu Bochum	3 500	—	—	—
	5	„ „ den Central-Gewerbeverein für Rheinland-Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf	12 500	—	—	—
	6	Zur Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in der Provinz auf Beschluß des Provinzialausschusses	6 000	—	—	—
		Summe	38 000	—	—	—
		Die Einnahme beträgt	38 000	—	—	—
		„ Ausgabe „	38 000	—	—	—
		Balancirt.				

Ausgaben für gewerbliche Zwecke.

Titel.				Bemerkungen.	
Nr.	Gegenstand der Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.	
		ℳ	ℳ	mehr.	weniger.
				ℳ	ℳ
		38 000	—	—	—
		38 000	—	—	—
		9 000	—	—	—
		5 000	—	—	—
		2 000	—	—	—
		3 500	—	—	—
		12 500	—	—	—
		6 000	—	—	—
		38 000	—	—	—
<p>Kauf Grund des Beschlusses des 31. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 11. Dezember 1885 in den Etat eingestellt. (Sgl. Verhandlungen S. 53.)</p> <p>ad 2. Für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid war vom 32. Rheinischen Provinziallandtage der Zuschuß auf jährlich 10 000 M. erhöht worden unter der Bedingung, daß der Staatszuschuß von 9 000 auf 25 000 M. erhöht und die von der königlichen Staatsregierung beabsichtigte Erweiterung der Schule ausgeführt bezw. die Erweiterung der Gebäude nach den Anforderungen des Herrn Handelsministers von der Stadt Remscheid übernommen werde. Da diese Bedingungen bisher nicht erfüllt wurden, kam auch der erhöhte Zuschuß aus dem Ständefonds nicht zur Auszahlung.</p> <p>ad 4. In der Vorausschätzung, daß die Provinz Westfalen einen gleichen Zuschuß für 2 Jahre bewilligt.</p> <p>ad 5. Der Zuschuß war bisher vom 31. Rheinischen Provinziallandtage für die Etatsjahre 1886/87 und 1887/88 aus dem Ständefonds bewilligt. Das Bedürfnis zur Unterstützung des Vereins besteht noch in demselben Maße fort.</p>					
<p>Festgestellt vom 35. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 12. Dezember 1888.</p> <p style="text-align: right;">Der Vorsitzende des Provinziallandtags Wilhelm Fürst zu Wied.</p>					

Bilanz zum 31.12.1999

	Bilanz zum 31.12.1998	Bilanz zum 31.12.1999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten aus anderen Geschäftsvorfällen	2.000,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten aus anderen Geschäftsvorfällen	2.000,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten aus anderen Geschäftsvorfällen	2.000,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten aus anderen Geschäftsvorfällen	2.000,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten aus anderen Geschäftsvorfällen	2.000,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	3.000,00	3.000,00



1541 VI 46 3,95

